



# Kinder

im Leben,  
in Zusammenkünften,  
in unseren Herzen

(4:6)

Wie immer, wenn wir mit irgendetwas helfen können,  
wendet Euch bitte an die Gemeinde hier:  
P.O. Box 68309, Indianapolis, IN 46268, USA

**www.Hausgemeinde.eu**

Copyright © 2001, 2005 Contact@HouseChurch.com

Urheberrechte, so verrückt sie sind wenn wir von Gottes Wort sprechen, nötigen uns dazu das Folgende zu sagen: Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht zitiert und/oder reproduziert werden ohne den ganzen Zusammenhang (die ganze Unterlage), außer mit Genehmigung des Verfassers. Sie dürfen sie aber frei ungeteilt und vollständig reproduzieren. Und, natürlich darf diese Veröffentlichung nie für irgendeinen Preis verkauft werden (2.Korinther 2:17, Matthäus 10:8).

# Kinder:

## im Leben, in Zusammenkünften, in unseren Herzen

<b>Im Leben</b> .....	<b>3</b>
Rohes Potenzial.....	4
Dein Leben, nicht deine Worte.....	5
Wer ist deine „Familie“? .....	6
Die kleinen Lämmer lieben.....	8
Kinder für den König erziehen Teil 1 .....	10
Keine „eingemachten“ Antworten.....	18
Erfolgreiche Kindererziehung.....	21
Vaters Hand auf Unserer .....	23
Lernen, unserem Vater zu vertrauen: Unseren Eigenwillen überwinden.....	23
Gottes Thron hat Räder .....	26
Genau wie du .....	27
Ein sehr praktisches Gespräch im Wohnzimmer .....	28
Einhundert Mütter und Väter... Trotzdem, Ordnung IM Haus .....	35
Es geht um Respekt .....	37
Kinder für den König erziehen Teil 2 .....	39
Unsere Kinder, und Gottes Liebe außerhalb der FAMILIE verbreiten. ....	45
Und wiederum: Wer ist deine FAMILIE? Feiertage, „Familien“, Morphin, LSD....	46
Wo stehen meine jungen Kinder vor Jesus?.....	53
Wie führe ich meine Kinder zum Bruder und König JESUS und in Sein Königreich? ..	55
Kinder für den König erziehen Teil 3 .....	60
Ermahnung und Motivation, eure Kinder Richtig zu erziehen! .....	67
Die Herzen der Väter .....	69
Wegweiser auf dem Weg zu einem reinen Herzen .....	71
Genau wie ein Vater .....	83
Zu dem, was einige als „Bildung“ bezeichnen mögen.....	85
Kinder für den König erziehen Teil 4 .....	85
Jesus, Meisterlehrer... Wie tat Er es?.....	94
Das „Heimschule“ Paradigma durchbrechen .....	94
Führung: ein Wesentliches Element .....	123
Programme im Gegensatz zu einem Priestertum... ..	129
Eine Fähigkeit zu lernen .....	130
Lerne und TEILE.....	131
Zur Universität oder nicht zur Universität... Das ist die Frage.....	133
Übergang vom Jugendlichen zum Erwachsenen .....	138

Beziehungen zwischen jungen Menschen.....	139
„Brieffreunde“??.....	148
In Bezug auf Eitelkeit .....	149
Ein Blick in einen Brief.....	151
Ziele einer jungen Frau.....	153
<b>IN ZUSAMMENKUNFTEN.....</b>	<b>154</b>
Eine Vision: Die Kinder... Die Gemeinde.....	154
Jugend ist dazu da, im Leib Christi zu leben .....	160
Fragen aus einem nicht-institutionellen Umfeld.....	162
Mehr zum Thema Kinder in „Zusammenkünften“ .....	166
<b>IN UNSEREN HERZEN .....</b>	<b>169</b>
VERKOSTET die Kräfte des kommenden Zeitalters.. und reicht sie weiter.....	169
Leben vs. Illusion.....	172
Ich wähle Leben (Antwort auf „Leben vs. Illusion“). .....	175
„Sei wie ein Kind...um wie Ich zu werden...“ .....	178
Die Herzen werden sich wenden — Ein Prophetisches Versprechen .....	180
Hilf uns, Vater .....	186
Einfach zum Spaß! .....	188

Hallo Heilige... dies soll nicht allumfassend sein, und doch, weil „Kinder“ ein Thema ist, zu dem wir regelmäßig Fragen erhalten - aus allen Ecken der Erde -, kann das für euch hilfreich sein. Überall auf der Welt in dieser Generation sehen wir, wie der Leib Christi mit dem Wunsch nach WAHREM LEBEN im Sohn Gottes lebendig wird. TÄGLICHES LEBEN in der Kirche - hundert Mütter, Brüder, Schwestern und andere intime tägliche Beziehungen - ist die Verheißung JESU an diejenigen, die ihre Pläne, Forderungen und Wünsche in dieser gegenwärtigen korrupten Zeit aufgeben.

Viele wussten nicht, wohin sie gehen sollten, nachdem sie die leeren „Traditionen der Menschen“, die von unseren Vorfahren weitergegeben wurden, bei der „Teilnahme“ an einer religiösen Zeremonie hinterlassen hatten. Nach dem Verlassen der choreographierten Show mit einer bestimmten „wöchentlichen“ Zeit und einem bestimmten Ort, der von einem religiösen Mietling oder Superstar moderiert wird... wussten viele nicht, wohin sie stattdessen gehen sollten! Wenn wir keine „Programme“ haben und nicht mehr nach Hautfarbe, Bildung, sozialem und finanziellem Status oder nach Alter diskriminieren oder trennen, wie leben wir dann?! Und, was machen wir mit den KINDERN?!!

Dies ist eine Sammlung von ein oder zwei Jahrzehnten von Briefen, Fragen, Gedanken und Transkripten... aus verschiedenen Zeiten und Orten, Städten und Ländern, um den Weg für diejenigen von euch zu erhellen, die die nächste Generation ausbilden, um Dichter-Krieger für Jesus zu sein!

Dies soll kein zusammenhängendes, vollumfängliches literarisches Meisterwerk sein. Es wurden euch die niedlichen Anekdoten, die eindrucksvollen Metaphern, die tränenreichen Geschichten und die beredten Wortschöpfungen erspart. Dieses Zeug hat keinen „Autor“, da es (ähnlich wie das so genannte „Neue Testament“) nicht als „Buch“ geschrieben wurde. Es sind einfach nur einige Seiten aus dem wirklichen Leben, die die Wahrheit in Familien und Kirchen, die das Herz Gottes begehren, in verschiedenen Teilen der Welt vermitteln.

Einige dieser Gedanken wurden von Schwestern an Schwestern in anderen Städten oder an andere Schwestern hier vor Ort in der Kirche geschrieben - aber sie würden auch für die Männer gelten, die diese Gedanken lesen. OH, möge die Erfüllung der Prophezeiung im letzten Vers des Alten Testaments erfolgen: JESUS WIRD NICHT ZURÜCKKEHREN, BIS ES WAHR IST, durch Seinen eigenen Eid!

Gottes Reichtum sei mit euch, immer...

- ein Haufen Heiliger in Indianapolis

# DIE GRÖSSTE LIEBE VON ALLEN

(Königreich Version)

Ich glaube, dass Kinder unsere Zukunft sind.  
Lehrt sie gut und lasst sie den Weg weisen.  
Zeigt ihnen all die Schönheit, die sie im Inneren besitzen.  
Gebt ihnen einen Fels der Hoffnung, um es ihnen einfacher zu machen.  
Lasst die Ehrlichkeit der Kinder  
Uns daran erinnern, wie wir früher waren.

Jeder sucht nach einem Helden;  
Die Leute brauchen jemanden, zu dem sie aufschauen können.  
Ich habe nie jemanden gefunden, der mein Bedürfnis erfüllt hat.  
Das ist ein einsamer Ort -  
Und dann fand ich den liebenden Prinzen des Friedens.

Ich habe mich vor langer Zeit entschieden,  
für Den zu leben, der mich ganz macht.  
Wenn ich scheitere, wenn ich Erfolg habe,  
kann ich weitermachen, weil ich frei bin.  
Egal, was sie mir wegnehmen,  
Sie können mir nicht mein Schicksal nehmen...  
Denn die größte Liebe von allen geschieht mit mir;  
Ich fand die größte Liebe von allen in mir.  
Die größte Liebe von allen ist leicht zu erreichen;  
Zu lernen, den SOHN zu lieben - das ist die größte Liebe von allen.

Ich glaube, dass Kinder unsere Zukunft sind.  
Lehrt sie gut und lasst sie den Weg weisen.  
Zeigt ihnen all die Schönheit, die sie im Inneren besitzen.  
Gebt ihnen einen Fels der Hoffnung, um es ihnen einfacher zu machen.  
Lasst die Ehrlichkeit der Kinder  
Uns daran erinnern, wie wir früher waren.

Ich habe mich vor langer Zeit entschieden,  
für Den zu leben, der mich ganz macht.  
Wenn ich scheitere, wenn ich Erfolg habe,  
kann ich weitermachen, weil ich frei bin.  
Egal, was sie mir wegnehmen,  
Sie können mir nicht mein Schicksal nehmen...  
Denn die größte Liebe von allen geschieht mit mir;  
Ich fand die größte Liebe von allen in mir.  
Die größte Liebe von allen ist leicht zu erreichen;  
Zu lernen, den SOHN zu lieben - das ist die größte Liebe von allen.

Und du solltest wissen, dass dieser besondere Ort  
Von dem du geträumt hast.  
Dich zum auferstandenen König führt... finde deine Stärke in IHM.

*-Angepasst*

# IM LEBEN

*Es ist unsere Hoffnung, dass du andere Liebhaber Jesu findest, mit denen du jeden Tag wandelst und gemeinsam die Lasten und Freuden der Erziehung von Kindern auf Jesu Wegen jeden Tag teilst.*

*Während wir jeden Tag zusammen gehen, die Lasten des anderen tragen, einander lieben, einander ermahnen, einander helfen... kommen VIELE praktische Themen und Fragen auf. Diese praktischen Situationen bieten uns allen große Möglichkeiten, gemeinsam immer mehr von Jesu Herzen und Gedanken für jedes Detail unseres Lebens zu lernen. Im Folgenden findet ihr einige Gedanken, die aus realen, praktischen Situationen im Zusammenhang mit der Erziehung unserer Kinder entstanden sind. Es scheint, dass sie auch für andere hilfreich sein könnten.*

*Bitte bedenkt, dass diese Fragen und Gedanken, die angeboten werden, am sinnvollsten sind im Kontext des Leibes Christi, der wirklich als Leib funktioniert. Viele dieser folgenden Diskussionen gehören zu denen, die SCHON immer täglich miteinander gehen, wie es die Bibel befiehlt, lehrt und veranschaulicht. Sie leben SCHON als Familie - einhundert Brüder, Schwestern, Mütter - jeden Tag zusammen, kümmern sich um einander, teilen das Leben des anderen, teilen die Arbeit, tragen die Lasten des anderen, gehen im Licht... wir alle verliebt in Jesus, suchen Seine Wege, suchen Sein Königreich individuell und füreinander, jeden Tag. Wir wollen Jesu Maßstab für uns selbst und unsere Kinder und wir wissen, dass wir die Hilfe von einander brauchen, um Sein Höchstes zu sehen! Aber das hält die Schwierigkeiten nicht davon ab, aufzutauchen! © Die folgenden Gespräche sind das Ergebnis einiger unserer Schritte auf diesem Weg.*

*Im Leib der Gläubigen, zu denen wir gehören, erkennen wir, wie SEHR privilegiert wir sind, die Liebe, Hilfe und den Beitrag so vieler Mitjünger in den konkreten praktischen Schritten der Erziehung unserer Kinder zu haben. Wir sind uns auch bewusst, dass das vielleicht nicht die Situation für jeden ist, der diese Seiten liest. Du hast vielleicht nicht viele Möglichkeiten, Menschen zu finden, mit denen du deine Kinder zurücklassen kannst, und darauf vertrauen kannst, dass der Standard Jesu aufrechterhalten wird und gute Samen Seines Lebens und Seiner Liebe gesät werden. Du hast vielleicht nicht den Vorteil, dass die Augen anderer liebevoll in dein Leben und das Leben deiner Kinder schauen und Licht in deine Situation bringen. All das zu sagen, es ist unsere Hoffnung, dass du viel davon gewinnen und in deiner Situation anwenden kannst.... es ist mehr unsere Hoffnung, dass du andere Liebhaber Jesu findest, mit denen du jeden Tag wandelst und jeden Tag gemeinsam die Lasten und Freuden der Kindererziehung auf die Weise Jesu teilen kannst. Diese Gedanken werden SO VIEL weiter gehen, wenn sie mit anderen auf diese Weise hinausgehen! Und denk daran, wenn du keine Kinder hast, wirst du es eines Tages tun, oder wegen der Natur des Königreichs Gottes wirst du sehen, dass du bereits Kinder hast, weil du „der Hüter deines Bruders bist“. Egal, wer du bist, du hast eine Rolle zu spielen und Gaben anzubieten, wenn es um die Kleinen geht.*

# ROHES POTENZIAL

Unschuld ist ein Wort, das ein kleines Baby, ein Kind beschreibt. Unschuld bedeutet nicht „makellos“, und es bedeutet sicherlich nicht „gut“. Unschuld bedeutet „vollgepackt mit Potenzial“. Eine Person mit Unschuld ist nicht das, was man per Definition als „gut“ bezeichnen würde, sondern vielmehr voll von Potenzial. Es ist wie ein Stein auf einem Felsvorsprung. Es gibt potenzielle Energie, die eine kinetische Energie befähigt, und mit einem kleinen Schubs wird sie fallen. Der Abstand von der Spitze der Klippe zum Boden ist die potentielle Energie. Er bewegt sich nicht, und doch gibt es enorme Kraft mit einem Felsbrocken auf dem Felsvorsprung. Er bewegt sich nicht, er hat aber eine gewaltige Kraft. Eine kleine Berührung, und er kann sich überrollen und einen Lastwagen zerstören.

So ist es bei einem Baby oder einem Kleinkind. Sie sind „unschuldig“. Sie sind latent, schwanger mit Kraft, aber nicht unbedingt zum Guten und nicht zum Bösen. Und genau hier kommt die Kindererziehung ins Spiel. Wir sind rechenschaftspflichtig und verantwortlich, dies in Richtung des Guten zur Ehre Gottes zu lenken. Wir sind Ersatzeltern. Wir ersetzen den Vater ihrer Geister für eine Weile. So wie sie empfangen werden... wie Gott sie in das Universum bringt... wie Er einen Atemzug Seiner Luft und Seines Geistes in den Mutterleib bläst - was einst eine chemische Situation war, wird nun zum *Leben*, ein Kind. Das ist ein Wunder Gottes. Unsere Verantwortung als Eltern besteht darin, diese Unschuld in das Leben mit ihrem wahren Vater zu kanalisieren.

Meine Tochter sagt oft zu mir: „Du bist mein zweitliebster Vati auf der ganzen Welt.“ Sie weiß, dass ihr wahrer Vater im Himmel ist. Sie sagte letzte Woche zu ihrer Mutter: „Du bist meine Lieblingsmami auf der ganzen Welt, aber Vati ist mein zweitliebster Vati.“ Wenn man es für bare Münze nimmt, weiß man vielleicht nicht, wie man das interpretieren soll. Aber was sie sagte, war, dass sie weiß, wer ihr vorübergehender Vater ist, ein Vater ihres Fleisches und wer ihr ewiger himmlischer Vater ist. Meine Aufgabe ist es, sie ihrem *wahren* Vater vollkommen in Christus zu präsentieren.

Wir sollen Kinder für Ihn erziehen, nicht nur „Kinder erziehen“. Das ist ein wichtiger Unterschied. Wir müssen uns einprägen, dass dies nicht nur eine *normale* Sache des Lebens ist. „Der Regen fällt auf die Gerechten und Ungerechten. Menschen werden schwanger, bekommen Babys und bekommen einen Job. Man hat diesen Kampf und jenen Kampf. Einige Menschen haben Migräne. Einige Leute haben Kinder. Einige Leute haben beides. So ist es nun mal.“ Auf keinen Fall! Es ist wirklich ein Segen und eine Absicht Gottes, ein Kind in die Welt zu bringen.

Ein Kind ist voller Potenzial, und wie Jesus sagte: „Wehe dem, durch den die Sünde kommt“. Die Sünde muss kommen, aber wehe, verflucht derjenige, durch den sie kommt. Jesus ist sich der latenten potentiellen Energie und Leben in jedem kleinen Kind bewusst. Er weiß um die Unschuld und das Potenzial, daher ist es eine ernste Angelegenheit, dass wir unsere Verantwortung, unsere Kinder für den König zu erziehen, **BEDENKEN**. Wir *sind* Gott gegenüber **verantwortlich** dafür, *wie* wir sie „erziehen“.

## DEIN LEBEN, NICHT DEINE WORTE

„Trainiere ein Kind auf die Art und Weise, wie es gehen soll, und wenn es alt ist, wird es nicht davon abweichen.“ Es geht hier nicht darum, ihnen wahre, historische Werke und Worte Gottes zu erzählen. Es geht darum, mit ihnen die Wunder des Universums und ihres Gottes zu teilen. Es geht darum, sie zu verpflichten, ein Leben „in Ordnung“ mit Gott und Seinen Wegen zu führen. Es geht darum, sie in Unterwerfung, Respekt, Gehorsam und sogar in „Glück“, Geben, Lieben usw. zu trainieren.

Ein voll ausgebildeter Schüler wird wie sein Lehrer. *Wer du bist*, wird jeden und alles, was du berührst, mit der 10-fachen Potenz deiner Worte beeinflussen. Du kannst Kinder in den Wegen Gottes nur so sehr fördern, wie du die Wege Gottes selbst siehst, schätzt und lebst. Totale Hingabe und Begabung sind zwei verschiedene Dinge. Es fehlt dir nichts Gutes, wenn du dein Leben im Leib Christi und in den Zielen Gottes verlierst. Wenn du dies tust, sind deine Kinder nicht der Aussetzung an deine eigene persönliche Gabe beschränkt. Aber es ist nicht die Gabe, die hier Grenzen schafft, es ist die Hingabe und Weihe deines Herzens und Lebens, die sie betrifft. ***Die Hingabe deines Herzens und Lebens an Jesus und Seinen Plan und das Ausmaß, in dem du dir erlaubst, in den Körper absorbiert zu werden, wird also einen viel größeren Einfluss auf die Kinder haben als die Worte oder das Wissen, die du verkündest.***

„Der Mensch lebt nicht nur vom Brot, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes kommt.“ Wir müssen mit dem Haupt verbunden sein, um richtig zu unterscheiden, wann ein Kind rebellisch statt unsicher ist. Beide Fälle können falsch und/oder ungehorsam sein, aber wie wir mit dem einen oder anderen umgehen, ist anders. Wir brauchen die Weisheit, die von oben kommt. ***Gesalbte, begabte Einsicht*** in jedes einzelne Herz und Leben ist notwendig, wenn wir das Leben für Ihn gestalten wollen. ***Unsere Verbindung zum Haupt geht Hand in Hand mit unserer Verbindung zum Körper.***

# WER IST DEINE „FAMILIE“?

Wer ist deine Familie? Wer sind deine Kinder? Wir haben „Vater, Mutter, Bruder...“ VERLASSEN. Wir haben die KÖRPERLICHE FAMILIE verlassen und das Leben nach physischen, fleischlichen Beziehungen zu betrachtet. Uns wurden uns hundertmal so viele Väter, Mütter und Brüder gewährt! Jetzt umfassen unsere Verantwortungsgrenzen **ALLE, die durch JESUS Blut mit uns verbunden sind**, und Er bestimmt das Verantwortungsniveau, das ich für bestimmte Menschen habe, anstatt dass es durch vorübergehende Blutgrenzen bestimmt wird.

Gott hat uns so gnädig Erlösung und Zuflucht und ein Zuhause zum Wohnen gegeben, wo Er Herr und Meister und Vater über alle ist. Welch ein Segen das war und ist. In diesem Haushalt sollen wir uns gegenseitig umsorgen, ernähren, helfen und ermutigen und uns gegenseitig zur Liebe und zu guten Werken anspornen. Wir können uns jeden Tag gegenseitig zu einem Bewusstsein Gottes anspornen und uns gegenseitig helfen, die Gefahren der Sünde zu erkennen und zu vermeiden. Was für ein wunderbarer Segen! WIR SIND das Haus Gottes, alle Brüder und Schwestern mit einem einzigen Vater über uns.

Wir sind aufgerufen, eine tiefe Verantwortung füreinander zu übernehmen und „die Lasten des anderen zu tragen und so das Gesetz Christi zu erfüllen“. Ein Teil dieser Verantwortung hat mit der tiefen Fürsorge für die Kinder des anderen zu tun. Und das geht WEIT über das Babysitten oder „Aufpassen“ hinaus. Das kann jeder tun! Aber wenn wir mit Gottes Geist erfüllt sind, können wir Verantwortung auf einer viel tieferen Ebene übernehmen. Wir können helfen und uns darum kümmern, indem wir dafür sorgen, dass Verhaltensmuster des Ungehorsams, der Respektlosigkeit, der Wildheit oder des Egoismus oder... nicht immer wieder und unverändert IN DEN KINDERN DER ANDEREN bleiben.

Wir müssen uns um die Kinder des anderen auf dieser Ebene kümmern und UNS DAFÜR EINSETZEN, dass sich die Dinge ändern. Vergewissern wir uns, dass die Mauern herunterkommen (wenn es sie gibt). Mauern, die durch fehlerhaftes Denken errichtet wurden, wie: Wage es ja nicht, mit anderen über **ihre Kinder** zu sprechen. Oder du wagst es nicht, dich verwundbar zu machen, indem du etwas sagst und dich einmischst. Eher, von Hand zu Hand, von Auge zu Auge, leben wir miteinander und mit den Kindern des anderen auf einer alltäglichen, konsequenten und gebetvollen Basis. Keine Angst vor Hilfe zu haben und nicht ungläubig zu sein, ob sich die Dinge tatsächlich wirklich ändern können, ist unerlässlich.

DU und DEINE GEBETE und ARBEIT können einen großen Unterschied im Leben deines Nachbarn machen. BITTE, lasst uns einander mit unseren Kindern helfen! Wir BRAUCHEN es wirklich, dass wir uns gegenseitig

auf GEISTLICHER Ebene engagieren. Wir, allein oder nur mit einem Ehepartner, haben nicht das Zeug dazu. Wir brauchen wirklich die Augen, Ohren, Mut und Einsicht anderer Menschen. Lade andere regelmäßig ein, wenn du einer bist, der sich zurück zieht und „Angst davor hat, ein schlechter Elternteil zu sein“. Sei bereit, Risiken einzugehen und die nötige Sorgfalt walten zu lassen, um *etwas zu tun*.

Wir sind von der „wir 4 (oder 6 oder 8 ☺) und nicht mehr“ Lebensweise erlöst worden, wo alles, was ich bereit bin zu tun, um geistliche Verantwortung zu übernehmen, innerhalb meiner eigenen vier Wände liegt. Wir berauben sogar unsere eigenen Kinder, wenn wir so leben. Lasst mich noch einmal sagen: Wenn wir IHM GEHÖREN, dann haben wir „Vater, Mutter...“ KÖRPERLICHE FAMILIE und Lebens-Betrachtungen nach physischen, fleischlichen Beziehungen VERLASSEN. Uns wurden hundertmal so viele Väter, Mütter und Brüder gewährt! **JETZT umfassen unsere Verantwortungsgrenzen ALLE, die durch JESUS Blut mit uns verbunden sind.** Er bestimmt das Verantwortungsniveau, das ich für bestimmte Menschen habe, anstatt dass es durch vorübergehende Blutgrenzen bestimmt wird.

„Gott zuerst, physische Familie zweitens, Gottes Haus drittens“ ist eine Denkweise, die uns und anderen raubt, mehr wie Jesus zu werden! Irgendwie erlauben wir, dass unsere persönliche Ebene der Verantwortung für andere sich auf physische und nicht auf GOTTES Argumentation basiert. Wir müssen die gleiche Art von Hoffnung und Sehnsucht und den gleichen Wunsch nach den Kindern anderer haben wie wir unsere eigenen. Natürlich wird es diejenigen geben, die dir in Gottes Haushalt am nächsten stehen, für die du die direkte Verantwortung hast, während andere in anderen Beziehungen enger verwoben sein können.

Wer ist meine Mutter? Wer sind meine Brüder? Und... wer sind meine KINDER?? Vor Gottes Augen sind die Kinder anderer auch meine Kinder. Aber inwieweit sind wir PERSÖNLICH bereit, uns zutiefst mit diesem „Harten“ zu engagieren? Trägst du wirklich „seine Last“? Wie weit bin ich wirklich bereit gewesen zu gehen? Auf meinen Knien? Mit meinen Worten? Mit Hilfe anderer Leute? All das sind Fragen, die wir uns willig stellen müssen, mit der Absicht, sie wenn nötig zu ändern. Wir müssen die Dinge in unserem eigenen Herzen wirklich umkehren (und wenn nötig bereuen), wenn es darum geht, die Kinder von anderen nach dem Fleisch und unsere „Familieneinheiten“ nach dem Fleisch zu sehen. In Gottes Augen gibt es keine „Grenzen“, die auf physischen Bindungen beruhen. Wir würden nicht sagen: „Ich liebe nur blondhaarige Babys in einem sehr tiefen Grad und alle anderen Babys sind nebensächlich.“ Wir können also nicht sagen: „Ich liebe und kümmerge mich nur um meine eigenen Kinder auf einer tiefen Ebene - die Kinder jedes anderen, die mir wichtig sind, auf einer anderen Ebene.“ Lasst es uns so wichtig sein, wie es Jesus ist!

# DIE KLEINEN LÄMMER LIEBEN

*Schon mal gehört, dass deine Kinder als „deine Kids“ (Babyziegen) bezeichnet werden? Ich will nicht einmal, dass dieser Gedanke in irgendeiner Weise mit unseren Kindern verbunden ist! Sie sind Lämmer, keine Ziegen. ☺ Ich habe das Wort „Kid“ in Bezug auf eines der zehn oder fünfzehn Dutzend kleinen Kinder hier seit vielen Jahren nicht mehr gehört! ☺ Ich bin froh!*

Erkennt, Familie, dass unser Hauptziel, beim Kinder großziehen, NICHT unbedingt darin besteht, dass wir ihr Verhalten „perfekt“ machen würden - richtig? Gehorsame Kinder, Zombie oder gefügige Kinder, ohne Herz oder Verstand, Energie oder Kreativität... sind natürlich NICHT die Ziele. Ich weiß, dass ich das nicht sagen musste, aber ich möchte den Punkt übertreiben, um den Punkt zu machen!

Eine ruhige utopische Welt zu Hause mit unseren Kleinen zu schaffen, KANN uns das Leben erleichtern, WENN wir egozentrische, beschäftigte Leben führen wollten. Und die Kinder „lernen“ dann, dass sie sich nicht in unsere wichtigen Tagesordnungen „einmischen“. „Geh hier raus und gib mir Frieden und Ruhe und lass mich mein Ding machen!“ Aber das ist NICHT das „Ziel“, das uns der Vater wirklich gegeben hat, NATÜRLICH NICHT! Nochmals, ich übertreibe nur, um einen Punkt zu machen. ☺

TROTZDEM! Wir WOLLEN, dass sie IMMER „*das ernten, was sie gesät haben*“ - oder wir stellen Gott und Wahrheit FALSCH dar. „*Lasst euch nicht täuschen - Gott wird nicht verspottet. Man erntet, was man sät.*“ Das ist einfach nur Liebe, und die Botschafter für die „Leihgaben“ - die Kleinen - zu sein, die Vater uns gegeben hat.

Wir MÜSSEN dann: 1) Konsequenz in unserer Führung sein 2) Konsequenz sein in unserer klaren Kommunikation mit den Lämmern über das, was von ihnen erwartet wird 3) Von ihnen erwarten und sie in sofortigen Reaktionen auf unsere „Stimme“ trainieren (nicht beim zweiten oder dritten Mal, wenn wir ihnen etwas sagen). „Auf Erden wie im Himmel...“ „Wie zum Herrn...“ „Die Schafe kennen die Stimme des Hirten...“ 4) Uns versichern, dass sie die Tatsache kennen und erfahren (!), dass sie immer, IMMER „ernten“ werden, was sie säen, und dass ein Sohn (jung oder alt), der nicht diszipliniert ist, nicht GELIEBT ist! (Hebräer 12) Deshalb wird nichts ignoriert, übersehen oder rationalisiert und entschuldigt. Kreativität in der Führung und Korrektur sind sicherlich Vaters Weg, und deshalb unser Weg - aber NIE sind wir unaufmerksam oder zu beschäftigt, um aufzupassen. Niemals sind wir träge, oder sollten wir jemals eine dumme Missachtung der Prinzipien Gottes zeigen. Gott ist nicht so, deshalb dürfen wir als Seine Vertreter und Stellvertreter-Eltern auch nicht so sein - oder wir stellen Ihn den Kindern gegenüber falsch dar.

Inmitten der Disziplin, des Misserfolgs oder der Erfolge unserer Kinder, erinnert sie HÄUFIG an ihre Notwendigkeit, dass der Messias ihre Sünden vergibt. Erinnert sie oft an ihre tiefe Notwendigkeit der Bekehrung zu Jesus - für die Gabe des Geistes Christi Jesus, ihr Leben zu führen, um sie von der MACHT der Sünde zu befreien! Hilft ihnen, nach Ihm zu HUNGERN, und bereit zu sein, ihre Knie vor Ihm zu beugen, wenn sie alt genug sind, um zu verstehen, dass sie den Sohn Gottes gekreuzigt haben und „ins Herz geschnitten“ werden.

Es ist wichtig, uns DARAN ZU ERINNERN, dass wir nicht versuchen, ein riesiges Experiment zur Verhaltensänderung durchzuführen oder Unannehmlichkeiten von Kindern zu tolerieren, die nicht für sich selbst sorgen können. HIER GEHT ES DARUM, EINEN JUNGEN MENSCHEN ZU SEINEM MESSIAH ZU FÜHREN und ihn in Liebhaber und Krieger für Jesus zu formen! UND, Vater hat uns das Privileg gewährt, sie zu formen, bevor sie (wie wir) schreckliche Einflüsse und Gewohnheiten überwinden müssen - also sind sie für Jesus VORBEREITET! Sie sollten dazu gebracht werden, ihre eigene sündige Natur und die Schwäche ihres Fleisches und den Mangel an ausreichender Willenskraft zur Überwindung zu sehen. Malt das herrliche Bild für sie in euren Diskussionen („wenn ihr aufsteht und euch hinsetzt und auf dem Weg geht“, und lacht oder sie diszipliniert oder kitzelt) von der wunderbaren Gabe Gottes durch Vertrauen und Hingabe an Jesus - die Er uns allen freiwillig angeboten hat. ***LADET sie täglich in Seine Möglichkeiten für ihre Zukunft ein!***

Erlaube ihnen nicht, zu „Braxton-Hicks“ falschen Bekehrungen über Emotionen oder ihren Wünschen, dir zu gefallen (oder aus Schwierigkeiten herauszukommen!), zu laufen. Viele dieser „Bekehrungen der jungen Kindheit“ in der religiösen Welt sind überhaupt keine zweite Geburt. Dies wird durch die tragische und lächerlich unnötige Bilanz in den Konfessionen belegt, in denen 70-90% ihrer Teenager an die Welt verloren werden. ABER mit Blick auf die WAHRE Bekehrung am Fuße des Kreuzes Jesu, sät die Samen - für wann es DOCH Zeit ist!

„Ergebnisse zu bekommen“ in der Kindererziehung ist nicht das Ziel, so wunderbar das auch klingt! Auch wenn wir vielleicht nicht sofort ein perfektes Verhalten der Kinder erreichen, (obwohl KONSISTENZ immer noch ein MUSS ist!), gibt es immer noch viel GUTE NACHRICHT darin, wenn wir so funktionieren, wie wir es beschrieben haben.

Wenn dein Kind nicht superschnell Gehorsam lernt und willensstark ist, bedeutet das nicht, dass du ein Versager bist, wenn du dich versicherst, dass es das erntet, was es gesät hat, und wenn du auch Gute Nachricht-Samen pflanzt! Wenn ihre „Verkabelung“ so ist, dass sie ein wenig „energetisch“ sind - sehe es einfach so: WENN sie ihr Leben dann Jesus geben (und ihre „Nettigkeit“ sie nicht täuschen wird, dass sie denken, sie seien „Christen“,

wenn sie es nicht sind, da sie nicht oft nett sind) - können sie es Jesus geben.  
„Wem viel vergeben wird... LIEBT VIEL!“

Werden wir einige Fehler machen, während wir in diesen Dingen aufwachsen? Sicher, aber Gott hat in vielen von uns viele gute Dinge bewirkt, trotz schrecklicher „Erziehung“ und falscher Religion und Laster und korrupter „Freundschaften“, vor denen Erwachsene in unserem Leben wenig oder nichts getan haben, um uns zu schützen. TROTZ viel Sünde in unserem Leben und in unserer Erziehung und unserem Schmerz ist Vater immer noch in der Lage, uns zu waschen und zu reinigen und uns zu erheben, und sogar in die Lage uns auszurüsten, Ihn und Sein Volk und Seine Ziele zu lieben und zu dienen! WIE VIEL MEHR werden unsere Kinder, frei von den Narben schlechter Gesellschaft, fehlender Führung, Laster und Sünde, in der Lage sein, Ihn hoch und erhoben zu sehen!

Und auch wenn wir nicht vollkommen sind (natürlich!), ist Gott in der Lage, durch diejenigen zu wirken, die Ihn lieben und ihr Leben für Ihn täglich unter Seinem Volk und Plan niederlegen. Wir werden Seine Weisheit suchen - unabhängig von persönlichen Kosten. Und so wird Er bei uns sein und uns nicht als Waisen zurücklassen. Die *„Regierung liegt auf seinen Schultern“!* Lasst uns mit TANZEN in unseren Herzen weitermachen, anstatt mit Angst! Wir haben das Privileg, Seine glorreichen Wege zu lernen und an Seiner Arbeit mit diesen jungen Menschen teilzunehmen!

*„Bevor der große und furchterregende Tag des Herrn kommt, werde ich die Herzen der Väter zu den Kindern und die Herzen der Kinder zu den Vätern wenden!“*

Diejenigen, die sich so sehr mit den Filmen und Büchern über die „Endzeit“ beschäftigen und darüber sprechen... sollten sich den Kindern von allen widmen, und sie für Jesus in die Größe hinein zu lieben. Bis dahin kann nicht viel passieren!!!!

## **KINDER FÜR DEN KÖNIG ERZIEHEN TEIL 1**

### **Das Gesetz von Säen und Ernten**

Ich möchte behaupten, dass trotz aller unserer fehlerfreien Einsichten und Intellekt in jedem Bereich menschlicher Entwicklung, aus physischer und geistlicher Sicht, wir niemals in der Lage sein würden, das Endergebnis unserer Arbeit zu kontrollieren. Mit anderen Worten, es wird immer zu einer persönlichen Begegnung mit einem lebendigen Gott kommen. Wir können es nicht „für sie tun“. Sie werden, wie wir, „nicht aus Blut, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Menschen, sondern aus

Gott geboren“ werden. Das ist der einzige Weg, wie es geschehen wird - nicht durch menschliche Entscheidung, nicht durch natürliche Abstammung, nicht durch den Willen eines Ehemanns, sondern durch die Geburt aus Gott. Wir werden nicht in der Lage sein, sie von Gott geboren werden zu lassen, egal wie genau unsere Einsicht in die Wege Gottes ist. Wir können es nicht für sie tun. Das ist ihre Begegnung mit dem lebendigen Gott.

Als „Ersatzeltern“ (Heb.12:5-11; Lukas 11:11-13) haben wir jedoch die Verantwortung, „sie zu trainieren auf dem Weg, den sie gehen sollten“. Konkret müssen wir sicher sein, dass sie das unveränderliche, gleichbleibende Gesetz kennen, das besagt: „Man erntet, was man sät.“ Man mag es heute nicht ernten, aber zu gegebener Zeit garantiere ich dir, dass jeder Mensch ernten wird, was er sät. Es ist unveränderlich. Es ist wie das Gesetz der Schwerkraft - es wird geschehen; Man erntet was man sät. Wenn du einen Maiskolben säst, wirst du keine Eiche ernten. Es ist unmöglich. Es wird nicht passieren. Wenn ein Mensch einer bestimmten Spezies an der Vermehrung dieser Spezies beteiligt ist - rate mal was - wird er nur diese Spezies vermehren! Das Saatgut bestimmt das Ergebnis. Es wird immer der Fall sein, und du wirst immer ernten, was du säst. Niemals wird ein Kürbiskern in den Boden fallen, und Kohl fängt an zu wachsen. ***Vom Ersten Mose, Kapitel 1, durch die gesamte Lehre Jesu (Lukas 6,43-45 usw.) und bis zum Ende der Bibel – „erntet man, was man sät“, „zur rechten Zeit“.***

## **Ein Preis muss jedes Mal bezahlt werden.**

Auch hier gilt, wie umgekehrt es sich auch anhört, dass unsere Arbeit mit unseren Kindern nicht darin besteht, „Ergebnisse“ zu erzielen, sondern dafür zu sorgen, dass sie die Konsistenz sehen, den Preis jedes Mal zu zahlen, wenn sie Samen säen - sei es „nach dem Fleisch“ oder „nach dem Geist“. (***Eine Nebenbemerkung, die für einige Eltern mehrere Seiten wert ist: NIEMALS, NIEMALS, NIEMALS sollte ein Kind aus egoistischem Zorn diszipliniert werden.***) Ohne diese Vision kann das äußere Verhalten bequem verändert werden, um Strafen zu vermeiden oder eine Antwort von dir zu manipulieren, *aber das Herz wird nicht zu Gott hin verändert!* Was für ein Preis, den wir für unsere Nachlässigkeit und faule Inkonsistenz zahlen müssen!

Wir müssen unsere Kinder in der Erkenntnis unterrichten, dass, wenn sie nach dem Fleisch säen, sie Zerstörung ernten werden. Wenn sie sündigen, gibt es einen Preis, der bezahlt werden muss. Wenn wir wegen Faulheit oder mangelnder Sensibilität bei der Erziehung von Kindern uneinheitlich sind, dann lehren wir sie, dass sie nicht das ernten, was sie säen. Wenn wir die Dinge einfach so vorbeigehen lassen, oder wenn wir ihnen nur ein wenig symbolische Disziplin geben und sagen: „Macht euch auf den Weg“, oder wenn wir ihnen sagen, dass sie etwas nicht tun sollen, und wir ignorieren es, wenn sie es trotzdem tun, weil wir so beschäftigt mit unseren eigenen Angelegenheiten sind, lehren wir sie, dass man nicht

erntet, was man sät. „Ich kann säen, was ich will, und eine gute Ernte einfahren. Ich kann faul sein, ich kann Unkraut säen und Weizen ernten.“ Das ist es, was wir ihnen sagen, wenn es eine uneinheitliche Disziplin bei der Erziehung unserer Kinder gibt.

Wenn wir uns dessen nicht **bewusst** und **konsequent** sind, lehren wir sie, dass sie das Gesetz von Saat und Ernte brechen können. Wenn sie es in der Tat tatsächlich nicht brechen können, denn Gott, ihr wahrer Vater, wird die schlechte Ernte in ihrem Leben herbeiführen, ob sie es wissen oder nicht, zur rechten Zeit.

Unsere Aufgabe ist es, die Mikrokosmen weiter voranzutreiben. Wir sollen ihnen im Kleinen zeigen, was auf der geistlichen Ebene wahr ist. Wir müssen in physischen, materiellen Angelegenheiten konsequent sein, damit sie in geistlichen Angelegenheiten und in Angelegenheiten des Herzens wissen, dass sie doch ernten *werden*, was sie säen.

## **Das Königreich ist in euch.**

Während wir die Kinder in der Erziehung und Ermahnung des Herrn aufziehen, lehren wir sie die Prinzipien in der materiellen Welt, die Sehhilfen, die es ihnen ermöglichen werden, die weder-hier-noch-dort-sondern-in-euch Prinzipien des Herzens zu verstehen.

Das ganze Alte Testament ist eine Vorausschattierung der Realität, die in Christus ist. Der ganze alte Bund ist ein visuelles Hilfsmittel in der materiellen Welt der Realität, die im Reich Gottes wahr ist. Und dass das Reich Gottes weder hier noch dort ist - sondern in euch! Das alte Königreich war ein Königreich des Opfersystems und von Tempeln, usw. Gegenwärtig ist das Reich Gottes, dass Gott nicht in Tempeln wohnt, die von Menschen gebaut wurden. Nicht in Ziegel und Mörtel und nicht in Turmhäusern - Er wohnt in Menschen. Das Königreich ist weder hier noch dort. Es ist nicht um 9 Uhr morgens am Sonntagmorgen. **Es ist in euch!** Das Opfer ist ein lebendiges Opfer, nicht mehr ein Lamm, eine Ziege oder ein Stier. Das Königreich ist nicht im alten Bund der materiellen Dinge, aber jetzt ist es in euch. Es ist eine *geistliche Realität*.

Das Volk Gottes wurde immer als „Kinder Israels“ bezeichnet. Ist euch das schon mal aufgefallen? In der Tat hat Gott sie als Kinder bezeichnet, und sie sind in der Tat heute Typen von Kindern. Das Gesetz von Säen und Ernten und das Gesetz selbst - die Gebote, das Opfersystem - all das steht im Verhältnis zu ihrer Position als Kinder, während sie Sklaven im Haushalt sind. Wenn du ein Kind bist, heißt es in Gal. 4, bist du wie ein Sklave im Haushalt, obwohl das ganze Erbe dir gehört. Erst wenn ihr in *huios* eintretet, Sohnschaft, versteht ihr wirklich das Erbe, das euch gehört.

„Mose sagte zu euch: ‚Tötet nicht‘, aber ich sage euch: ‚Wenn ihr haßt, habt ihr Mord begangen‘. Mose sagte zu euch: ‚Bricht keine Ehe‘, aber ich sage

euch: „Wenn ihr euren Willen verletzt, wenn ihr euer Herz verletzt, habt ihr bereits Ehebruch begangen. Wenn du gelüftet hast, hast du schon Ehebruch begangen.“ Die Erfüllung des Gesetzes im Reich Gottes hat mit Herzfragen zu tun. Gott ist nicht an Verhaltensänderungen interessiert. Er will euren Willen und euer Herz.

Das lehren wir unseren Kindern, indem wir ihnen das Gesetz von Saat und Ernte in der materiellen Welt beibringen. Indem wir das tun, lehren wir sie das Gesetz von Saat und Ernte in der geistigen Welt. Wenn wir in der materiellen Welt inkonsistent sind, werden sie nicht an die Gerechtigkeit Gottes und die Heiligkeit Gottes in der geistlichen Welt glauben, es sei denn, sie haben eine Offenbarung und wahrscheinlich ein gewaltiges Hinfallen für sich allein. Es kann getan werden, das ist den meisten von uns passiert. Wir sind nicht aufgewachsen, indem wir all diese Dinge verstanden haben.

### **Lasst es uns JETZT richtig machen.**

Die meisten von uns hatten keine Eltern, die uns diese Dinge beibrachten. Doch irgendwie, von Gottes Vaterherz, hat Er eingegriffen und uns einige dieser Dinge trotzdem gezeigt. Unsere Aufgabe ist es, unsere Herzen den Kindern und die Kinder dem Vater zuzuwenden, damit wir eine Generation von Kindern haben können, die unverfälscht von den Mustern der Welt ist. ***Wir wollen, dass sie diese Fackel in vollem Tempo ergreifen, mit voller Geschwindigkeit zur Herrlichkeit Gottes laufen und die Rückkehr Jesu Christi einleiten!*** Wir wollen NICHT, dass sie all die schlechten Dinge rückgängig machen müssen, die wir an sie weitergegeben haben.

Es ist von größter Bedeutung, es ist wichtig, es ist meiner Ansicht nach obligatorisch, dass wir diese Dinge **JETZT** richtig hinkriegen, auch wenn wir sie vielleicht noch nie zuvor gelernt haben. Das Vaterherz Gottes kann unsere Unzulänglichkeiten überwinden, und das ist gut zu wissen, denn wir werden wahrscheinlich nie alle diese Dinge perfekt in Einklang bringen. Gottes Vaterherz ist in der Lage, diese Dinge zu überwinden, aber wenn wir den Kindern diese Dinge im Hier und Jetzt, im Schatten der physischen Welt, lehren können, dann kann Gott leichter ihre Herzen in der geistlichen Welt ergreifen.

Unsere Aufgabe bei unseren Kindern ist es nicht, Ergebnisse zu erzielen, sondern sicherzustellen, dass sie feststellen, dass sie, wenn sie einen Samen säen, jedes Mal eine Ernte einbringen werden. Wenn wir nicht konsequent sind, werden wir ihnen nicht beibringen, wie sie ihre Herzen wirklich verändern können. Sie werden nur lernen, uns zu manipulieren. „Papa, ich liebe dich einfach sooo sehr...“ „Was willst du von mir?“ „Autoschlüssel, Papa.“ Seht ihr, wie das passiert? Es geschieht, weil sie die Konsistenz der Heiligkeit und des Gerichts und des Wissens und der Weisheit und der Weite Gottes nicht gelernt haben. Und das geschieht, weil wir uneinheitlich waren! Sie können uns manipulieren und damit wegkommen, und sie wissen, dass

sie es können. So denken sie, dass sie auch Gott manipulieren können, bis eine größere Offenbarung und wahrscheinlich ein gewaltiger Sturz eintritt.  
**Was für ein Preis für unsere Nachlässigkeit und faule Inkonsistenz!**

## **Gnade**

In diesem Zusammenhang, wie es deine Liebe und Barmherzigkeit gemäß ihrer „Unwissenheit“ vorschreibt, kannst du dich entscheiden, die Gnade Gottes zu demonstrieren. (1. Timotheus 1,13 „Obwohl ich früher ein Gotteslästerer, Verfolger und unverschämter Mensch war, erlangte ich Gnade, weil ich es unwissend im Unglauben tat.“). Da unsere Kinder unwissend sind und im Unglauben wandeln, da sie kein Verständnis für die ganze Gerechtigkeit Gottes haben, können wir ihnen aus Barmherzigkeit (aus unserem Vaterherz oder unserem Mutterherz) Barmherzigkeit gewähren und ihnen Freundlichkeit zeigen. Du kannst dich entscheiden, die Gnade Gottes zu demonstrieren, anstatt jedes Mal eine gewaltige, konsequente Disziplin, wenn sie uns auch nur schief ansehen.

Es kann eine Zeit geben, in der Gnade an der Tagesordnung ist. „Gnade“ bedeutet jedoch nicht, die Sünde zu „übersehen“ und gedankenlos oder „liebervoll“ so zu tun, als wäre es nicht passiert, sondern *sie erlaubt jemand anderem, den Preis für die Übertretung zu zahlen*, und nicht derjenige, der es getan hat. Ihr müsst verstehen, dass die Gnade die Sünde nicht übersieht. Gnade erlaubt es jemand anderem, den Preis zu zahlen. Die Sünde wird nie übersehen. Der Lohn der Sünde ist immer der Tod. Es gibt nie eine Ausnahme davon. Wir werden immer ernten, was wir säen. Es gibt nie eine Ausnahme davon, es sei denn, wir erlauben jemandem, für uns zum Fluch zu werden, es sei denn, wir erlauben jemandem, für uns zur Sünde zu werden, damit wir Seine Gerechtigkeit werden können (2. Kor 5,21).

## **Das ganze Gesetz**

Göttliche Gerechtigkeit und das Gesetz vom Säen und Ernten erlauben es nicht, „Gesetzesbrecher“ zu ignorieren, auch nicht einmal. Das Wort Gottes ist in diesem Zusammenhang sehr deutlich (Off.21: 27; Röm.3: 23; Röm.6: 23; Jak.2: 10-11; Gal.3: 10-14).

Jakobus 2:10-11 sagt, dass, wenn du auch nur die geringste Sünde begangen hast, dann bist du schuldig, das ganze Gesetz gebrochen zu haben. Wenn du gerade eine schlechte Einstellung hattest, als du dich vor deinem Chef angewidert hast, wenn du auf die geringste Weise getäuscht hast (vielleicht hast du einfach nicht die ganze Wahrheit gesagt), dann sagt das Wort Gottes, dass du schuldig bist, das ganze Gesetz gebrochen zu haben. Du hättest genauso gut ein Vergewaltiger und Mörder sein können, denn du wirst als Vergewaltiger und Mörder verurteilt werden, weil du einmal die Augen gerollt hast. Du bist schuldig, das gesamte Gesetz zu übertreten, wenn du es auch nur in einem einzigen Punkt verletzt.

Warum ist das so? Denn wenn du es auch nur an einem einzigen Punkt brichst, zeigst du Gott deine Faust. Du hast gesagt: „Gott, du hast nicht das Recht, mir zu sagen, was ich tun soll.“ Das ist eine Verletzung Seiner Heiligkeit und damit eine Verletzung Seiner Person! Es ist eine Verletzung Seiner Person, alles über Gott völlig außer Acht zu lassen und uns selbst zum Gesetz zu machen. „Ich werde entscheiden, was gut und was schlecht ist. Ich werde entscheiden, dass dies eine kleine Sünde ist und dass es eine große ist. Das ist wichtig, das ist unwichtig. Das ist okay, das ist nicht okay. Es ist nicht in Ordnung zu morden, aber es ist in Ordnung, meine Augen zu drehen. Es ist okay, meinen Chef zu verleumden oder eine schlechte Einstellung zu haben und meinen Nachbarn zu verleumden.“ ***Gott sagt, es ist Mord.***

Mose sagte euch: „Du sollst nicht töten.“ Aber ich sage euch: „Wenn ihr euren Bruder beschimpft, seid ihr des Mordes schuldig.“ Die Natur der Gesetzlosigkeit ist, dass wir zu einem Gesetz für uns selbst werden. Wir verletzen Gottes Heiligkeit. Wenn wir gegen Gottes Heiligkeit verstoßen, sind wir völlig schuldig, jeden Rechtspunkt zu verletzen, und wir sind in großen Schwierigkeiten, denn der Lohn für die Verletzung Gottes ist immer der Tod. Dabei gibt es nie eine Ausnahme.

## **Jesus nahm den Fluch auf Sich.**

Gal. 3:10-14 sagt, wenn wir versuchen, durch das Gesetz gerechtfertigt zu werden, stehen wir unter einem Fluch. Wenn wir versuchen, Gutes zu tun, um Gott zu gefallen, und wir zu einem Gesetz für uns selbst werden, das Gut und Böse beurteilt, dann sind wir unter einem Fluch, und wir werden sterben. Es besagt, dass Jesus für uns zu einem Fluch wurde, denn „verflucht ist, wer auf einem Baum stirbt“. Aber wenn wir durch den Glauben annehmen, was die Gabe Gottes in Christus Jesus ist und wer wir sind, dann sind wir mit Christus bekleidet und sind Söhne Gottes. Wie? Durch den Glauben an Jesus Christus. „Denn so viele von euch, die in Christus getauft wurden, sind mit Christus bekleidet...“ Wenn wir durch den Glauben an Jesus Christus in die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus eintreten, dann wird Er für uns zur Sünde, während wir zu Seiner Gerechtigkeit werden. Wenn wir nicht zulassen, dass Er für uns zu einem Fluch wird, weil wir Seine Barmherzigkeit und Seine Güte und Gnade nicht durch den Glauben empfangen wollen... wenn wir beschließen, dass wir uns vor Gott rechtfertigen werden, dann sind wir verflucht, weil wir schuldig sind, jeden Punkt des Gesetzes gebrochen zu haben, und wir werden an diesem Baum sterben. Das Gesetz ist in dieser Hinsicht sehr klar.

Die Gute Nachricht von Jesus Christus wird euren Kindern vor Augen geführt, wenn ihr kreativ die unerschütterliche Absolutheit der Gesetze Gottes demonstriert, und auch, wenn Barmherzigkeit erweckt wird - die Gnade ***eines anderen***, der die unwiderrufliche Strafe erhält, die durch die Übertretung des Gebotes gerechtfertigt ist, das Gott durch die Eltern

erteilt hat. (So verrückt es auch scheint, „fastet“ für einen Tag, um die Strafe zu bezahlen, die das Kind hätte zahlen müssen, oder verzichtet auf den Nachtisch für sie - und sagt ihnen, warum ihr es tut - wenn ihr euch entscheidet, ihnen eine Gnade zu gewähren, die „unverdient“ ist. Es könnten tausend verschiedene Ausdrücke sein, aber lasst es *etwas* sein!) Die Göttliche Gerechtigkeit besagt, dass man immer das erntet, was man sät, und „Gnade“ ist nie, dass Sünde ignoriert wird, sondern dass *jemand anderes für deine Übertretung an deiner Stelle bezahlt*.

Wir erteilen unseren Kindern einen Befehl - wenn sie dagegen verstoßen, sogar nur in ihrer Einstellung, werden sie schuldig, die gesamte Beziehung zwischen Sohn und Elternteil, Tochter und Elternteil verletzt zu haben. Sie werden schuldig, das gesamte Gesetz gebrochen zu haben, indem sie das Elternteil schief anschauen. Das Gesetz besagt, dass sie des Todes würdig sind. Und in der Tat bestand der alte Bund darin, dass, wenn ein Kind seinen Eltern nicht gehorcht, sie öffentlich vor der ganzen Gemeinde, vor ganz Israel, gesteinigt werden würden. Das war die Vorausschattung der Familienbeziehungen und Gott versuchte uns zu zeigen, dass das Rollen der Augen die Beziehung der Familie verletzt. Das gilt für Mann und Frau. Das gilt für Kind und Eltern. Und es ist ein unwiderrufliches Gesetz, das nach dem Wort Gottes den Tod rechtfertigt.

Hier ist der schöne Teil: So hart das auch klingt, die gute Nachricht von Jesus Christus besteht daraus, dass Er für uns zur Sünde werden kann. Er kann für uns zum Fluch werden. Dies ist eine Frage von Leben oder Tod. Das ist nicht nur ein kleines Spiel, ein kleines Wortspiel. Das ist Leben und Tod. Wenn wir Jesus Christus nicht als Sünde für uns aufnehmen, sondern entscheiden, dass wir ein gutes christliches Leben führen werden, um unsere Erlösung vor Gott zu verdienen, dann sind wir des ganzen Gesetzes schuldig, wenn wir nur einmal versagen. Du bist okay, wenn du nicht einmal versagst. Aber wenn du einmal versagst, bist du schuldig, die ganze Liebe Gottes zu dir verletzt zu haben. Und dabei bist du schuldig, gegen das ganze Gesetz zu verstoßen, das mit dem Tod bestraft wird. Es ist auch in einer Kinderbeziehung mit einem Elternteil wahr. Die gute Nachricht von Jesus Christus, die in unserer Beziehung zu unseren Kindern vorhergesagt wurde, ist, dass wir ihnen auch Gnade zeigen können, **nicht indem wir ihre Sünde übersehen**, sondern indem wir zulassen, dass diese Sünde auf andere Weise bezahlt wird. Verpasst nicht diese Gelegenheit, eure Kinder durch eine Lernerfahrung zu bringen, die sie entweder lernen, wenn sie jung sind, lernen, wenn sie älter sind (schwieriger)... oder nie lernen und ihre Seele für alle Ewigkeit verlieren, „um zu ernten, was sie gesät haben“.

## **Die Bestrafung übernehmen**

Ein klassisches Beispiel, das sehr deutlich war, war, als meine Tochter ein Gespräch unterbrach, das ich mit einigen Erwachsenen führte. Das Gesetz

Gottes durch die Eltern war „Unterbreche niemals Erwachsene“, und sie tat es. Sie hat es unschuldig getan. Sie war aus Unwissenheit ein Gotteslästerer, also wurde ihr Gnade erwiesen. Gnade war erweckt, und ich nahm ihre Strafe für sie auf. Sie hätte diszipliniert werden sollen, aber ich habe diese Disziplin buchstäblich für sie übernommen. So bizarr das auch klingen mag, (und es gibt tausend Wege, wie das ausgearbeitet werden kann), es muss deutlich gesehen werden, dass die Strafe immer 100% der Zeit da sein wird - nicht 99%. „Ich werde den Preis für dich bezahlen.“ 100% Gerechtigkeit. 100% der Zeit. Gnade erlaubt es einfach jemand anderem, diese Strafe für sie zu bezahlen. Man wird das ernten, was man sät, es sei denn, jemand anderes erntet es für dich.

Es wird etwas **Kreativität** und Überlegung von unserer Seite erfordern, um sicherzustellen, dass der Preis bezahlt wird. „Der Preis muss bezahlt werden; so wird er bezahlt werden“, oder „Ich werde für heute wegen dieser Übertretung in deinem Leben fasten...“. Es muss 100% Gerechtigkeit geben. Selbst wenn es Gnade gibt, ist das nicht Übersehen. **Es ist substitutionell**, es wird zugeschrieben, und es wird nicht übersehen.

## **Verstehen, Fördern und Mahnen**

Jesus Christus hat geerntet, was wir am Kreuz gesät haben. Er ist gestorben. Der Lohn der Sünde ist der Tod, und Er hat diesen Preis bezahlt. So disziplinieren wir unsere Kinder in ein Verständnis davon, durch unsere Konsequenz und ihr Training, und indem wir ihnen Gnade zeigen, auf jede kreative Weise, die wir können. Aber wir müssen das alles wissen. Wir müssen die Gnade verstehen. Wir müssen das Vaterherz verstehen. Wir müssen Barmherzigkeit, Gerechtigkeit und Heiligkeit verstehen, um unsere Kinder in diesen Bereichen lehren zu können. Es wird nicht von ungefähr passieren.

Wir müssen vom Vater verstehen, was Seine Beziehung zu uns ist, damit wir sie auf unsere Kinder übertragen und sie in der Erziehung und Ermahnung des Herrn - **SEINE Pflege und Ermahnung** - großziehen können! Es geht nicht nur darum, gute Bürger aus ihnen zu machen, sie zu lehren, aus dem Weg zu gehen und „gute“, ruhige kleine Kinder zu sein, wenn wir versuchen, mit jemandem in unserer eigenen kleinen egoistischen Arena zu reden. Wir wollen aus ihnen keine kleinen Dummies machen, die uns gedankenlos folgen. „Ja, Ma'am. Ja, Sir.“ Das Ziel ist nicht, dass sie „gute kleine Engel“ sind. Ich hätte lieber ein rebellisches, verdorbenes Kind, das die Gerechtigkeit und Heiligkeit Gottes gelernt hat und durch meine Beziehung zu ihnen die Barmherzigkeit und die Gnade Gottes gelernt hat, als ein geistloses Kind, dessen Herz Gott fremd ist, obwohl es weiß, wie man sich aus Schwierigkeiten heraushält und umständliche Schwierigkeiten vermeidet.

Du kannst keine „Ergebnisse“ erzwingen (und das ist nicht wirklich dein unmittelbares Ziel), aber du *kannst* sicher sein, dass durch deine Bereitschaft, dein Leben für deine Kinder in konsequentem Training hinzugeben, es keinen Fehler in ihren Gedanken gibt, dass jeder genau das ernten wird, was er sät! *Möge Gott uns gnädig sein, beim versuchen, dies auszuleben.*

## **Zu alt für Disziplin?**

*Frage: Gibt es eine Zeit, in der ich als Mutter aufhören muss, meinen älteren Sohn (zwölf Jahre alt) körperlich zu disziplinieren und es meinem Mann zu übergeben, solange der Respekt von Seiten meines Sohnes da ist?*

Meine Bauchreaktion ist, dass du weißt, wann diese Zeit kommt. Einige kleine Mädchen sind nicht zu alt für mich, um auf meinen Schoß zu heben und zu halten. Aber ich weiß, dass es eine Zeit gibt, in der das einfach nicht mehr richtig ist. Es ist durchaus möglich, dass die Zeit kommt, in der du die Disziplin deines Sohnes an deinen Mann übergibst oder auf andere Weise Disziplin übst.

## **KEINE „EINGEMACHTEN“ ANTWORTEN**

*Hallo! Ich weiß, dass ihr das bereits erklärt habt, aber ich habe mich gefragt, ob wir vielleicht etwas mehr Klarheit bekommen könnten, insbesondere in Bezug auf Konsequenzen und das Gesetz von Säen und Ernten. Ich weiß, dass es für jeden Akt der Rebellion eine Konsequenz geben muss, und gleichzeitig wird es Lehren über die Gnade Gottes geben - Jesus, der Sein Leben an unsere Stelle gibt. Wenn wir das auf unsere Tochter anwenden, disziplinieren wir sie jedes Mal, wenn sie im Licht über Dinge geht, die sie in ihrem Leben sieht? Um das Gesetz von Saat und Ernte zu lernen, sollte es jedes Mal eine Strafkonsequenz geben? Unsere Tochter kommt mit ihren Sünden 3-4 mal am Tag ins Licht! Wir müssen und wollen eine Antwort geben - aber sind sie immer bestrafender Art? Und welche sind strafend und welche nicht?*

*Ich weiß, dass meine Angst, dass sie nicht im Licht geht, mich nicht davon abhalten sollte, sie zu disziplinieren. Jenn hat Dinge gestanden wie: herrschsüchtig gegenüber anderen Kindern sein, leicht gereizt sein, eitle Gedanken haben, sich nicht wirklich um andere kümmern, sich Sorgen darüber machen, was andere über sie denken werden, wenn sie eine bestimmte Sache sagt oder tut, und denken, dass sie besser ist als andere. Das sind Beispiele dafür, was sie allein sieht und anderen gegenüber bekennt. Soll ich sie jedes Mal disziplinieren, wenn sie diese Sünden ans Licht bringt? Wenn ja, ist es immer strafend? Nehmen wir zum Beispiel an, mein Kind kommt von allein*

zu mir und sagt so etwas wie: „Ich habe erkannt, dass ich heute früh eine stolze Haltung gegenüber ein anderes Kinder hatte. Ich weiß, ich hätte mich sofort davon abwenden sollen, aber das habe ich nicht.“ Sollte sie noch auf strafbare Weise diszipliniert werden und dazu in Dingen wie Gebet, Fasten und Lesen von Schriften über Stolz usw. ermutigt und geleitet werden?

*Außerdem, wie kann ein Kind erkennen, ob etwas eine Versuchung ist oder wenn es sich dieser Sünde hingeeben hat? Und gibt es eine andere Disziplin oder Reaktion für ein Kind, das Sein Kind ist, als für ein Kind, das Ihm noch nicht sein Leben gegeben hat? Sie ist nicht regeneriert und weiß das auch. Sie scheint wirklich etwas Echtes mit Jesus zu wollen, aber sie entdeckt, dass sie ihre Motive, Ihn zu suche, nicht einmal reinigen kann. Weder mein Mann noch ich haben das Gefühl, dass wir das wirklich im Griff haben. Wir würden uns über eine Klärung freuen. DANKE!*

Hallo, was in unseren Ohren ertönt, ist, dass dieser ganze Weg und das Leben, unsere Kinder zu Jesus zu führen, größtenteils eine Kunst ist, im kreativsten Sinne. Es ist hauptsächlich eine Kunst und keine Wissenschaft, sie irgendwie dazu zu bringen, nach oben zu greifen und ihre Hände in Jesu Hände zu legen, in Seine Augen zu schauen und durch Seine Liebe und Seine Barmherzigkeit und Seine Güte geschmolzen zu werden. Wie kann man das „einmachen“? Wie schreibt man ein Handbuch mit all den Wo und Wie und Wann? Wie beschreibt man diese Entwicklung, in der ein Kind dazu gebracht wird das Wahre Leben Gottes zu sehen, in einer Reihe von „Erziehungsmethoden für Kindern“? Die Antwort lautet? Man tut es nicht! ☺

Wir müssen geistliche Augen haben, um Jesus zu sehen und zu spüren, was Er für jede Situation für jedes Kind empfindet, eins nach dem anderen. Es wird nie sein: „Okay, JETZT weiß ich, wie man das macht.“ Das wird NIE der Fall sein. Vielmehr wird es für uns immer ein tägliches Leben mit Ihm sein, auf Seine Stimme hören, weich in Seinen Händen bleiben und demütig vor Seiner allwissenden, allumfassenden Größe und Weisheit. Wenn man es mit einem Etikett versehen wollte, könnte man sagen, dass es alle Wahrheiten und Prinzipien und das Staunen darüber sind, was es bedeutet, von Seinem Geist geleitet zu werden.

Also können wir dir nicht wirklich antworten, über Dinge wie „Soll es jedes Mal eine Strafe sein?“ oder „Woher weiß man, wann...?“ oder „Worin besteht der Unterschied für ein ungläubiges Kind“? Das meiste davon ist darin verwickelt, IHN zu kennen, anstatt eine „Antwort“ zu kennen. Wir würden nie sagen wollen: „Folgendes bringt immer Disziplin.“ Oder „in diesem Fall gibt es niemals Disziplin.“ Es gibt einfach zu viele Variablen, um zu versuchen, Gott so festzunageln. All das treibt uns NUR dazu, oh so ernst und fleißig und zielgerichtet im Leben zu Seinen Füßen zu sein... unsere EIGENE Sünde ausröten, unsere eigenen Prioritäten verfeinern

und uns auf das Wesentliche konzentrieren, damit wir hören und sehen und spüren können, was Er will.

Eine andere Sache zu beachten, da eure Tochter älter wird, ist, dass es wahrscheinlich eine Zeit geben wird (und für jedes Kind ist es anders), in der es am besten ist, die Rute als Mittel der Disziplin beiseitezulegen<sup>1</sup>. Das bedeutet nicht, dass man die Disziplin beiseite legen muss! Es ist nur Zeit, die Rute beiseite zu legen. Und es muss mit klaren Worten an das Kind getan werden: „Du wächst zu einer jungen Dame heran und dies ist nicht mehr das Instrument... Die Rute war richtig und gut und hatte ihren Platz. Es ist ein göltiges und nützliches Werkzeug in Gottes Werkzeugkasten. Wir legen sie also nicht beiseite, weil sie unnötig oder ineffektiv ist. Es ist einfach Zeit für eine Veränderung für dich. Es wird andere Mittel der Disziplin geben, wenn du den Schmerz fühlen musst.“ Auf diese Weise versteht das Kind, dass es eine Entscheidung ist, die DU getroffen hast, insbesondere als Antwort auf das, was für sie das Beste ist, und auf Gottes Zeitplanung. Das Kind wird nicht die Botschaft bekommen, dass du einfach nachgelassen hast und die Rute weggelegt hast, weil sie nutzlos oder unwichtig ist. **Sie hat ihren Platz** im Leben jedes Kindes, aber es kommt die Zeit, sie beiseite zu legen. Diese „Veränderung“ muss deutlich gemacht werden, verbal an das Kind, damit es versteht, WARUM sich die Dinge „verändert“ haben.

Alles, was wir brauchen, alles, was wir haben müssen, alles, ohne das wir nicht leben können, alles, was wir brauchen, alles, für immer, befindet sich in Jesus. Wir können Ihn finden... jetzt, morgen, nächste Woche, nächstes Jahr, im Laufe der Zeit, in Bezug auf unsere Kinder. IN IHM leben und bewegen wir uns und haben wir unser Wesen. Er ist Gut genug, Freundlich genug, voller Barmherzigkeit und Mitgefühl genug, um uns immer wieder zu berühren... um uns zu unterstützen, während wir noch dabei sind zu lernen, IN IHM zu leben. Es ist so leicht zu vergessen, wie verzweifelt wir von Seiner Berührung, Seiner Luft, Seinen Worten und Seinen Gedanken für unsere Kinder ABHÄNGIG SIND, jetzt und für immer!

Wir wollen deine Fragen wirklich nicht „ausweichen“... wir hoffen, dass es Hoffnung in all dem für dich gibt. Und wir denken, dass du viel mehr hilfreiche Nuggets finden wirst, wenn du weiterhin gebetsvoll in Ruhe, Vertrauen und Frieden liest. Er kümmert sich sehr um dich und deine Kinder. Der Ausgangspunkt ist Vertrauen und dann das Nachgehen von Seinem Herzen und Verstand, um in Deinem inneren Menschen offenbart zu werden. Es gibt so VIEL über Seinen Charakter und Seine Kreativität und die Möglichkeiten mit unseren Kindern, das noch zu entdecken ist!

In Liebe, Mary und Debra

---

<sup>1</sup>In Ländern, in denen körperliche Bestrafung verboten ist, gibt es 1000 (und mehr) verschiedene Möglichkeiten, „die Rute zu benutzen“.

## **ein Brief von Jenn, Monate später:**

Liebe Mary und Debra, Hallo! Gestern ist etwas passiert, worüber ich euch informieren wollte! Wir haben uns das Video „Freeing Power: Marrying Jesus“ (Befreiende Kraft: Jesus heiraten) angesehen und nachdem wir fertig waren, sah ich, dass ich mit dem Gesetz verheiratet war und dass es kein Entkommen aus dieser Ehe gab... es sei denn, jemand stirbt. Ich hatte dieses Bild in meinem Kopf, als Jesus starb, und dann, nachdem Er zum Leben erweckt wurde, kniet Er nieder, streckt Seine Hand aus und fragt: „Willst du mich heiraten?“ Ich sagte, dass ich es wollte, und ich habe Ihm mein Leben gegeben, und jetzt gehöre ich Ihm! Gestern Abend wurde ich getauft und ich habe Ihn gebeten, mir zu helfen und zu lehren, weil ich Ihn immer noch brauche! Ich weiß nicht, wie ich für Ihn leben soll, aber jemand hat mir kürzlich etwas gesagt, ich solle Ihm einfach mein Leben geben und sagen: „Gott, ich weiß nicht, wie ich für dich leben soll, aber ich weiß, dass Du mich lehren wirst! Ich laufe zu Dir wie ein Kind. Lehre mich!“

Eine Sache, die ich definitiv nicht tun will, ist, an Ihm zu zweifeln oder Ihn oder mich selbst und die Wahl, die ich getroffen habe, im Nachhinein anzweifeln. Ich kann in gewisse Kreise geraten, die so sind... „Ich werde Ihm vertrauen. OK. Jetzt vertraue ich Ihm. Vielleicht tue ich es doch nicht. Ich werde mich mehr anstrengen. OK. DIESMAL WERDE ich Ihm vertrauen. Ich FÜHLE mich nicht so, als würde ich Ihm vertrauen...“ usw. Ich weiß, dass Ihm das wehtut und ich will das nicht tun. Wenn ihr also daran denkt, könnt ihr gerne beten, dass ich Ihm einfach in allem vertraue. Eine Sache, die Er mir vor ein paar Tagen gezeigt hat, ist, dass ich Ihn brauche, um Ihm überhaupt vertrauen zu können! Wenn ihr irgendwelche Gedanken habt, würde ich sie gerne hören! Alles Liebe, Jenn ☺! P.S. Danke für eure Gebete!

## **ERFOLGREICHE KINDERERZIEHUNG**

In unserer Kindererziehung, sowie mit unseren anderen Beziehungen... ist Erfolg nicht an unseren Umständen zu messen, auch nicht dadurch, wie „gut“ die Dinge laufen. Wir dürfen unsere Zufriedenheit NICHT darin finden, ob oder nicht Dinge sich ändern, so wie wir uns vorstellen dass sie sich ändern sollten. Wir müssen unseren Frieden NICHT in der Tatsache finden, dass die Lage „gut“ ist, oder zumindest „immer besser“ wird. Wir müssen unseren Frieden im Blut Christi als unseren Wert für den Vater finden, und was unser Leben im gegenwärtigen Zeitalter betrifft, wird unser „Erfolg“ durch unsere TREUE zum Vater in diesen drei Dingen bestimmt:

1. **MEINE Reaktion** auf die angespannten Momente die weh tun, auf die anspruchsvollen Fragen, Rebellion oder Verrat oder Ungehorsam, die Verwirrung...Meine ANTWORT muss geduldig, freundlich und friedfertig sein, egal WAS sonst passieren könnte. DIES ist „Erfolg“ in GOTTES Augen, und das ist alles, was wirklich zählt.

2. Ob mit unseren Kindern oder in Beziehungen mit Erwachsenen, unser Erfolg ist NICHT daran zu messen, ob alles gut läuft oder nicht. UNSER Ziel, und Gottes Wohlgefallen an uns, hat nichts mit dem „Erreichen von Ergebnissen“ zu tun. Vielmehr, unser „Erfolg“ in Gottes Augen besteht daraus, dass wir ständig die Wahrheit in Liebe zu denen reden, die nicht so nah an Ihm sind, wie sie es sein könnten - egal welche Folgen. (Natürlich den ersten Punkt nicht vernachlässigen!)

Unsere Aufgabe ist es, konsequent zu sein bei der Korrektur von unseren Kindern, ohne zu ermüden oder Verlust des Sehvermögens der sich einschleicht, um unsere Treue zu verringern. UNSERE Aufgabe ist es, Ewige Saaten der WAHRHEITEN Gottes in ihre Herzen zu pflanzen, und mitzumachen, ihnen das Gesetz von Saat und Ernte vorzuführen, auf verbale oder andere Weisen.

Gott hat uns nicht berufen, „erfolgreich“ zu sein, wie es die Welt messen würde. (Jesus würde unter diesen Bedingungen nicht als erfolgreich bezeichnet werden, da er mit der **Mehrheit** von Menschen die er traf scheiterte, da sie nicht gut auf ihn reagierten oder seine Lehre nicht ertrugen). Gott hat uns berufen, einfach treue Botschafter zu sein - konsistent, liebevoll, geduldig und anhaltend im Sähen und in der Anwendung der Saat seines Wortes. Ob wir einem Kind das uns anvertraut ist etwas beibringen oder es disziplinieren; oder treu, wachsam, liebevoll, freundlich reagieren auf die Dinge, die nicht wie Jesus sind in jenen, die seinen Namen tragen – so wird „Erfolg“ in Gottes Haus gemessen. NICHT, ob die Dinge sich über Nacht ändern.

3. Die dritte Weise „Erfolg“ zu messen, besteht darin ob wir WIRKLICH etwas über die schwierigen Situationen **auf den Knien** getan haben. Nicht nur darüber sprechen, oder darüber nachdenken, oder sie Gott im Vorbeigehen erwähnen, in unseren sehr sehr beschäftigten Tagen - sondern sich WIRKLICH für Gott von unserem Tag und unseren Umständen trennen und klar mit ihm darüber SPRECHEN. DAS ist „Erfolg“ in Gottes Augen. NICHT, ob Dinge gut laufen.

**SEID ERFOLGREICH**, wie Gott es definiert! Wenn du diese Dinge tust, egal welche Umstände, ob gute Dinge um dich herum geschehen oder nicht - geh nachts mit dem Wissen schlafen, dass du den Vater in dieser Beziehung zufrieden gestellt hast (mit Kindern, Eltern, Ehepartnern oder alle anderen). Er hat uns zur Treue aufgefordert in diesen drei Bereichen, egal was sonst passieren würde. Bitte?

# VATERS HAND AUF UNSERER

*Frage: Wie bringt man einem zeichnen Kind bei, wenn man selbst nur kritzelt?*

Es ist wirklich nicht kompliziert, wenn man sich daran erinnern, dass der Meister Lehrer auch am Prozess beteiligt ist! Wenn wir gehorsam und weich sind, dann werden wir alle gemeinsam lernen. Selbst wenn ihr die selben Dinge lernt, die die Kinder lernen, könnt ihr Gott trotzdem nützlich sein. Es braucht nicht „genau richtig“ zu sein und ihr braucht nicht die perfekten Worte oder die perfekte Ausführung. Warum? Weil es nicht von uns abhängig ist - **die Regierung ruht nicht auf unseren Schultern**. Wir beteiligen uns mit Ihm auf der Ebene, die Er uns bringt, und wir vertrauen darauf, dass Er es auf einer Art und Weise, die unsere Fähigkeiten übertrifft, durcharbeiten wird. Sehr wenige von uns sitzen jetzt hier weil unserer Eltern fabelhaft an uns gearbeitet haben. Den meisten von uns haben unsere Eltern wahrscheinlich die Wege Gottes nicht sehr gut gezeigt. Dennoch war der Meisterlehrer in der Lage, unsere Umgebungen und Situationen zu kompensieren, weil wir beschlossen haben, weiche und lehrbare Herzen zu haben. Dann trat Römer 1 für uns ein. „Seit der Schöpfung der Welt sind die unsichtbaren Eigenschaften Gottes, seine ewige Macht und seine göttliche Natur, deutlich sichtbar, verstanden aus dem, was gemacht worden ist ...“ Gott bezeugt von sich selbst, dass es nicht völlig auf unseren Schultern liegt, jede letzte Sache perfekt zu kommunizieren und zu vollbringen. Das ist keine Entschuldigung für Faulheit, Schlamperei oder Unreife. Wenn wir alles was wir sind einsetzen, und wenn wir wirklich Doulos-Sklaven sind - dann wird Gott mit uns als Meisterlehrer zusammenarbeiten. Er arbeitet mit uns auf einer Ebene, die unsere Fähigkeiten übertrifft. Unser Vater tut Seine Hand auf unsere und hilft uns zu zeichnen. ☺

## LERNEN, UNSEREM VATER ZU VERTRAUEN: UNSEREN EIGENWILLEN ÜBERWINDEN

Verstehe, dass dein eigenes Leben dem unserer kleinen Schatten, unserer kleinen Kinder, ähnlich ist. Wenn man versteht, wie Jesus über all die Kinder dachte, mit denen Er zu tun hatte, macht das Leben mehr Sinn.

Manchmal sieht man ein kleines Kind auf den Knien von jemandem hüpfen und man weiß, dass es sehr süß ist, aber gleichzeitig hat es immer

noch seine Gedanken darüber, was es will. Es kann viele Meinungen haben, und man kann es in seinen Augen sehen. Es will, was es will, und es wird sich in die Sache reinlehnen, und es wird ihn verärgern, wenn es das nicht bekommt. Es blinzelt in seinen Augen, wo es genau weiß, was es will, und es stößt sich in die Richtung. Es hat Meinungen und sein Kopf wird nicht dorthin schauen, wo es hinsehen soll. In einem Moment ist es bei dir, im nächsten Moment geht er woanders hin und stürzt sich mit Nachdruck in die Sache. Der Prozess der Elternschaft besteht darin, sein Gesicht zu nehmen und es so zu halten, dass es nicht mehr die Kontrolle hat. Wir müssen die Orientierung und die Charakterführung vornehmen, indem wir ihn wissen lassen, dass es seine eigenen Umstände nicht unter Kontrolle hat. Es ist nicht Gott, und es hat nicht das Recht zu entscheiden, was es will und wann es das will.

Es gibt einen Prozess, bei dem ein Kleinkind so geformt wird, dass es weich und vertrauensvoll wird. Bei uns ist es genauso, und manchmal bedeutet das, dass unser Wille überwunden werden muss. Unser Wille muss in Frage gestellt werden. Und je hartnäckiger wir sind, desto mehr muss Gott uns herausfordern. Was für eine Tragödie hat Gott im Falle von Lazarus zugelassen - eine schreckliche Tragödie. Ein kostbarer Mann, Lazarus, starb und Jesus sagte: „Ich bin froh, dass er gestorben ist.“ Gott muss uns lehren, wie wir vertrauen können. Jesus sagte über den Tod Seines lieben Freundes Lazarus: „Um euretwillen bin ich froh, dass er gestorben ist, weil ihr jetzt lernt, Mir zu vertrauen. Nichts ist unmöglich für diejenigen, die vertrauen.“ Das ist ein Prozess, den Gott uns durchlaufen lässt. Und das kann ein langer Prozess in unserem Leben sein, je nachdem, wie starrköpfig und willensstark wir sind - wenn Gott an uns, seinen hartnäckigen kleinen Kindern, arbeitet.

Die meisten von uns durchleben eine lange Zeit in unserem Leben, in der wir zu Gott sagen: „Das ist nicht in Ordnung bei mir. Das gefällt mir nicht. Das will ich nicht. Das geht nicht.“ Und Gott muss unser Kinn nehmen und den Blick in den Augen zwingen. Er muss unsere Hände nehmen und sie von dem Ding wegziehen, an dem wir uns festhalten, und sie dann halten - während Er zu uns singt! Die Frage ist, wer wird lernen, das Lied zu hören, anstatt an sich selbst zu denken? Das ist die Frage.

Die meisten beginnen so: „Widerspruch! Das ist nicht fair! Du benutzt Gewalt, um mir das zu stehlen, was rechtmäßig MEIN Ding ist, und dann singst Du mir zu. Das ist ein Widerspruch. Das glaube ich nicht. Da stimmt etwas nicht.“ Kinder neigen dazu, so mit der „Einmischung“ ihrer Eltern in das, was sie „wollen“, zu beginnen, und Erwachsene tun dasselbe mit Gott. So wie gute Eltern den Eigenwillen ihrer Kinder verletzen, wenn es darum geht, sie zu schützen, zu führen und zu trainieren, wie viel mehr ist unser Vater im Himmel weise, kreativ und unerbittlich in Seiner Erziehung von uns. Er entzieht uns unsere Hand unseres Eigenwillens und unserer Torheit

und all unserem Stolz und unserer Arroganz. Er nimmt unsere Hände weg und hält sie fest... und dann singt Er zu uns. Während Er uns zurückhält und lehrt, SINGT Er zu uns... mit Sanftmut und Liebe und Freundlichkeit. Er ist nicht gemein. (Unsere „Forderungen“ beziehen sich in der Regel sowieso auf ein sehr niedriges Denken!) Er ist **nicht** hart oder gemein zu uns. Das ist nicht die Natur Seiner Persönlichkeit. Er sagt uns nur: „Du weißt nicht wirklich, was am Besten ist.“

Unsere normale Art zu reagieren ist: „Das ist nicht in Ordnung mit mir.“ Und mit der Zeit und wenn die Umstände eintreten... langsam, ganz langsam, beginnen wir zu lernen, wie man sagt: „Es ist jetzt okay. Es gefiel mir nicht, ich wollte es nicht, ich verstehe es immer noch nicht ganz, aber weil ich Deiner Souveränität vertraue, ist es jetzt okay. Ich vertraue Deiner Weisheit, und ich vertraue Deiner sorgfältigen Aufmerksamkeit für jedes Detail in meinem Leben. Ich weiß, dass du mich verzweifelt liebst, und Du weißt mehr als ich was hier vor sich geht. Es war nicht okay, aber jetzt *ist es okay!!!* Ich verstehe es immer noch nicht, aber es ist jetzt in Ordnung.“

Das ist der Prozess, wie wir unseren Kindern beibringen, Vertrauen zu lernen: indem wir sie ansingen, während wir ihren Eigenwillen überwinden. Wir erlauben ihnen dies zu begreifen: „Es ist okay. Es ist wirklich in Ordnung. Ich muss nicht das haben, was ich denke ich will – und sofort, wenn ich es will.“ Gott weiß es besser als wir, und als Eltern wissen wir es besser als unsere Kinder, ob sie es glauben oder nicht - (die Kinder im Zimmer anlächelnd). Die Kinder sind sich sicher, dass sie es natürlich am besten wissen. ☺ Das ist einfach das Wesen der Kindheit und das Wesen des Aufwachsens, körperlich und geistig. Wir *lernen*, wie man sagt: „Es war nicht okay, aber jetzt ist es okay. Ich habe nicht bekommen, was ich dachte ich wollte, aber es ist wirklich okay, denn ich vertraue meinem Vater. Ich weiß, dass Er mich liebt, und ich weiß, dass Er unermüdlich in die Details involviert ist und in der Lage ist, alles zu tun, was weit über das hinausgeht, worum wir jemals bitten oder was wir uns je vorstellen könnten. Es ist jetzt alles in Ordnung. Ich habe es losgelassen. Ich bete Dich an - anstatt mich zu widersetzen und Dich herauszufordern oder Dich zu ignorieren.“

Einfacher, vertrauensvoller Glaube. Das ist das Zeug, aus dem echte Wunder gemacht werden. Nicht das auffällige, religiöse Scheinmaterial, sondern die echten, unverfälschten, lebensverändernden Wunder aus der Hand des Vaters. Zuhören, sich in inniger Liebe und Vertrauen in Ihn hineinlehnen. Und es ALLES in Seine Hände geben. ☺ Amen ☺ Nur ein Gedanke...

# GOTTES THRON HAT RÄDER

*Frage: Warum lässt Gott zu, dass wir große Mengen an Schmerz und Verwirrung empfinden?*

Manchmal, wenn ein Kleinkind bei mir zu Besuch gewesen ist, hat es vielleicht eine gewisse Sichtweise oder ein „Problem“, das gelöst werden muss. ☺ Ich bin sicher, dass NIEMAND weiß, wovon ich hier spreche, oder? Manchmal, mit einem Kleinkind habe ich es auf meinen Schoß gesetzt, auf meinen Bürostuhl, der sich im Kreis dreht. Ich habe sie ganz fest umarmt, und mit einem breiten Grinsen im Gesicht habe ich sie auf meinem Schoß auf meinem Stuhl herumgedreht und herumgedreht.

Natürlich waren wir beide in kurzer Zeit ein wenig benommen und schwindelig, aber während wir uns gemeinsam drehten, sang ich ihnen vielleicht etwas vor und unterhielt mich sanft mit ihnen. Es gab nie das geringste Anzeichen von Panik bei dem Kind, aber gewiss etwas Erstaunen mit großen Augen und dann Desorientierung und Verwirrung über die wirbelnden Anblicke und Lichter um sie herum.

Und dann, wenn ich ihre volle Aufmerksamkeit hatte, habe ich ihnen leise zugeflüstert: „Hast du bemerkt, dass NICHTS in deiner Welt für dich Sinn macht - alles dreht sich und ist unerkennbar und unzuverlässig... außer ich? Ich bin im Moment die einzige stabile Sache in deiner Welt, nicht wahr?“ ☺

Während sie wahrscheinlich etwas zu jung waren, um das Herz hinter meinem anomalen Verhalten zu verstehen ☺ oder um meine Erklärung zu verstehen, die ich ihnen ins Ohr geflüstert habe, wollen wir auf Folgendes kommen:

*Frage: ALSO... Warum lässt Gott zu, dass wir große Mengen an Schmerz und Verwirrung und \_\_\_\_\_ empfinden?*

*„Da nun Christus für uns im Fleisch gelitten hat, so wappnet auch ihr euch mit derselben Gesinnung; denn wer im Fleisch gelitten hat, der hat mit der Sünde abgeschlossen, um die noch verbleibende Zeit im Fleisch nicht mehr den Lüsten der Menschen zu leben, sondern dem Willen Gottes. Denn es ist für uns genug, dass wir die vergangene Zeit des Lebens nach dem Willen der Heiden zugebracht haben.“*

Manchmal, wenn wir zu „beschäftigt“ für Ihn sind, oder zu abgelenkt, oder zu selbstgefällig, oder wenn wir zu viele Meinungen haben, und Gott unsere volle Aufmerksamkeit, unser Vertrauen und unseren Gehorsam nicht einfangen kann... dann setzt uns der Vater in Seinen Schoß, singt uns etwas vor, flüstert uns ins Ohr und dreht uns dann auf Seinem Stuhl herum, immer schneller und schneller.

Und dann schließlich, wenn wir nicht mehr auf all das Gerümpel um uns herum schauen können (weil es uns krank macht, danach zu sabbern oder es weiter anzustarren), lässt Er uns endlich erkennen, dass nur SEIN GESICHT stabil und verlässlich ist und immer für uns da ist. Das wirbelnde Durcheinander von Anblicken und Geräuschen und Gefühlen um uns herum kann wirklich niemals ... das EINZIGE stabile Ding in unserem Leben ersetzen: Sein Leben und Seine Liebe zu uns, durch Seinen Sohn Jesus.

MANCHMAL muss Er einfach den Stuhl zum Drehen bringen, damit wir das sehen. Damit wir IHN sehen. Denkt darüber nach? ☺

## GENAU WIE DU

Ein(e Art) Gedicht, von den Überlegungen einer Mutter von hier...

„Willst du, dass deine Kinder aufwachsen und  
genau wie du werden?“

Genau wie ich? Auf keinen Fall.

Der-Gedanke-jagt-mir-Schauer-über-den-Rücken.

Macht der Gedanke das mit dir?

Genau wie ich? Beunruhigender Gedanke.

Nicht wie ich, abgesehen von Gott.

(Ich-hass-es-zuzugeben, aber-es-ist-wahr:

Ich kann frech, stolz, euphorisch und dann ganz unten sein

‚Ich will es auf MEINE Art‘. Kommt dir das bekannt vor?)

Nein. Ich denke nicht. Ich liebe meine Kinder, weißt du das nicht?

Ich will mehr für sie als ‚wie ich‘, du wirst sehen....

Denn ...

GOTT ist liebevoll

ER ist weise...

Er ist Treu, Er ist Freundlich.

Er ist Zärtlich, Er Vergibt.

Er ist Rein

Und Er gab uns Seinen Sohn

Damit wir Genau wie Er werden können

Hört euch das an: Genau wie Er.

So kann ich mit Gott, durch Gott und durch Ihn sein...

(Ich weiß noch nicht wie, aber ich kann die Vision sehen).

Oh Gott, oh ... Vater? ... Genau wie Du? Genau wie Du!  
Und der Gedanke ...hat mein Herz & meine Seele erneuert

Ja...

Meine Kinder und ich selbst können neu gemacht werden.

Du bist der Vater, zieh mich näher heran.  
Mache den Weg zu Dir frei  
Ja, Zeige mir, wie ich Dein Kind sein kann, und Genau Wie Du

## **EIN SEHR PRAKTISCHES GESPRÄCH IM WOHNZIMMER**

Hier sind einige allgemeine (wenn auch nicht überall verbreitete) Dinge, die ihr im Hinblick auf das Elternsein und euren Wunsch, den Standard und das Leben Jesu aufrechtzuerhalten, im Auge behalten solltet... Denkt daran, dass diese Fragen und Gedanken unter denen waren, die BEREITS täglich miteinander leben - die BEREITS als Familie leben.

### **Überwiegend eine Kunst**

Ein Kind aufzuziehen und zu disziplinieren ist vor allem eine Kunst und nicht nur eine Wissenschaft! Jedes Kind ist anders, und ihr werdet sehen, wenn ihr Gott um Seinen aktuellen Gedanken bittet, dass man ein Alter zum anderen, eine Persönlichkeit zum anderen, ein Kind zum anderen und einen Tag zum anderen in Betracht zieht. Ein Ansatz mag bei einem Kind funktionieren, aber nicht bei einem anderen. Ein strenger Blick kann ein Kind verschmelzen lassen, während ein anderes Kind viel Disziplin erhalten kann und dich immer noch böse anstarrt. Kindererziehung IST eine Kunst. Sie erfordert Kreativität und Zuhören und die richtige Lösung finden... aber benutzt das NICHT als Entschuldigung für Kompromisse! Findet die Lösungen und haltet DEN Standard! Der „wissenschaftliche“ Teil der Kindererziehung im Königreich besteht darin, unsere Kinder zu lehren: „Gott wird nicht verspottet, ihr WERDET ernten, was ihr sät“. Dieses Verhalten, diese Haltung, dieser Egoismus, dieser „Charakterzug“, der nicht wie Jesus ist, wird Konsequenzen haben! Das Kind muss dazu erzogen werden, zu wissen, dass schlechter Same schlechte Früchte trägt, und ebenso, dass guter Same gute Früchte trägt. Ich muss mein Kind lehren, dass es erntet, was es sät! Aber jeder Tag ist anders, und jedes Kind ist ein Individuum.

Hier kommt die Kunst ins Spiel. Wenn mein Kind ein Nickerchen verpasst hat und hungrig ist und über alles jammert, möchte ich ihr mit Mitgefühl in ihrer Situation helfen, aber ich muss ihr trotzdem beibringen, dass sich die Welt nicht um sie dreht und dass Jammern NICHT wie Jesus ist! *Ich werde Jesus als den Maßstab, mit dem ich mein Leben und das Leben meines Kindes vergleiche, nicht aufs Spiel setzen. Ich möchte eine echte Beziehung zu Ihm. Ich möchte, dass mein Kind eine wirkliche*

*Beziehung zu Ihm hat. Sünde wird unsere Fähigkeit, Jesus zu sehen und zu hören, versperren. Es steht also außer Frage, dass mit Sünde umgegangen werden muss. Die KUNST besteht darin, wie wir das von Kind zu Kind, von Situation zu Situation kommunizieren. Das erfordert Kreativität, auf Gottes Geist zu hören, einander zu helfen, Tag für Tag...keine Formel-Antworten! Es ist eine Kunst. Es ist ein Abenteuer!*

## **80% Bejahung**

Wenn du dir ansiehst, was dich am meisten zum Gehorsam hingezogen hat, dann war es höchstwahrscheinlich Gottes Bejahung und die Zärtlichkeit der Liebe zu dir. Wie kostbar sind Seine Erinnerungen daran, dass Er auf deiner Seite ist, dass Er dich trotz deiner selbst liebt, dass du es diesmal richtig gemacht hast und dass du Ihm gefallen hast. Das sind die Dinge, die dich schneller und weiter auf den Weg der Liebe und des Gehorsams gebracht haben als alles andere. Stimmt's? Das ist biblisch, ebenso wie deine Erfahrung. Nun, das Gleiche gilt auch für die Kinder. Unsere Ausbildung für sie sollte wahrscheinlich zu etwa 80% aus Beteuerung und Lob und „zum Erfolg aufrüsten und verhelfen“ und 20% aus Disziplin bestehen. Die meisten Leute würden wahrscheinlich denken, 60% Disziplin und 40% Bestätigung, aber eigentlich sollten es eher 80% Bestätigung sein. Das soll nicht heißen, dass wir weniger disziplinieren müssen.... aber wir müssen viel mehr bejahen! Denkt daran: „Man erntet, was man sät.“ Und das gilt auch für gutes Saatgut!!! „Gute Arbeit, genau, du hast es geschafft! Du hast gehorcht!!!!“ Ist es nicht einfach, dies bei der Dressur eines Tieres zu sehen! Man schlägt ihn nicht einfach, wenn er etwas Falsches tut. Wenn er gehorcht, lobt man ihn, gibt ihm Leckerchen und streichelt ihn: „Braver Junge!“. Das ist in dieser Situation leicht zu erkennen. Wie viel mehr sollten wir unsere Kinder lieben, ermutigen und bejahen!!! ☺

## **Mütter... Achtet auf das hier ☺**

Mütter neigen dazu, weicher zu sein und von ihren Kindern weniger zu verlangen, als sie sollten. Nicht immer, aber ihr müsst das wissen und in eure Gedanken mit einbeziehen. Vielleicht erwartet oder verlangt ihr etwa 20% weniger von eurem Kind als das, wozu es wirklich in der Lage ist oder womit es wirklich umgehen kann. Oder um es etwas anders auszudrücken: Was du glaubst, dass es tun oder bewältigen kann - es **kann wahrscheinlich 20% MEHR!** Das gilt für die Anwendung von Disziplin und für deine grundlegenden Erwartungen über das, was ein Kind tun kann. Mütter geben sich normalerweise mit zu wenig zufrieden.

Auch aufgrund deiner weiblichen, emotionalen und manchmal auch hormonellen Natur wirst du wahrscheinlich reagieren und übervorsichtig und kompromissbereit sein, wenn Dinge im Zusammenhang mit deinen Kindern erwogen werden. Wenn du eine Person bist, die sich leicht von

emotionalen Reaktionen leiten lässt: HÖR AUF! Sei ehrlich. Die Person, die etwas in deinem Leben oder im Leben deines Kindes anspricht, HAT NICHT soeben gesagt: „Du bist ein totaler Versager und kriegst es nie richtig hin und...“. **Das sind die übertriebenen, überreaktiven, überdimensionierten Gedanken, die aus Emotionen, die außer Kontrolle geraten sind, entstehen.** „Du hast immer... du hast es nie... du hast es vermasselt...“ HÖR AUF! Ziehe diese Gedanken ein und sei einfach ehrlich. Wenn du durch deine Emotionen hindurch zuhörst, werden die Dinge weit überproportional aufgeblasen, und du wirst die konstruktive, produktive, heilende Absicht verfehlen!

## Und Väter..

In den meisten alltäglichen Situationen sind die Väter nicht annähernd so viel mit ihren Kindern zusammen wie die Mütter. Wenn es also um Disziplin geht, können sich Väter wie jemand fühlen, der normalerweise nicht kocht, wenn er in die Küche geht, um eine Mahlzeit zuzubereiten. Hast du schon einmal versucht, in einer Küche zu kochen, in der du nicht wusstest, wo etwas ist, und du warst mit der Umgebung nicht vertraut? Das kann dazu führen, dass du dich unbeholfen fühlst und dir nicht ganz sicher bist. Nun, so ist das manchmal bei Vätern mit Disziplin. Sie haben nicht so viel „Moment-für-Moment-Erfahrung“ mit der Disziplin der Kinder, und sie sind vielleicht nicht so vertraut mit einigen der subtilen Einstellungen und Problemen. Sie sind nicht unbedingt „schwach“ auf dem Gebiet der Disziplin bei Kindern, es ist eher so, dass Väter aufgrund der Art ihrer geringeren Beteiligung vielleicht übermäßig mitfühlend sind oder einfach nicht so leicht erkennen, was auf dem Spiel steht. Nochmals, nicht weil sie schwächer sind oder kein Herz dafür haben... es ist nur so, dass sie nicht so viel Erfahrung haben. Also, Väter, ihr müsst euch dessen bewusst sein und zielgerichtet mitarbeiten.

*Frage: Manchmal, wenn ich mit anderen zusammen bin und mein Kind sich schlecht benimmt oder eine „Haltung“ hat, habe ich plötzlich das Gefühl, dass ich beobachtet werde, um zu sehen, wie ich mit der Situation umgehe. Ich habe das Gefühl, ich stehe auf der Bühne oder werde kritisiert oder so etwas. Warum ist das so?*

Du wirst sozusagen beobachtet. Das ist doch irgendwie unsere Aufgabe, oder nicht? Ich meine damit keineswegs, dass wir füreinander „Polizisten“ sind. Aber weil wir uns lieben, ist es nicht unsere Aufgabe, die blinden Seiten des anderen zu verdecken? Gehört das nicht dazu, in Sensibilität im Geist zu wandeln - auf den Kern der Dinge zu hören, die Dinge wahrzunehmen und gemeinsam auf sie zu reagieren? In Situationen, in denen ein Problem mit eurem Kind oder was auch immer auftaucht, solltet ihr erwarten, dass andere einen Beitrag leisten, und das begrüßen. Wenn du das richtig siehst, bist du natürlich dankbar für Anregungen. **Du willst den Maßstab von**

**Jesus und brauchst die zusätzlichen Augen und Ohren.** Ihr braucht die Gaben der Menschen um euch herum, denn ihr mit Herz, Verstand, Seele und Kraft danach strebt, Jesus zu ehren, nicht wahr? Wenn wir „im Geist getauft sind“ - dann werden wir nach der Definition des Apostels Paulus (1. Kor. 12) sagen: „Ich brauche dich!“

Nun, etwas, das du in Situationen wie dieser erleben könntest, ist, dass du vielleicht paranoid wirst und dir die ganze Zeit über die Schulter schaust. Wenn du anfängst, dich auf deine „Leistung“ oder das „Verhalten“ deines Kindes zu konzentrieren, anstatt Jesus gemeinsam zu finden, wirst du paranoid. Du wirst anfangen, dich zu fragen, was alle anderen denken, und du wirst gewöhnlich annehmen, dass sie das Schlimmste denken. Dann wirst du sehen, wie du reagierst oder funktionierst, weil du denkst, dass sie das Schlimmste denken. Diese Art von Reaktion ist NICHT akzeptabel, kann aber leicht umgedreht werden. Wenn du bereit bist, im Licht zu wandeln und nach Anregungen zu suchen, kannst du immer noch Gottes Weisheit über deine Situation empfangen, und du wirst wahrscheinlich sogar unterwegs feststellen, wie lächerlich deine „Paranoia“ im Lichte der Liebe des Leibes war. Diese Leute LIEBEN dich und du siehst es jeden Tag in ihnen! Wenn alle nur an etwas „teilnehmen“ würden, dann würde das überhaupt keinen Sinn machen. Aber wenn man so lebt, wie Gott gesagt hat, dass eine Kirche leben sollte, in Liebe miteinander verflochten im Leben der anderen, dann ist das so natürlich wie jede Familienbeziehung. Wenn Leute, die NICHT täglich als Familie leben, anfangen, mit diesen Dingen herumzuspielen, dann kommt das Problem auf. Wenn das Paradigma fehlerhaft ist, gibt es eine ganze Reihe von Schriften, denen man einfach nicht gehorchen KANN, weil der „Kirchen“-Kontext unBiblich und falsch ist.

*Frage: Was wäre eine schlechte Antwort, wenn eine Person einen Beitrag über ihre Kindererziehung (oder etwas anderes) erhält?*

Vielleicht wäre es an einem Ort, wo sie nicht „...Ihn alle kennen, vom Geringsten bis zum Größten“ und wo es „Sauerteig im Teig“ oder Unreife gibt, die beseitigt werden muss... „Nun, ich habe das im Griff, ich brauche ihren Beitrag nicht. Ich komme mit der Situation gut zurecht.“ Man geht davon aus, dass man das Ganze gut genug im Griff hat. Vielleicht liegt es am Stolz. Vielleicht liegt es an der Idolatrie seiner Kinder oder an seiner eigenen Vorgehensweise. **Durch Arroganz oder Götzenverehrung oder Ignoranz hat man sich jeglichen Anregungen und Gaben anderer verschlossen.** Dies ist eine SCHLECHTE, SCHLECHTE Idee.

*Frage: Was soll ich tun, wenn ich mein Kind bei jemandem lassen muss, aber ich will nicht, dass diese Person mein Kind diszipliniert?*

Angenommen, es handelt sich um eine vertrauenswürdige Betreuungsperson, dann musst du denjenigen, die sich um dein Kind kümmern, das richtige Handwerkszeug für diese Aufgabe überlassen. Du

darfst nicht vergessen, dass es unser Ziel ist, unseren Kindern beizubringen, dass JESUS in allen Bereichen und auf allen Ebenen der Standard ist. Das bedeutet, dass ungezügelteres Verhalten, Egozentrik und Herzens-„haltungen“ nicht toleriert werden können. Das wird Konsequenzen haben. Wenn wir sie in Situationen zurücklassen, in denen der Standard anders ist, werden sie lernen, das auszunutzen. So könnte dein Kind zum Beispiel lernen, dass Mutter Angst davor hat, im Lebensmittelladen Disziplin zu üben... so wird der Lebensmittelladen dann zu einem „Spielplatz“, auf dem das Kind tun kann, was es will, und damit wegkommt. Ein anderes Beispiel ist, dass ein Kind vielleicht lernt: „Mit dieser Betreuerin komme ich mit nichts davon... mit der anderen schon.“ Mit diesem zweiten Betreuer wird das Kind also noch mehr testen und die Grenzen dessen, was es sich erlauben kann, erweitern. Es ist tragisch, aber so werden wir unsere Kinder zum Denken und Handeln erziehen, wenn wir den Maßstab nicht hoch und durchsetzbar halten, wo auch immer sie sein mögen.

*Frage: Was bedeutet das in der Praxis?*

Also, wenn du dein Kind bei jemandem lässt, dann sind hier einige der Werkzeuge, die du auch bei ihm lassen kannst. Die Betreuungsperson sollte wissen, welche Dinge du derzeit wahrnimmst und wofür du dein Kind disziplinierst. Du könntest sagen: „Das sind die Dinge, die ich gegenwärtig mit diesem Kind anspreche, und so gehe ich damit um. Deshalb möchte ich, dass du es auf die gleiche Weise und mit der gleichen Disziplin anpackst. Wenn das Vergehen Nummer 1 passiert, dann tue ich genau das, und ich möchte, dass du das auch tust. Wenn Vergehen Nummer 2 auftritt, habe ich mich entschieden, dies zu tun. Bitte mach das auch.“ Und so weiter. Und wenn es Bereiche im Leben deines Kindes gibt, in denen du noch nicht ganz solide bist, dann sprich auch das in Bescheidenheit an. „Diesen einen Bereich sehe ich, aber ich bin mir noch nicht sicher, wie ich damit umgehen soll, also tue ich nicht wirklich etwas. Deshalb möchte ich auch nicht, dass du etwas tust... ABER, würdest du bitte Augen für mich sein?“ Wenn du zurückkommst, frag die Person, wie es gelaufen ist. Finde heraus: „Ist das zur Sprache gekommen? Hast du das gemacht? Und was ist mit dem anderen Bereich, den ich erwähnt habe? Hast du etwas gesehen? Hast du irgendwelche Hinweise für mich über das Herz der Sache? Hast du eine Idee, wie ich darauf antworten soll?“ Damit hast du nichts kompromittiert, und dein Kind erhält eine einheitliche Botschaft.

*Frage: Was ist mit einer Situation, in der es einen Bruder oder eine Schwester gibt, bei dem oder der ich mich nicht wohl fühle, mein Kind zurückzulassen?*

Nun, es wird einige Situationen wie diese geben... ABER, das bedeutet, dass du eine Lösung finden musst!! Warum empfindest du so was für diesen Bruder oder diese Schwester, und was tust du, um das zu ändern????!!

Du DARFST dich NICHT einfach mit deiner „Meinung“ verstecken und „keinen Finger rühren“, um sie freizusetzen, wenn du sie richtig einschätzt. In unserem Leben geht es NICHT darum: „Ich bin nur eine Mutter mit ein paar guten christlichen Freunden (und ich vertraue diesen drei mehr als den anderen drei, aber wir sind alle Christen, die zusammen gehen)!“ NEIN!!!! Unsere Leben SIND darauf ausgerichtet, gemeinsam zu einer schönen, makellosen Braut aufgebaut zu werden. „Wir ringen darum, JEDEN Menschen vollständig in Christus darzustellen“, ohne jemals zu sagen: „Ich brauche dich nicht!“ „Seht zu, Brüder, dass KEINER von euch ein sündiges, ungläubiges Herz hat“. Du hast gerade eine Situation beschrieben, in der du auf etwas aufmerksam gemacht wurdest, das angesprochen werden muss. Es gibt einen Grund für dein Zögern, dieser Person dein Kind anzuvertrauen. Arbeite es durch. Bete darüber, faste, lass dich „rüsten für Werke des Dienstes“, arbeite es durch. Wenn dir solche kleinen Fragezeichen in den Sinn kommen, lass es dir wichtig genug sein, um etwas dagegen zu tun. Hier geht es darum, TREU zu sein. Wir sehen Dinge. Wir spüren Dinge. Wir fragen uns über dieses oder jenes. Sei treu, etwas zu tun. Lass diese „kleinen“ Dinge nicht einfach vorbeiziehen. Kümmere dich genug darum, Türen für Heilung und Lösungen zu öffnen und Platz zu schaffen, damit dämonische Dinge einfach aus dem Weg geräumt werden können. Das ist so viel größer, als nur zu versuchen, die „beste“ Betreuung für dein Kind zu arrangieren! Vielleicht ist dies eine Tür zu einem Gespräch, das du dir vor drei Jahren gewünscht hättest. „Du wolltest auf mein Kind aufpassen, aber ich muss dir einfach sagen...“ Vielleicht, sehr vielleicht, ist dies eine Brücke in das Leben dieser Person, nach der du gesucht hast.

Wenn du Gott mehr kennen lernen und ein tieferer Mensch sein möchtest, wird das nicht dadurch geschehen, dass wir einfach zusammen ein weiteres Kapitel aus einem tiefen Buch lesen. Es kommt durch praktische Situationen, in denen du dich mit Schmerz und Herzschmerz und Herausforderungen auseinandersetzen musst und dich entscheidest, sie mit Freundlichkeit und Frieden zu durchschreiten... ein Tod des Selbst... und Demut... andere zu lieben und Ihn zu preisen. Wie ehrfurchtgebietend unser Gott ist! *Diese sehr realistischen Situationen sind als Sprungbrett zu mehr Leben, Fruchtbarkeit, Fürsorge und Mitgefühl für andere gedacht.* Siehst du das? Große Neuigkeiten!!... Dieses Kind wurde euch NICHT nur zu eurem Vergnügen gegeben. Du hast noch viel zu lernen. Und dieses Kind wurde dir nicht nur als wunderbare Gabe und Verantwortung geschenkt, sondern auch als Werkzeug für Veränderungen in deinem Leben und im Leben der anderen um dich herum. Manche Situationen mit unseren Kindern können einfach Dinge in unseren Herzen oder im Herzen eines anderen Menschen öffnen, die wir sonst nie gesehen hätten.

Wie viel hast du durch deine Erfahrungen mit deinen eigenen Kindern über Vaters Disziplin und Training, Kreativität und Geduld gelernt?

Wie viel hast du durch die Erfahrung der Liebe zu deinem Kind von der unglaublichen Liebe des Vaters erfahren? Ist dir klar, dass das eine Erfahrung der Art von Liebe ist, die du für andere empfinden kannst (und solltest) - genauso tief und warm und zärtlich und langmütig?

*Frage: Vielleicht geht es nur mir so, aber ich weiß, dass es für Kinder einen Ort gibt, an dem sie ruhig und respektvoll gegenüber den Erwachsenen sein können und sich des „größeren“ Bildes bewusst sind, was um sie herum vorgeht. Aber dann finde ich mich in Situationen wieder, in denen Kinder irgendwie spielen und kichern und ein bisschen albern sind, und ich versuche herauszufinden, wie viel zu viel ist... oder geht es zurück zu dem alten Sprichwort: „Kinder sollten gesehen und nicht gehört werden“?*

**Auf keinen Fall!!** Es gibt Regenbögen und Wälder und solche Schätze im Inneren, die herausgebracht und genossen werden können!!! Scheue dich nicht, die Kinder kreativ sein zu lassen und zu spielen und zu kichern und sogar ab und zu auf die Couchkissen zu springen (warum nicht sogar mit ihnen springen? ☺! Ich sage nicht, dass sie das einfach tun sollen, wann immer sie wollen. Sie müssen wissen, dass es dafür eine Zeit und einen Ort gibt. Aber mache auch nicht für jede einzelne Sache eine feste und eindeutige Regel. „Sie dürfen niemals die Kissen von der Couch nehmen.“ „Sie müssen stets still sein.“ Du wirst ihre Kreativität so sehr unterdrücken und ersticken, dass sie nie in der Lage sein werden, all die Gaben und Dinge hervorzubringen, für die sie das Potenzial haben. Ich würde keine Anarchie (fehlende Regierung) ODER ein Militärregime befürworten.

Um dies richtig zu tun, bedarf es einer guten **FÜHRERSCHAFT**. Es geht wieder zurück auf die Tatsache, dass diese Sache, die man Erziehung nennt, eine Kunst ist. Ich möchte nicht zulassen, dass der „Motor“ eines Kindes zu schnell läuft, so dass er außer Kontrolle gerät, aber ich möchte auch nicht seinen Motor abschalten oder ihn sozusagen nie „hochdrehen“ oder fein abstimmen! Ich muss den Unterschied finden ... von Moment zu Moment, von Kind zu Kind und von Situation zu Situation. Das erfordert gute Leitung. Aber mit einer guten Führung kannst du Kindern die Möglichkeit geben, sich auszudrücken und Dinge zu erforschen und zu schaffen und zu entdecken. Und mit guter Führung werden sie aufblühen und wachsen und Schätze hervorbringen, und wir alle werden davon profitieren... Also lass sie ab und zu kopfüber das Treppengeländer hinunterrutschen, okay?! ☺

# EINHUNDERT MÜTTER UND VÄTER... TROTZDEM, ORDNUNG IM HAUS

*Frage: Da wir „hundert Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, ...“ sein sollen, wie passt die Art und Weise, wie die Welt die Familieneinheit typischerweise biologisch betrachtet, dazu? Wie sollten die geistliche Familie und die biologische Familie im Verhältnis zueinander verstanden werden, was die Kindererziehung und andere Bereiche betrifft?*

Zu all dem gibt es natürlich eine Million praktischer Bereiche. Vielleicht könnten wir „Kinderdisziplin“ als Beispiel nehmen. Sogar in einem Ausdruck von Jesus, einer lebendigen Kirche, die Jesus sehr ähnlich ist und nicht viele unbeantwortete Fragen und Spaltungen und Sauerteig hat... müssen wir immer noch der biologischen Einheit der Familie Ehre erweisen. In einer Versammlung, in der jeder Mann das tut, was in seinen eigenen Augen richtig ist, und in der nur wenige „den Leib erkennen“, wäre dies natürlich noch wahrer, da der Beitrag der täglichen Liebe und Beziehung selten über die Grenzen einer biologischen Familieneinheit hinausgeht.

Selbst wenn wir uns an einem Ort befinden, an dem Dinge sehr nahe an dem sind, was Gott für eine wahre Kirche beabsichtigt, muss die biologische Familieneinheit respektiert werden. Selbst dort, wo das Leben Christi „vom Geringsten bis zum Größten“ in die Richtung geht, in die es gehen soll (jeder ist nicht unbedingt dort, WO er sein soll, aber jeder ist in der RICHTUNG, die Jesus beabsichtigt) - würde es trotzdem praktisch nie passieren, dass ich einfach die Hand eines Kindes, das vielleicht respektlos ist, greife und es „zur Scheune“ bringe. Das wird nicht passieren! - außer unter den seltensten Umständen oder in Notfällen. *Ich muss ihre Geschichte und die direkte Verantwortung ehren, die sie gegenüber der Autorität ihrer Eltern haben.*

Auch wenn ich für dieses Kind sehr verantwortlich bin, da ich hundert Väter, Mütter, Brüder, Schwestern, Kinder, Ländereien, Besitztümer habe, werde ich nicht anmaßend in die Disziplinierung von Kindern hier und da eingreifen, anstatt mit ihnen und ihren Eltern zu arbeiten. Ich werde das Kind nicht in den Holzschuppen bringen, auch wenn es ein Teil meiner Familie ist.

UND DOCH, ich KANN und werde sie NICHT durch Fleisch und Blut und DNA als „bloße Menschen“ absondern, wie es Heiden tun. „Naja, sie sind Schwarze oder Chinesen oder alt oder jung, also habe ich keine wirkliche Beziehung zu ihnen. „Sie sind nicht wirklich ein Teil von mir.“ „Sie haben andere Gene als ich, und sie haben einen anderen Nachnamen als ich, also bin ich nicht wirklich sehr verantwortlich.“ Nein! Das ist nicht wahr! Wir sollen „keinen Menschen nach dem Fleisch sehen“, unabhängig von ihrer Farbe, ihrem Alter oder dem genetischen Erbgut, dem sie

entstammen. Ich bin verantwortlich. Wenn ich wirklich „ein zweites Mal geboren werde“, bin ich wie sie zu einer anderen Spezies geworden, und dieses Gebilde übertrifft und verdrängt bei weitem diese Fragen von Fleisch und Blut und Genpools.

Dennoch bedeutet die Ordnung, die Gott geschaffen hat, damit die Dinge richtig funktionieren, dass ich nicht die Hand eines Kindes ergreife und einfach mit ihm in den Holzschuppen gehe, unabhängig von seiner Familieneinheit. Ich werde den Prozess ehren, den Gott in Gang gesetzt hat - auch wenn wir es *doch* auf einer bestimmten Ebene durcharbeiten werden. Vielleicht spreche ich mit dem Kind und sage: „Warum erzählst du deinen Eltern nicht, was du gerade getan hast?“ Ich kann leicht jeden Tag der Woche auf dieser Ebene mit einbezogen sein. „Habe ich das richtig gehört? Könntest du mir bitte erklären, was du gerade gesagt hast und warum du das deiner Schwester angetan hast?“ „Reden wir darüber. Machen wir einen kleinen Spaziergang hier drüben. Deine Mutter ist dort drüben. Ich möchte, dass du ihr sagst, was ich glaube, was ich gerade gesehen habe. Würdest du das bitte für mich tun?“ Ich bin sehr in diesen Prozess involviert, und ich würde niemals im Leben denken, dass dies nicht in meiner Verantwortung läge und dass ich nicht involviert sein sollte. Ich würde niemals sagen: „Na ja, sie erziehen ihre Kinder anders als ich, und wir müssen uns einfach darauf einigen, nicht einverstanden zu sein“, während ihre Kinder zu Rebellen heranwachsen und in ihren Sünden sterben, wenn sie fünfzehn Jahre alt sind. Das werde ich nicht tun! Gott hat viele Male gesagt, dass wir für die Seelen der anderen verantwortlich sind, und der letzte Kerl, von dem ich weiß, dass er angedeutet hat: „Ich bin nicht der Hüter meines Bruders“, gehört NICHT zu meinen Helden.

## **Gott ist der Eigentümer.**

Es gibt ganz sicher einen Prozess der Ehrung, der sagt: „Ich möchte das zu Hause ehren“ – „Ich möchte die Tatsache ehren, dass die Eltern dieses Kindes in erster Linie für dieses Geschenk verantwortlich sind“. Ich bin mir jedoch auch sehr bewusst, dass nicht sie dieses Kind oder diesen Ehepartner besitzen, sondern dass GOTT dieses Kind oder diesen Ehepartner besitzt. Ein Elternteil oder Ehegatte hat zwar eine primäre Verantwortung - aber er ist nicht Eigentümer des Kindes oder des Ehegatten. Dieses kleine Kind ist kein Besitz. Dieses Kind, dieser Ehepartner, ist ein Miterbe. Ein Kind ist ein Geschenk, das als ein Vertrauensgut gegeben wurde. Die Eltern haben dieses Leben nicht geschaffen. Sie haben dem Prozess etwas beigetragen und haben nun einen großen Teil der Verantwortung, aber letztlich gehören diese Kinder Gott. Aus diesem Grund werde ich nicht zulassen, dass zwei Eltern das Leben eines Kindes zerstören. Nicht unter meiner Aufsicht. Ich werde irgendwie einen kreativen Weg finden, um zu helfen. Es gibt tausend Möglichkeiten, Visionen zu vermitteln, und ich muss sie mit Leidenschaft

und nicht passiv verfolgen. *Ich muss Verantwortung übernehmen, denn diese sind laut Gott auch meine Kinder, im Geistlichen Sinne.*

## **Es gibt Diskretion**

Wenn ich dich gerade erst kennen gelernt habe, wäre ich mit dir natürlich noch kreativer, weil ich dich nicht so gut kenne. Bei anderen, die ich gut kenne, bin ich vielleicht etwas unverblümter, weil sie das erwarten und es bei Bedarf selbst zurückgeben. Wir können direkter sein, wenn wir uns gut kennen, weil wir einander vertrauen und wissen, was wir meinen, und es steht außer Frage, ob es eine Verbindlichkeit gibt oder nicht. Es gibt eine Loyalität und eine Liebe, die ein gewisses Maß an Offenheit zulässt. Das kann ein bisschen dauern, wenn man jemanden nicht so gut kennt, aber man ist trotzdem für jeden verantwortlich, der zur gleichen genetischen Spezies gehört – jeden, der ein zweites Mal geboren wurde - und für seine Nachkommen. Ich bin immer noch verantwortlich. Ich bin der Hüter meines Bruders. Ich gebe es zu. Ich bin schuldig. Und du bist es auch. *Ihr seid Priester, wenn ihr ein zweites Mal geboren wurdet. Die Verantwortung kommt mit dem Territorium!*

Es gibt also einen Prozess in der die Ordnung, die Gott geschaffen hat, geehrt wird, und jeder von uns muss sich sehr dafür einsetzen. Es gibt auch eine globale Perspektive, die lautet: „Ich kann das nicht einfach so hinnehmen. Ich muss einen Weg finden - während ich weiter ehre.“ Es gibt keine schnelle Antwort auf die Frage, wie man es macht, aber es muss eine Vision davon geben, wie dies aus der Sicht Gottes aussieht, damit wir damit beginnen können, uns unseren Weg durch 10 Millionen verschiedene Situationen zu bahnen.

## **ES GEHT UM RESPEKT**

*Frage: Eine Sache, die mir beim Besuch aufgefallen ist, war, dass die Kinder die Erwachsenen mit ihrem Vornamen ansprachen. Es mag eine kleine Sache sein, aber wir haben unseren Kindern immer beigebracht, das typische Mr. oder Mrs. zu benutzen. Bin ich falsch? Ist das legalistisch?*

Vielleicht nicht allzu legalistisch, aber es wird hier nie passieren, außer bei Besuchern. Wir haben festgestellt, dass es unmöglich ist, in einem Klima der Liebe und des Vertrauens zu leben, in dem die besten Freunde eines Kindes im Alter von sieben Jahren sehr wohl 3-8 mal älter sein können als das Kind... und auch ein Kastensystem mit Titeln aufrechtzuerhalten. Ab welchem Punkt sind sie alt genug, um ihre besten Freunde beim Namen zu nennen, anstatt bei einem Titel? Das wäre viel zu verwirrend. Es macht Sinn

in einem institutionellen Umfeld, oder in einer unzusammenhängenden Umgebung, sowie an einem Arbeitsplatz, an dem „Vorgesetzte“ auf diese Weise bezeichnet werden. „Entschuldigen Sie, Herr Sowieso, aber könnte ich Ihnen eine Frage stellen?“ ICH VERSTEHE die Angemessenheit von „Titeln“ (oder Siezen) in einer Welt, die weit entfernt und nicht vertraut miteinander ist und in der man tagtäglich nichts miteinander zu tun hat. Aber in einer wahren kirchlichen Welt von „hundert Müttern, Brüdern, Schwestern“ ist es ganz anders. „Sir“ und „Herr So-und-so“ MACHEN SINN, wenn sie mit „Fremden“ sprechen - aber nicht mit nahen Familienangehörigen. Das funktioniert nicht in einer Familie, weißt du. Stellen dir deine Kinder auf diese Weise eine Frage? Oder deine Frau? Nein, natürlich nicht. ***Es geht um RESPEKT, und das ist wichtig. Aber nicht Titel.***

Unsere Kinder benutzen diese „Respekt“-Titel bei Heiden, Fremden und Autoritätspersonen im Weltsystem. Das ist in solchen Fällen angebracht. Ich habe gerade eben mit einer älteren Frau in einem Lebensmittelladen gesprochen und sie „Ma’am“ genannt. Das ist natürlich angemessen, bei denen, die wir nicht gut kennen, und die dieses „oberflächliche“ Zeichen von Respekt verdienen.

Und doch ist es in der wahren, lebendigen, FAMILIE ganz anders.

In der starken, intimen, nahen FAMILIE (wie die Kirche genannt wird und dazu bestimmt und es ihr befohlen ist) gibt es eine starke Tendenz zu vertrauten „Spitznamen“ anstelle von formellen Titeln und „der achtzehn-Zoll-Regel“. Sogar in der Welt, in der es Zuneigung und Intimität und Respekt gibt, die auf der WIRKLICHKEIT und nicht auf der Form basieren, finden wir keine Formalität. „HI, Grammy!“ und andere bekannte Spitznamen sind für einen Sechsjährigen FERN geläufiger als „Hallo, Großmutter“. Je näher wir uns wirklich sind, desto WENIGER könnten „Titel“ jemals angemessen sein.

Es geht also nicht um die Unangemessenheit von „Titeln“ wie „Mr.“ und „Sir“ und „Ma’am“ („Herr“ und „Frau“ usw.). DARUM geht es nicht. Es ist überhaupt nicht von Natur aus „falsch“! Vielmehr geht es um die traurige Distanz zwischen Menschen, die biblisch SELBSTVERSTÄNDLICH als „Mütter, Brüder und Schwestern“ leben sollten, TÄGLICH, (1. Kor. 12, Apg. 2:42-47, Eph. 2:20-22 usw. usw.), anstatt auf Teilnahme basierende „Zellgruppen“ und „Gemeinden“ und „Gottesdienste“ und „Hauskirchen“. So entstehen auf natürliche Weise die unbiblischen „Generationsunterschiede“ und „religiösen Unterschiede“ sowie „soziale Schichten“ und „biologische Familie“, die künstliche Zeichen des Respekts und Titel notwendig machen. Wir sollten das WIRKLICHE Problem von Formalität und Mangel an täglicher intimer Wahrheit zwischen Jüngern und der Abhängigkeit von „Form“ und „Anwesenheit“ als Ersatz für die biblische Gemeinde und das Christentum „erobern“. Es geht BESTIMMT nicht darum, ob wir überhaupt

das Wort „Herr“ oder „Sir“ benutzen! Sogar für einen Elternteil, wenn das Kind auf eine Anweisung, einen Auftrag oder eine Korrektur irgendeiner Art von diesem Elternteil oder Erwachsenen reagiert, könnte „Ja, Ma’am!“ von IRGENDEINEM Kind auch geradezu perfekt sein. ☺

Hast du jemals bemerkt, dass Jesus religiöse Titel VERBOT (Matth.23), als Er offenbarte, dass Jahwe ein VATER war, und dass die Auserwählten wahre FAMILIE sein sollten, aufgrund ihrer ZWEITEN GEBURT?

Und hier ist ein zusätzlicher Gedanke für dich:

Stehen die jungen Leute schnell aus den bequemen Stühlen im Wohnzimmer auf, wenn ein älterer Mensch den Raum betritt? Sprechen die Kleinen mit Respekt und stellen demütig Fragen, ohne jemals in einer kühnen „Ich weiß auch was“ Art und Weise zu unterbrechen? Sind sie ruhig und freundlich und einfühlsam, wenn die Älteren in der Nähe sind, wie auch in der übrigen Zeit? ☺ Bei Besuchern werde ich die Kleinen oft bitten, die Gäste mit „Herr“ oder „Frau“ anzusprechen. Aber das dauert meistens nicht lange, denn der Gast wird es nicht mehr wollen, wenn er einmal das Leben gekostet hat und sieht, dass der Respekt da ist, mit oder ohne Titel. Und es ist unnötig zu sagen, dass in den meisten Fällen in der Welt die Verwendung von Titeln überhaupt nichts für die Herzen derer tut, die den Titel verwenden oder den Titel erhalten. Es ist einfacher, *etwas zu sagen*, als *jemand zu sein*, was natürlich der Teil ist, an dem wir am liebsten arbeiten. Alles Liebe,

## KINDER FÜR DEN KÖNIG ERZIEHEN TEIL 2

Der Vater hat die letzte Verantwortung dafür, uns als Seine Kinder zu disziplinieren, und das muss auch in unserer Familieneinheit respektiert werden. Andere Menschen, die wahllos Gottes Kinder disziplinieren, sind ein Verstoß. Ebenso ist es ein Verstoß, wenn andere Menschen wahllos Kinder in einer leiblichen Familie disziplinieren. Der Grund dafür ist, dass Gott den Eltern die letztendliche Verantwortung übertragen hat. Er hat ihnen den letztendlichen Ort des Verstehens gegeben, damit die fleischlichen Dinge ausgemerzt werden können. Es ist sehr leicht für jemanden, der nicht genau da ist mit dem Kind, der seinen Charakter nicht kennt, das zerschlagene Schilfrohr abzubrechen. Für jemanden, der nicht weiß, womit er zu kämpfen hat und was es bereits durchgemacht hat, ist es leicht, den schwelenden Docht auszulöschen. Manche Kinder sind zerbrechlich, aber sie erscheinen nicht zerbrechlich für jemanden, der sie nicht sehr gut kennt. Du magst das Gesetz kennen, aber du kennst vielleicht nicht die Barmherzigkeit und die Gnade und weißt nicht, wie man das umsetzt.

## Legislative Autorität vs. Exekutive Autorität

Es gibt Zeiten, in denen Gott uns die Fähigkeit gibt, Verantwortung zu delegieren, um seine Kinder zu disziplinieren. In Hebräer 13,17 heißt es, dass man seinen Leitern gehorchen soll - denen, die in der Kirche die Herrschaft über einen haben. Sie wachen über eure Seelen. Gehorcht ihnen; macht ihnen die Arbeit leicht. Macht es eine Freude. Es würde euch überhaupt nichts nützen, wenn sie nicht von Freude an ihrer Arbeit erfüllt wären. Ihr werdet diejenigen sein, die leiden. Gehorcht denen, die die Herrschaft über euch haben. Als repräsentatives Kontrastbild zweier Worte bedeutet das, dass Gott alle gesetzgebende Autorität hat, den „äußersten Punkt der Autorität oder Herrschaft“, *arche* oder *authentico*. Aber Er gibt Seinem Volk die *exousia*, d.h. die Ausführung oder die Fähigkeit zur Ausführung. Er hat Seinem Volk die ausführende Autorität gegeben.

Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte ist also der oberste ausführende Offizier, der Präsident. Er kann hinausgehen und *exousia* einsetzen. Aber der Kongress, das sind die Gesetzgeber, das ist *arche*. Sie machen die Gesetze; der Präsident setzt sie durch. Es ist eine Art „Kontrollmechanismus“. Gott gibt Gesetze; wir machen keine Gesetze. Gott macht alle Gesetze im Himmel und auf Erden. Jedes Gesetz ist von ihm gegeben worden. Wir haben kein Recht, neue Gesetze zu erlassen, aber Gott hat uns Autorität gegeben. Aber diese Autorität ist eine delegierte Autorität. Es ist eine exekutive Autorität, die ausführt, was Gott gesagt hat. Es ist eine Autorität, auf der Erde zu binden, was wir sehen schon im Himmel gebunden wurde, wie es Petrus gesagt wurde. Das kann auch in Familien geschehen.

## Nutzt eure Ressourcen

Wenn ich euch die Verantwortung für meine Kinder übergebe, kann ich sagen: „Kinder, ich habe dieser Person die Autorität gegeben, das zu binden, was sie weiß, was in dieser Familie gebunden war, und das zu lösen, was sie weiß, was in dieser Familie gelöst wurde. Sie hat exekutive Autorität. Ich habe ihr die Autorität übertragen, Disziplin zu üben.“ Aber das ist von Fall zu Fall zu entscheiden. Es ist keine zufällige Sache, bei der sich jeder die Exekutivgewalt holen kann, wann immer er Lust dazu hat. Das ist etwas, das aus dem Verstand des Gesetzgebers herauskommen muss. Und in dem Mikrokosmos, der in der Familie ist, muss es von den Eltern kommen, wo die *arche* legislative Autorität gewährt wird. Die Eltern erhalten ihre gesetzgebende Autorität von Gott. Die Eltern sollten zu der Person, die auf die Kinder aufpasst, sagen: „Hier ist die Grenze der Autorität, die ich dir erteile. Ich gebe dir die totale Autorität, zu tun, was immer du willst... Ich gebe dir die Autorität, die Disziplin bis zu dieser Grenze auszuüben... Ich gebe dir die Autorität, sie zu beobachten und mir Bericht zu erstatten, und ich werde alle Disziplin erteilen.“

Der Elternteil muss derjenige sein, der entscheidet, auf welcher Ebene diese Autorität an diejenigen delegiert wird, die diese Autorität ausführen würden. Es muss in eurem Haushalt mit euren Kindern geklärt werden, auf welcher Ebene ihr beabsichtigt, dass andere die von euch erlassene Autorität ausführen, *arche*.

***Letzten Endes muss das Elternteil dafür verantwortlich sein, alle Ressourcen zu nutzen, um das Gesetz von Saat und Ernte zusammen mit einem Ausdruck der Gnade zu manifestieren.*** Diese beiden Dinge, die zusammenwirken, müssen klar sein. Es muss Kommunikation und eine Vision des „großen Ganzen“ geben.

## **Seid erkennend, aber „überseht“ nicht**

Was von Fall zu Fall geschieht, muss in jeder einzelnen Familiensituation entschieden werden. Bei einigen Kindern handelt es sich um geknicktes Schilfrohr, das leicht gebrochen werden kann. Andere haben einen starken Eigenwillen, und sie brauchen die Beständigkeit jeder Person, die jemals ihren Weg kreuzt, um sie so zu disziplinieren, wie es die Eltern tun würden. Einige Kinder brauchen das, und einige andere könnten damit nicht umgehen, ohne zu zerbrechen und zu zerschellen. Väter, achtet darauf, ***dass ihr eure Kinder nicht verbittert***, sagt das Wort Gottes. Überschreitet nicht diese Linie und knickt das zerschlagene Schilfrohr nicht ab. Das gibt euch nicht wirklich eine Antwort darauf, was ihr morgen tun sollt, aber es wird euch zumindest einen Weg aufzeigen, auf dem ihr weitermachen könnt, um herauszufinden, was von Fall zu Fall das Richtige ist.

Ich weiß nicht, ob ich jemals ein anderes Kind hier in der Kirche diszipliniert habe. Vielleicht habe ich es getan, aber ich kann mich nicht erinnern, es getan zu haben. Das wäre nicht einmal unbedingt falsch, wenn die Eltern gesetzgeberisch handeln und die vollziehende Autorität dazu gegeben hätten. Das wäre völlig in Ordnung. Aber ich sage in meinem Fall, dass ich mit ihnen spreche, wenn sie gegen etwas verstoßen, das klar ist. Dreimal in den letzten anderthalb Tagen habe ich mich mit verschiedenen Kindern hingesezt und gesagt: „Was du getan hast, verstößt gegen das Gesetz deiner Eltern. Das weiß ich ganz genau. Es verstößt gegen das Gesetz Gottes, und es gibt keine Möglichkeit, dass du damit davonkommst. Deine Sünden werden dich herausfinden, und das musst du wissen. Du musst das Gesetz Gottes und die Gerechtigkeit Gottes sehen. Eines Tages wirst du erkennen, dass es einen Messias gibt, den du wegen der Sündhaftigkeit deines Herzens dringend brauchst“. Ich spreche einfach mit ihnen darüber und weise sie auf den Messias hin. Ich diszipliniere sie vielleicht nicht, aber was ich nicht tun werde, ist, es zu übersehen. Ich kann es weder bei meinem Kind noch bei dem Kind eines anderen übersehen. Auf die eine oder andere Weise werde ich es ihren Eltern mitteilen oder direkt mit ihnen sprechen.

Manchmal weiß ich ganz genau, dass die Kleinen kein Wort von dem verstehen, was ich sage, **aber ich werde es nicht übersehen**. Ich kann es bei keinem von euch übersehen. Und ihr sollt es bei mir auch lieber nicht übersehen. Und wir werden es auch bei unseren Kindern nicht übersehen! Selbst im Alter von zwei Jahren ist man nicht zu jung, um von der Verheißung eines Messias, Seiner Erlösung und der seligen Hoffnung auf Seine Rückkehr zu hören. Die Schöpfung, die in Erwartung seufzt, wartet auf Seine Rückkehr. Die Söhne Gottes warten darauf, offenbart zu werden. All diese herrlichen Dinge sind Sachen, für die selbst ein Zweijähriger nicht zu jung ist, um sie zu hören. Sie können anfangen zu wissen, dass es Hilfe gibt – „Ich züchtige euch jetzt wegen der Gerechtigkeit, aber es gibt Hoffnung wegen Jesus“.

## Kein Elternteil?

Paulus war kein Elternteil, aber er wusste mit Sicherheit eine Menge über Elternschaft. *Der Grund dafür, dass er viel über Elternschaft wusste, war, dass er Gott den Vater kannte und wusste, wie Gott der Vater sich auf ihn bezog und wie Gott der Vater sich auf Jesus Christus bezog*. Er sah die mannigfaltige Weisheit Gottes und Jesu und konnte diese in Mikrokosmen integrieren. Er wusste eine Menge über die Ehe, weil er eine Menge über Jesus und die Kirche, die Braut Christi, wusste. Man kann also durch geistliche Prinzipien Dinge wissen, die man aus Erfahrung nicht wissen kann. Die meisten unserer Erfahrungen sind ohnehin trügerisch, weil sie auf fehlerhaften Voraussetzungen und schlechter Erziehung beruhen. *Wir sind besser dran, wenn wir zur Quelle des Verständnisses gehen, als wenn wir Erfahrungen machen, die wahrscheinlich ohnehin schlechte Erfahrungen sind. Es gibt Hoffnung für die Zukunft*.

## Du bist der Hüter deines Bruders

Es liegt in der Natur selbst des Herzens Gottes, dass wir die Hüter unserer Brüder sind. Es ist keine unfaire Bitte von irgendjemandem, dass andere an der Erziehung ihrer Kinder beteiligt werden. Die Mittel und Gaben, die Gott dir zur Verfügung gestellt hat, um deine Kinder großzuziehen, sind RICHTIG und GUT. Die Dinge, die wir Frustrationen nennen (und ich sage das als Warnung), wir sagen manchmal: „Ich verstehe das nicht“ oder „Ich bin frustriert darüber und weiß nicht, was ich tun soll“. Seid sehr vorsichtig, dass es keine Ausrede ist, weil ihr zu faul seid, euch einzumischen. Du willst nicht darüber nachdenken. Du willst nicht erkennen, was vor sich geht, du willst nicht involviert sein, du willst nicht belästigt werden, also „weiß ich nicht, was ich tun soll, ich weiß nicht, wie ich damit umgehen soll, also schaff es mir aus dem Weg“. Wenn du das oft genug sagst, will niemand, dass du auf seine Kinder aufpasst, dann hast du nichts zu befürchten. Niemand will, dass du in der Nähe ihrer Kinder bist,

weil du den Charakter Jesu nicht zur Schau stellst, und das ist ein schlechter Einfluss. Das ist eine Möglichkeit für dich, dich davon nicht stören zu lassen. Sei sehr vorsichtig, dass du deine Verantwortung vor Gott sehr ernst nimmst. Wer wegen Mir eines dieser Kinder empfängt - *der empfängt Mich und empfängt den Vater*. Das ist auf jeden Fall ein Hinweis und eine Motivation, sich zu engagieren. Einfach zu sagen: „Ich weiß nicht, was ich tun soll“, beseitigt nicht wirklich den ganzen Bereich von „Wenn ihr sie NICHT aufnehmt, nehmt ihr weder Ihn noch Seinen Vater auf“.

Auch wenn ich nicht sehr viel von all dem verstehe, so schließt das doch nicht meine Verantwortung aus, mehr zu lernen, zu wachsen und das umzusetzen, was Gott mir zeigt. Erlaubt es nicht einem Mangel an perfekter Klarsicht, dass ihr euch drückt in euren Beziehungen und in den Möglichkeiten, die ihr habt, um Gott zu dienen, indem ihr Seinen Kindern, ob groß oder klein, dient.

*Frage: Kannst du ein weiteres Beispiel dafür nennen, wie man sich engagieren kann?*

In einer Stadt gab es eine Familie, die physisch gesehen keine Hoffnung auf ein Kind hatte. Dieses Kind hätte nie geboren werden können. Seine Mutter war körperlich unfruchtbar, und in dieser Hinsicht gab es keine Hoffnung. Dann, als das Kind geboren wurde, atmete es sechs Minuten lang nicht mehr! Medizinisch gesehen hätte er einen Gehirnschaden haben müssen, aber er hatte keinen. Alles an seiner Geburt war etwas ganz Besonderes. Aber jetzt ist er für seine Eltern eine Nervensäge! Er ist sehr willensstark. Wenn man ihn aufhebt, geht er in die andere Richtung, bevor man ihn überhaupt in den Händen hält. Er ist einfach so - sehr, sehr egoistisch. Er war die ganze Nacht hindurch ständig auf, um seine Rechte einzufordern, schon als Säugling. Manche Kinder sind nicht so, aber er war ein wildes Kind.

Ich hatte der Mutter (bevor sie ein ganzes Jahr ihres Lebens verloren hatte) gesagt, dass sie dafür sorgen müsse, dass die körperlichen Bedürfnisse ihres Kindes erfüllt würden, ihn in sein Zimmer bringen, die Tür schließen und herauskommen und Zeit mit Jesus verbringen müsse. Denn wenn sie das nicht täte, würde sie am Ende einen enormen Preis dafür bezahlen. Und er würde es auch tun. Sie glaubt, dass sie ihm dient, aber in Wirklichkeit *zerstört sie ihn*. Sie musste lernen, ihn weinen zu lassen, und diese Lektion hat sie erst nach langer Zeit in der Situation gelernt. Es ist immer noch schwieriger für sie, als es sein sollte, aber ich weiß, dass es sogar für ein Kleinkind wichtig ist.

Ich sehe diese Familie nur etwa alle drei Monate, aber einmal habe ich mich getraut, die Mutter zu fragen: „Vertraust du mir genug, um mich etwas tun zu lassen?“ Sie war mit ihrer Weisheit am Ende und sagte: „Ja, nur zu.“ Also nahm ich ihren Sohn auf meinen Schoß (er war noch ein Kleinkind),

hielt ihn fest, gab ihm einen Kuss, und innerhalb von 15 Sekunden wollte er wieder runter. Also hielt ich ihn, sprach mit ihm und entschied aus Prinzip, dass ich ihn nicht loslassen würde, bis er sich meinem Willen beugte. Er wurde immer wütender und wütender und schrie und schrie! Seine Mutter hatte das nie getan. Wenn es mitten in der Nacht geschah, war sie sofort zur Stelle. Alles, was er wollte, bekam er. Es zerstörte ihr geistliches Leben oder forderte zumindest einen enormen Tribut. Sie konnte nicht beten, sie konnte nicht die Bibel lesen, sie konnte ihr Leben nicht mit irgendjemand anderem teilen. Manchmal konnte sie sich nicht einmal bis 2 Uhr nachmittags anziehen! Es hat sie völlig fertig gemacht, weil er den Haushalt beherrschte.

An dem Tag, an dem ich ihn hielt, wusste ich mit Sicherheit, dass seine Windel gewechselt war, und ich wusste, dass er Nahrung bekommen hatte. Ich wusste, dass er nicht sterben würde und dass alle seine körperlichen Bedürfnisse erfüllt waren. Ich hielt ihn im Arm. Und während er schrie, weinte, kämpfte und sich knallrot färbte, sang ich ihm etwas vor, umarmte ihn, küsste ihn und ließ ihn wissen, dass ich ihn liebte. Dies ging 45 Minuten lang so weiter. Ich sang einfach weiter. ☺ Er wusste, dass ich ihn liebte und dass es in meinem Herzen keinen Groll gab. Ich sorgte dafür, dass er das wusste. Es gab keinen Zorn, keine Feindseligkeit, kein „du dummes kleines Kind, wie kannst du es wagen, das zu tun“. Es gab keine Reaktion in mir, es war einfach nur Liebe. Und dann entspannte er sich SCHLIESSLICH und lächelte mich an. Wollt ihr wissen, was ich danach tat? Ich setzte ihn SOFORT herunter. Der Punkt ist, dass ich ihn nicht herabgelassen habe, bis er mir seinen Willen gab.

Das haben wir seitdem viele Male durchgemacht, mit ihm und anderen. Der Punkt, an dem ich nachgeben kann, ist, wenn sie ihrem Willen nachgeben. Sobald das Kind aufhört, wütend zu sein (oder einfach zu erschöpft ist, um weiter wütend zu sein), gehe ich direkt zu ihnen und umarme sie. Aber ich werde ihr Fleisch niemals füttern. Ich werde den Forderungen des Fleisches niemals nachgeben. Ich spreche nicht von ihren wahren körperlichen Bedürfnissen, sondern von der fleischlichen Natur, die ihre Rechte einfordert. Schon als Säugling macht das einen gewaltigen Unterschied.

## **Ein letzter Gedanke...**

Wenn es der Wille Gottes ist, die Kinder so zu sehen, wie wir darüber gesprochen haben, dann ist es nicht nur notwendig, dies auch umzusetzen, sondern es ist auch eine Verantwortung und ein Vertrauen, hinauszugehen und sich zu vermehren und die Erde zu füllen. Nicht nur zu beobachten, nicht nur zu erkennen, nicht nur Amen zu sagen, nicht einmal nur zu tun. Aber es ist der Wille des Herrn, es zu verbreiten, weil wir Botschafter der Versöhnung zwischen Gott und den Menschen sind, also haltet eure Augen offen. Haltet eure Augen offen, wie ihr mit dem Wort Gottes anderen um

euch herum im Laufe der Monate und Jahre dienen könnt. Wenn du ein Kind Gottes bist, bist du ein Priester, und derjenige, dem ein Vertrauen geschenkt wurde, muss sich als treu erweisen.

## **UNSERE KINDER, UND GOTTES LIEBE AUSSERHALB DER FAMILIE VERBREITEN.**

*Frage: Die Kinder in unserer Nachbarschaft haben einen schrecklichen Einfluss auf meine Kinder. Wenn ich ehrlich bin und darüber nachdenke (und nicht wegen meinem eigenen Wunsch nach „Freiheit“), weiß ich, dass „schlechte Gesellschaft den guten Charakter verdirbt“ und sogar die meisten „religiösen“ Nachbarn haben Kinder, die die Welt zutiefst lieben und nachahmen. Das würde sie, laut Gott, zu Feinden Gottes machen - was natürlich NICHT das ist, was ich für meine Kinder möchte. Wie können wir also in das Leben der Nachbarn hineingreifen, ohne unsere eigenen Kinder der „Konformität mit den Mustern dieser Welt“ zu übergeben? Wie kann meine Familie sie beeinflussen, wenn wir sie meiden müssen? Und was werden sie von mir denken? Dass ich snobistisch bin? ☺ Wie auch immer, ich kann nicht riskieren, dass unsere Kinder sich mit ihren Kindern zusammentun. -Margaret*

Wir KÖNNEN einfach NICHT riskieren, dass unsere Kinder mit den Kindern der Welt zusammen gehen. Die Antwort auf deine Frage ist... FAST IMMER, tue was du mit Ungläubigen tust auf deinem Gebiet - und nicht auf ihrem. Das heißt, DU gibst die Richtung und Kreativität vor und bist involviert und wachsam. Sogar „schlechte“ Kinder lieben es, Bowling, Schlittschuhlaufen usw. zu gehen, und du kannst das alles zu DEINEN Bedingungen tun. Du wählst die Orte aus und kümmerst dich um die Umgebung und die Begleiter und wie es gehandhabt wird und wie lange es dauert. Du musst dich mit der Zukunft deiner Kinder beschäftigen, anstatt naiv oder faul oder weltlich gesinnt zu sein, bezüglich Kinder, die Sünde ausgesetzt werden müssen, um „ausgeglichen“ zu sein. Wenn du deine Kinder so verlieren willst, wie sie ihre Kinder verlieren werden, dann befolge Freuds Rat in dieser Hinsicht. *GOTT hat gesagt:* „Schlechte Gesellschaft verdirbt den guten Charakter“ und „Kommt heraus aus ihrer Mitte heraus und seid getrennt, spricht der Herr!“ Sicher, es erzeugt eine gewisse Verlegenheit, wenn man meistens die Gegeneinladungen des Nachbarn nicht annimmt, aber so ist es nun mal. Du kannst die sicheren Einladungen annehmen, aber NIEMALS die fragwürdigen, selbst wenn es großen Druck gibt, dies zu tun. Es steht außer Zweifel, dass wir DOCH in feindlichem Gebiet leben. Die Schriften sind sehr klar, dass diese Welt feindliches Gebiet ist, und nur ein sehr törichter Mensch würde anders leben und handeln.

Also....Wenn mein Sohn etwas in einer geistlich etwas gefährlicheren Umgebung tut (etwas auf weltlichem Terrain, das wir für Jesus ins Visier genommen haben) - wird er fast immer ein paar andere (mindestens einen) jüngere oder ältere wahre Brüder bei sich haben. Auch wenn sie nicht „eingeladen“ waren! Du hast völlig recht. Du KANNST NICHT riskieren, dass deine Kinder sich mit den Kindern des Feindes zusammentun. Wenn wir die Ungläubigen „aus dem Feuer reißen“ wollen, dann tun wir das auf *Gottes Gebiet* oder zu *Gottes Bedingungen*, nicht wie einzelgängerische Heldentypen, die vom Haupt und vom Körper getrennt sind. Im amerikanischen Bürgerkrieg (und in jedem anderen Krieg) sprachen sie immer davon, „gute Lage“ zu bekommen, auf der sie kämpfen können, oder sie kämpfen nicht - sie ziehen weiter. Hoffentlich ist das hilfreich?

## **UND WIEDERUM: WER IST DEINE FAMILIE? FEIERTAGE, „FAMILIEN“, MORPHIUM, LSD...**

Dieser erste Gedanke ist erschütternd einfach: Woran du das Vergnügen deines Lebens findest, was du brauchst und wünschst, um wirklich glücklich zu sein, der Ort, an dem du deinen Trost und deine Kraft findest...dies ist der Ort, an dem du auch die Rettung für deine Seele finden musst. Es ist entweder Jesus, oder es ist ein Götzenbild.

Offen gesagt, die meisten Menschen finden ihren Trost, ihre Identität und ihr Glück entweder in bösen Lastern, ihrem Beruf, von Menschen gemachten religiösen Aktivitäten, irgendeinem Sport oder Hobby oder in biologischen Familienbeziehungen. Irgendeine Kombination dieser „Drogenabhängigkeiten“ ermöglicht es dem durchschnittlichen nicht regenerierten Menschen, in dieser gefallenen Welt „glücklich“ und zufrieden komatös zu sein. Dies sind nichts anderes als DROGEN, illegale Substanzen, die die Sinne für die WIRKLICHKEIT, die ihnen in Jesus und Seinem Königreich gehören könnte, trüben. Doch die meisten Menschen verhärteten sich stattdessen mit dem Ersatz-„Rausch“ oder „-High“ dieser „Drogenabhängigkeit“. Sport (als Flucht oder Laster, oder Zuneigung und Unterhaltungskonsum), oder Beruf oder Familie... sind für viele nicht anders als die Anbetung von Götzen. Warum? Weil die Suche nach diesen Dingen nach Glück, Stärke, Frieden, Bindung oder Identität ... bedeutet, dass sie sich von Jesus abwenden.

„Niemand kann zwei Herren dienen“. Man kann entweder selbst-suchend oder Jesus-suchend sein... aber niemals beides. Diejenigen, die „die Welt lieben“ (und die „Dinge der Welt“) sind „Feinde Gottes“. Die, die „fürs Vergnügen leben“, sind „tot, selbst wenn sie leben“. Worin finden

wir unseren Komfort, unsere Identität und unser Glück? Und WOFÜR leben unsere leiblichen Familienmitglieder (erwachsene „Brüder“ und „Schwestern“, Eltern, Cousins, Cousinen, Tanten und Onkel, Großeltern usw.) WIRKLICH?

Definitionsgemäß ist eine „nicht regenerierte“ Person eine Person, die nicht „ein zweites Mal geboren wurde“ - noch nicht genetisch verändert im geistlichen Bereich. Sie haben ihr Leben nicht an die Liebe Jesu hingegeben und sind daher keine Christen und kommen nicht in den Himmel. „Gottesdienste besuchen“ und „ein guter Mensch sein“ und an die „richtigen Dinge“ zu glauben, kann und wird es an sich selbst niemals mit Gott tun. Ein Mensch ohne ein Jesus übergebenes Leben ist „ungerettet“ und wird von der Bibel als „Kind des Teufels“ bezeichnet. Wow! Das mag unfreundlich klingen, da sie alle doch „wunderbare Menschen“ sind, aber es ist trotzdem die Realität. Und das kann sich ändern, wenn sie sich dafür entscheiden, für Jesus zu leben, anstatt für ihre eigenen Begierden, Wünsche und Sicherheiten.

Konzentrieren wir uns auf einen bestimmten Bereich dieses Götzendienstes und dieser „Drogensucht“, die den Spezies der Unerlösten gemeinsam ist: „FAMILIE“ - wie in „physische Blutlinie“-Beziehungen und -Zuneigungen. Fangen wir an der offensichtlichen Stelle an. Was hat der Messias dazu zu sagen? Was denkt GOTT über diesen Bereich der „Familie“, der emotionsmäßig so mächtig und berauschend ist?

## **Wie hat Jesus die Familie definiert?**

Jesus hat „Familie“ für diejenigen, die wiedergeboren wurden, klar und deutlich neu definiert. Wer ist deine WIRKLICHE Familie, wenn du wirklich ein Christ bist (jetzt im Geiste Gottes geboren)?

*(Markus 10: 29-30) „Jesus aber antwortete und sprach: ‚Wahrlich, ich sage euch: Es ist niemand, der Haus oder Brüder oder Schwestern oder Vater oder Mutter oder Frau oder Kinder oder Äcker verlassen hat um meinetwillen und um des Evangeliums willen, der nicht hundertfältig empfängt, jetzt in dieser Zeit Häuser und Brüder und Schwestern und Mütter und Kinder und Äcker unter Verfolgungen, und in der zukünftigen Weltzeit ewiges Leben.‘“*

*(Markus 3:33-35) „Und er antwortete ihnen und sprach: ‚Wer ist meine Mutter oder wer sind meine Brüder?‘ Und indem er ringsumher die ansah, die um ihn saßen, sprach er: ‚Siehe da, meine Mutter und meine Brüder! Denn wer den Willen Gottes tut, der ist mein Bruder und meine Schwester und Mutter.‘“*

*(Lukas 11:27-28) „Es geschah aber, als er dies redete, da erhob eine Frau aus der Volksmenge die Stimme und sprach zu ihm: ‚Glückselig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüste, die du gesogen hast!‘ Er aber sprach: ‚Glückselig sind vielmehr die, die Gottes Wort hören und es bewahren!‘“*

(Lukas 9:59-62) „Er sagte aber zu einem anderen: ‚Folge mir nach!‘ Der sprach: ‚Herr, erlaube mir, zuvor hinzugehen und meinen Vater zu begraben!‘ Jesus aber sprach zu ihm: ‚Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber geh hin und verkündige das Reich Gottes!‘ Es sprach aber auch ein anderer: ‚Herr, ich will dir nachfolgen; zuvor aber erlaube mir, von denen, die in meinem Haus sind, Abschied zu nehmen!‘ Jesus aber sprach zu ihm: ‚Niemand, der seine Hand an den Pflug legt und zurückblickt, ist tauglich für das Reich Gottes!‘“

(Matth. 10:34-38) „Ihr sollt nicht meinen, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen. Ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert! Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; und die Feinde des Menschen werden seine eigenen Hausgenossen sein. Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, der ist meiner nicht wert.“

Jesu Ansicht darüber, wer unsere WIRKLICHE Familie sein muss, wenn wir SEINE Jünger und damit Christen sind, ist ziemlich radikal, nicht wahr? Aber wer hat das Recht, mit Jesus zu streiten und Seine Autorität oder Weisheit in dieser Frage in Frage zu stellen? „Das hast du nicht WIRKLICH gemeint, oder, Jesus?“ Unser Fleisch mag diese Befehle von Jesus nicht besonders. Und wenn eine regenerierte Person dies als Herausforderung empfindet, was wäre dann von einem Heiden zu erwarten?

## Was sie wollen

Was wünscht sich ein ungläubiger körperlicher Verwandter im Allgemeinen, wenn es um seine leibliche Familie geht? Fast alle nicht regenerierten „Familien“-Mitglieder sehnen sich VERZWEIFELT nach niedlichen „Familien“-Treffen, gurren „Enkelkinder“ an (zusammen mit den Akkordeon-Brieftaschenfotos, die 6 Fuß lang sind), geben/tauschen „Geschenke“, essen große Mengen an Essen, hohles Gelächter über fleischliche Themen, Umarmungen, Küsse und warme Fusseln. Sie haben sonst kaum einen wirklichen Sinn in ihrem Leben, und so müssen sie ersatzweise nach „**verbinden**“ **in der physischen Welt LECHSEN**. Sie mögen über einander tratschen oder wütend aufeinander sein (außer an Feiertagen), oder massive zerstörerische Sünde in einem „Familien“-Mitglied sehen, aber das spielt keine Rolle. Die „Droge“ der „leiblichen Familie“ ist so stark, dass sie sich immer noch vormachen können, sie seien „eng verbunden“ - obwohl sie nichts viel tieferes als oberflächliche Beziehungen haben.

Die leibliche Familienbeziehung ist dem Weg Gottes weit unterlegen und ist einfach ein Halbschatten der ursprünglichen Absicht Gottes, nicht

die wirkliche Sache. Jesus sagte, dass nur dies die WIRKLICHKEIT ist: echte Beziehungen mit dem Vater und mit der echten Familie. Und diese Familie kann nur aus denen bestehen, die ein zweites Mal als radikale, übernatürliche, ungeteilte Nachfolger Jesu geboren werden! Offenheit, Aufrichtigkeit, Integrität, Selbstaufopferung, Liebe, Großzügigkeit, Vergebung, Treue, Vertrauen, gegenseitige Abhängigkeit durch dick und dünn, der Funke der Freude und des Vergnügens... alles basiert auf den Wahrheiten Jesu, die täglich zusammen gelebt werden, in Seinem Geist. Dies ist Sein Plan. **Verwechsle dies nicht** mit dem sehr flachen „Schatten“ der Familienbeziehungen, der basiert auf „wir haben alle den gleichen Haaransatz und die gleiche Nase und den gleichen Nachnamen“, also sollten wir „eng miteinander verbunden“ sein. Die „leibliche Familie mit Blutlinie, die um deinen Tisch versammelt ist“ als eine in sich geschlossene Einheit ist kein Konzept, das du im Herzen Jesu finden wirst. Dies ist nicht Sein Plan, der auf Seiner vorhergehenden Lehren und vielen anderen beruht.

## **Durch geistliche Augen sehen**

*(Röm 9:6-7) „Denn sie sind nicht alle Israeliten, die von Israel abstammen; auch sind sie nicht alle Kinder, denn sie sind Abrahams Nachkommen.“*

Es ist nicht so, daß Gott sein Versprechen ihnen gegenüber nicht gehalten hätte. Aber nur ein Teil des Volkes Israel ist wirklich Gottes Volk, und nur einige von Abrahams Nachkommen sind echte Kinder Abrahams. Aber Gott sagte zu Abraham: „Die Nachkommen, die ich dir versprochen habe, werden von Isaak abstammen.“ Das bedeutet, dass nicht alle Nachkommen Abrahams wahre Kinder Gottes sind. Abrahams wahre Kinder sind diejenigen, die aufgrund der Verheißung, die Gott Abraham gegeben hat, Gottes Kinder werden.

Von Anfang an war es Gottes Absicht, „Familie“ nach dem Geist zu sehen, und nicht die fleischlichen Nachkommen. „Gott setzt die Einsamen in Familien“. Das Wirkliche wird durch geistliche Augen gesehen, in der Gemeinschaft im geistlichen Bereich mit Jesus geteilt und durch Verletzlichkeit des Herzens, Liebe zum Licht und Gehorsam gegenüber Gott miteinbezogen. Es hat nichts mit der physischen Blutlinie zu tun. Jesus hat diesen Punkt sicherlich unbestreitbar deutlich gemacht. Gottes Plan ist immer gewesen, dass wir niemals dem „Schatten“ nachgehen, sondern allein, dass dieser uns auf „die Wirklichkeit, die in Christus ist“ hinweist.

## **Lieblosen wird töten**

Wenn du mit der ungläubigen „Familie“ (egal ob religiös oder nicht - aber immer noch Teil des Weltsystems) vorbehaltlos und ohne Bedenken zusammenarbeitest und dich mit ihr wohlfühlst, ohne Vorbehalte, ohne Bedingungen, ohne regelmäßig mit ihnen über ihre Seelen zu sprechen, trotz des sozialen Protokolls, verletzt du sie und dich selbst zutiefst. Wenn

du an den „wilden Weihnachtsspielen“ teilnimmst und einfach blind DOCH den „Familien“-Kram machst, an Feiertagen und zu anderen Zeiten, die geschwätzigen Telefonate führst, Fotos von den Kindern machst und dich mit Heiden herumtreibst - dann bist du nicht besser als ein Drogendealer. Du gibst einem Drogen-Junkie einen Drogenschuss. Wenn du ihnen erlaubst, ihr Leben weiterhin, wie es das Tierreich tut, um physische Dinge aus Fleisch und Blut herum aufzubauen, um ihre „Hochs“ zu bekommen, widersetzt du dich den Lehren des Meisters, zu deinem eigenen Schaden. Darüber hinaus trägst du zur Zerstörung deiner leiblichen Familie bei, indem du ihnen den Ersatz für die Wahre Familie und das Wahre Leben - JESUS und SEINE FAMILIE, die KIRCHE - gibst. Es ist keine „Liebe“, Dinge zu übersehen, die Jesus als tödlich bezeichnet hat. „Frieden bewahren“ (was in Wahrheit eher Feigheit oder mangelnde Beziehung zu Jesus auf deiner Seite ist) ist nicht „sie lieben“, wenn du ihnen erlaubst, ohne einen wirklichen, geweihten Weg mit Jesus zu sterben. Diejenigen, die die Welt lieben, sind immer „Feinde Gottes“ - und du hast es zugelassen, dass es so weitergeht! Schäme dich, wenn du dies getan hast, um „Konflikte zu vermeiden“ oder um deine eigenen Unsicherheiten und fleischlichen Begierden für weltliche Zuneigungen aufzufüllen.

Lasst mich hier einen Schlüsselpunkt wiederholen. Ihr müsst dies begreifen. Vielleicht sind diese „Familienmitglieder“ zwar „kirchlich“, aber sie leben nicht wirklich für Jesus. Nach Jesu Worten können sie nicht gerettet sein, es sei denn, sie verleugnen sich selbst, nehmen täglich ihr Kreuz auf sich und folgen Ihm radikal nach. Jesus war klar. Sie können nicht gerettet sein, wenn sie dies nicht von Herzen tun und sich nicht tief in Ihn verlieben (statt in sich selbst, in die Welt und in die Dinge dieser Welt, wie z.B. die leibliche Familie, Arbeit, Hobbys usw.). ***Es sei denn, sie LEBEN für Jesus, Herz, Seele, Geist und Kraft, dann sind sie NICHT deine Familie.*** Das ist, WENN du glaubst, was Jesus in den oben geschriebenen Schriften ausgedrückt hat. Und wenn du Ihm nicht glaubst und auf diese Weise leben willst, dann solltest du zu deinen nicht regenerierten „Familienmitgliedern“ gehen und die Gesellschaft und Bindung mit ihnen genießen. Kannst du dich mit ihnen wohl fühlen und dich auf Ungläubige verlassen? Hast du kein tiefes Stöhnen und Schwierigkeiten, über ihre Witze zu lachen? Kannst du mit ihnen während endloser fleischlicher oder oberflächlicher Diskussionen herumhängen und schamlos an ihren heidnischen Festen und Geschenken und „Familien“-bindenden „Drogen“-Partys teilnehmen? Wenn du diese Dinge tun kannst, dann solltest du deine eigene Intimität mit Gott in Frage stellen.

*„Wie können zwei zusammen gehen, wenn sie sich nicht einig sind?“*

*„Kommt heraus aus ihrer Mitte und seid getrennt“, sagt der Herr. „Und dann werde Ich euer Gott sein, und ihr werdet Mein Volk sein.“*

*„Wenn ihr Mich liebt, werdet ihr Meine Gebote halten.“*

*„Schlechte Gesellschaft verdirbt den guten Charakter.“*

Kannst du den nicht Regenerierten gute Gesellschaft sein - wenn nichts auf dem Spiel steht, nichts herausgefordert wird, sich nichts ändert ... wenn du nur mit ihnen auf ihrem Niveau ausgeglichen bist? (Vielleicht fluchst oder trinkst DU nicht so wie sie, aber du bist eindeutig „einer von ihnen“, indem du deine Zuneigung verteilst und zulässt, dass deine Kinder hantiert oder ihnen anvertraut werden). Wenn du mit ihnen in einer entspannten und vertrauten oder intimen Weise „plaudern“ kannst, bist du in ernsthaften Schwierigkeiten. Wenn du mit ihnen leben, sie besuchen, mit ihnen reisen, mit ihnen essen, mit ihnen gesellschaftlich „feiern“ kannst, und zwar in einer ungehemmten, ungehinderten, entspannten Art und Weise, dann hast du ein sehr ernstes Problem. Wenn du all das genießt und dich mit ihnen ohne tiefe Trauer im Herzen „verbindest“, gehörs du wahrscheinlich auch zu ihrer Spezies. Ungerettet. Und du besiegelst ihr Schicksal ohne Jesus nur noch tiefer, indem du ihnen die „Drogen“ einer „fleischlichen Familie“ gibst, nach der sie sich sehnen und die sie zur einzigen WIRKLICHEN Quelle des Lebens abstumpfen lässt: Jesus von Nazareth und SEINE Familie.

## **Trauere wie Jesus trauerte**

Wenn Jesus den Unerlösten, wie Zachäus, die Hand reichte, fühlten sie sich bei Jesus nur dann wohl, wenn sie Buße tun wollten. Offensichtlich wurde die Sünde nicht übersehen, und das Gespräch war nicht fleischlich und weltlich.

*(Lukas 19:8) „Zachäus aber stand auf und sagte zum Herrn: ‚Ich werde die Hälfte meines Besitzes den Armen geben. Und wenn ich jemanden betrogen habe, werde ich es viermal mehr zurückzahlen.‘“*

Wenn du DOCH zutiefst um deine leibliche Familie trauerst, kannst du nicht am heidnischen Ausgelassensein teilnehmen und einfach einer von ihnen sein. Natürlich sorgst du dich sehr um ihr Wohlergehen - in erster Linie geistlich und dann auch sonst, aber du darfst ihnen NICHT die verlangte „Drogenspritze“ geben. Du darfst nicht einfach mitmachen bei all dem Aufbauen und Binden, das sie sich wünschen, um Fleisch und Blut herum. Du darfst nur um geistliche Dinge herum bauen, wenn du ein Sohn oder eine Tochter Gottes bist.

## **Emotionale Erpressung und so weiter**

Es ist durchaus möglich, heidnische Familien zu lieben und ihnen die Hand zu reichen und „Vater und Mutter zu ehren“ - OHNE ihnen die „Drogen“ zu geben, nach denen sie sich sehnen. Du wärs viel besser dran, wenn du sie zu Zeiten besuchen würdest, ABSEITS von den „Ferien“ und Zeiten des „Drogenfixes“. Und achte darauf, dass du dich nicht den

emotionalen Bitten oder der emotionalen Erpressung beugst. „Wenn du mich *WIRKLICH* liebst, dann wirst du \_\_\_\_\_.“ „Wenn du *WIRKLICH* ein Christ bist, dann wirst du ‚deinen Vater und deine Mutter ehren‘ und das tun, was wir von dir wollen!“ Das ist Terrorismus und emotionale Erpressung, und du darfst dem nicht nachgeben. Drogensüchtige werden immer Forderungen und Drohungen und emotionale Bitten für ihren „Fix“ stellen, aber du tust ihnen KEINEN Gefallen, wenn du ihn ihnen gibst. Du kannst sie „ehren“ (ohne die Sünde, Zuneigungen zu verschenken, die NUR Jesus und SEINER Familie gehören dürfen), indem du ihnen auf andere Weise und zu anderen Zeiten Freundlichkeit zeigst. Wir können sie vielleicht zu Zeiten und auf eine Art und Weise besuchen, die sich um Jesus drehen kann, anstatt im Rausch der „Ferien“, die „nicht durch diese religiösen Gespräche ‚verdorben‘ werden dürfen“. ***Jesus immer vor ihnen zu haben, und nicht als ein „Neben“-Thema, über das „wir einfach nicht reden“, ist obligatorisch.***

### **Jesus ist KEIN „Randthema“ oder „Privatsache“.**

Will jemand, den du kennst, dass „Religion und Politik“ eine „private“ Angelegenheit ist? Falsch. Jesus ist alles und darf NIEMALS zu einem „Neben“-Thema degradiert werden. Nur ein nicht geretteter Kirchgänger wäre sogar in der Lage, Jesus aus jeder Beziehung auszuschließen - sei es mit Kollegen oder mit der leiblichen „Familie“. Wenn du dich mit JEGLICHER nicht regenerierter Person in einer unangefochtenen, nicht-Jesus-zentrierten Weise verbinden, ihr Vertrauen und Zuneigung schenken und ihre Gesellschaft genießen kannst, hast du deine Fähigkeit, den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist zu kennen, zu hören und zu erfahren, stark beeinträchtigt. Dies gilt für die körperliche Familie, Arbeitskollegen, Freunde aus der Kindheit, Nachbarn, Menschen, die ähnliche Sportarten mögen, oder was auch immer! Du beraubst sie ihrer vielleicht größten Chance, das Ewige Leben zu haben, und du beraubst dich selbst der Gemeinschaft mit Jesus, indem du ungehorsam bist und Ihn verletzt. Das ist kein Scherz. Das ist sehr wichtiges Zeug. Und ich weiß, dass die Welt und die religiöse Welt dir das wahrscheinlich nie gesagt haben. Aber es ist wahr! Jesus meinte es ernst mit dem, was Er sagte.

ALSO, bringen wir unsere Perspektive in Einklang mit der Lehre und den Geboten Jesu, und dann sind wir frei, Menschen wirklich zu lieben, wie Er es tat und tut - ohne fleischliche Sympathien und weltliches Denken in unsere Beziehungen zu mischen. Wir können sie auf SEINE Art „ehren“ und lieben, und nicht von einem Ort der Sünde unsererseits. Bitte nehmt dies ernst, „zum Lob Seiner Herrlichkeit“!

# WO STEHEN MEINE JUNGEN KINDER VOR JESUS?

## EIN BRIEF:

Hallo Lauri... Gruss ☺... Danke für die Frage und die Fürsorglichkeit.

Zuallererst bedeuten die „geheiligten“ oder „heilig gemachten“ Kinder (wegen der Treue des gläubigen Elternteils), von denen Paulus zu den Brüdern und Schwestern in Korinth sprach, einfach, dass Gott einen Haushalt anlächelt und ihn beschützt und liebt und für ihn sorgt um des Elternteils willen, der Ihm gehört. Die Kinder werden „abgesondert“ oder „ausgewählt“ oder „angelächelt“ um dessentwillen, der Ihm gehört. Das ist derselbe Grund, warum Er uns so sehr liebt... wegen der Treue Seines Sohnes, in der wir uns verstecken. Viele Male traf Gott Entscheidungen für ganz Israel um „Meinem Knecht David“ - oder Mose - oder Abraham willen. Nicht, weil sie selbst treu gewesen waren, sondern weil Er die Seinen so sehr liebte, daß Er die, die zu den Seinen gehörten, angelächelt hat. **Dies ist nicht zu verwechseln mit „die Kinder sind also gerettet wegen der Eltern“.** Dies ist NICHT der Fall, wie viele andere Schriften, sowohl im alten als auch im neuen Bund, klar darstellen. Aber Er bietet Seine Liebe und Versorgung an.

Was euren Umgang mit unerlösten Kindern betrifft, so ist der Hauptgedanke, dass Gott ihr Gebet hören KANN, wenn sie aufrichtig sind und so weit wie möglich an diesem Punkt in ihrem Leben geantwortet haben, wie es Kornelius gezeigt hat. Der Mann war nicht errettet, hatte aber eine Engelsvisitation, die nur wenige gerettete Menschen gehabt haben. Gott HAT sein Gebet erhört und sein Selbstopfer um Gottes willen gesehen. Hätte er jedoch nicht auf die Wahrheit von Petrus geantwortet, wäre die Zeit, in der er von Gott erhört wurde, zweifellos vorbei gewesen.

Anwendung? Wenn unsere Kinder aufhören, auf das, was sie wissen, zu antworten, wird Gottes Gunst nicht mehr so mit ihnen sein, wie sie war. Wenn unschuldige Unwissenheit („in Unwissenheit begangene Sünden“, wie es der Schriftsteller an die Hebräer in Bezug auf die Kinder Israels formulierte) durch egoistische Rebellion oder Apathie ersetzt wird, dann fangen die Probleme an.

***Eine unserer Hauptaufgaben im Umgang mit unseren Kindern besteht darin, Gottes Charakter in der Beständigkeit und Unvoreingenommenheit unserer Liebe und in der Beständigkeit und Unvoreingenommenheit unserer Disziplin widerzuspiegeln.*** Eine andere Hauptaufgabe besteht darin, sie von klein auf wissen zu lassen, dass die gute Nachricht von Jesu Geburt und Leben und Tod und Wiederauferstehung ... bedeutet, dass es Hoffnung gibt, von der Strafe ihrer Sünde gerettet zu werden - WENN sie Ihm irgendwann in der Zukunft ihr Leben hingeben. Irgendwann,

das werden wir ihnen immer wieder sagen, werden sie erkennen, wie schrecklich ihre Sünde ist und wie sehr sie einen Erlöser brauchen. Und dann, so sagen wir ihnen immer wieder, wird Er kommen, um in ihnen zu leben und Sein Leben durch sie zu leben. Das ist die gute Nachricht und das „neue Abkommen“, das Er mit Menschen und Kindern gemacht hat, die Gott oder ihren Mamas und Papas nicht gehorchen konnten. Wir sagen ihnen also, dass sie etwas sehr Aufregendes vor sich haben, auf das sie sich freuen können. Und so weisen wir ihnen den Weg in die Zukunft, während wir ihre Gegenwart lenken, korrigieren und fördern.

Ich hatte nur eine Minute Zeit, aber wenn du das, was ich hier geschrieben habe, durchdenkst und durchbetest, wirst du sehen, dass ich alle deine Fragen, die du geschrieben hast, beantwortet habe, entweder direkt oder indirekt durch Anwendung. Ich werde Gott bitten, dass er dir die Freiheit, die Kraft und die Weisheit gibt, Seine Kinder im Laufe der Zeit umso besser großzuziehen! Liebe in Ihm,

**\*\*Anmerkung:** Einige Leute werden sagen, dass 1.Kor. 7,14 sagt, dass Kinder auch nur eines geheiligten Elternteils „heilig sind vor dem Herrn“ und daher „gerettet sind um des Elternteils willen“. Wer sagt, dass diese Schrift etwas mit der Errettung zu tun hat?! Wer das lehrt, kennt weder die Heilige Schrift noch die Kraft Gottes. Er ist sowohl in der Logik - als auch in der griechischen Sprache - völlig fehl am Platz. Wenn man diese Schrift liest, um zu behaupten, dass ein Kind GERETTET ist (und nicht „geheilig“, wie es tatsächlich heißt), dann wird der UNGLÄUBIGE durch die Gegenwart des Gläubigen auch GERETTET. Und sicherlich können wir begreifen, dass DIESES nicht so sein kann! Lies es noch einmal. Dies ist eine unausweichliche und doch absurde Schlussfolgerung! Es ist dasselbe Wort im Griechischen! Wie kann DAS sein?!? Offensichtlich kann es das nicht, und deine Definition von „geheilig“ („geheilig gemacht“) muss dann falsch sein. Es KANN nicht „gerettet“ bedeuten (und das tut es auch nicht), sonst wäre der ungläubige Ehepartner ebenfalls „gerettet“! Aaaaalso, was bedeutet das Wort TATSÄCHLICH, wenn dem ungläubigen Ehepartner und den Kindern BEIDE dasselbe Wort zugeschrieben wird („geheilig“ oder „geheilig gemacht“ wegen des gläubigen Erwachsenen im Haus)? ES BEDEUTET „AUSGESONDERT“ - so wie es schon immer tat. Es bedeutet, dass Gott bereit ist, den gesamten Haushalt zu segnen und zu schützen (nicht sie alle zu RETTEN!) wegen des Auserwählten im Haus. Er schenkt dem gesamten Haus Seine Gnade, Seine Gunst und Freundlichkeit und Versorgung, um des Geretteten willen. Dies ist immer Sein Weg gewesen. „Um Abrahams willen will Ich.....“ „Um Davids willen will Ich.....“ „Aber in KEINER WEISE ODER FORM ist ein Kind „GERETTET“ wegen einem anderen - Hesek.18, Johannes 1:12-13 - NICHT aufgrund physischer Abstammung, NICHT aufgrund des Glaubens des Vaters ODER der Sünde.

# WIE FÜHRE ICH MEINE KINDER ZUM BRUDER UND KÖNIG JESUS UND IN SEIN KÖNIGREICH?

JAHRE SPÄTER (IN SÜDAMERIKA GESPROCHEN UND HIER TRANSKRIBIERT) ...

## Situationen vom wirklichen Leben

Situationen des wirklichen Lebens sind die Wege in die Herzen von Kindern und Erwachsenen. Die Kinder müssen sehen, dass wegen der einen Sünde die sie begangen haben (die, über die gegenwärtig mit ihnen gesprochen wird) sie die Hölle verdienen und die Hölle bekommen werden, es sei denn Jesus wäscht sie, damit sie sauber sind. Auch wenn sie nie wieder lügen würden oder ungehorsam wären, verdienen sie immer noch die Hölle *nur wegen DIESER* einen Sünde die sie gerade begangen haben, und sie werden die Hölle kommen, es sei denn sie werden von Jesus gewaschen.

Wenn Situationen auftauchen, in denen ein Kind nicht gehorcht hat oder rebelliert oder gescheitert hat, sind das die Zeiten, das Evangelium in einer kreativen Art und Weise zu sprechen und sie das Blut von Jesus und den innewohnenden Geist Christi wirklich als die einzige Lösung sehen zu lassen. Das Blut Jesu ist die einzige Lösung für das, was *war*, und der Geist Jesu ist die einzige Lösung für das, was *sein wird*. Und wenn man sie zu dieser Erkenntnis führen will, dann sind diese Situationen des wirklichen Lebens der Weg in ihre Herzen, und nicht nur in ihre Köpfe. Situationen des wirklichen Lebens sind die Wege, die uns dahin führen wo wir hin wollen - ins Herz.

## Eine Verbindung

Wenn wir dahin kommen wollen, wo sie sehen, dass sie JESUS brauchen, und dass ER die einzige Antwort ist, dann müssen wir sie an den Ort bringen, an dem sie sehen dass sie Ihn mit ihrer Sünde ERMORDET haben. Die Art, wie wir die Kinder dort hinbringen (oder zumindest hoffen, dass wir sie dort hinbringen, weil man es nie wirklich sicher weiß) und das, was wir DOCH tun können (und es gibt einfach einige Dinge, die wir nicht tun können nicht) ist um uns zu vergewissern, dass wir ihnen helfen, um die Verbindung zur Tatsache zu machen, dass es IHRE Sünde ist, die diesen Jesus, den Sohn Gottes, verwundet und getötet hat. Es muss eine Verbindung damit geben, dass Jesus durch *ihre* persönliche Sünde ermordet wurde. Es muss eine Schande und Schuld geben, sie müssen bis ins Innerste getroffen werden, weil „dieser Mann Jesus, den DU gekreuzigt hast, sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht worden ist.“ Also, versucht einige Verbindung mit Jesus als einer Person zu machen, der wegen ihrer persönlichen Sünde starb, und dass sie als Folge davon bis ins Innerste getroffen werden.

## Ausdauer

Die zweite Sache, nach der ihr Ausschau halten werden möchtet, auch im Gebet, in Bezug auf den Eintritt von einem Kind ins Königreich, ist *Ausdauer*. Wenn sie klopfen und weiter klopfen, wird die Tür geöffnet. Wie die Witwe um Mitternacht, kam der Richter wegen ihrer Beharrlichkeit und öffnete die Tür. Wir wollen uns vergewissern, dass es sich nicht nur um eine Eintagsfliege handelt, eine emotionale Fantasie, die sie vergessen könnten, und dann gehen sie einfach zum Spielen zurück. Wir wollen Beharrlichkeit sehen, denn wenn wir in dieser Hinsicht zu früh sind, wenn wir es nicht zulassen, dass sie diesen Preis bezahlen und **Ausdauer vorzeigen**, dann WERDEN wir sechs Wochen später diesbezüglich auf die Probe gestellt werden. Du wirst Fragen haben. „Also, sind sie wirklich Christ geworden oder nicht?“ Weil du das Ei vorzeitig aufgebrochen hast, anstatt sie sich herauskämpfen zu lassen, sitzt du mit einem Rätsel, vielleicht für den Rest ihres Lebens. Sie werden rein- und rausgehen, und du wirst nicht mal wissen, ob ihre Bekehrung legitim war oder nicht, weil dieses vorzeitige „Ding“ passiert ist und du nicht weißt, was es war. Du willst es nicht bezweifeln, weil du denkst, man soll die Errettung nicht bezweifeln, natürlich nicht, und doch kannst du nicht legitim darauf vertrauen, weil die Frucht einfach nicht da ist.

Das ist der Preis, den wir zahlen, wenn wir ein wenig zu emotional und zu glücklich mit uns selbst sind, weil wir solch gute Erziehungsarbeit geleistet haben, weil „all meine Kinder seit dem Alter von vier Jahren Christen sind.“ Das ist einfach stinkender Stolz. Es ist ein konfessionelles Anathema, das erbärmlich ist und Millionen von Menschen ruiniert hat. Wegen der fehlenden Tiefe ihrer „Bibelstundenlehrer“ oder Eltern, die ihnen gesagt haben sie „sollen ein Gebet sagen“, „Sag mir dies nach“ - wissen sie nicht, wer oder was sie sind. Oder noch schlimmer, sie denken, dass sie es wissen, und sind völlig falsch. Das ist EIN Grund, von vielen, warum die religiöse Welt mit Sauerteig gefüllt ist, in radikaler Rebellion gegen das Gebot Gottes. So viele, die dazu gebracht wurden zu denken, dass es „ihrer Seele gut geht“ - sind überhaupt nicht zum **WIRKLICHEN** Jesus von Nazareth gekommen. Manche, die einen Egotrip wollten, oder einfach naiv waren, haben es ihnen falsch beigebracht. Sie haben kein FRUCHT von wahren LEBEN, doch eine gewisse Täuschung folgt ihnen, „Na ja, du bist ein Christ. Du bist okay. Mach dir keine Sorgen.“ All diese Täuschung folgt ihnen ihr Leben lang, weil wir unsere Arbeit am Anfang nicht sorgfältig erledigt haben. Sie folgt ihnen, weil wir stolz waren über wie großartig unsere Erziehungsarbeit ist, weil all unsere Kinder seid frühem Alter Christen sind. Ist das nicht süß? Sie gingen im Alter von fünf nach vorne in der Gemeinde und es war in den meisten Fällen ungeprüft und unecht.

*Frage: Sagst du, dass wir es nie wirklich WISSEN werden??*

Wenn du jemanden in die Augen schaut und denkst du siehst Aufrichtigkeit ... wenn du denkst du siehst dass es ihnen ans Herz geht wegen den Wunden die sie auf Jesus, den Sohn Gottes gebracht haben... wenn du etwas siehst, was du für Ausdauer hältst ... dann gibt es immer noch eine Chance, egal wie sehr du es testest, dass du es nicht genau richtig siehst. Es ist wie Simon, der Zauberer. War Philippus solch ein Narr, dass er jemanden mit solchen Hintergedanken wie Machtgier taufte? Aus dieser Menschenmenge um Philippus gab es ein Jo-Jo, das er nicht durchschaute. Petrus durchschaute es aber. Petrus hat es durchschaut und das ist der Unterschied in der Begabung. Philippus hatte der Apostelgeschichte nach eine Gabe von „gute Nachricht bringen“, und Petrus war ein Baumeister, ein Meister-Baumeister. Er war ein Apostel. Also konnte Petrus es sehen und Philippus nicht. Manchmal erlaubt Begabung es jemand, um durch eine Fassade zu sehen, wo eine andere Person das nicht kann. Aber so wundervoll wie Philippus war, konnte er es nicht sehen, dass es mit einem dieser Männer ein großes Problem gab. Es sah echt aus. Lukas sagt: „Sogar Simon, der Zauberer, glaubte.“ Ja, aber selbst die Dämonen glauben und zittern. Es gab immer noch ein grundsätzliches Problem. „Hat Satan dein Herz so erfüllt“ ist etwas Großes zu sagen, wenn man immer noch nass ist, weil man gerade aus dem Wasser gekommen ist. Aber Philippus hat es vermasselt. Es war verfrüht. Es war ungetestet. Er war wahrscheinlich ein bisschen stolz. Diese Typen waren nicht supermenschlich mit Umhängen oder Heiligenschein, die über ihren Köpfen schwebten. Philippus war wahrscheinlich ein wenig zufrieden mit sich selbst, dass er aus diesem großen Zauberer einen Bekehrten gemacht hatte und er hat ihn nicht getestet. Wir müssen bereit sein, jemanden, der aufrichtig zu sein scheint, abzuweisen, sei es der Präsident oder wer auch immer. Wen interessiert es, ob sie als berühmt gelten oder wie „leidenschaftlich“ sie sind?

Denkt auch daran, dass wir die ganze Sache korrumpieren können, indem wir es ÜBERTESTEN. Wenn du fragst und verdrehst, dich drehst und kämpfst, kannst du die Schönheit von etwas ruinieren, wenn du zu weit in diese Richtung gehst. Es kommt eine Zeit, in der man es nicht weiter zerkleinern und unter die Lupe nehmen kann, ohne es zu zerstören. Wir sollten all diese Dinge testen, aber achten wir darauf, sie nicht zu sehr zu prüfen und untersuchen.

*Frage: Wir werden es später deutlicher sehen, oder??*

Ja, obwohl, wenn ihr euch an die fünf verschiedenen Arten von Leuten erinnern, über die wir sprachen (die fünf Stühle), dann erinnert ihr euch, dass die Dinge anders aussehen können, als sie tatsächlich sind. Manche Leute sehen gut aus und es ist echt. Andere Leute sehen schlecht aus und es ist echt. Manche Leute sehen gut aus und es ist nicht echt. Wir möchten

es wissen, aber wie Johannes sagte: „Ihr Ausgehen hat bewiesen, dass sie nie unter uns waren.“ Dies würde bedeuten, dass es eine Zeitspanne gab, in der man es wirklich nicht genau sagen konnte. Judas sprach über die, die bei euren Liebesmählern sitzen, ohne das geringste Bedenken, aber ihr Schicksal ist der äußeren Finsternis, und sie sind zwei mal Söhne der Hölle. Aber sie saßen bei den Liebesmählern, also gab es zumindest eine Zeitspanne, in der, wie Jannes und Jambres, ihre Torheit noch nicht ganz offensichtlich war, aber später wurde es allen klar. Sie hatten eine Form von Frömmigkeit, aber weil sie ohne Kraft war, wurde ihre Torheit schließlich offensichtlich. Aber es gab eine Übergangszeit, in der man ihnen eine Chance geben wollte. Man wollte hoffen, dass sie nur schwach und doch erlöst waren und nicht unecht, auf der anderen Seite. Aber irgendwann werdet ihr herausfinden, dass es in ihnen nicht echt ist, also bricht es euch euer Herz und hoffentlich werden nicht zu viele Menschen in der Zwischenzeit verletzt.

Wenn ihr euch nicht sicher seid, was in euren Kindern los ist, könnt ihr ihnen immer sagen ... „Ich werde mit dir aufmerksam sein und beten.“ Wenn das Kind oder jemand ernst ist, werden sie zu dir kommen zurück. „Kannst du mir helfen, mit anderen in Verbindung zu sein, die mir helfen können? Ich werde jemanden finden, der mir helfen kann. Wenn sie es ernst meinen, werden sie bereit sein, jemanden anderen zu rufen, der ihnen hilft. Gebt ihnen zu lesen, aus der Schrift und anderswo. Bittet sie, euch zu sagen, was es für sie bedeutet hat. Wenn der Heilige Geist etwas in einem wahrhaft offenen Herzen tut, dann wird man es durch die Überraschungen in ihren Antworten wissen. Es wird nicht sein „Oh, ich habe vergessen, das zu lesen. Entschuldigung. Ich werde es jetzt tun.“ Es wird auch nicht sein, „Hmmm. Ich bin mir nicht sicher, was das wirklich bedeutet. Hmmm.“ (Und dann geben sie dir einen oberflächlichen „Buchbericht“ über die WORTE die sie gelesen haben.) Wenn der Heilige Geist beteiligt ist an einer Übertragung vom Tod ins Leben, vom Reich der Finsternis ins Königreich des geliebten Sohns ... wird es genügend Beweise in ihren Überraschenden Antworten geben, und in der TIEFE, die ihre Einsicht in ihre eigenen Herzen und ihr Bedürfnis an Ihm enthüllt.

Und so funktioniert es in der Erfahrung des Neuen Bundes, genau wie am ersten Tag als Menschen zu Christus kamen: „Sie wurden INS INNERSTE GETROFFEN und sagten: Männer und Brüder, WAS MÜSSEN WIR TUN?!!“ INS INNERSTE GETROFFEN!! „Was ich tue, HASSE ICH!“ ist die Erfahrung von jedem, der mit GOTT ringt, anstatt nur Konzepte lernt. Wie Paulus in einem Brief an die Neubekehrten aus Thessaloniki sagte, dass das Folgende ein Beweis für eine gültige Begegnung mit Gott wäre: „Wir wissen, dass dies ECHT in euch ist, wegen der Kraft und Tiefe der Überzeugung die wir gesehen haben. NICHT NUR WORTE die in euren Köpfen herumtaumeln oder emotionale Umwälzungen in eurem

Fleisch, oder Eifersucht auf die Bekehrungen von Gleichaltrigen oder ein Versuch, einen Knopf zu drücken und Eltern oder anderen zu gefallen - aber wir sahen eine Antwort auf die Stimme des Himmels und auf Seine Gute Nachricht in KRAFT und TIEFER ÜBERZEUGUNG! KRAFT. TIEFE ÜBERZEUGUNG.

## **Und die Frucht?**

„Ihr habt euch zu Gott und weg von euren Sünden gekehrt, um dem wahren und Lebendigen Gott zu dienen.“ Haltet Ausschau danach! WARTET darauf!!! Betet inbrünstig für das WAHRE - Jesus der auf sie herabkommt, der sie ins „Tal der Entscheidung“ bringt, und zu einem WAHREM GEWASCHEN SEIN UND UMWANDELN, im Höchsten wundersamsten Sinn! Nicht mehr „Sinnlosigkeit des Denkens“ und „verdunkeltes Verständnis“. Kein Denken und keine Launen mehr, die vom Selbstleben beherrscht werden, und Tage und Wochen in denen man nichts ahnt von dem lebendigen, Auferstandenen Jesus, außer in einer oberflächlichen, symbolischen Geste!

Wenn es nicht die ECHTE Sache ist, wird die FÄLSCHUNG euch für immer eine Plage sein, und eine Illusion die sie von der Wahren Sache fernhält - **der WIRKLICHEN PERSON Jesu!** Bitte verbietet es eurem Stolz oder eurer eigenen Oberflächlichkeit (die euch von der religiösen Welt vermittelt wurde, die durch ihr eignes Geständnis 75% + ihrer Kinder an die Welt und 60% ihrer Ehen an den Feind verliert) eure Kinder von einer BEGEGNUNG mit dem LEBENDIGEN GOTT zu beschwindeln, nachdem sie WIRKLICH ihre eigenen Herzen gesehen haben, für das was sie sind. Das ist SO wichtig!!

In einer Zeit so schlechter Frucht in der religiösen Welt kann vieles auf dieses ganze Thema zurückgeführt werden. Die meisten „Gruppen“ oder „Konfessionen“ würden den „reichen jungen Herrscher“ GERN begrüßen und nie durch Hananias und Saphira hindurchsehen, um ihnen den Ausgang oder einen Sarg zu zeigen, oder den Mut zu haben, sich mit Simon dem Zauberer zu befassen. So viel schlechte Frucht ist vom „Versäumen“ am Anfang einer biblischen Bekehrung zu Jesus und an einer biblischen Definition von „Glaube an Christus“ zurückzuführen. Es ist an der Zeit, Dinge zu ändern, in Übereinstimmung mit der Lehre Jesu und Seinen Aposteln, und zuzuschauen, wie Er SEINE Kirche baut. Dann und nur DANN werden wir die „Tore der Hölle“ nicht mehr vorherrschen sehen. Es ist ein aufregender Gedanke und noch aufregender zu beobachten und mitzumachen!

# KINDER FÜR DEN KÖNIG ERZIEHEN TEIL 3

## Adams Nachwuchs

Eine weitere Frage, die ich euch bitten möchte, mit mir gemeinsam zu überlegen: „Wozu ist Disziplin gut?“ Wohin gehen wir mit all dem; was ist das Endprodukt, das wir uns wünschen? Lasst mich einen Moment lang erklären, warum dies wichtige Fragen sind; sie sind nicht so oberflächlich, wie sie auf den ersten Blick erscheinen mögen. Hier ist ein radikaler Gedanke zum Nachdenken...

Ich glaube, wir erweisen unseren Kindern einen ungeheuren Missienst, wenn wir einfach unschuldig in all den Jahren ihrer Jugend mit ihnen singen: „Jesus liebt mich, das weiß ich, denn die Bibel sagt es mir,...“ und „Dieses kleine Licht von mir, ich lasse es leuchten, lasse es leuchten, lasse es die ganze Zeit leuchten. Ich lasse es nicht von Satan löschen,...“ Wenn wir diese Dinge tun, wann kommt die Zeit, in der „mein kleines Licht, ich lasse es leuchten“ und „Jesus liebt mich, das weiß ich“ und „Jesus liebt die kleinen Kinder“ zu einem Skandal (griechisches Wort: „skandalon“) werden? Wann wird es zu einem „Schnitt ins Herz“ und einem erdrückenden Bedürfnis nach Buße und „Versöhnung“ mit einem heiligen Gott, mit dem wir im *Krieg* waren (biblisch - Jak. 4,4; 2. Kor. 5,16-20)? Wie geschieht das, wenn sie damit beschäftigt sind, sich die ganze Zeit sagen zu lassen, wie sehr Gott sie liebt? Und sicher tut er das, aber wir müssen das Dilemma sehen!

## Auf den FELSEN fallen

Jetzt müssen sie sich plötzlich bekehren. Sie müssen ins Herz geschnitten werden. Sie müssen über einen Stein stolpern und auf einen Felsen fallen und „zerschmettert“ werden (1.Petr 2,8; Matth. 21,44; Luk. 2,34-35; 9,57-62; 14,25-35; Gal 5,11). Wie passiert das, wenn sie ständig „gute kleine Kinder“ sind? Es gibt etwas, das wir in unserem eigenen Leben durcharbeiten müssen, wenn wir mit unseren eigenen Kindern umgehen und ihnen zeigen, dass sie einen Messias brauchen. Brauchen sie wirklich einen Erlöser, oder haben sie bereits einen in ihrer Seitentasche, seit sie kleine Babys sind?

Ich bin mir bewusst, dass dies sehr heikle Fragen sind, und ich möchte euch vorschlagen, dass, während unsere Kinder heranwachsen, ihre Herzen Gott fremd sind; ihre Herzen sind von Natur aus selbstsüchtig und feindselig gegenüber Gottes Gesetz und feindlich gegenüber der Herrschaft der Eltern und gegenüber der Herrschaft Gottes und jeder Autorität. Es gibt da etwas, das ein bisschen schwer zu beschreiben ist. Ich spreche nicht von der Lehre, mit der ich aufgewachsen bin, wo ich als Baby befeuchtet werden musste, damit mir meine Sünde vergeben wird, oder ich komme in

die Hölle (oder in ein menschlich erfundenes Fegefeuer). Das ist, biblisch gesprochen, eindeutig nicht der Fall. Ich spreche nicht davon, sondern von einer Art, bei der wir von klein auf an uns selbst denken. Wir drehen uns um „ich, ich, ich, ich, ich“. Das ist nach der Bibel satanisch; zu sagen „mein Wille, mein Wille, mein Wille“, „ich, ich, ich“, „gib mir, gib mir, gib mir“.

Das Wesen Jesu Christi besteht nicht darin, sich dienen zu lassen, sondern zu dienen. Wenn wir unsere Kinder, wenn sie noch sehr jung sind, ihr ganzes Leben lang oberflächliche Lieder lehren, (*„Ich bin ein ‚C‘, ich bin ein ‚CH‘, ich bin ein ‚CHRIST‘“*), wann kommt dann die Zeit, dass sie erkennen, dass „meine Sünden - meine spezifischen Sünden - das Lamm Gottes, Jesus, ermordet haben!“

Ist es irgendwann im Ferienlager, wenn alle anderen untergetaucht werden, wenn plötzlich alles im Universum den Höhepunkt erreicht: „Hey, ich glaube, ich werde Christ!“ Es ist eine Modeerscheinung, eine Spielerei; es ist nicht der Skandal, es ist nicht ins Herz geschnitten, es ist kein „göttlicher Kummer“, der zur Buße führt; „Welch eine Empörung, Welch ein Alarm, Welch ein glühender Wunsch, freigesprochen zu werden“ (Apg. 2,37; 19,18-20; 2.Kor 7,8-11), ein immenses Wissen um unsere eigene Sündhaftigkeit. „Selig sind die Armen im Geiste.“ (Apg. 2,37; 19,18-20; 2.Kor. 7,8-11)

Wann wird es zu... *„Ich erkenne meine Armut, meine Leere, meine Einsamkeit... meine Unfähigkeit, meine eigenen Wünsche zu befriedigen, mein Herz zu füllen und mein Herz zu befriedigen. Mit Geld kann ich das nicht tun. Ich kann es nicht mit Sex tun. Ich schaffe es nicht mit Drogen oder Alkohol. Ich schaffe es nicht mit Beliebtheit. Ich kann es nicht mit Besitztümern tun. Ich kann es nicht tun. Ich versuche, meinen Appetit zu stillen. Ich schaffe es nicht mit einem Einkaufsbummel. Ich schaffe es nicht mit einem gut aussehenden ‚Date‘. Ich schaffe es nicht, ich schaffe es nicht, ich schaffe es nicht! Ich kann nicht genug bekommen; es ist ein unersättlicher Appetit, und ich bin am Ende. Ich bin zerstört durch meine Unfähigkeit, das zu finden, was den Geist befriedigt.“*

## **Nur Vatis Liebe**

Es ist nur die Liebe Gottes zu uns in Jesus Christus, absolut nichts anderes als **die Berührung der Liebe des Vaters zu uns**, die diesen Wunsch und diese Begierden und Bedürfnisse erfüllen wird. Alle Sünde ist einfach ein Versuch, Bedürfnisse zu erfüllen und eine „Nacktheit“ zu bekleiden, die nur die Liebe des Vaters befriedigen kann. Jede Sünde, die man sich von A bis Z vorstellen kann, *jede einzelne Sünde* ist einfach ein Wunsch, ein Bedürfnis zu erfüllen, das nur die Liebe Gottes in Jesus, seinem Sohn, die uns vom Heiligen Geist überströmt wurde, erfüllen kann. Wenn wir diese Liebe *wirklich* wüssten und aufblicken und die Augen unseres Vaters sehen könnten, und wenn wir seine ausgestreckten Arme sehen könnten und sehen

könnten, wie Er mit einem Ring für unseren Finger auf uns zuläuft, dann hätten wir **ALLES WIR BRAUCHEN!** Auch wenn wir in einem Schweinestall gelebt und Maisschalen gegessen und Seinen Reichtum vergeudet haben, wie es der verlorene Sohn getan hat, wenn wir nur die Liebe des Vaters sehen könnten, würden alle unsere Bedürfnisse, jedes einzelne von ihnen, erfüllt werden. Das ganze Gesetz und die Propheten werden erfüllt, wenn unsere Liebe zu Gott „unser ganzes Herz, unsere Seele, unseren Verstand und unsere Kraft“ aufzehrt und wenn wir „unseren Nächsten lieben wie uns selbst“. **Die Liebe Jesu Christi erfüllt jedes einzelne Bedürfnis. Und Sünde ist absolut irrelevant, unnötig, eine ekelhafte Zeitverschwendung und ein Verlust des Erbes und ein Verlust der Gemeinschaft mit Ihm und untereinander (1. Joh. 1,3-7), wenn wir die Liebe Gottes wirklich kennen.**

## **Beraubt sie nicht**

Wenn wir unsere Kinder geistlich trainieren, müssen wir darauf achten, dass wir sie nicht betrügen und sie nicht des „Skandals“, des Stolpersteins, des „Vergehens des Kreuzes“ - eines Skandalons - berauben. Wir dürfen ihnen nicht ihres Golgathas und des Höhepunktes der Feier Seiner Liebe auf Golgatha berauben, indem wir sie ständig mit kleinen Bibelgeschichten auspolstern, während ihre kleinen Herzen Gott noch fremd sind.

*„Ganz sicher sage ich euch: Wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Getreide hervor“.*

**Ein interessanter und entscheidender Punkt, den wir aufgreifen sollten, ist, dass einige Kinder ihre sündige Natur besser verbergen als andere.** „Manche Sünden gehen voraus“ (1.Tim. 5,24), und manche „bleiben zurück“, könnte man sagen. Bei einigen Kindern ist unsere erste Antwort: „Was für ein Engel!“ Bei anderen ist es eher so: „Was für ein schreckliches, zorniges, sündiges Kind“ (1.Tim. 5,24). Die Wahrheit ist, dass es *keinen Unterschied* gibt, und das müssen wir sehr deutlich machen, denn all ihre Herzen sind Gott fremd und fern. Manche Kinder sind bessere Manipulatoren, manche Kinder haben eine schärfere Denkweise und sind eher in der Lage, sich zu verstecken und zu maskieren und ihr Verhalten zu ändern, um uns äußerlich zu gefallen, aber ihre Herzen sind noch weit von Ihm entfernt. Einige könnten sogar das Augenrollen verschleiern, was ein höchster Test ist, da „das Auge die Lampe des Körpers ist“. Die Wahrheit ist, dass all ihre Herzen weit von Ihm entfernt sind, abgesehen von Jesus Christus und dem Leben, das in Seinem Geist ist. Beurteilt deshalb ein Kind nicht nach dem Kriterium „Dies ist ein schlechtes Kind, dies ist ein gutes Kind“. Tatsache ist: „Außer mir können sie nichts tun“, sagte Jesus.

## **Es gibt keinen anderen Weg**

„Niemand kommt zum Vater außer durch Mich.“ Es gibt keinen anderen Namen im Himmel oder auf Erden, durch den der Mensch erlöst

werden muss, außer dem Namen Jesus Christus. Es gibt keinen anderen Weg als den durch Jesus. „Ich bin der Weg, die Wahrheit, das Leben.“ „Und dies ist das ewige Leben, dass sie den Vater und Jesus Christus, den Er gesandt hat, innig kennen lernen.“ Und es gibt einen „Skandal“, der notwendig ist, um dieser Art von Erlösung zu begegnen.

Wie Simeon zu Maria und Joseph an dem Tag sagte, an dem Jesus gemäß dem Gesetz beschnitten wurde, dass Jesus „dazu bestimmt war, den Fall und die Wiederauferstehung vieler zu verursachen“. Er wird die Herzen der Menschen aufreißen und sie zum Fallen bringen, damit sie wieder auferstehen können.

**Jedes Kind muss das durchmachen**, und wenn ihre Sünden vor ihnen liegen und sie wie ein böses Kind aussehen, dann ist das der Weg, den sie gehen müssen - sie brauchen einen Messias. Wenn ihre Sünden hinter ihnen herhinken - wenn sie so schlau sind, haben sie Dale Carnegie als Teil ihrer sündigen Natur eingebaut, damit sie ihre egoistische Natur verbergen können - dann ratet mal, was passiert. Sie sind immer noch sehr, sehr von Gott getrennt, und die Liebe des Vaters und die Gemeinschaft in Ihm sind ihren Herzen fremd, bis sie wiedergeboren werden, „übersetzt in das Reich des geliebten Sohnes aus dem Reich der Finsternis“. Was wiederum den zeitlichen Ablauf betrifft (wie all diese Dinge zusammenpassen), so kenne ich noch nicht einmal jemanden, der ein lückenloses Verständnis hat (auch wenn einige denken, dass sie es haben). Zum Glück glaube ich nicht, dass man alles wissen muss, aber was man wissen muss, ist, dass sie außer Jesus Christus nichts sind und keine Gemeinschaft mit dem Vater haben, und dass sogar ihre Motive eine Vortäuschung sind.

Sie mögen versuchen, das „Richtige“ zu tun, so wie die Israeliten versucht haben, das Richtige zu tun, aber Römer 7 sagt, dass wir *nicht* das „Richtige“ tun *können*, in Übereinstimmung mit der Heiligkeit und den gerechten Erwartungen Gottes. Auf dieser Grundlage werden wir nicht in der Lage sein, das Richtige zu tun. Petrus sagte: „Niemand hat es je getan“ (Apg. 15,9-11). Das Gesetz sagt: „Begehre nicht“, und unsere Herzen sehnen sich sofort danach, zu begehren. Das Gesetz lässt, wie Paulus bezeugt (Röm. 7,7-25), die sündige Natur lustvoll aufkeimen. Alles Gesetz, das wir unseren Kindern geben, alles Gesetz, das Gott uns gibt, bringt sie und uns einfach dazu, umso mehr zu sündigen. Das ist einfach die Natur des Gesetzes und unseres Fleisches (Gal. 5,16-18). Aber für diejenigen, die in Christus Jesus sind, gibt es keine Verdammnis. „Wer wird mich befreien von diesem Leib des Todes?“ (Gal.5:16-18) Wer wird mich von der Verwesung befreien von diesem Leichnam, der auf meinen Rücken geschnallt ist? Wer wird mich von der Sklaverei der Sünde und ihrer Strafe befreien? „Gelobt sei Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn!“ Ich kann „die Missetaten des Leibes *durch den* Geist zum Tode verurteilen“! (Römer 8). Ich kann im

sterblichen Leib die Gerechtigkeit Jesu Christi durch den Geist erfüllen, durch eine Liebesbeziehung mit Jesus Christus, durch eine Ehe mit Jesus Christus (Röm. 7,1-6). Ich könnte in einer Weise leben, die ich mir nie vorstellen konnte, als ich versuchte, mich dem Vater durch das Einhalten von „Gebots-und-Verbots-Regeln“ zu nähern. Ich kann Sein Wort in meinem sterblichen Leib erfüllen (hier und jetzt, mit „immer größerer Herrlichkeit“ (2.Kor. 3,18; 1. Joh. 3,3-10; Röm. 8,3-4). Ich kann durch den Geist leben und die Missetaten des Leibes zum Tode verurteilen (Gal. 5,16; Röm. 6,11-14; 8,9-14), und ich kann „mich selbst für der Sünde gegenüber als tot erachten, aber gegenüber Gott in Christus Jesus lebendig“.

Aber das kann nur auf eine Weise geschehen - **durch eine Liebesbeziehung mit Jesus Christus**. Und unsere Kinder müssen nicht gelehrt werden, dass es **irgendeine andere Hoffnung** als „**Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit**“ gibt, auch nicht von ihren jüngsten Tagen an.

## **Am „Fenster“ sein - unter ihnen**

Die Moral dieser Geschichte ist, dass wir, Priorität Nummer eins, an dem „Fenster“ stehen müssen, an dem wir die „Übertretungen des Gesetzes“ im Leben unserer Kinder sehen können. Wir dürfen nicht geistlos sein. Wir müssen schauen. Wir müssen in die Lebensgeschehnisse unserer Kinder hineinschauen (wenn sie spielen, wenn sie Anweisungen erhalten, wenn sie „aufstehen, sich hinsetzen, wenn sie am Weg entlang gehen“) und uns mit jener Fleischlichkeit befassen, die sie töten wird, wenn das „Gesetz“ nicht zur Geltung gebracht und die Hoffnung des Messias nicht vor ihnen ausgebreitet wird. Weil einige es besser verbergen können, müssen wir mit den Kindern („unter ihnen“, „mit ihnen“ - erinnert ihr euch an die Art Jesu?) im Dampfdrucktopf des Lebens stehen. Wir müssen bei der Unterweisung und Ausbildung in allen Lebensbereichen dabei sein - sei es in der Erziehung, im Mannschaftssport, in Familienbeziehungen, bei den Tischmanieren oder in den Beziehungen zu Gleichaltrigen. Wir müssen direkt bei ihnen sein, um diese Fleischlichkeit zu sehen, damit wir **das Gesetz Gottes auf sie anwenden, das Gesetz von Saat und Ernte bezeugen** und dann sagen können: „**Siehe da! Das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt wegnimmt!**“

Wenn ihre Anarchie oder ihr Egoismus unbemerkt und unangefochten weitergeht, werden sie nie das Gesetz und die Autorität Gottes sehen, und sie werden nie wissen, dass sie einen Messias brauchen. Seht ihr, das Gesetz ist ein „Lehrmeister“ und ein „Schulmeister“, der uns zu Jesus Christus bringt, uns antreibt. Sie müssen das Gesetz sehen; sie müssen das Gesetz sehen. Das Gesetz ist dazu da, „uns von der Sünde bewusst zu machen“, wie es in Römer 3 heißt. Unsere Kinder müssen wissen, dass jeder Mund ein „offenes Grab“ ist und dass wir „alle zusammen wertlos geworden“ sind; wir haben „alle gesündigt und sind der Herrlichkeit Gottes nicht gerecht

geworden“. Und nur durch den Glauben an Jesus Christus und das freie Geschenk Gottes in IHM können wir erlöst werden. Das müssen sie sehen. Aber wenn wir nicht genau dort „am Fenster“ stehen und sehen, wenn sie „der Herrlichkeit Gottes nicht gerecht werden“, weil wir aufgrund unserer anderen „Prioritäten“ geistlich oder körperlich nicht präsent sind (wir lassen sie einfach ihr eigenes Leben führen, wie es ihnen gefällt, indem wir nicht ganz bei der Sache sind), dann können wir das Gesetz nicht bringen. Und wenn wir das Gesetz nicht durchsetzen, dann werden sie die Notwendigkeit von Jesus Christus als Messias nicht erkennen...

Ich muss es wiederholen, denn es ist einfach so wichtig. Wir müssen „bei“ ihnen sein - nicht in einem „programmierten“ Teil des Lebens, sondern „wenn sie aufstehen, wenn sie sich hinsetzen, wenn sie unterwegs sind“, wenn sie spielen, wenn sie arbeiten, wenn sie Entscheidungen treffen. Und natürlich nicht, indem man ihnen „über die Schulter schaut“, sie bemuttert und an „Schürzenbändern“ hält, sondern sensibel, beobachtend und betend und wie einer „zur Seite gerufen“ (Hebräer 3:12-14). Wenn sie die Gerechtigkeit Gottes nicht sehen und sich der Sünde bewusst werden, weil wir irgendwo anders in unseren Herzen sind, werden sie nie den Lehrmeister haben, der sie zu Jesus Christus als ihrem Messias, **ihrer einzigen Hoffnung** und **der Freude des Vaters** treibt. Unsere Kinder werden immer glauben, dass sie sich Gott aus eigenem Verdienst nähern können, wenn sie den normalen Wegen der heutigen Welt überlassen werden, ohne dass das Wort Gottes konsequent auf ihre spezifischen Handlungen und Haltungen angewandt und ihnen gegenübergestellt wird.

## **Der Messias kommt! Der Messias KOMMT!**

Alles, was im Gesetz und in den Propheten steht, sagte: „**Der Messias kommt! Der Messias kommt!**“ und „**Ich werde euch ein neues Herz geben und meinen Geist** ausgießen und euch zum ersten Mal die Möglichkeit geben, mein Gesetz zu halten“. Und das ist der Ort, zu dem wir unsere Kinder führen wollen (Jer. 31,31-34; Hes. 36,26-27; Heb. 8,10; 10,16; Luk. 3,16-17). Das ganze „Gesetz“ und die Propheten müssen, wenn sie wirklich von Gott sind, vom *Messias* und von der Gabe Seines Heiligen Geistes Zeugnis ablegen. Jesus sagte: „*Mose und die Propheten bezeugen von Mir. Ihr studiert fleißig die Heilige Schrift und denkt, dass ihr durch sie ewiges Leben habt, aber diese Dinge bezeugen von Mir*“. „Der Geist der Prophetie ist das Zeugnis Jesu.“ „Und von Mose und allen Propheten angefangen, legte er ihnen in der ganzen Heiligen Schrift die Dinge dar, die Ihn selbst betrafen.“

Wenn wir unsere Kinder disziplinieren, disziplinieren wir sie, damit sie erkennen, dass es ein Gesetz von Saat und Ernte gibt. Wir helfen ihnen zu erkennen, dass sie der Herrlichkeit Gottes nicht gerecht werden. Wir trainieren sie, damit sie sehen, dass sie, wenn das Gesetz kommt, nicht tun können, was sie tun wollen, und dass sie immer das tun, was sie nicht tun

sollen - damit sie sehen, dass das Gesetz sie zu Jesus Christus treiben muss, und damit sie immer sehen, dass **es Hoffnung gibt!** Und dass die Hoffnung der **Messias** ist. Das ganze Gesetz und alle Propheten weisen auf Jesus, den Gesalbten, unseren Messias!

Wenn wir unsere Kinder disziplinieren (und diesen Punkt sollten wir nicht übersehen), wenn wir unsere Kinder disziplinieren - hauen wir ihnen nicht einfach nur auf die Hand und lehren sie, etwas Bestimmtes nicht zu tun, sondern wir müssen sie lehren, dass **der Messias kommt**. Wir lehren sie, dass ein Tag kommt, Ehre sei Gott: „Es kommt ein Tag, an dem du die Notwendigkeit eines Messias erkennen wirst, und du wirst die Gelegenheit haben, aus dem Reich der Finsternis in das Reich der Herrlichkeit Seines Sohnes versetzt zu werden. Und, weißt du was? Dann, wenn du in Seinen Tod getauft wirst, wirst du auferstehen, um in der Neuheit des Lebens zu wandeln. So wie Er gekreuzigt wurde und wie Er für dich der Sünde gestorben ist, so rechne dich auch für die Sünde tot. Und alle, die in der Gleichheit Seines Todes begraben worden sind, sollen auch in der Gleichheit Seiner Auferstehung auferweckt werden.“

Das ist die Zeugenaussage. Wenn wir unsere Kinder disziplinieren und trainieren, ist es unser Herz, ihnen ständig vor Augen zu führen: „Der Tag kommt, der Tag wird kommen, an dem **ein Messias in dein Leben kommen wird** und du aus deiner Unfähigkeit, das Gesetz zu halten, befreit wirst. Ich weiß, ich verstehe, ich habe Mitgefühl, ich vergieße Tränen über deine Unfähigkeit, das Gesetz zu halten. Ich verstehe. Aber das Gesetz ist nach Römer 7 heilig und gerecht und tadellos. Das Gesetz kann nicht geändert werden, es ist richtig. Das Gesetz ist richtig, aber weißt du was? **Der Messias kommt**. Und durch eine Liebesbeziehung mit ihm und durch die Gabe Seines Heiligen Geistes kannst du die Fähigkeit haben, im Licht zu wandeln, wie er im Licht ist. Du kannst die Vergehen des Leibes durch den Geist töten; du kannst durch den Geist im Einklang bleiben und dich nicht von der fleischlichen Natur, vom Fleisch, treiben lassen. Messias kommt. **Messias** kommt.“ Alle Gesetze und Propheten (insbesondere unsere „Disziplin“ und konsequente „Anwendung“ des Gesetzes von Saat und Ernte) bezeugen dies: „**Der Messias kommt. Der Messias kommt.**“ Wenn wir unsere Kinder lehren, wenn wir sie trainieren, muss es das sein, auf was wir immer hinweisen - **JESUS**, nicht „Verhaltensänderung“.

Wenn der Tag kommt, an dem sie das Elend ihres Lebens getrennt von Ihm sehen, wenn es schließlich zum Vorschein kommt und sie das Licht sehen, dann werden sie bereit sein. Eine Offenbarung darüber, wer Jesus ist und wer sie getrennt von ihm sind, wird sie ins Herz treffen. **Und sie werden genau wissen, wohin sie gehen müssen, denn das Gesetz hat sie zu Jesus, dem Gesalbten, getrieben**. Sie werden ohne Verzweiflung wissen, wohin sie gehen sollen, denn „es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind“.

Bitte meditiert über diese Dinge, betet durch sie durch. Ich weiß, es ist nicht leicht, all das festzuhalten, aber es hat alles damit zu tun, wer du bist, und es hat auch alles damit zu tun, zu wem deine Kinder werden. Die Herzen der Väter werden sich den Kindern zuwenden und die Herzen der Kinder den Vätern. Und wir werden Kinder sehen, wie Joel es prophezeit hat - **die Söhne und Töchter, die die Äußerung Gottes verkünden**. Im Alter von 12 Jahren kümmern sie sich um die Angelegenheiten ihres Vaters mit einer Eifersucht um Sein Haus und einer Inbrunst und Weisheit, die alles übersteigt, was wir uns vorstellen können. Sie können zwanzig Jahre Vorsprung gewinnen, wenn wir ihre frühesten Jahre nicht dazu verbraucht haben, ihnen eitle Rituale beizubringen, die sie entlernen müssen, sowie einen vergeblichen Sinn für Rechtschaffenheit durch Verhaltensänderung statt durch das Blut Jesu und die Gabe Seines Heiligen Geistes.

## **ERMAHNUNG UND MOTIVATION, EURE KINDER RICHTIG ZU ERZIEHEN!**

### **EIN GEDANKE AM FRÜHEN MORGEN:**

Liebe Heilige, ihr habt es wahrscheinlich noch nie aus dieser Perspektive betrachtet, aber ist euch klar, was für Herzschmerzen, Schlafmangel, Trauma und Zerstörung ihr den liebenden Brüdern und Schwestern und ihren Kindern zufügen werdet, - **wenn ihr versagt, eure Kinder richtig zu erziehen?** Wenn deine Kinder zu Monstern werden, weil DU dich geweigert hast, ihnen beizubringen zu respektieren, zu gehorchen, sich zu kümmern, zu lieben, zu opfern, zu lernen oder Gott zu fürchten - Ist dir dann klar, wie viel Schaden das für SO viele andere bedeutet? Stellt euch vor, was passieren wird, wenn sie Monster von egozentrischer Arroganz und Trotz gegen Gott und Menschen sind, oder sich einfach nicht um Gott kümmern. Stellt euch vor, wie sich das auf euch und eure Familie auswirken wird, und auf all ihre „Freunde“ und all die Erwachsenen, die geopfert haben, um zu versuchen, euch zu helfen, sie aufzuziehen und zu erziehen. Was für eine Tragödie! Verwirrung, Schmerz, Tränen... **für immer**. Ist es das nicht wert, für die Heiligen und für das Lamm, SIE RICHTIG ZU ERZIEHEN? Fleischliche Sympathie, menschliche Logik, Faulheit, Angst... KOMM DRÜBER WEG! Der Preis ist ZU HOCH! Lerne, wie man sie erzieht, und HILFT EINANDER. Sei nicht ängstlich und dann gehst du NICHT auf Dinge ein, die später eine Tragödie bedeuten. Bitte! (PS - Ich WEISS, dass einige von euch WIRKLICH harte Nüsse zu knacken haben, und die Verkabelung eurer Kinder ist eine ernsthafte Herausforderung. Fühlt euch nicht schlecht deswegen - sie können sich GROSSARTIG rausmachen, auch wenn es jetzt sehr schwierig

ist. SEID NUR NICHT ZU VORSICHTIG ODER FAUL ODER WEICH, um mit Rebellion umzugehen, und um andere einzubeziehen und anderen zuzuhören. Diese SÜNDIGEN HALTUNGEN sind das, was eure(r) Kind(er) am Ende töten wird, NICHT ihre Verkabelung!)

### **EINE ANMERKUNG VON EINEM BRUDER**

Hallo, meine Herren... Ich wollte nur einen Gedanken hinzufügen... In der heidnischen Welt werden 99% der Teenager in der Hölle enden. In der kirchlichen Welt, wo die Jugendgruppen und „Gottesdienste“ und so weiter die Mittel sind, um Gottes Volk „aufzubauen“, werden 70-80% (nach ihren EIGENEN Schätzungen!) in die Hölle kommen - denn das ist NICHT Gottes Weg! In der Umwelt einer Kirche, die ein Abbild des Sohnes Gottes in Seiner Braut ist, wo es ein organisches Zusammenleben gibt und jeder ein Priester ist und tief mit Jesus und dem Werk Jesu in den Leben um sie herum jeden Tag involviert ist, werden vielleicht 10% derer, die zu Teenagern heranwachsen, trotz allem in die Hölle kommen. Wir können das Gleichnis von den Böden nicht unwahr MACHEN... Jeder von uns und die jungen Menschen wählen Gott (oder nicht) *durch die Entscheidung ihres EIGENEN Herzens*. Also, wir können also andere nicht DAZU BRINGEN, Jesus zu lieben. Wir KÖNNEN „das Unkraut ziehen“ und „gießen“ und „düngen“, so dass es 7 mal so viele gibt, die sich in Jesus verlieben und Ihm gehorchen... als wenn wir falsch bauen würden.

JETZT, laßt mich dies hinzufügen. Wenn DU nicht Jesus in deinem Haus deinen Kindern gegenüber richtig repräsentierst - durch dein Leben unter den Brüdern, deiner Frau und deinen Kindern, durch dein Gebetsleben, deine Einstellung, dein Opfer und deine Liebe zu anderen, dein Bemühen um Ungläubige, als ob du das Wort Gottes GLAUBEN würdest - wenn DU nicht bereit bist, dein Leben hinzugeben, um Jesus in deinem Haus richtig zu repräsentieren, dann werden DEINE KINDER UNTER DEN 10 % SEIN, DIE IHRE SEELEN AN DEN FEIND VERLIEREN. In der Tat, die 10% sind, wenn du DEINEN TEIL für Jesus tust. Es wären eher 30-50%, wenn du NICHT deinen Teil für Jesus und die Kinder tun würdest. Die Menschen um dich herum werden etwas helfen und die Prozentzahl etwas senken. ABER, wenn du Jesus *falsch* repräsentierst, indem du töricht oder faul oder weltlich-sentimental (falsche Liebe) oder abgelenkt bist ... sind die Chancen sehr hoch, dass niemand um dich herum in der Lage sein wird, das zu kompensieren, wofür du Ausreden gemacht und es vernachlässigt hast. Wenn du Debatten und Verhandlungen mit Kindern hast (im Wesentlichen, ihnen Autorität über dich zugestehst und dabei Gott falsch darstellst), schlampige Maßstäbe, unklare Anweisungen, unberechenbare Verhaltensweisen der Erwachsenen und so weiter, schadest du TIEF dem Vertrauen, das Gott in deine Hände gelegt hat. UND, das gilt für die Mütter auch, natürlich.

ALSO, lasst uns unsere Herzen, Gedanken und Prioritäten wieder stärken und **DIE ZEIT DAMIT VERBRINGEN**, mit unseren Kindern zu

beten, zu lesen und mit ihnen zu reden - beständig! Unterstützt die harte Arbeit eurer Frauen. Ehemänner, ihr steht nicht über allem, worüber wir gesprochen haben. Ihr seid nicht ach so weise, dass ihr in eine Situation hineinspazieren könnt und ein paar weise Dinge sagen könnt und euch dann wieder trennen könnt! **TUT DIE ARBEIT! Und LEBT DAS LEBEN** - denn das ist es, was die Kinder WIRKLICH glauben werden.

## DIE HERZEN DER VÄTER

Hallo Jungs, ich hatte die Gelegenheit, bei einer Zeit dabei zu sein, die einige der Brüder neulich mit einigen der Jungs verbrachten, um etwas Geschichte zu lernen, und ehrlich gesagt war ich schockiert und enttäuscht. Die Zeit an sich war gut und die Jungs waren respektvoll und relativ selbstbeherrscht. Aber sobald die Zeit des Zusammensitzens „vorbei“ war, fielen viele der Jungs in ein gewisses Maß an Albernheit und Spaß-Zentriertheit zurück und waren einfach allgemein unreif. Die meisten von ihnen waren 11 oder 12 Jahre alt, und ich konnte nicht anders, als mir Jesus als 12-Jährigen vorzustellen, der im Tempel mit den Gesetzeslehrern über die Heilige Schrift diskutierte. Wenn ihr mir erlaubt, dies zu sagen, schienen die meisten Jungen Jahre davon entfernt zu sein, so etwas tun zu können, nicht nur wegen mangelnder Kenntnis der Heiligen Schrift, sondern auch wegen eines Mangels an Charakter, Reife, Selbstbeherrschung und himmlischen Prioritäten. Ich begann darüber nachzudenken, wie ich ihrer Situation entgegenwirken könnte. Die effektivste Lösung, die ich sehen konnte, basierte auf dieser Tatsache:

Ein echter Junge zu werden, HÄNGT VITAL davon AB, einen Vater zu haben, der ein richtiger Mann ist, und viele Väter zu haben, die richtige Männer sind.

Oder auf eine andere Art und Weise ausgedrückt:

Wenn das Leben Jesu selbst - Seine Eigenschaften, Seine Prioritäten, Sein Charakter, Seine Liebe, Sein Eifer für das Haus des Vaters - nicht völlig lebendig und wohlauf in dir ist, dann wirst du eine sehr schwierige Zeit haben, wenn du versuchst, diese Dinge deinen Söhnen (und Töchtern) zu vermitteln. Die Kinder werden zu dem, was du bist. Du kannst vielleicht eine hohe Vision mit deinen Worten KOMMUNIZIEREN, aber **wer du bist**, ist das, was du WEITERGEBEN wirst.

Wenn dir also etwas fehlt, dann 1) Wende dich Jesus zu, tue Buße und lass dich verändern und 2) Integriere andere Menschen, in denen du Jesus siehst, aggressiv in das Leben deines Sohnes (und du solltest dies trotzdem

tun, da Jesus so vielschichtig ist und du nicht alle Gaben hast, die dein Kind braucht, um zu gedeihen).

Dies sind ein paar Dinge, die ihnen so leicht vermittelt werden können, die unbedingt NICHT vermittelt werden dürfen:

*Fehlangebrachte Prioritäten:* Sehen sie, wie wir uns über Dinge aufregen, die unsere Zuneigungen und Energien so unwürdig sind? Sport, Arbeit/Wirtschaft, Elektronik, Essen, Filme, Ausstattung (Computer, Sport oder anderes), aktuelle Ereignisse, usw.

*Charakterschwäche:* Faulheit/Schlamperei, Wut/Temperament, Stöhnen/Bitterkeit, Dummheit, Feigheit, Mangel an rechtschaffenem Eifer gegenüber der Sünde, Arroganz über das was wir wissen, Arroganz über das was wir tun können, Arroganz über das was wir „besitzen“, Apathie, Abwehrhaltung, Schüchternheit, Lautheit („Hey, seht mich alle an“), gesprächige/konstante Witze, Sorge, Egozentrik, Zusammenbrechen unter Versagen oder Schmerz, emotional labil usw.

*Mangel an Königreichsperspektive und -aufbau:* unabhängiges Funktionieren, verschlossen über unser „persönliches“ und inneres Leben, Funktionieren in der weltlichen „wir vier und nicht mehr“ Denkweise, unsere eigenen getäfelten Häuser bauen, wenig für andere opfern, auf natürliche Instinkte handeln, allgemeine Anhaftung an Themen und Prioritäten der gesehenen Welt, nicht leidenschaftlich über „wie im Himmel, so auf Erden“, usw.

Siehst du eines dieser Dinge in deinem Sohn? Siehst du sie in dir selbst? Wie wäre es, wenn du die aufschreibst, die du siehst, und sie anderen erzählst (denen, zu denen du und deine Kinder enge Beziehungen haben)? Bitte sie um Hilfe. Frag sie, was sie sehen. Eines der Dinge, für die ich mich in der Vergangenheit schuldig gemacht habe, ist, dass ich Sünde im Leben meines Sohnes verweicht habe, wenn ich die gleiche Sünde in meinem eigenen Leben gesehen habe. Nur die Rechtschaffenen sind so „kühn wie ein Löwe“. Wenn ich nicht den Mut haben werde, sie mit Energie in meinem Leben festzunageln, dann werde ich auch nicht den Mut haben, sie in seinem Leben festzunageln, zumindest nicht mit irgendeiner Integrität. Wenn wir beide den gleichen Drachen gezüchtet haben, dann wird es schwierig, SEINEN Drachen zu töten, weil wir beide das gleiche Haustier gezüchtet haben. Wenn ich meine Drachen verhätschele, dann können sie uns beide töten.

„Er wird die Herzen der Väter ihren Kindern und die Herzen der Kinder ihren Vätern zuwenden, sonst komme ich und schlage das Land mit einem Fluch.“

Väter, wir sind hier der Schlussstein. Wir müssen unseren Teil dazu beitragen. Wir müssen Väter für unsere Söhne und für die Söhne der anderen sein.

Ein letzter Gedanke... wenn dein Sohn einen Aufsatz über all die Ähnlichkeiten schreiben würde, die er zwischen dir und Jesus sieht, wie viel könnte er schreiben? Ich weiß, dass es vielleicht einige Dinge gibt, die er nicht sieht, oder einige Dinge, die er nicht sehr gut artikulieren könnte, aber gibt es genug über das Leben Jesu, das durch dich kommt, dass er sagen könnte: „In meinem Vater sehe ich Jesus in der Art, wie er...und in der Art, wie er...“. Nur ein Gedanke, um uns daran zu erinnern, dass es reale und greifbare Wege gibt, wie wir Jesus ausdrücken, dass wir wirklich dem sterben, WER wir sind, und mehr und mehr zu dem werden, WER Er ist.

Mit viel Liebe, Hoffnung und dem Bedürfnis nach Veränderung, Stephen

## WEGWEISER AUF DEM WEG ZU EINEM REINEN HERZEN

### EINE WOHNZIMMER UNTERHALTUNG, DIE IN EINER ANDEREN STADT ENTFACTHT UND SPÄTER HIER ABGESCHRIEBEN WURDE...

*Frage: Mein Sohn will Gitarre spielen. Er hat Unterricht genommen und es gab eine Menge Frustrationen. Er ist vielen Dingen begegnet, die wirklich Gleichnisse des Königreichs sind, Analogien an und für sich, und ich versuche, diese Dinge hervorzuheben. Was für praktische Ratschläge hast du für die Erwachsenen oder für die Kinder, insoweit es darum geht, den Kindern zu helfen, ihre Zuneigung nicht auf diese Dinge fallen zu lassen? Zum Beispiel... Wir spielen zusammen Basketball. Wie halten wir das wirklich als etwas, das aufs Ziel ausgerichtet ist - ein reines Herz, aus einem aufrichtigen Glauben heraus, ohne ein unreines Gewissen zu haben? Ist es dasselbe wie mit dem Beruf? Wir „arbeiten mit ganzem Herzen“, aber GEBEN unser Herz nicht dafür hin?*

### Keine Traditionen

Das ist es, aber ich würde noch einen weiteren Gedanken in dieser Richtung hinzufügen, den ich für sehr praktisch halte. Er geht auf eine Lehre Jesu zurück (wobei Er Jesaja zitiert), die uns sehr am Herzen liegt und die dennoch eine große Falle für uns sein kann. **Menschliche Traditionen machen das Wort Gottes zunichte.** Eine Tradition ist alles, was sich so wiederholt, dass eine Erwartung eingebaut ist. Eine Tradition muss nicht nur Dinge wie Weihrauch verbrennen, Weihwasser versprühen, Kniebeugen oder Ikonen an der Wand sein. Eine Tradition ist: „Ich ziehe immer meinen linken Schuh an, bevor ich meinen rechten Schuh anziehe, und wenn ich meine Schuhe nicht in dieser Reihenfolge in meinem Schrank finde, dann rege ich mich darüber auf“. Oder: „Ich stehe immer um diese Zeit auf“, oder „Ich gehe immer hierher, ich mache immer das...“.

Es gab eine Zeitspanne in meinem Leben, in der ich vielleicht zweieinhalb Jahre lang unterwegs war, ohne einen Tag beim Joggen zu verpassen. Ich kann zurückblicken und mich daran erinnern, dass es elf Uhr abends war, und es spielte keine Rolle, wie spät es war, ich musste einfach diese Strecke laufen. Selbst wenn ich den ganzen Tag auf der Straße unterwegs gewesen war, würde ich immer noch auf die *Interstate* aussteigen, ein Auto voller Leute auf dem Seitenstreifen der *Interstate* parken lassen und zwei Meilen die Straße hinunter und zwei Meilen zurück laufen, bevor ich mich wieder hinters Steuer setzen würde, um weiter zu fahren. Ich tat all das, damit ich keinen einzigen Lauftag verpasste. Die Disziplin dabei hatte etwas Gutes, und das kann man in einer Hinsicht bewundern, aber wenn ich darauf zurückblicke, sehe ich das anders. Zum einen kann ich sagen, dass es genug von einer Besessenheit darin war, dass ich darin meine Identität gefunden habe. Und zweitens war ich bereit, andere Leute darin irgendwie zu belästigen. Und drittens, wenn ich es nicht nach meinem Willen bekam, zu meiner Zeit, war ich nervös deswegen. Vielleicht hatte ich die Selbstbeherrschung, um geistlich zu erscheinen, aber es war wie Fingernägel auf einer Kreidetafel in meinem Herzen – „Ich muss das tun, ich *muss* das tun“. Es hatte einen Teil meines Herzens. Das war eine menschliche Tradition.

Wenn du eine Tradition hast, welchen Weg du morgens zur Arbeit fährst, kann es sein, dass du es eines Tages verpasst, der erste am Ort eines großen Autounfalls zu sein, weil du niemals drei Blocks aus dem Weg gehst, weil du nicht auf Gott hören willst. Du wärst der erste am Unfallort gewesen und hättest dort sein können, um mit ihnen über Jesus zu sprechen, bevor sie starben. Aber „Neeeeeeee, ich fahre *immer* hier lang. Es ist achtzehn Sekunden schneller, also mache ich es auf meine Weise“. Du hörst nicht auf Gott. Diese Tradition macht die Stimme Gottes zunichte. Du kannst Gott nicht mehr hören, weil du so gemustert und auf eine bequeme Art und Weise oder auf die „beste“ Art und Weise, etwas zu tun, verwurzelt bist. Das ist eine menschliche Tradition, die das Wort Gottes zunichte macht.

## **Gott ist GOTT, du bist es nicht**

Nun zurück zu der Frage, die unsere Kinder betrifft... Etwas, das wir mit unseren Kindern und uns selbst tun müssen, ist, sie nicht von den Dingen der Welt beherrschen zu lassen. Irgendwie müssen wir unseren Kindern beibringen, dass es im Leben nichts Heiliges gibt außer Gott selbst. Es gibt nichts „Unbestreitbares.“ Es gibt absolut nichts Unbestreitbares in ihrem Zeitplan, nichts Unbestreitbares in den Dingen, die sie besitzen oder nicht besitzen - es gibt nichts Unbestreitbares in *irgendetwas!* „Oh, ich muss meine Gitarrenstunden haben“. „Oh, musst du?! Musst du deine Gitarrenstunden bekommen?! Ich glaube nicht“. Wenn ich das höre, denke ich an diesen Quickdraw McGraw Cartoon, wo er sich verkleidet und

seine Freunde mit der Gitarre auf dem Kopf „kabongt“. „Sooo, du musst doch deine Gitarrenstunden haben, oder?“ **KABONG!!** ☺ Wir müssen in dieser Hinsicht Gott ähnlich genug sein, der sehr so ist, um unsere Kinder, wenn nötig, in ihren Spuren zu bremsen. Sie müssen wissen, dass es keine Absolutheiten gibt. Es gibt nichts, was sie *automatisch* tun können. Es gibt nichts, in dem sie ihre Identität finden können, außer in Gott, und sie müssen alles in den Griff bekommen - einen SEHR lockeren Griff. Wenn wir sie dieses Prinzip nicht lehren, indem wir sie manchmal auf der Bank sitzen lassen, anstatt in ihrer Uniform auf dem Feld zu sein, dann haben wir sie über den Charakter Gottes völlig in die Irre geführt. Und sie werden all die Fehler machen, die wir gemacht haben, und dann noch einige, weil wir sie falsch belehrt haben. Wir haben Gott ihnen gegenüber falsch dargestellt.

Gott lässt uns unsere Umgebung nicht auf diese Weise kontrollieren. Wenn wir GOTT *überhaupt* Aufmerksamkeit schenken, dann wird dir klar, dass du kein Haus kaufen kannst, nur weil du es willst, du kannst keine Arbeit haben, nur weil du denkst, dass du gut genug bist, und du kannst keine Beziehung aufbauen, nur weil du denkst, dass du süß und knuddelig genug bist. Du kannst nichts auf eigene Faust machen, und du weißt das, wenn du Gott überhaupt nahe bist. Wenn du das nicht weißt, bist du ein Narr, und du wirst es früher oder später herausfinden. Du musst wissen, dass Gott nicht dein Kopilot ist. So ist es nicht. ***Gott ist GOTT und du bist es nicht!*** Du bist sehr klein. Es muss einfach sehr tief in uns verwurzelt sein, dass wir uns in unserem Geist vor Ihm niederwerfen - manchmal auch physisch, aber immer in unserem Geist. Wir sind ausgestreckt - gesegnet sind die Armen im Geiste - ihnen gehört das Königreich. Das ist etwas, was wir mit unseren Kindern tun können. Wir können dafür sorgen, dass nichts sie kontrollieren. Wir können auf die Dinge achten, die für sie sehr wichtig sind. Wenn sie ihre Identität in etwas finden, das sie immer tun und immer tun müssen, dann müssen wir ihnen dabei helfen, ihr Denken darauf auszurichten. Wenn sie verärgert sind, weil sie nicht haben oder tun können, was sie wollen, dann müssen wir ihnen helfen.

Was regt einen Menschen auf? Daher kommt dieses Ding mit dem „reinen Herzen“, richtig? Ist dein Kind verärgert, weil es nicht an einem Basketballspiel teilnehmen kann? Verärgert es sich darüber, dass es auf der Bank oder auf der Tribüne sitzen muss? Weil er nicht zum Münzwurf gehen darf, weil er als Kapitän versetzt wurde? Verärgert ihn das (oder sie)? Regt das ihr Herz auf? Dann haben sie echte Probleme, wenn jemand anderes aus politischen Gründen auf der Arbeit befördert wird oder wenn etwas passiert, was ihnen im Bereich von Beziehungen oder Schule oder hundert anderen Dingen, die man sich vorstellen kann, nicht gefällt.

Wir haben sie falsch trainiert, weil wir zugelassen haben, dass menschliche Traditionen das Wort Gottes zunichte machen. Etwas, das sie

*erwarteten* und *besaßen*, hat ihnen ein Stück ihres Herzens genommen. Sie sind nicht reinen Herzens, und es ist unsere Schuld, weil wir sie *ihr Herz investieren* und etwas besitzen *ließen* durch unseren Mangel an Unterscheidungsvermögen und unsere falsche Liebe - die wirklich für unser eigenes Ego ist.

## **Zu weich???**

Weißt du, warum ich manchmal zu weich bin? Wegen meines eigenen Egos. Ich möchte, dass Leute mich mögen. Ich möchte, dass meine Kinder mich mögen. Es war also um meinetwillen, dass ich meinen Sohn nicht wirklich disziplinieren wollte, weil ich ihm nicht sein Herz brechen wollte, was mir das Herz brechen würde. Ich wollte mich nicht in eine Beziehung einmischen, die in den letzten Jahren eine außergewöhnlich wunderbare Beziehung war. Ich wollte das nicht erschweren, aber in diesem Prozess habe ich Gott verleugnet. Ich verleugnete die wahre Definition von Liebe, ich brach das Wort Gottes, und ich brach den Bund mit Gott. Ich verletzte alle möglichen Dinge im Geist mit einer falschen Liebe und einer falschen Barmherzigkeit.

Das Beste, was ich für meine Kinder tun kann, ist, sie zu lehren, nicht Sklave dessen zu sein, was wir die menschlichen Traditionen nennen werden. Wir dürfen ihnen den Charakter und die Natur Gottes im unsichtbaren Bereich nicht falsch lehren. Wenn ich in meinem eigenen Denken darüber, wie ich meinen Sohn erziehe, nicht klar bin, dann werde ich ihn von der Liebe wegwandern lassen. Ich werde ihn vom Leben, das wirklich Leben ist, wegwandern lassen. All die Beschäftigung mit diesem Zeug (Gitarrenunterricht, Basketballspiele, Kunstunterricht) ist nicht das Thema. Es geht darum, wie sehr wir unsere Herzen oder ihre Herzen daran hängen lassen, indem wir es menschlichen Traditionen erlauben, sich zu verwurzeln. Die Erwartungen und Anforderungen und all die Dinge, wozu „ich das Recht haben sollte“, sind tödlich für ihre Herzen. „Ich sollte das recht haben, mit meinen Freunden herumfahren zu können“. Was auch immer das Ding ist - es ist tödlich. Es ist tödlich, es ist giftig. Du kannst ihnen nicht genug Bibelverse zur Schlafenszeit vorlesen, um zu überwinden, wie viel von ihren Herzen sie verschenkt haben, weil wir es ihnen erlaubt haben, indem wir sie falsch belehrt haben. Du kannst vierzehn Stunden am Tag Lieder singen, aber wenn du es zulässt, dass sie ihre Herzen preisgeben und sich an Dinge, die von der Erde sind, hängen lassen und von ihnen erschüttert werden, dann verletzt du sie.

Unsere Kinder werden mit kleinen Bemerkungen herauskommen, die sehr klar darstellen, in was sie anfangen, sich zu investieren, und wenn wir dieses Zeug vorbei gleiten lassen, dann werden sie sich selbst zerstören und ihr Leben mit Gott verrotten lassen und Ihn niemals erleben. Das einzige, was sie haben werden, ist Religion. Sie werden einen „Dienst“ haben wollen,

sie werden „Gutes für Gott tun“ wollen, sie werden „Zeugnis ablegen“ wollen, und doch werden sie niemals Gott und die Liebe Gottes in sich und durch sich selbst haben, weil sie jenes Stück ihres Herzens weggegeben haben. Sie haben dieses Stück ihres Gewissens weggegeben, und Entropie hat die Oberhand gewonnen.

## Sei ein guter Anführer

Wir müssen durch unsere Anleitung sicherstellen, dass wir nicht zulassen, dass menschliche Traditionen und Erwartungen unsere Kinder kontrollieren, so dass sie erschüttert werden, nur weil sie eine bestimmte Sache nicht haben können. Wir müssen auf jeden Bereich in ihrem Leben und im Leben der anderen achten, in denen wir erschüttert werden, wenn wir etwas nicht bekommen, von dem wir denken, dass wir es haben *müssen*. „Ich muss morgens meine Tasse Kaffee trinken“. Nichts gegen Kaffee, aber wenn jemand „morgens seine Tasse Kaffee trinken muss“, dann ist das ein Idol. Es hat Gott ersetzt, ihr Herz ist unrein, und sie sind von der Liebe und dem Leben, das wirklich Liebe und wirklich Leben ist, abgewichen. Wenn es etwas anderes gibt als Gottes Wort und Gottes Verheißungen, an denen wir festhalten - wenn wir es nicht bekommen, sind wir enttäuscht, oder gebrochenen Herzens, oder frustriert, oder nervös, oder deprimiert - dann haben wir Gott ersetzt, indem wir auch nur den kleinsten Teil unseres Herzens weggegeben haben.

*Frage: Willst du damit sagen, dass man ziemlich viel testen muss, um herauszufinden, wo ihr Herz ist?*

Es ist wahr, dass Gott uns Gelegenheiten geben wird, diese Dinge in unserem Leben oder im Leben unserer Kinder zu sehen. Wenn du anfängst, einen Verdacht zu haben, kannst du sagen: „Lass uns das nicht tun. Was denkst du darüber? Lasst uns das diese Woche nicht tun“, und geht dann etwas zurück und schaut, was passiert. Oder rede mit ihnen darüber. Der falsche Eindruck, den jemand vielleicht haben könnte, ist, dass, wenn man etwas mehr als zweimal in der Woche macht, es plötzlich dein Herz fesselt. Sogar im Fall von Basketball ist die Frage, wenn du es jeden Tag machst, ob es dein Herz gefangen nimmt, während du trainierst und hart daran arbeitest um gut darin zu sein. Ob es Golf, Basketball, Geschäft oder was auch immer ist - wenn du wirklich darauf hinarbeitest, sehr gut darin zu sein, dann frage dich, ob es dein Herz ergreift. Es ist etwas, auf das man sehr aufpassen muss. Je mehr ein Mensch etwas tut, desto wahrscheinlicher ist es, dass es sein Herz ergreift. Wir haben Männer kennengelernt, die absolut schrecklich im Golfen sind und es ergreift ihr Herz. Dann gibt es Männer, die ziemlich gut im Golfen sind und es hat nichts von ihrem Herzen. Es ist nicht so sehr die Qualität des Spiels oder die Quantität des Spiels, sondern es sind die **Herzensfragen**. Ich will nicht sagen: „Eigentlich müsste ich das die ganze Zeit machen können, weil es nicht mein Herz hat“. Nun, das kann

auch nur eine Ausrede sein, wenn es wirklich dein Herz hat. Es ist wirklich etwas, auf das man genau aufpassen muss.

## **Richtig bauen - von Anfang an**

Wir müssen auch vorsichtig sein, dass wir uns die Zeit nehmen, Gottes Wege und Prinzipien wirklich in ihre Herzen zu BAUEN. Als mein Sohn anfang, Baseball zu spielen, habe ich ihm ein paar Dinge sehr deutlich gemacht. Ich gab ihm zu verstehen, dass ein Spiel nicht sein Herz haben darf und dass Jesus und Sein Königreich immer an erster Stelle stehen müssen. Ich sagte ihm, dass ich jederzeit vollständigen Gehorsam und sofortige Reaktion haben müsse. Bevor er jemals sein erstes Ballspiel spielte, hatten wir ein sehr klares Gespräch darüber, wie die ganze Sache aussehen würde. „Es ist das Ende des letzten Innings des Spiels... dein Team hat zwei Outs und liegt nur noch einen Run zurück... DU bist auf der dritten Base und DU bist der siegreiche Run, der nur darauf wartet, vom besten Hitter deines Teams geschlagen zu werden, der sich an den Schläger setzt... JETZT, wenn ich dir ein Signal gebe, das besagt, dass wir gehen müssen, **musst du direkt über den Pitcher's Mound zur Tribüne laufen, wo ich bin und wir gehen!** Wenn es einen Grund im Königreich gibt, etwas anderes zu tun, darf dein Herz nicht so sehr im Spiel sein, dass du nicht einfach mit mir weggehen kannst. Dein Herz darf nie so verstrickt sein, dass du jemals sagen würdest: ‚Komm schon, Papa! Können wir warten, können wir bitte noch eine Minute warten...?‘ Ich erwarte eine sofortige Antwort. **„Auf der Erde wie im Himmel.“** So wie Gabriel und Michael und die Engel auf Gott antworten, so schnell möchte ich, dass du auf mich antwortest. Und wenn du nicht bereit bist, das zu tun, dann werden wir dieses Spiel nicht machen. **Wenn du nicht vor Himmel und Erde dein Gelübde vor mir ablegst, dass du das in deinem Herzen so handhaben wirst, dann gehen wir überhaupt nicht darauf ein.** Das ist der einzige Grundsatz, der einzige Ort, auf dem wir aufbauen werden. Wenn du denkst, dass du dafür nicht stark genug bist, dann lass es uns nicht tun. Ich stehe nicht drauf, unverantwortlich zu sein, indem ich dich grundlos von der dritten Base herunterkommen lasse - besonders, wenn du der Sieger bist. ☺ **ABER, wenn es einen Grund gibt,** und es könnte sehr wohl einen geben, dann erwarte ich kein Argument - kein Jammern, keine Entmutigung, keine Verlegenheit. Deine Augen müssen auf Gott gerichtet sein, und wenn du nicht auf diese Weise bauen kannst, dann werden wir diese Sache nicht machen. Okay?“

Diese Art von Gespräch ist eine gute Möglichkeit, den Prozess zu beginnen, egal ob es Gitarre oder Basketball oder was auch immer ist. Wir müssen sicherstellen, dass wir das im Blick haben, bevor wir überhaupt anfangen. Und das ist unsere Vereinbarung von Anfang an, nicht etwas, an dem wir versuchen, später zu arbeiten. Wenn wir es später einarbeiten müssen, weil wir blind waren, als wir anfangen, und ihnen nicht geholfen

und sie nicht auf diese Weise geführt haben - schön und gut, dann werden wir es später hinzufügen. Aber jetzt, wo wir alle genug Einsicht haben, um es im Voraus zu tun, sollten wir es tun! Es wird es für sie einfacher machen, anstatt es später, wenn die Tests kommen, unnötig schwer zu machen.

**Gott wird für die Tests sorgen, um sicher zu sein.** Aber Häufigkeit oder Geschicklichkeit, nichts davon bedeutet automatisch, dass dein Herz „daneben liegt“. Ich werde die Taufe von Tom und Lynn nie vergessen, denn ich war auf dem elften Fairway auf dem Golfplatz bei ungefähr drei unter Par, als ich einen Anruf auf meinem Handy bekam. Das war ein Test. Diese Dinge sind ein Test dafür, wo unsere Herzen sind. Was bedeutet das wirklich? Wenn ich zwölf über Par gewesen wäre – „Hey! Los geht’s! Weg von hier“. Aber ich glaube, Gott hat mir eine Prüfung auferlegt. Gott stellt viele Tests zur Verfügung, um sicherzustellen, dass wir nicht vom Weg abkommen. Es war nicht automatisch einfach, aber das sind die Dinge, die wir tun müssen, um unsere eigenen Herzen zu verfeinern und uns gegenseitig zu helfen, dasselbe zu tun.

*Frage: Ist das der einzige Wert in Dingen wie Gitarre, Basketball und Golf? Besteht der Wert darin, die Kinder diese Dinge, die in uns verpackt sind, nachgehen zu lassen und sie zu ermutigen, es wirklich gut und für Gott zu tun? Liegt der wahre Wert im Charakter, der sich entwickelt, in den Grundsätzen des Königreichs, die sie lernen, und in den Möglichkeiten, ihr Herz zu verfeinern?*

Nun, das ist schon eine ganze Menge, nicht wahr?! In diesen Bereichen gibt es eine Menge wertvoller Dinge zu erwerben, aber als Selbstzweck gibt es absolut nichts von ewigem Wert. Der Prozess, sich auf etwas einzulassen, bietet **ein sehr wertvolles Fenster** in ihre Herzen und Seelen. „Werde ich die Selbstdisziplin haben, dies richtig anzugehen, anstatt schlampig oder faul dabei zu sein? Werde ich gut reagieren, wenn die Dinge nicht so laufen, wie ich es mir wünsche?“ Diese Dinge bieten ein Fenster in die Seele. Sie ermöglichen **einen Prozess der Charakterbildung und Disziplin**. Es gibt Beziehungen und Möglichkeiten, die sich dadurch mit anderen Menschen eröffnen. Es gibt ein Fenster in Gottes Seele und daher eine Gelegenheit, etwas darüber zu sehen, wer Gott in diesem Prozess des Lernens ist, was „Musik“ oder „Wettbewerb“ überhaupt ist. Es gibt einen Haufen von möglichen wertvollen Dingen darin, aber als Selbstzweck gibt es offensichtlich **nichts**.

Wir sollten nicht zulassen, dass einer von uns oder unsere Kinder es als Selbstzweck betrachten. Warum lassen sich andere Menschen auf diese Dinge ein? Wen interessiert das schon! Hier der Grund, warum wir es tun werden oder warum wir es nicht tun werden. Es gibt mindestens vier oder fünf wichtige, wichtige Gründe dafür, dass es sehr gesund ist, eine Vielzahl dieser Art von Dingen zu tun. Sie sollen nicht als bedeutungsloser,

ungeistlicher Müll beiseite geschoben werden, aber aus den richtigen Gründen sind das unglaublich sinnvolle Dinge. Es ist nur so, dass wir uns nicht verirren und uns dabei falsch konzentrieren können. Wir können uns nicht in die Welt und die Dinge der Welt verlieben und dabei Gott verlieren.

*Frage: Was ist mit Kindern, die nicht sehr aktiv sind? Es gibt einige Kinder, die sich wirklich auf nichts einlassen wollen, weder auf Gitarre noch auf irgendwelche anderen Aktivitäten. Drängt man wirklich darauf? Ermutigt man sie dazu und versucht man, sie mit einzubeziehen?*

Wenn es eine Schwachstelle für sie ist, wenn es eine Charaktersache ist, dann brauchen sie Hilfe und einen Anstoß aus sich selbst heraus und in Aktivitäten hinein. Etwas, was einige Brüder mit einigen unserer jungen Männer im Bereich der 6-8-Jährigen machen, ist im Grunde ein Bootcamp verschiedener Formen von Wettbewerb. Manchmal sitzen sie an einem Tisch mit Wörtern und Zahlen und manchmal sind sie auf einem Feld mit einem Seil und spielen Tauziehen. Wir sind besonders wachsam gegenüber denen, die noch nicht das Herz für den Kampf haben. Wir sagen: „Los los los“, nur um ihnen zu helfen zu sehen, was es bedeutet, eine Einstellung zu entwickeln, den guten Kampf zu kämpfen, den Wettlauf zu laufen, um zu GEWINNEN - nicht nur um zu überleben. Wenn es für sie nicht schon selbstverständlich ist, müssen sie einige grundlegende Prinzipien lernen, wie man mit **Gewalt** ins Königreich eintritt. Wenn es von Natur aus ist, gibt es einige Dinge, über die sie Buße tun müssen, und wenn es nicht von Natur aus ist, gibt es einige Dinge, die in sie eingebaut werden müssen. Wir suchen nach Schwachstellen, nach Bereichen von Blindheit, nach Bereichen von mangelndem Engagement oder mangelnder Beteiligung. Wir suchen nach Passivität in diesem oder jenem Bereich. Wenn ihnen etwas fehlt, was im Charakter Gottes ist, dann wollen wir, dass sie das haben.

Wenn die Kinder etwa sechs Jahre alt sind, ist es eine gute Zeit, damit anzufangen. Vielleicht ist es die Geige oder ein Sport, den sie nicht unbedingt mögen, aber na und? Es gibt einen Platz dafür. Ob sie es mögen oder nicht, es gibt einen Platz für diese Disziplin und fürs Lernen. Es gibt einen Platz um **unter Autorität** zu sein und für Zeitmanagement... es gibt einen Platz für all das. Nicht nur im geschäftlichen Sinne von „Zeitmanagement“ und „Selbstdisziplin“, sondern einfach, um zu sagen: „Ich werde meinen Körper kräftig trainieren. Ich werde mich dazu bringen, etwas zu tun, weil jemand, der mir wichtig ist, den ich liebe, der Autorität über mich hat, mich darum gebeten hat. Das ist meine Motivation“. Das ist **ausreichende Motivation**. Dies sollte ohne Jammern oder unerwünschte Haltungen geschehen.

## **Eine Vision**

Ich war auf einer Reise in South Carolina, mit ein paar Brüdern, als ich so etwas wie einen Traum oder eine Vision hatte. Ich kann mich an Bilder in meinem Kopf erinnern, aber ich erinnere mich nicht, in welcher Form

sie gekommen sind. Ich sprach mit etwa 10 Brüdern an diesem Abend beim Abendessen darüber. In diesem äußerst schläfrigen Traum oder Vision, gab es einen Garten und eine Vielzahl von Pflanzen. Ich erinnere mich, dass ich wenig Interesse an diesem Garten hatte oder an irgendetwas, was damit zu tun hatte.

ABER, etwas sehr Ernstes ist in mir passiert. Irgendwann verlagerte ich meine Perspektive völlig - und begann **ein intensives Interesse an diesem Garten und an diesen Pflanzen zu haben**. Ich stürzte ich mich dann in die Kultivierung und Pflege der Pflanzen und lernte alles, was ich konnte. Dann fragte mich jemand: „Warum kümmerst du dich so sehr darum?“ Und die Antwort, die ich für sie hatte, war: **„Weil es dem Einen, der gestorben ist, so sehr wichtig ist, ist es meine Pflicht, das gleiche Herz für den Garten zu haben.“**

Ich weinte, als es passierte. Ich konnte nicht aufhören. Ich fühle die Tränen hinter meinen Augen, wenn ich es jetzt erzähle. Ich erinnere mich, dass ich beim Abendessen in South Carolina am Tisch weinte. Einige der Brüder werden sich daran erinnern. Ich empfand sehr starke Emotionen und bestätigte Überzeugungen für mein Leben zur Zeit dieses Traumes - und ich habe versucht, mein Leben seitdem so zu leben. „He, mir ist diese Pflanze egal. Diese Gartenarbeit nervt. Ich versteh darüber nichts. Ich weiß nicht, ob mich etwas daran interessiert - vielleicht ist es nicht wirklich mein Problem. Was kann ich tun? Es sind nicht meine Pflanzen, und ich mag Pflanzen nicht so sehr (es ist nicht mein ‚Ding‘). Ich weiß sowieso nicht, was ich tun soll.“ Irgendwie musste ich meine Gedanken und Bemühungen umdrehen. Es war wichtig, dass meine Emotionen miteinbezogen waren in der Tatsache, Verantwortung dafür zu übernehmen, diesen Garten üppig und fruchtbar und sicher zu machen. Warum? **Weil Derjenige, der gestorben ist und mir diese kleine Pflanze und diesen Garten als Erbschaft überlassen hat, SICH DARUM KÜMMERT. IHM IST ES WICHTIG. IHM IST ES WICHTIG. IHM IST ES WICHTIG.** Das sind Seine Sachen - und Er hat uns etwas anvertraut - es geht also nicht darum, es einfach zu „tolerieren“. Ich muss mich emotional um Ihn kümmern und dafür zahlen, was immer Er bezahlt oder bezahlt hat! Und Seine Pflanze, Sein Garten ist sicherlich nicht zu vernachlässigen oder zu vergessen, während meine Zuneigungen oder Geschäftigkeit anderswo liegt.

Jenseits all dessen ist **„das Ziel dieses Gebots die Liebe, die aus einem reinen Herzen hervorgeht“**. Ein reines Herz ist, die gleiche Zuneigung für das Objekt Seiner Liebe zu haben die Er hat, unbefleckt und unverdünnt durch „Eigeninteressen“ und Tagesordnungen.

**Also habe ich mich da hineingestürzt.** Ich schluchzte über diese Pflanzen und liebte diese Pflanzen. An sich dachte ich, diese Pflanzen seien dumm und wertlos und hätten keinen besonderen Wert. Und selbst wenn

sie Wert hätten und köstliches grünes Gemüse gewesen wären, hätte ich sie *nie* gegessen. (Ihr wisst, wie es bei mir mit Gemüse ist. ☺) Es hatte absolut nichts mit mir zu tun - keine persönliche Erwünschtheit. Dennoch habe ich mein Herz dazu gebracht, die gleichen Tränen, die gleiche Freude und die gleiche Liebe über und für diesen Garten zu empfinden, wie Derjenige, der ihn uns anvertraut hatte.

Ohne jeden Zweifel beschreibt dieses Bild, das mir so dramatisch war und ist, was unser Leben für Ihn bestimmen muss. ***Ich muss mein Leben und meine Gefühle für Einzelne und Sein Volk auf diese Weise niederlegen*** - für Seinen Garten, Seine Braut, Seine sichtbare Kirche, wie ER sie in Apostelgeschichte 2:42-47, Matthäus 5:14 und 16:18, Hebräer 3: 12-14, Epheser 3:10 und 5:27 definiert... und nichts weniger akzeptieren. Ich habe mich dazu *gezwungen*, in Gebieten, die vielleicht nicht unbedingt so begonnen haben, eine Liebe und Zuneigung zu kultivieren, die vielleicht durch Schmerz zerdrückt worden könnten, wenn ich es zugelassen hätte. Aber wie ich jetzt gesehen habe, wie Er Seine Pflanze und Seinen Garten sieht, habe ich versucht, mein Herz ganz überfließen zu lassen in all den gleichen Gefühlen die Er hat.

Es gibt keine größere Befriedigung in der Welt, keine größere Freude in der Welt als diese. Es scheint am Anfang teuer zu sein, sehr teuer. Aber es gibt einen enormen Wert darin, die Kosten für das Lieben und Pflegen Seiner Pflanze, Seines Gartens, zu bezahlen und zu schützen.

Zurück zu den Kindern: Weißt du, wie sich dieser Traum oder diese Vision auf die Kinder bezieht? Zum Beispiel Geige – „Ich hasse dieses Ding! Ich kann es nicht! ***Aber weil es einen Wert für DICH hat, den ich liebe und der Autorität in meinem Leben hat, werde ich mein ganzes Herz hineinstecken. Es wird mir alles bedeuten!*** Nicht weil es an sich einen Wert hat, sondern weil es für dich einen Wert hat, wird es mir alles bedeuten!“ Das ist ein reines Herz. Das ist es, was wir unseren Kindern anvertrauen. Das ist das Herz, zu dem wir sie mit einem Tauziehen oder einem Buchstabierwettbewerb oder was auch immer es sein soll, rufen. Wir rufen sie zu dieser Intensität eines reinen Herzens auf! Wir helfen ihnen, zu unterscheiden zwischen dem, worin sie sich gut fühlen oder was sie gerne tun möchten, und dem, was sie für denjenigen tun können, der sie liebt und Autorität in ihrem Leben hat. Wir helfen ihnen an den Ort, wo ihre Leidenschaft mit der Leidenschaft desjenigen verbunden ist, der ihnen das Leben schenkt, und nicht mit ihren Umständen und dem, was sie sonst gerne getan hätten. Das ist ein ***reines Herz!*** Ein gutes Gewissen ist es, dies nicht zu verletzen. Ein aufrichtiger Glaube ist es, es so zu sehen, wie Gott es sieht, und so ***standhaft*** zu leben.

*Frage: Was ist mit den Dingen, die die Kinder wirklich tun WOLLEN? Macht man das einfach so? Sie sind sechs oder sieben Jahre alt und sie denken,*

*dass sie wirklich etwas tun wollen. Solange man keinen Grund sieht, warum sie es nicht tun sollten, macht man einfach mit und hilft ihnen, in dieser Erfahrung zu lernen? Lässt man sie es einfach tun, weil sie es wollen und man weiß, dass man das irgendwie als Werkzeug benutzen kann?*

Ich würde es nicht so weit gehen lassen, zu sagen „nur weil sie es wollen“, aber du kannst herumfischen. Es wird Einschränkungen geben. Sie werden vier Dinge haben, die sie tun wollen, und realistisch betrachtet, wenn du die Belastung, die diese vier Dinge auf dich legen werden, in Bezug auf Zeit, Energie und Kosten ansiehst, kannst du sehen, dass es dir etwas Vitalität rauben wird. Es wird **dich** einiger Gelegenheiten **berauben**, die Rosen Gottes zu empfinden und zu riechen, weil du die ganze Zeit damit beschäftigt bist, *etwas* zu tun.

Ihr werdet einige ihrer Wünsche einschränken müssen. Einige ihrer Wünsche werdet ihr mitmachen können, obwohl auch dann noch ein sehr lockerer Griff in ihren Herzen nötig ist. Sie müssen von Anfang an darauf trainiert werden, einen sehr lockeren Griff zu haben, was auch immer die Sache ist. Wenn sie vielleicht ihren Wunsch bekommen, „besitzen“ sie ihn auch dann nicht. **Es ist ein Segen - es ist nicht ihr Eigentum.**

Du kannst dir von ihren Wünschen ein wenig beim Navigieren helfen lassen, aber es gibt einen Überlastungspunkt - was **inakzeptabel** ist! Auch wenn man sich ein wenig davon leiten lässt, muss man den Kindern den Wert dessen, was sie tun, aus der Sicht des Königreichs klar und deutlich beibringen. Warum tun sie es? Wonach sollten sie Ausschau halten? Wie sollen sie sich selbst sehen? Wie sollten sie die Autoritäten in ihrem Leben sehen? Ihre Arbeitsethik... ihre Fähigkeit, mitten im Spiel über einen Baseballplatz und direkt vom Spielfeld zu gehen... sie müssen lernen, alles von Anfang an so zu sehen, wie Gott es sieht.

Das ist die Art und Weise, wie wir bauen müssen. Wir müssen dafür sorgen, dass sie alles von Anfang an aus Gottes Perspektive sehen und dass wir keinen Spielraum für andere Dinge lassen. Es ist verlockend, es entweder zu ignorieren, weil wir selbst blind sind (**wir** sehen es nicht einmal), oder zu denken, dass es „barmherzig“ und „gütig“ und „liebvoll“ ist, es einfach zu übersehen und ihnen einen kleinen Klaps auf die Schulter zu geben. „Na na, ... Es ist Okay, Baby.“

## **Stellt Gott nicht falsch dar**

Wir haben eine Menge Gelegenheiten, sie in die Irre zu führen und Gott falsch darzustellen. Dies sind die einzigen Fenster, die wir haben. Sie werden ein wenig älter, und ehe man sich versieht, ist es im Grunde genommen vorbei. Wenn sie schlechte Entscheidungen treffen und anfangen, sich in die falsche Richtung zu bewegen, gibt es sehr wenig, was wir tun können, wenn der Schwung in diese Richtung geht. **Dies sind die**

**Jahre**, in denen wir sicherstellen müssen, dass wir sehr sensibel für die kleinen Dinge sind und ihnen helfen müssen, auf die richtige Art und Weise mit den Dingen zu bauen, die wir ihnen zu tun geben. Wir müssen es auf diese Weise betrachten. Es geht nicht darum, mit welchen Dingen sie uns herumtreiben, es geht darum, welche Dinge wir ihnen zu tun geben. Wir verwalten ihr Vermögen für sie. Wir geben ihnen Dinge, die sie tun können. Und wenn wir es nicht so sehen und uns von ihnen herumführen lassen, während wir versuchen, vom Rücksitz aus zu lenken, dann machen wir einen Fehler, den **sie und wir für eine lange Zeit bereuen werden**.

Du hast nach Dingen gefragt, die sie tun wollen. Ich weiß, dass es mit meinem Sohn Dinge gibt, die er tun will, und ich lasse ihn vielleicht diese Dinge tun. Aber dann gibt es auch Dinge, an die er vielleicht selbst nicht gedacht hätte, und ich lasse ihn diese Dinge auch tun. Bei den Dingen, die sie tun wollen, kommt oft ins Spiel, dass sie es durch eine rosige Brille betrachten. Wenn sie sich erst einmal darauf einlassen und herausfinden, dass es vielleicht kostspieliger war, der Sache nachzugehen, als sie dachten, kannst du dich zumindest zurücklehnen und sagen: „Denk dran, **du** wolltest es tun“. Und halte sie an der Sache fest und lass sie nicht einfach aufgeben, wenn es anfängt hart zu werden. Aber du kannst zumindest die Tatsache nutzen, dass sie gesagt haben, dass sie es tun wollten. Wenn es etwas ist, das sie *nicht* tun wollten, kannst du das nicht wieder zu ihrer Aufmerksamkeit bringen, weil es deine Idee war, dass sie das tun. Aber wenn es ihre Idee ist und es anfängt kostspielig zu werden und sie aufhören wollen - *dann* hast du eine Gelegenheit dazu. Und es wird kostspielig sein. Alles, was etwas wert ist, wird kostspielig sein. Wahrscheinlich werden sie versucht sein, auszusteigen, und wir sollten nicht die Fleischlichkeit haben, sie die Dinge anfangen und beenden zu lassen, je nachdem, wie sie an einem bestimmten Tag darüber denken. Helft ihnen, die Disziplin zu haben, etwas durchzuziehen, auch wenn es sich als etwas kostspieliger erweist, als sie dachten, als sie zum ersten Mal damit anfangen.

Es scheint, als ob sie das genießen werden, worin sie gut sind. Sie werden mit großen Absichten anfangen, ob es nun Golf oder was auch immer ist. Und wenn sie von Natur aus auf Anhieb gut darin sind, dann mögen sie es, genießen es, und sie werden es weiterhin tun wollen. Wenn sie nicht gut darin sind – „Na ja, ich mag Golf nicht“.

Sie müssen ein Herz für den Kampf haben, wenn es um die Arbeitseinstellung geht. Das taucht ständig auf. Wenn jemand in etwas nicht gut ist, will er es sofort nicht mehr machen. Für manche ist es Lesen, für andere vielleicht Sport. Sie werden dir nicht sagen, dass sie nicht gut darin sind, aber du weißt, dass dies der Grund ist, warum sie es nicht mögen. „Das gefällt mir nicht. Das ist eine Zeitverschwendung, eine Geldverschwendung. Warum mag das irgendjemand?“ Sie zu lehren,

eine gute Arbeitseinstellung zu haben, wird in einer Situation wie dieser zu einer wichtigen Lektion.

*Wie spricht man es an?*

Ich denke, du weißt es. Wenn man das sieht, sind das die Dinge, über die man spricht. Man versucht, zum Kern der Sache vorzudringen. „Warum magst du das *wirklich* nicht? Ist es dir peinlich? Liegt es daran, dass die Leute dich beobachten und du dich fühlst, als ob du versagst und du deinen Stolz darin hast? Du verstehst, dass dies Dinge sind, die Gottes Herz brechen. Wir können nicht in irgendeiner Weise von unserem Ich oder von der Furcht vor Menschen oder etwas Ähnlichem beeinflusst werden. Spürst du diese Dinge in deinem eigenen Herzen?“ Der Prozess, uns und unsere Kinder für die Dinge des Herzens zu sensibilisieren, ist das, was uns die Fähigkeit gibt, Gott zu hören, auf Gott zu antworten, Gott zu gehorchen und zu bereuen, wenn wir es nicht sehen können. Wenn es für uns unsichtbar ist, weil wir betäubt und unsensibel sind, dann gehen wir einfach mit menschlichen Prioritäten durchs Leben und verschwenden unser Leben.

Allein der Prozess, darüber zu sprechen, HILFT IHNEN. ***Sich gegenseitig für die Geheimnisse und die Themen des Herzens zu sensibilisieren und sich gegenseitig dazu aufzurufen, Gott den Maßstab sein zu lassen, anstatt die Art und Weise, wie Menschen denken, hat enorm viel Wert.*** Allein schon das Gespräch an sich ist 90% der Lösung. Natürlich müssen die Kinder das Herz zur Veränderung und zur Bewertung der Dinge auf Gottes Weg mitbringen. Sie müssen den Weg Gottes über den des Menschen wählen. Sie müssen das beisteuern, aber unser Teil ist es, sie für die Herzenthemen zu sensibilisieren, für die die meisten Menschen zu abgestumpft sind, um sie jemals zu sehen. Sie verbringen ihr ganzes Leben damit, auf falsche Art und Weise zu bauen und sie sehen es nie.

Wir können ihnen helfen. Wir können sie leiten. Wir können einen Unterschied in ihrem Leben machen. Lasst die Zeit nicht vergehen. Wir können es durch unseren wunderbaren Herrn, JESUS, tun!

## **GENAU WIE EIN VATER**

**Auszug aus einem Gedanken, der unter den Heiligen beim Lesen von Thesalonichern geäußert wurde...**

*„Ihr seid Zeugen, wie Gott selbst, dass unser Leben unter euch Gläubigen heilig und gerecht und über Kritik erhaben war. Ihr werdet euch daran erinnern, wie wir mit jedem von euch persönlich umgegangen sind, wie ein*

*Vater mit seinen eigenen Kindern... wir haben euch zu einer bestimmten Handlungsweise ermahnt, euren Glauben und Mut angeregt und euch Anweisungen gegeben. Unser einziges Ziel war es, euch dabei zu helfen, ein Leben zu führen, das des Gottes würdig ist, der euch berufen hat, die Herrlichkeit Seines Reiches zu teilen” - Paulus an die Thessalonicher*

„Beachtet, wie Paulus von der Rolle eines Vaters spricht. Wenn das keine Beschreibung ist, wie du mit deinen Kindern und mit den jüngeren Gläubigen und den jüngeren zukünftigen Gläubigen funktionierst, *dann fehlt dir eine Selbstverständlichkeit*. Es ist eine Selbstverständlichkeit, dass Väter und Männer den Kindern gegenüber so sein werden. Es ist eine Voraussetzung, dass die Väter und Männer im Königreich Mahnende für die bestimmte Richtung der Wahrheit und des Handelns sein werden, die dem Evangelium entspricht. Es ist selbstverständlich, dass sie Ermutiger, Ausrüster und Ausbilder der Wahrheiten, der Gerechtigkeit und der Wege Gottes sein werden. Sie werden die Jüngeren ermutigen, ausrüsten und sie im Glauben, Vertrauen und Charakter von Jesus von Nazareth unterweisen. Paulus hat es so natürlich gesagt. Er sagte: „So war ich bei euch, wie *alle Väter*“. Akzeptiert das als eine Norm. Nehmt Christus in euch als euren Führer und Helfer an! Natürlich spielen auch die Frauen eine wesentliche Rolle, aber ich möchte euch Männer dazu ermahnen, den natürlichen Weg zu gehen, den Gott für euch vorgezeichnet hat. Gott hat euch dazu berufen, „die Herrlichkeit Seines Reiches zu teilen“. Was für eine WUNDERSCHÖNE, GLORREICHE Gelegenheit...!!!“

*„...Ihr werdet euch daran erinnern, wie wir mit jedem von euch persönlich umgegangen sind, wie ein Vater mit seinen eigenen Kindern...“*

In den letzten der letzten Tage werdet ihr wissen, dass Gott IN der Sache ist, und die Show abschließt, wenn ihr seht...

„Er wird die Herzen der Väter ihren Kindern zuwenden und die Herzen der Kinder ihren Vätern“.

# ZU DEM, WAS EINIGE ALS „BILDUNG“ BEZEICHNEN MÖGEN

## KINDER FÜR DEN KÖNIG ERZIEHEN TEIL 4

Ich möchte jedem, der Ohren hat, diese Bereiche weitergeben, die ich als überaus wichtig halte, um Krieger für Jesus Christus zu erziehen, und nicht nur gute kleine Bürger und „Überlebende“ in einem gefallenem, zerfallenden Weltsystem.

**Erstens** müssen wir mutig den Fluch der standardisierten, konzessionierten, dezimalisierten Gesellschaft brechen, die uns im 20. Jahrhundert belagert, wenn wir unsere Kinder in „der Erziehung und Ermahnung (und Rüstung – 2. Kor 10,4-5) des Herrn“ erziehen.

**Zweitens**, lasstuns die Visioner greifen, dass unsere Hauptverantwortung nicht darin besteht, sie zu einem Verhalten zu zwingen und sie aus Schwierigkeiten herauszuhalten, bis sie alt genug sind, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen. Unsere Hauptverantwortung besteht darin, sie die Unveränderlichkeit des „Gesetzes von Saat und Ernte“ zu lehren.

**Drittens** besteht der Schwerpunkt all dessen darin, sie aktiv, klar und *glorreich* durch die Disziplin des „Gesetzes und der Propheten“ auf den *Messias* und die Gabe Seines mächtigen *Heiligen* Geistes hinzuweisen!

### Wer definiert, was akzeptabel ist?

Irgendjemand hat irgendwo entschieden, dass das, was die meisten Menschen tun, der Maßstab ist, nach dem alles andere beurteilt wird.

Nur sehr selten werden die Fragen des Lebens *wirklich in der Waagschale des Wortes Gottes gewogen*. Man sieht es an dem, was „akzeptabel“ ist für Kleidung, Haarschnitte, Sprachmuster, was „Kirche“ ist, wie wir unsere Kinder erziehen sollen und tausend andere Themen. Anstatt unsere Entscheidungen auf der Grundlage des Wortes Gottes zu treffen, werden wir oft durch Menschenfurcht oder Faulheit in Konformität hinein hypnotisiert. Wir plappern einfach die Wege der Welt nach und häufen einige Schriften auf die Weisheit und Traditionen der Menschen, um sie zu heiligen.

Es gibt einen Mythos, den niemand zu berühren wagt, der die Kultur der „westlichen“ Welt seit über 150 Jahren beherrscht. Dennoch ist er „orientalisch“ und sogar fleischlich universell, da er vor Tausenden von

Jahren die Motivation für den Bau des „Turms von Babel“ war (1. Mose 11 – um nicht zerstreut zu sein, „eins“ zu sein, um eine Einheitlichkeit der Sprache, Kultur und dergleichen zu haben).

Dieser Mythos, *fatal* für das wahre geistliche Wachstum in Fruchtbarkeit und Reife, ist der der Notwendigkeit der Standardisierung, der Systematik, der Normkonformität, der methodischen, klinischen, „wissenschaftlichen Methode“, des Reagenzglas-, Konzessions- und dezimalisierten Lebens. Jede Fabrik, jedes Einkaufszentrum, jedes Hotel, jedes Lebensmittelgeschäft, jede Bildungseinrichtung und praktisch jede „Kirche“ (religiöse Institution) in der Nation bezeugt das Ultimatum des 20. Jahrhunderts: „Wenn ihr anders seid, als das, was wir als ‚norm-al‘ bezeichnen, dann seid ihr komisch, rebellisch, unprofessionell, eine Sekte und/oder etwas Schlimmeres“.

Henry Ford mit seinem Fließband, Dewey mit seiner „wissenschaftlichen Methode“ und andere Männer schafften es irgendwie, fast alles zu kategorisieren und in eine Schublade zu stecken. Sie wollen dich in eine Schublade stecken können, denn wenn sie dich einordnen können, dann können sie sich irgendwie entschuldigen, dass sie dem nicht mehr zuhören, was du vielleicht noch zu sagen hast.

Menschen wollen alle gleich aussehen, gleich denken und gleich sein. Wir haben diese Denkweise, die will, dass alles einheitlich ist. Der Mensch möchte schöne, quadratische Ziegelsteine machen, die alle zusammenpassen. Gleichförmigkeit ist das, was die Menschen mögen, aber ***Gottes Weg ist es, mit STEINEN zu bauen!***

Es macht Menschen Angst, ein Risiko einzugehen, sich hinauszuwagen und den Mut zu haben, Gott zu vertrauen und gehorsam zu sein. Menschen wollen zusammenbleiben, sich gegenseitig klonen, so reden, wie alle anderen reden, und denken, wie alle denken - weil es „sicher“ ist. Es ist nicht mehr amerikanisch, nachzudenken. Es ist nicht mehr das 20. Jahrhundert, einen Verstand zu haben und nachzudenken und zu meditieren und auf Grund einer ganzen Reihe von Informationen zu einem Ergebnis zu kommen. Wir müssen ein Risiko eingehen, anstatt unsere Entscheidungen nur auf Grund dessen zu treffen, was alle anderen vor uns, unsere Vorfahren, beschlossen haben. Wir haben unser Erbe verloren, nach dem Bild und der Ähnlichkeit mit Gott zu sein - *schöpferisch zu sein*. Wir haben die Art von Verständnis und Weisheit verloren, die sich nicht auf Äußerlichkeiten stützt, sondern auf den Geist Christi! Das haben wir verloren, aber das ist Teil der Wiederherstellung, der Erneuerung unseres Geistes, damit wir den guten, vollkommenen und gefälligen Willen Gottes erkennen. Das ist ein Teil der Wiederherstellung unseres Erbes, unseres Vermächtnisses. (Galater 4)

Der einzige „Standard“, der letztlich irgendeine Bedeutung hat, ist das Wort Gottes - das, ***was Gott als „akzeptabel“ betrachtet***, nicht Menschen. Gräueltaten werden seit Jahrhunderten von Menschen begangen und

verübt, die sich sicher waren, dass „was immer die meisten Menschen sagen, sicherlich richtig ist“. „Für wen hältst du dich, um in Frage zu stellen?“ Es gab Männer, die hingerichtet wurden, weil sie es gewagt hatten, vorzuschlagen, dass die Erde nicht flach oder nicht im Zentrum des Sonnensystems sein könnte. Menschen (und sogar Gottes Sohn selbst) wurden von „religiösen Führern“, die ihr „System“ und ihre „Orthodoxie“ beschützten, von denen sie absolut *sicher* waren, dass sie „biblisch“ waren, grausam ermordet. Wie unser Bruder, der Apostel Paulus, sagte: „So ist es auch jetzt“. Die Herzen von Menschen haben sich nicht verändert, und Menschen, die es wagen, die Normen der Gesellschaft in Frage zu stellen, werden ermordet.

Eine Denkweise, die wir tapfer fördern müssen, ist *eine Frische gegenüber dem Wort Gottes* und die Bereitschaft, die „leeren, von unseren Vorvätern überlieferten Traditionen“ (ungeachtet der Konsequenzen durch unsere „Vorväter“) abzulehnen. Wir müssen mit einem unerschütterlichen Gehorsam gegenüber Gott in allen Lebensbereichen von vorn beginnen. „Gürtet die Lenden eures Geistes und seid bereit zum Handeln.“

Das Wort Bild, das Peter benutzte, lautete: „Zieht den Mantel und das Kleid unter den Gürtel, damit ihr LAUFEN könnt!“ Seid willens und bereit, euch zu BEWEGEN und zu HANDELN. Man darf nicht nur an bestimmte Dinge glauben und herumsitzen und bestimmte Meinungen über Dinge fördern, sondern muss stattdessen bereit sein, etwas zu TUN.

Lediglich als „Denkanstoß“, mit konkreter Anwendung für die Erziehung unserer Kinder...

## **Müssen unsere Kinder „zur Universität gehen“?**

Warum? Sicherlich ist es möglich, „zur Universität zu gehen“ und im Willen Gottes zu sein, aber was sind die Prioritäten, die sie dorthin senden würden im Lichte von „Sucht zuerst das Königreich und dessen Gerechtigkeit - und all diese Dinge (denen die Heiden nachlaufen) werden euch hinzugefügt werden“? Schicken wir sie auf die Universität, weil *man das von uns erwartet*? Ist es, weil wir nicht wissen, was wir sonst tun sollen? Weil wir nicht wollen, dass sie „Arbeiter“ sind? Schicken wir sie auf die Universität, weil es Gottes Wille ist, oder tun wir es, weil die normale Gesellschaft uns in diese Richtung drängt? Wir müssen damit aufhören und solche Dinge in Frage stellen, oder wir werden mit ihren Prioritäten direkt in das Weltsystem hineingezogen. Bäume tragen Früchte nach ihrer Art. Wenn wir aus dem Mutterleib des Weltsystems geboren werden, werden wir keine *Frucht zur Ehre Gottes tragen*. Wenn wir dem Weltsystem nachgeben, werden wir immer gehindert werden. Es ist besser, Ismael nicht zu gebären, als immer für die Folgen des gewöhnlichen Handelns zu bezahlen, wie Paulus in Galater 4 sagte.

## **Bildungsfabriken und große gelbe Busse?**

Müssen unsere Kinder vom Staat unterworfen werden, sogar der Grundschulbildung? Müssen sie in großen gelben Bussen abtransportiert werden, um die vorherrschenden menschlichen Philosophien zwangsernährt zu bekommen?

Sie werden in den Druckkochtopf von „Tests“ und „Prüfungen“ versetzt, und es wird nicht darum gehen, zu sehen, ob sie das, was ihnen diktiert wurde, aufnehmen und vernünftig denken können, sondern darum, zu sehen, ob sie das, was ihnen diktiert wurde, richtig wiederkäuen können. Wenn man darüber nachdenkt, ist das genau das, was in den Schulsystemen geschieht. Man wird nicht nach seinen kreativen Fähigkeiten oder nach seiner Vernunftsfähigkeit bewertet. Man wird danach bewertet, ob man genau das, was Wort für Wort in der richtigen Reihenfolge und auf die richtige Weise gesagt wurde, mimen, nachahmen und wiederkäuen kann. Wenn du nicht bereit bist, es genau so wiederzukäuen, wie sie es dir sagen, wirst du durchfallen. Ich weiß, dass das im Seminar und im College stimmt. Wenn man es nicht genau so wiederkäut, wie es einem gesagt wurde, wird man scheitern, weil sie nicht versuchen, einem beizubringen, selbstständig zu denken. Sie versuchen, einem beizubringen, so zu denken, wie *sie* denken, was gar nicht denken heißt. Es ist Konformität mit den Verhaltensmustern der Welt. Kinder werden nicht dazu herausgefordert, zu absorbieren, zu denken, Schlussfolgerungen zu formulieren und zu handeln. Sie werden gelehrt, das zu imitieren, was alle anderen tun, und die leeren Traditionen zu kopieren, die von unseren Vätern überliefert wurden.

*Junge, formbare, anpassungsfähige Kinder in diesen großen, gelben Bussen werden massenhaft in die vier Winkel der Stadt geschafft, um dort mit den vorherrschenden menschlichen Philosophien vollgestopft zu werden!* Ihnen wird keine Fähigkeit zur eigenen Vernunft und keine Freiheit gegeben, selbstständig zu denken. Sie werden nur gelehrt, das zu mimen und nachzuahmen, was man ihnen sagt. Selbst wenn ihnen gesagt wird, daß sie selbst wählen könnten, ist das Endergebnis, daß sie zu jung sind, um das zu tun, wenn die Tests alle auf eine einzige Sache hindeuten: das Regurgitations-Vermögen.

Ist dies wirklich der richtige Weg oder der einzige Weg? Haben wir die **Freiheit** zu denken und zu argumentieren und zu entscheiden, ob es tatsächlich einen anderen Weg gibt, der uns offen steht? Gibt es noch einen anderen Weg, der uns offen steht?

## **Schulen sind Diener, nicht Meister**

Ich möchte, dass ihr über das Schulsystem, über Arbeitsplätze und all diese anderen Dinge nachdenkt, nicht als Dinge, die uns die Art unseres Lebens vorschreiben, sondern als Werkzeuge, die wir nutzen können,

beim Wahrnehmen des Königreich Gottes und Seiner Gerechtigkeit. Schulsysteme **können von uns benutzt werden** - wir zahlen Steuern - **wir besitzen sie**. Sie besitzen uns nicht. Das ist das Wesen der Vereinigten Staaten von Amerika - es ist vom Volk... für das Volk. Die Verfassung der Vereinigten Staaten ist so geschrieben, dass sie unsere Diener sind, nicht unsere Herren. Wir müssen in der Lage sein, diese Werkzeuge zu nutzen, ohne von ihnen beherrscht zu werden. Das ist die Denkweise, die ihr haben müsst, denn es wird euch beherrschen, wenn ihr es zulasst.

*Deine Arbeit wird dich beherrschen.* Sie wird dir sagen, wohin du gehen musst und was du tun musst. „Sie müssen versetzt werden. Schließlich müssen Sie Ihren Lebensunterhalt verdienen.“ „Sie müssen diese Beförderung annehmen. Sie müssen diese zusätzlichen Stunden arbeiten.“ „Ich muss für meine Familie sorgen oder ich bin schlimmer als ein Ungläubiger.“ Dann verwendet man schließlich „biblische“ Gründe, um ein Sklave des Weltsystems zu sein und das zu tun, was sie einem sagen. „Das ist genau das, was man von mir ‚erwartet‘.“ Das Finanzamt, die Regierung, der medizinische Bereich und das Bildungssystem **waren nie von Gott als unsere Herren gedacht**.

Nach Römer 13 sollten sie von Gott als Werkzeuge dienen, um denen Gerechtigkeit zu bringen, die lieber in Anarchie leben wollen. Jesus stand einem König gegenüber, der sagte: „Ich habe die Autorität, dich gehen zu lassen oder dich zu ermorden, dich zu kreuzigen“. Und Jesus sagte: „Die einzige Autorität, die du hast, ist die, die mein Vater dir gegeben hat.“ Die Autorität kommt von Gott und soll von Gott als Werkzeug benutzt werden, um Frieden und Ordnung in eine Welt zu bringen, die zu Chaos und Anarchie neigt. Wir müssen nicht Sklaven dieser Autorität sein, wenn sie der letztendlichen Autorität, die Gott selbst ist, widerspricht. Wie Petrus und Johannes sagten, beurteilt selbst, ob es besser ist, Gott zu gehorchen, oder nur Menschen, die Gottes Ordnung missachtet haben. Bewahrt all das in eurem Bewusstsein. Sind diese kleinen gelben Busse und dergleichen wirklich der richtige Weg oder der einzige Weg?

## **Warum tun wir es?**

Was ist der wahre Grund, warum wir unsere Kinder zu Kindern des Teufels schicken würden? Der Apostel Johannes nannte sie „Kinder des Teufels“, aber die meisten Menschen würden uns das nicht abkaufen. Die meisten Menschen, die man heute fragt, würden sagen: „Ich bin kein Christ, aber ich bin sicher nicht ein Kind des Teufels“. Wenn Gott die Wahrheit sagt und wenn die Schriften das Wort Gottes sind, dann sagt Gott, dass eine Person, die kein Kind Gottes ist, automatisch ein Kind des Teufels ist. Der Fürst dieser Welt ist in allen am Werk, die ungehorsam sind, und in allen, die nicht aus der Macht der Finsternis in das Königreich des geliebten Sohnes versetzt worden sind. Das ist eine biblische Tatsache; es ist unbestreitbar und

steht nicht zur Debatte. *Wenn du nicht ins Reich Gottes aus Wasser und Geist wiedergeboren bist, von einem Reich in das andere übertragen, dann bist du ein Kind des Teufels.* Wenn wir also unsere Kinder zu Männern und Frauen schicken, die nicht wiedergeboren sind, um sie zu ihren Jüngern erziehen zu lassen, dann schicken wir sie zu Kindern des Teufels, um sie in die Lehre zu nehmen. Es gibt einfach keinen Weg um das zu umgehen. Die Israeliten hätten ihre Kinder nicht zu den Philistern geschickt, um sie zu erziehen. Das wäre eine Gräueltat gewesen. Es wäre undenkbar und sehr ignorant gewesen, alle ihre Kinder in kleinen gelben Bussen zu den Philistern zur Erziehung zu schicken! Wir müssen darüber nachdenken, was wir tun. Es mag eine Zeit und einen Ort geben, um diese Werkzeuge zu nutzen, aber wir *dürfen nicht* von ihnen beherrscht werden.

Was sind also einige der wahren Gründe dafür, unsere Kinder zu den Kindern des Teufels zu schicken, damit sie sechs oder acht Stunden am Tag angeleitet werden? Was wäre unser Grund, das zu tun? Liegt es an Faulheit? „Gut, ich brauche meine freie Zeit.“ Ist es aus Angst? Liegt es an Unzulänglichkeiten? „Ich glaube nicht, dass ich meine Kinder so gut erziehen kann wie das Schulsystem. Ich glaube nicht, dass ich sie so gut unterrichten kann, wie das Schulsystem es kann.“ Es gibt gewisse Ängste und Unzulänglichkeiten, die wir mit uns herumtragen, die wirklich nicht notwendig sind. 1800 Jahre lang existierte das Schulsystem, wie wir es kennen, nicht und die Leute kamen gut zurecht. In der Tat fordere ich euch heraus, mir die Edisons und die Abraham Lincolns von heute zu finden. Man findet heute einfach nicht mehr viele Männer dieses Kalibers. Diese Männer waren zum größten Teil nicht das Produkt eines Systems. Männer wie Einstein wurden sogar aus dem System hinausgeworfen! Man nannte sie verrückt und verwirrt, weil sie nicht so dachten wie alle anderen. Und sie sind durchgefallen. Einstein ist in Mathe durchgefallen, und er hat das meiste von dem erfunden, was wir heute Mathematik nennen und anwenden. Ich möchte, dass ihr euch der Tatsache bewusst seid, dass *unsere Unzulänglichkeiten und unsere Ängste* in uns einprogrammiert sind - *sie sind nicht natürlich*. Sie sind nicht einmal notwendig. Wir müssen uns nicht so unzulänglich fühlen oder so viel Angst haben.

Faulheit ist eine ganz andere Sache. „Ich brauche meine Freizeit“ - Egoismus! „Ich will meine Freizeit haben, meine Erholung. Ich will nicht ständig für dieses Vertrauen, das Gott mir geschenkt hat, verantwortlich sein müssen“. Das ist die Fleischlichkeit in unseren eigenen Herzen, mit der wir uns auseinander setzen müssen. Faulheit und Angst und Unzulänglichkeiten können gekreuzigt werden. Man muss nur erkennen, dass sie nicht notwendig sind.

Ein weiterer Grund, warum die Menschen ihre Kinder in die Welt schicken, ist die Unbekümmertheit. Wir gleiten einfach durch das Leben,

fasziniert von den Dingen um uns herum - alle anderen tun es, und das ist natürlich richtig so. Das ist der Fluch, den ich eben versuche zu brechen. Ich versuche nicht, euch zu sagen, was ihr tun sollt oder wie ihr es tun sollt, aber ich versuche, den Fluch dieses Lebens mit leuchtenden Augen zu brechen, der alles einfach für bare Münze nimmt, weil jemand anderes es gesagt hat. Das kannst du nicht tun, wenn du ein JÜNGER JESU bist.

Bist du wirklich sicher, daß sie in die Schule zu schicken, eine Entscheidung des Königreichs ist, die absichtlich *zur Ehre Gottes* getroffen wurde? Du mußt dir sicher sein.

## **Dating? Partnersuche?**

Ist „Dating“, wie die moderne Gesellschaft es definiert hat, wirklich eine Idee, die für einen heiligen Gott akzeptabel ist? Was sind die Alternativen? Sicherlich ist es nicht automatisch falsch, wenn zwei junge Menschen zusammen sind, aber was treibt die Begegnung an? Müssen wir unser Knie vor jeder Laune einer dekadenten Gesellschaft beugen? Müssen wir in die Defensive gehen, um „unser anormales Verhalten zu erklären“? Es ist klar, dass selbst die Mehrheit der religiösen Welt mit leuchtenden Augen viel Konformität mit den „Mustern dieser Welt“ akzeptiert hat (siehe Jakobus 4,4; Röm. 12,1-2). Jakobus sagt uns, wenn wir mit der Welt befreundet sind, dann sind wir *FEINDE Gottes*. Im Römerbrief heißt es, dass wir Gottes guten, vollkommenen und gefälligen Willen nicht erkennen können, wenn wir uns den Mustern dieser Welt anpassen. *Begnügst du dich damit, alles für bare Münze zu nehmen, worauf die Welt drängt?* Ich vertraue nicht.

## **Gottes höchster Weg - LEBEN!**

Lasst mich euch vorschlagen, dass der höchste Weg unseres Vaters, andere (unsere Kinder oder irgendjemand anders) in das „volle Maß der Gestalt Jesu Christi“ und in die triumphale Erfüllung der Mission Gottes, für die sie geboren wurden, zu bringen... nicht unterteilt, digitalisiert (1011011), richtig/falsch, gut/böse, Tatsache, Statistik, auswendig gelerntes Wissen, Datenbank „Leben“ ist! Gott hat, als Er in Jesus im Fleisch kam, nicht auf diese Weise gehandelt - und sicherlich würde Gott den höchsten Weg kennen! Niemals hat Jesus gesagt: „OK, Jungs. Heute werden wir das Buch Jesaja ‚studieren‘. Im hebräischen Original lautet Vers 5 wie folgt...“ Keine Studien über hebräische Wörter. Nicht einmal irgendwelche „Bibelstudien“, wie wir sie definiert und praktiziert haben. Keine Schultafeln. Keine Prüfung. Keine Graduierung oder ein Diplom in Hut und Talar. Keine „Mittwochabend-Gebetsversammlungen“. Kein Gottesdienst- oder Erziehungs-„Komitee“. UNFASSBAR! Nachdem Jesus in Fleisch und Blut mit ihnen fertig war, war es immer noch leicht zu beobachten, dass sie keine Gelehrten waren:

*(Apostelgeschichte 4,13) „Sie sahen aber den Freimut des Petrus und Johannes und wunderten sich; denn sie merkten, dass sie ungelehrte und einfache Leute waren, und wussten auch von ihnen, dass sie mit Jesus gewesen waren.“*

*(5. Mose 6,6-9) „Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du zu Herzen nehmen und sollst sie deinen Kindern einschärfen und davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt oder unterwegs bist, wenn du dich niederlegst oder aufstehst. Und du sollst sie binden zum Zeichen auf deine Hand, und sie sollen dir ein Merkzeichen zwischen deinen Augen sein, und du sollst sie schreiben auf die Pfosten deines Hauses und an die Tore.“*

*(Markus 3:14) „Und er setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu predigen.“*

*(Lukas 22:27) „Denn wer ist größer: der zu Tisch sitzt oder der dient? Ist's nicht der, der zu Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie ein Diener.“*

Gottes höchster Weg ist ohne Kategorie und Abteilungen. Es ist LEBEN. Keine „Gottesdienste“ von 9 bis 11 Uhr an einem „christlichen Sabbat“ (überprüfe es - das steht nicht in der Bibel). Ebenso wenig ist „Bildung“ in „Abteilungen“ und Klassifizierungen zu untergliedern, wobei Wochenenden oder Sommer von zielgerichtetem Lernen „frei“ sind. Dieser Kurs führt zu einer fragmentierten Fähigkeit, die Lernmotivation beizubehalten, und zu einer ereignisorientierten Lernmotivation (Pauken, nicht echtes Lernen). Und, was am schlimmsten ist, „Religion“ wird (ohne extreme Maßnahmen, die das Momentum bremsen) automatisch zu einem „Fach“ neben allen anderen werden.

In Gottes Wirtschaft soll das Leben sein: „In Ihm leben und bewegen wir uns und haben wir unser Wesen“ und „was immer ihr tut, ob ihr es esst oder trinkt - tut alles zur Ehre Gottes“. „Mathe“ wird als Zeugnis der Herrlichkeit Gottes gelernt. „Physik“ wird gelehrt, um unsere Herzen zu erweitern und Ihn zu preisen. „Sprache“ dient dazu, unseren Brüdern und Schwestern die „Pracht der Heiligkeit“ zu vermitteln. Alle Dinge sind „zum Lob Seiner Herrlichkeit“ und zur „Erbauung des Leibes Christi“. Niemals sollen sie ein Selbstzweck sein, oder die Eifersucht Gottes wird zu Recht geweckt.

*(Röm. 1:20-25) „Denn sein unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es wahrnimmt, ersehen an seinen Werken, sodass sie keine Entschuldigung haben. Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere. Darum hat Gott sie in den Begierden*

*ihrer Herzen dahingegeben in die Unreinheit, sodass sie ihre Leiber selbst entehren. Sie haben Gottes Wahrheit in Lüge verkehrt und das Geschöpf verehrt und ihm gedient statt dem Schöpfer, der gelobt ist in Ewigkeit. Amen."*

Diese Männer dachten, sie seien weise und gelehrt. Jesus sagte: „Ich preise Dich, Vater, weil Du diese Dinge vor den Weisen und Gelehrten verborgen hast und sie kleinen Kindern, den Säuglingen, offenbart hast“. In diesem Fall wurden die Menschen, weil sie sich für weise hielten, verdunkelt und ihr Denken war vergeblich. Sie dachten, sie seien Intellektuelle und Gelehrte. Ihre IQ war zwar nicht niedrig. Es lag daran, dass sie falsch einschätzten, was wichtig war. Jedes Mal, wenn man das was wichtig ist, falsch einschätzt, ist man ein Narr, egal wie viel man „zwischen den Ohren“ hat. Wenn deine Prioritäten herabgesetzt werden und du anfängst, ein Geschenk Gottes als einen Gott an sich zu schätzen, dann bist du ein Narr. Gott wird dich deinem törichten, sinnlosen Denken ausliefern und dir erlauben, einen immer größeren Irrwahn zu erfahren. ***Er ist eifersüchtig auf Seine Herrlichkeit.*** Er wird nicht zulassen, dass du dich auf erschaffene Dinge statt auf den Schöpfer konzentrierst. Das ist einfach die Natur Gottes. Er ist eifersüchtig um Seine eigene Ehre, und wenn man *Dinge* an sich verherrlicht, anstatt den Schöpfer dieser Dinge zu verherrlichen, macht man diese Dinge zu Gott.

Zeit, Raum, Materie - sie alle weisen in die Unendlichkeit, nicht auf sich selbst. Sie weisen auf etwas, das weit über Materie, Raum und Zeit hinausgeht. Es muss eine Erklärung jenseits von Materie, Raum und Zeit geben, wenn man beginnt, Materie, Raum und Zeit zu verstehen. Der Punkt ist, dass Gott von sich selbst bezeugt hat, wie es in Römer 1 heißt, und alle Menschen sind ohne Entschuldigung. Vergesst das nie. Jeder einzelne Mensch auf dieser Erde ist ohne Entschuldigung, weil Gott selbst durch Seine ganze Schöpfung ein Zeugnis von Sich selbst abgelegt hat. Die Felsen und die Physik... die Bäume und die Relativitätstheorie... der sprudelnde Bach und die Mathematik... alles bezeugt: die Unendlichkeit! Es schreit: „Unendlichkeit!“ Jesus sagte: „Wenn Mein Volk Mich nicht loben will, werden die Felsen am Wegesrand in Lobpreis ausbrechen“. Alles ruft aus nach der Ehre Gottes und dem Zeugnis von Jesus Christus, Seinem einzigen Sohn. Alle Menschen sind ohne Entschuldigung. Und wir werden töricht und verdunkelt in unserem Verständnis und vergeblich in unserem Denken, wenn wir uns den geschaffenen Dingen zuwenden und sie als Selbstzweck verehren.

Gottes Eifersucht wird zu Recht entfacht, wenn irgendetwas anderes zum Selbstzweck wird. Wenn wir Mathe, Geographie oder irgendetwas anderes lehren, müssen wir Jesus Christus bezeugen, durch den alle Dinge von und für Ihn geschaffen wurden und in dem alle Dinge bestehen. Wenn nicht alles auf Jesus Christus als die Darstellung, das Bild des unsichtbaren Gottes, die genaue Darstellung Seiner Herrlichkeit hinweist... wenn nicht

alles nach dem Leben Jesu Christi ausruft, das Leben bevor es Zeit und für alle Unendlichkeit gab, dann ist es ein falscher Gott. **Wir können wahre Bildung nicht säkular nennen, ohne Gott zu trotzen.** Gott ist eifersüchtig auf Seine Herrlichkeit.

Auch wenn sich Ereignisse ereignen werden, wird wahre „Erziehung“ angetrieben von „während wir aufstehen, uns hinsetzen und unterwegs sind“; oder Gott wird einfach „ein weiteres Unterrichtsfach“ sein. Es wird etwas sein, das uns hilft, in den Himmel zu kommen, wenn wir sterben und damit fertig sind, uns hier voranzubringen. Jesus tat es „unter uns“ und „mit uns“... niemals „zu uns“. Ich hoffe, das kann zumindest den Prozess der Befragung einleiten. Denkt wenigstens darüber nach, OK?

## JESUS, MEISTERLEHRER... WIE TAT ER ES?

### DAS „HEIMSCHULE“ PARADIGMA DURCHBRECHEN

*Für diejenigen, die JESUS wollen, in all Seiner Fülle... die sich zu einer Lebensweise hinbewegen wollen, die vom Geist und nicht von Äußerlichkeiten geleitet wird...*

#### **Keine Kategorien - es ist alles das Selbe.**

Was auch immer du tust, bitte betrachte dies nicht oberflächlich: „Mensch bin ich froh, dass ich Heimschule mache“, nachdem du dies gelesen hast. Darum geht es hier *nicht*. Es geht um etwas so Grundlegendes wie den Unterschied zwischen zur Kirche *gehen* und die Kirche *sein*. Es ist wie der Unterschied zwischen die Bibel kennen und Gott kennen. So grundlegend ist das! Das ist der Grund, warum viele von euch eure Kinder zu Hause unterrichten - aus dem gleichen Grund, warum ihr nicht irgendwo an „Gottesdiensten“ teilnehmt. Aber noch nicht jeder hat so viel Vision davon!

Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen euren Kindern die Wege Gottes in akademischen Angelegenheiten lehren und ihnen die Wege Gottes in geistlichen Angelegenheiten lehren. **Es ist das Selbe!** Es ist unsere Aufgabe, den Kindern zu zeigen, wie diese beiden Dinge ineinander verschmelzen. Wir wollen sie nicht Ungläubigen überlassen, denen es unmöglich ist, diese beiden „Welten“ zu verschmelzen, weil sie sie als zwei völlig verschiedene Dinge betrachten. „Hier sprechen wir über akademische Dinge. Aber wir lassen Politik und Religion außerhalb des Klassenzimmers, außerhalb des Schulgeländes.“

Gott besitzt die Himmel und die Erde und alles ist Seins, und deshalb lehren einige von uns unsere Kinder zu Hause. Er ist derjenige, der den Planeten erschaffen hat, und die Gesetze, die Er in Kraft gesetzt hat, sind Seine Gesetze. Das bedeutet, dass **jedes wahre Gesetz von Natur aus ein geistiges Gesetz ist**, denn Gott hat es in Kraft gesetzt. Wenn die Menschen also etwas über die natürliche Ordnung der Dinge entdecken, entdecken sie etwas, das in Wirklichkeit **von Gott** ist. Und auf der anderen Seite, wenn der Mensch etwas aus der natürlichen Ordnung der Dinge pervertiert, widersetzen sie sich in Wirklichkeit Gott und sind Seine Feinde. Deshalb ist Weisheit aus der Welt ungeistlich und vom Teufel, laut Jakobus. All das, um zu sagen, es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen dem, wie und warum wir Dinge tun, und geistlichen Angelegenheiten.

*Da Christus alles in allem ist, gibt es so etwas wie ein akademisches „Fach“ nicht.* Es gibt nichts dergleichen in Gottes Herzen und Verstand wie eine „Bibelstunde“. Einige von euch wissen, was ich damit meine, aber jeder muss es wissen. Zweimal pro Woche eine „Bibelstunde“ zu haben und sich den Schriften in einer gewissen Reihenfolge zu nähern, Woche für Woche, ist sehr weit von Gottes Herz und Verstand entfernt. In Wahrheit ist es sehr destruktiv für Gottes Absichten. Einige von euch verstehen das. Einige von euch haben das gehört und ihr glaubt es, aber ihr seid euch nicht sicher, warum es wahr ist. Und einige sind überhaupt nicht davon überzeugt.

Wir müssen sehen, dass all dies wirklich das selbe Thema ist. Wir unterrichten unsere Kinder zu Hause, anstatt sie von der „Fabrik“ der Schule beeinflussen zu lassen. Sie sind zu Hause, damit sie eine gesunde Perspektive des Lebens, von Information, Intellekt und Prioritäten erhalten - alles sind geistliche Angelegenheiten, bei denen viel auf dem Spiel steht. Es ist nicht nur eine alternative Art, unsere Kinder zu erziehen.

## **Eine Diät und drei Wecker**

Jesus brauchte keine Armbanduhr, um der produktivste Mensch der Welt zu sein. Und Er brauchte keine Diät, um der disziplinierteste Mensch auf Erden mit Seinem Essen zu sein. Er wurde vom Geist geführt, also brauchte Er das Zeug nicht. *Auch für uns* ist es wichtig zu lernen, unter allen Umständen *vom Geist geleitet zu werden*. Und weil wir es noch nicht ganz erreicht haben, müssen wir manchmal auf Diät gehen, oder? Gab es nicht schon mal einen Mangel an Disziplin in deinem Leben? Du hast deine Ohren verschlossen und konntest dem Geist nicht sehr gut zuhören? Um dich also irgendwie dazu zu bringen, den Geist wieder hören zu können, setzt du dich unter das Gesetz. Vielleicht entscheidest du dich zu fasten oder stellst drei Wecker, damit du rechtzeitig aus dem Bett aufstehst. Du findest, dass du schlampig bist, also benutzt du externe Mittel, um ein göttliches Ziel zu erreichen. Jeder hat das irgendwann einmal getan, oder? Das ist in Ordnung.

Aber was wäre, wenn du *immer* so leben müsstest? Was wäre, wenn du Listen mit allem aufstellen müsstest, was du für den Rest deines Lebens essen kannst? Oder wenn du deine drei Wecker stellen würdest und nie eine Minute von deiner Aufwachzeit abweichen würdest? Dein ganzes Leben würde zu einer starren Maschine werden, die du in Gang setzt, um sicherzustellen, dass du „geistlich“ bist. Es wäre schwierig, so zu leben, nicht wahr?

Ich sage nicht, dass eine Form von Gesetz oder Hilfe auf dem Weg dorthin keine gute Sache ist. Es kann sicherlich gut sein, sich einer äußeren Disziplin zu unterwerfen, wenn es darum geht, dir zu helfen, Gott besser zu hören. Aber denk daran, dass es das Ziel ist, **Gott besser zu hören**. Die Wahrheit ist, dass wir keine Äußerlichkeiten brauchen, um uns auf Kurs zu halten, wenn wir jeden Moment auf Gott hören. Jesus hat das alles nie gebraucht! Seine Disziplin kam Moment für Moment aus dem Geist Gottes. Er hat nie etwas getan, was Er nicht den Vater tun sah, oder etwas gesagt, was Er nicht den Vater sagen hörte. Wäre das nicht eine bessere Art zu leben, als mit externen Mitteln dafür zu sorgen, dass wir alle „richtigen Dinge“ tun? Verstehst du das? Es ist sehr wichtig zu verstehen, denn wie wir unsere Kinder erziehen, hängt sehr stark mit all dem zusammen.

Einige Leute machen es sich zum Ziel, die Bibel in einem Jahr zu lesen. Also schreiben sie es in ihren Kalender und lesen x-zählige Verse pro Tag, richtig? Bekommen sie etwas Gutes davon raus? Wahrscheinlich. Aber wäre es nicht viel besser, wenn man morgens aufsteht, etwas Zeit mit Jesus verbringt und Er deine Aufmerksamkeit auf einige spezifische Schriften lenkt, die du lesen sollst? Es wäre nicht aus deiner „guten Tat“ für Ihn heraus. Und es wäre nicht nur eine Disziplin deines Fleisches, damit du wachsen kannst, bei der du nicht viel davon hast, aber du machst es trotzdem weiter. Stelle dir stattdessen vor, dass Er dir **aus Beziehung zu Ihm** ins Ohr flüstert: „Ich würde mich freuen, wenn du heute Morgen einige Zeit in Hebräer 4 verbringen würdest“. Wie wunderbar! Du feierst das und es ist **gesalbt!** Und das ist der Unterschied. Es ist nicht trocken und leblos, wie es drei von vier Tagen sind, wenn es in deinem Kalender steht.

Wäre es nicht viel besser, wenn du Gemeinschaft mit Jesus darüber hättest, was Er dich lehren will? Vielleicht bringt Er dich also sechs Monate lang durch ein Thema über den Glauben und lenkt deine Aufmerksamkeit auf Dinge, die du sehen und lernen sollst. Ist das nicht ein höherer Weg als die Bibel in einem Jahr zu lesen, so „geistlich“, wie es klingt? Vielleicht ist es besser, als deine Bibel überhaupt nicht zu lesen, aber wäre es nicht viel besser, **wenn Jesus dich führen würde?** Aus der Gemeinschaft heraus würde Er dich durch Sein Wort in Seiner eigenen Zeit und Weise führen und dich in die Dinge hineinziehen, die Er für dich will. Macht das Sinn?

## **Sogar unsere „Vorfahren“ taten es! (Naja, irgendwie schon...)**

In den frühen Tagen Amerikas taten George Washington und andere etwas viel Organischeres, als das, was im Moment geschieht. Es war nicht durch die Führung des Geistes, sondern in Zusammenarbeit mit **Gottes** Art und Weise, Dinge zu tun (ohne es zu wissen!). Wir mögen denken, dass das staatliche Schulsystem der einzige Weg ist, aber es gibt etwas viel Organischeres, das möglich ist, selbst für Ungläubige. „*Wenn wir aufstehen, wenn wir uns setzen, wenn wir auf dem Weg gehen.*“ Das ist die Schrift, und es ist auch der beste Weg, um deine Kinder zu unterrichten, auch wenn du ein Heide bist.

George Washington war im Vergleich zu seinen Freunden nicht sehr intelligent, aber er machte im Alter von 11 Jahren Trigonometrie. „Wow!“ sagen wir. „**Trigonometrie im Alter von 11 Jahren? Was für ein Genie!**“ Aber das war damals in diesem Land *normal*. Unser Problem ist, dass wir uns in diese Art und Weise hineinversklavt haben, um mit Programmen und Hierarchien „Kirche zu machen“. Es ist diese Art, mit viel Geld und Gebäuden, Programmen und Lehrplänen „Unterricht zu machen“. Wir haben uns dieser Art und Weise hingegeben, die mehr mit dem Fließband von Henry Ford als mit Gottes Wegen zu tun hat.

## **Lehren wie ER lehrte - und lehrt**

Jesus ist der Meisterlehrer, stimmt's? Er war der größte Lehrer, der je auf der Erde wandelte - niemand würde das je bestreiten! Also, wie hat Er gelehrt? **Wie auch immer Er lehrte, ist, wie wir lehren müssen.** Wir wissen es besser, als jeden Dienstag und Donnerstag von 19 bis 20 Uhr unsere Bibel herauszuholen, um 2. Timotheus zu studieren. So hat Jesus es nicht gemacht! Wir wissen es besser als das. Was das also bedeutet, ist, dass wir lernen sollten, die Prinzipien von der Führung durch den Geist auf das Lehren unserer Kinder anzuwenden. Lasst uns lernen, wie man organisch wandelt, aus dem Leben heraus, „während wir aufstehen, während wir uns setzen, während wir auf dem Weg gehen“. Lasst uns lernen, wie wir das tun und uns vom Geist **in jedem Bereich** der Disziplin in unserem Leben leiten lassen.

Man kann so leicht darauf zurückgreifen: „Ich werde in einem Jahr die Bibel durchlesen, und das bedeutet 14 Verse pro Tag.“ Du bist motiviert, darauf zurückzugreifen, wenn du dich selbst schlecht fühlst - du fühlst dich etwas faul, als ob du es einfach nicht kannst. Wir fühlen uns schlecht wegen uns selbst und unser Weg mit Gott ist nicht sehr stark, also suchen wir nach einem Weg, uns aus dem Chaos zu befreien, in das wir uns selbst gebracht haben. Dann wenden wir uns manchmal den Äußerlichkeiten zu. Versteht mich nicht falsch - Äußere Dinge können manchmal in Ordnung sein. Aber das ist nicht da wo wir hinwollen! Wir wollen uns nicht mehr damit zufrieden geben, von Externen Sachen bei der Erziehung abhängig zu sein,

als wir es in der Gemeinde wären. Wir verstehen das in der Gemeinde, oder? Es gibt keinen Unterschied zwischen der Gemeinde und der Erziehung unserer Kinder - es gibt keinen Unterschied. Das wissen wir, also lasst es uns üben! Es gibt keinen Unterschied zwischen der Art und Weise, wie wir essen oder was wir bei der Arbeit tun oder wie wir in der Kirche sind. **Es ist alles Gottes Königreich!** Es gehört alles Gott, deshalb sollte die Art und Weise, wie wir funktionieren, in jeder Lebenssphäre gleich sein. Wie Jesus werden wir *nichts* tun, was wir den Vater nicht tun sehen.

## Der beste Weg

Einige Leute sind es gewohnt, völlig unverantwortlich zu sein. Sie übernehmen keine Verantwortung für ihr eigenes Leben - die Glocke läutet und sie stehen auf und gehen. Es ist ihnen egal, sie verstehen nicht, sie denken nicht. Jemand kommt vorbei und sagt: „Hör auf damit. Du musst die Verantwortung für dein eigenes Leben übernehmen.“ Also tun sie es und das ist besser, als wie Pavlovs Hund zu sein, der einfach hochspringt, wenn die Glocke klingelt. **Es gibt jedoch einen höheren Weg, und zwar, vom Geist Gottes in allem, was wir tun, geführt zu werden.** Aus unserer Beziehung zu Gott heraus wissen wir, *wann* wir es tun müssen, *wie* wir es tun müssen und *warum* wir es tun müssen. Wir lassen uns nicht von den Erwartungen an uns oder andere externe Dinge leiten. Denke also daran: „Sicher, die Äußerlichkeiten sind besser als gar nichts. Aber es gibt noch einen höheren Weg.“

Es erfordert manchmal Arbeit, um die Wahrheit aus den Dingen um einen herum zu extrahieren. Manche Leute gehen mit anderen Gläubigen zum Joggen und lernen nichts dabei. Manche Leute gehen mit anderen Gläubigen zum Joggen, und sie testen ihr eigenes Herz - beobachten, beten und lernen davon! Der Unterschied zwischen diesen beiden Menschen liegt **im Herzen**. Versucht, inmitten jener zu sein, die die geistige Wahrheit aus allem, was sie sehen, herausholen - *alles*, was sie finden können. Wir wollen immer darauf achten, wie wir die Dinge auf das Reich Gottes *anwenden* können. Und hör nicht mit dem Offensichtlichen auf, sondern geh tiefer! Viele Menschen gingen Tag für Tag an dem Bauern auf dem Feld und dem Perlenhändler vorbei und lernten nichts von ihnen. Jesus sah die selben Dinge, und Er erkannte die Bedeutung davon und entnahm sie und wandte sie auf eine tiefe Weise auf ihr Leben an. Als Nachfolger Jesu müssen wir auch lernen, wie man das macht. Fordere dich selbst heraus, ein Jünger zu sein, der geistliche Wahrheiten extrahieren und sie in unserem Leben anwenden kann.

## „Okay, Leute, alle mal nach rechts drehen ...“

Wir wollen, dass die Kinder *Denker* sind. Das Ziel, während wir aufstehen und sitzen und auf dem Weg entlang gehen, ist es, den Kindern

das Denken in körperlichen und geistlichen Dingen beizubringen. Jesus hat es sehr gut gemacht - ***Er hat Menschen beigebracht, wie man denkt.*** Er hat ihnen nicht beigebracht, einen Haufen Informationen aufzusaugen. Das ist das Klerus-/Laiensystem, „in Kürze“. Du bringst einen Haufen Leute um dich, gibst ihnen ein Glaubensbekenntnis und gibst ihnen einen Haufen Doktrinen, denen sie folgen können. Ungefähr ein Viertel von ihnen kann dir die Lehren wiedergeben, und der Rest sitzt einfach da und hat sehr wenig, was sie verstehen, behalten oder womit sie sich identifizieren können.

Allein weil wir Menschen sind, gibt es etwas, das uns wirklich an der religiösen Welt nerven sollte. An einem charismatischen Ort hört man vielleicht jemanden sagen: „Jetzt sprich mir nach! Und der Kerl schreit: ‚Ich sage!‘ Und die Leute schreien zurück: ‚Ich sage!‘ Dann, ‚Du sagst‘... ‚Du sagst‘. Und so weiter und so weiter. Warst du schon mal an einem Ort wie diesem oder hast du im Fernsehen gesehen, wo Menschen wie kleine Kinder behandelt werden? „Okay, Leute, ich möchte, dass ihr eure Hände hebt und die Hände über dem Kopf zusammenhält. Dann dreht sich jeder nach rechts. Okay, jetzt dreht sich jeder nach links.“ Diese Situationen treten immer wieder in Konzerten, Pfingstkirchen oder wo auch immer auf. Das Problem dabei ist, dass es sehr erniedrigend und entwürdigend ist, egal ob es von einer religiösen Kanzel kommt oder in einer Schule passiert. „Hört alle zu! Spricht mir nach. Wenn alle es richtig sagen und lächeln, bekommt ihr eine Eins.“ Mit anderen Worten: „Ihr bekommt meine Anerkennung, und dann könnt ihr mit eurem Leben weitermachen.“ ***Das ist im Allgemeinen der Grund, warum zehn Millionen Menschen in irgendeinem beliebigen Zeitraum von 20 Jahren ihres Erbes beraubt werden.*** Weil sie alle wie Babys behandelt werden und glauben, dass sie nichts anderes tun können, als nur „jemand nachzusprechen“ - egal ob in einem Schulzimmer oder in einem „Kirchengebäude“. Wenn man sie etwas anderes tun lassen würde, könnten sie es vermasseln.

Es gab eine Zeit, in der Großunternehmer Arbeiter für ihre Montagelinien schaffen wollten. Wie würden sie also vorgehen? Es wäre ziemlich schwer, eine Menge intelligenter, blühender Leute dazu zu bringen, an einem Fließband zu stehen, ohne etwas zu befragen oder vorzuschlagen - um sie dazu zu bringen, einfach da zu stehen und keine Probleme zu machen. Sie wollten, dass die Menschen ***menschliche Maschinen*** sind, die immer wieder das Gleiche tun, ohne Verstand und ohne Kommentar, und jede Art von Behandlung und Lohn akzeptieren. Es wäre ziemlich schwer, einen Haufen solcher Leute zu erschaffen! Aber sie hatten diese geniale Idee, das preußische Schulsystem zu importieren, aus dem das nationalsozialistische Deutschland entstand. In den 1930er Jahren verwandelte es einen Haufen intelligenter Menschen, sogar einige mit Dokortiteln, in eine Masse von Konformisten, die alles tun würden, was ihnen gesagt wurde, und einfach nur nachsprechen würden, was immer man ihnen sagte - „***Heil, Hitler!***“ Das ist ernsthaftes Zeug! Und wir

haben das preußische Schulsystem nicht nur in die öffentlichen oder „Fabrik“-Schulen der USA importiert, sondern auch in die „Kirchenwelt“. Es wird auch in Sitzungssäle hinter geschlossenen Türen mitgebracht. Jedem wird gesagt, was er glauben soll und wie er sich verhalten soll. Man sagt ihnen, wer sie sind, und behandelt sie wie kleine Kinder mit einem „Sprecht-mir-nach“.

Ihr wärt *entsetzt* über die Art und Weise, wie „Anbetungsführer“ in diesem Land hinter den Kulissen sprechen - um zu hören, was sie in ihren Seminaren sagen... „Wenn ihr die Musik genau richtig machen wollt, beginnt mit leisen Liedern, um die Leute in Stimmung zu bringen. Dann, direkt vor dem Opfer, benutze diese andere Art von Lied, um das Geben zu erregen.“ ***Diese unglaubliche Psychologie und Manipulation geht in die „Gottesdienste“.*** In den Seminaren hört man *genau* die *gleichen* Dinge - wann man die Kanzel schlagen sollte und wie man einen Appell macht. Man würde hören, wie man seinen Körper trägt, der perfekte Zeitpunkt, um seinen Auftritt zu machen und wann man aussteigen sollte. All diese Dinge werden gelehrt, um Menschen zu kontrollieren. In Offenbarung 2 heißt es, dass Jesus sowohl die Praxis als auch die Lehre der Nikolaiten hasst. Und die griechische Bedeutung von Nikolaitern bedeutet, „das Volk zu erobern“. Jesus *hasst* die Praxis, das Volk zu erobern.

Andrew Carnegie und andere wollten eine neue Weltordnung, die eine große Menge an Reichtum für einige wenige Menschen generieren würde. Sie brauchten eine Masse von Leuten, die das tun würden, was ihnen gesagt wurde, und keine Fragen stellen würden. Menschen, die regelmäßig „Gottesdienste“ besuchen, ihr Geld geben, lächeln und weitermachen, ohne Fragen zu stellen. Sie würden nicht die Hand heben und sagen: „Ja, aber, Moment mal! Können wir darüber reden?“ Carnegie wollte so etwas nicht. Es ist nicht gut für die amerikanische Wirtschaft. Es ist nicht gut für die „kirchliche“ Wirtschaft, wenn Leute Fragen stellen! Es wäre nicht gut, Menschen zu haben, die sich unterhielten, Menschen, die denken - Menschen, die ihr eigenes Gebetsleben haben und den Willen Gottes in ihrem Leben verwirklichen wollen. Wenn sie ihr Leben für andere opfern und mit anderen in Beziehung stehen - das würde Probleme bereiten! Das ist gut für einige Menschen, aber es ist nicht gut für den Leib Christi. Es ist besser, wenn Leute einfach vor dem Fernseher rumhängen, in ihr Auto steigen, zum „Gottesdienst“ fahren, zurück in ihr Auto steigen, nach Hause fahren und wieder vor ihren Fernseher plumpsen würden. Und du fragst dich, warum *99% der amerikanischen Christen in 20 Jahren kein bisschen gewachsen sind?* Es liegt daran, dass sie sich in ihren eigenen Herzen nie etwas Wirklichem stellen. Sie befassen sich nie mit etwas. Sie ändern sich nicht und führen ihre Kinder in keiner Weise zur Gerechtigkeit. Das ist genau so, wie es in der religiösen Welt Amerikas ist. Dieselbe Bildungsphilosophie spiegelt sich sehr deutlich in den staatlichen Schulsystemen wider.

## Was ist mit Tabellen und Kalendern??

Die Anwendung ist, dass wir unseren Kindern geistlich beibringen, wie man aufsteht, sich hinsetzt und auf dem Weg geht. Wir haben nicht alles geplant. Hat einer von euch einen Kalender oder eine Tabelle mit einer großen Liste aller Attribute von Jesus, um eure Kinder diesen Monat zu lehren? Hast du die Qualitäten von Jesus oder die Lehren des Paulus, die irgendwo auf einem Stück Papier geschrieben sind, und du wirst dafür sorgen, dass sie alles lernen, bevor sie das nächste Jahr anfangen? Hört sich das nach einer guten Idee an für dich? Ich persönlich empfehle es nicht, denn der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse führt zum Tod. „Oh, das wäre so eine gute Idee...“ Falsch. ***Gott ist souverän und größer als wir alle und Er wird uns auf den Wegen die Er will führen, wenn wir zuhören.***

Das Problem im Garten war ein Problem ***mit dem Zuhören***. Es gab eine Unfähigkeit oder eine mangelnde Bereitschaft, mit dem Haupt in Verbindung zu bleiben. Sie wollten wie Götter sein und wollten in sich selbst die Fähigkeit haben, Gutes vom Bösen zu unterscheiden. Wir wollen gute Gedanken in uns selbst haben: „Ich *weiß*, dass ich ein guter Beter bin. Ich *weiß*, dass ich in den Gaben, die ich habe, perfekt funktioniere. Ich *weiß*, dass ich auf diese Weise Früchte trage, die dauerhaft sein werden. Ich *weiß*, dass ich alle Schriften kenne, die ich kennen muss.“ Wir wollen diese sichere Art von Haltung.

Wir *denken*, wenn wir all diese Dinge über uns selbst wüssten, wären wir glücklich. Aber wir wären es nicht. Gott will, dass wir völlig von Ihm abhängig sind und darauf vertrauen, dass Er uns als aktueller Meisterlehrer und Tröster führt. Er wird uns auf *Seine* Wege führen, in *Seine* Gerechtigkeit und in ein Wissen *von Ihm* und in die Fähigkeit hinein, im Leben das Er uns gegeben hat, zu gedeihen. Es ist ein Prozess, es ist eine Beziehung. Es ist auch die Art und Weise, wie wir miteinander umgehen und wie wir mit unseren Kindern umgehen wollen. Wir würden nicht 15 Arten wählen, in denen unsere Kinder mehr wie Jesus sein sollten, und sie am Kühlschrank aufhängen und sie nacheinander ankreuzen, sobald sie in ihrem Leben überwunden sind. Genauso wenig wie wir ein Kind behandeln würden, als wäre es eine Maschine! „Aber sind das nicht alles gute Dinge, die sie wissen sollten?“ Natürlich sind sie das. Aber so macht man das nicht. „Was ist falsch daran, die Bibel zu lesen? Ist es nicht gut, in einem Jahr die ganze Bibel zu lesen?“ Vielleicht, aber mit dieser Art von Logik könntest du gegen Gott kämpfen, durch die Art und Weise, wie du es machst.

Wir sprechen von der Anwendung geistlicher Wahrheiten, *die wir bereits von Natur aus kennen*, in der Art und Weise, wie wir unsere Kinder in charakterlichen Bereichen und in ihrer Kenntnis von Gott führen. Wir führen sie organisch als Familie. Das passiert, wenn wir aufstehen, uns hinsetzen und auf dem Weg gehen, so wie Jesus es mit den 12 und sogar mit

der Menschenmenge getan hat. Es gab einen Prozess, der **sehr organisch** und **sehr lebendig** war.

Es gab einmal einen Lehrer, der die Schüler nicht einfach viel Material wiederkauen ließ, damit sie in die nächste Klasse gehen konnten. Er sagte ihnen nicht: „Tut dies, dies und das und jenes und jetzt seid ihr ok. Geh zur nächsten Stelle.“ Er lehrte sie, wie man *denkt* und wie man *sein* soll. Es ging nicht nur darum, was du *weißt* oder was du *tust* - es ging darum, *wer du bist*. Und das war der Prozess, dem er gewidmet war. Das „*was sie wussten*“ und das „*was sie taten*“ kümmerten sich um sich selbst, sobald sie begannen zu sehen, dass „*wer sie waren*“ *das eigentliche Problem war*.

Es gibt eine Art und Weise, das Leben zu betrachten, in der wir all diese Dinge zusammenbringen und sie in unserem Leben akademisch und geistlich anwenden können. Mit unseren Kindern würden wir nie sagen: „Lasst uns jeden Dienstag und Donnerstag zusammen 1. Timotheus lernen.“ Natürlich würdest du es *lieben*, wenn deine Kinder jede Wahrheit erfahren würden, die in 1 Timotheus ist! Aber so würdest du es *nicht* anpacken wollen.

## Keine Panik, okay?

Denkt einfach an diese Dinge, wenn wir darüber sprechen, unsere Kinder zu erweitern und ihnen zu helfen, in anderen Lebensbereichen zu lernen und zu verstehen. Keine Panik! Als ihr angefangen hattet am Sonntagmorgen „die Versammlung zu verlassen“, geriet ihr auch ein wenig in Panik, nicht wahr? ☺ „Oh-je Was werden wir ohne Bibelunterricht für alle Altersgruppen machen? Was machen wir ohne einen Sonntagmorgengottesdienst von 9 bis 11 Uhr?“ Du warst ein wenig in Panik geraten, als du das erste Mal daran gedacht hast, oder? Es gab die Unsicherheit von: „*Sicherlich* können wir nicht geistlich wachsen, wenn wir nicht all diese Maschinen und Requisiten und Programme haben, die uns zusammenhalten. Wir werden auseinander gehen!“

Vor einiger Zeit hatte der Leib Christi hier sechs Monate lang keine großen Versammlungen mit der ganzen Kirche, und damals lautete die Logik: „Chaos! Jeder wird geistlich untergehen. Oh, wir werden uns nie wieder sehen!“ Aber es ist nicht so gekommen, oder? Wir wussten es besser. Aber jemand von außen würde sagen: „Wie kann eine *ganze Gemeinde* sechs Monate lang ohne ein *einziges* Treffen auskommen? Wie kann das sein? **Das ist unmöglich!** Ich wette, alle werden wegfallen und niemand wird beten. Niemand wird sich umeinander kümmern - sie werden sich sechs Monate lang nicht einmal sehen!“ Das ist es, was die meisten Leute denken würden. Aber **weil es Familie ist**, sind die Leute tatsächlich geistlich gewachsen! Sie haben sich verändert. Sie wuchsen weiter und wurden Jesus ähnlicher, im gleichen Tempo wie bei häufigen Versammlungen. Es liegt daran, dass unser Leben nicht von externen Faktoren abhängt. Das hat es nie und wird es auch nie.

Das Gleiche gilt für unsere Kinder. Ihr Leben wird nicht von äußeren Faktoren zusammengehalten. **Das Beste, was wir ihnen beibringen können, ist, wie man GOTT HÖRT**, wie man *werden* kann und wie man mit Ihm geht, wenn man aufsteht und sich hinsetzt und auf dem Weg geht. Wir können ihnen das Verlangen schenken, zu lernen, zu experimentieren, Fragen zu stellen und Orte zu besuchen, an die Menschen noch nie zuvor gekommen sind. Wie bei uns - was machen wir hier? Wir gehen an Orte, die noch nie jemand zuvor besucht hat (soweit wir wissen!). Wir kennen nicht viele Menschen, die so denken oder handeln, wie wir es beschrieben haben, aber es gibt viele Menschen, die *es wollen!* Manche Menschen sind verzweifelt und haben Jahre damit verbracht, zu versuchen, den Weg des Kreuzes und den Weg des Geistes zu finden, anstatt das vergebliche weiterzumachen, und für den Rest ihres Lebens an einer religiösen Sache teilzunehmen. Immer mehr Menschen wollen *Antworten*. Nun, wir sind hier, weil wir mit Gott vorankommen wollen und **bereit sind, ein Risiko einzugehen**. Wir sind bereit, zu riskieren und Dinge zu überdenken und nicht nur zu akzeptieren, was uns in den letzten 2000 Jahren zugeführt wurde. Lasst uns weiter lernen und wachsen - das ist wirklich das, worum es hier geht, wenn es um Erziehung oder irgendeinen anderen Bereich des Lebens geht.

Sicher, du könntest in Panik geraten, wenn die Stützen weggenommen werden. Als ich nach einer Knieoperation eine Weile Krücken hatte, waren die ersten Schritte ohne diese Krücken erschreckend. Ich hatte wenig Kraft in den Beinen, aber die Schwierigkeit war vor allem ein Kopfproblem. Der flauere Magen hat nichts mit dem Knie zu tun, er hat mit **Angst** zu tun! Sei ermutigt mit all dem, wenn du bereits viele Veränderungen in deinem Leben vorgenommen hast. Du bist wahrscheinlich schon einen langen Weg gegangen. In Bezug auf die Erziehung schlage ich nicht vor, dass du radikal wirst und einen sofortigen Sprung in etwas, das weit weg irgendwo ist, machst. Aber was ich *doch* sage, ist, dass wir etwas mehr Risiko in diesem Prozess der Erziehung unserer Kinder eingehen könnten. Es gibt einen höheren Weg, *vom Geist geleitet zu werden* und unsere Kinder zu *Denkern* zu machen. Unsere Kinder und Jugendlichen können Menschen sein, die Risiken eingehen, Fragen stellen. Sie brauchen nicht in ein totes Muster zu fallen, wie alle anderen vor ihnen. Anstatt die Landeshauptstädte einfach wiederzugeben, fragt sie, *warum* diese Landeshauptstadt von einem Ort zum anderen gezogen ist! *Warum sind die Dinge so, wie sie sind?* Sie können Menschen sein, die in der Lage sind, *zu verstehen und zu denken* und die Fragen zu stellen, die die Welt verändern wird. Und ich spreche nicht nur davon, wirtschaftliche oder soziale Auswirkungen zu haben. Ich spreche von all den damit **verbundenen geistlichen Fragen**, die sehr real und sehr anwendbar auf unser Leben sind.

Wir wagen es nicht, unseren Kindern beizubringen, oberflächlich einer oberflächlichen Antwort zu folgen, die ihnen unter die Nase gerieben wurde. Genau wie bei uns - wir sind nicht hier, weil wir die leeren

Traditionen akzeptiert haben, die unsere Vorfahren uns überliefert haben! Wir sind hier, weil wir bereit waren, Sachen in Frage zu stellen. Wir waren bereit zu sagen: „Ich weiß, was die vorherigen Generationen gedacht haben, aber was denkt *Gott* wirklich? Was denkt *Er* darüber?“

Wir müssen unseren Kindern beibringen, so zu denken - um dieselbe Frage und Sichtweise auf das Leben zu haben. Wenn wir das öffentliche Schulsystem bei der Erziehung unserer Kinder nachahmen, werden wir ihnen beibringen, einem leeren Muster zu folgen, das an sie weitergegeben wurde. Sie werden lernen, Dinge zu wiederholen, ohne etwas hinzuzufügen. Das ist nicht das, was wir wollen, oder? Wir wollen nicht nur das, was uns gegeben wurde, an den Tisch des Lebens bringen. Wir wollen darüber hinausgehen und mehr bringen, als uns gegeben wurde, oder? Wir wollen dem Leben, das Gott uns gegeben hat, etwas hinzufügen. Wir wollen den Menschen um uns herum etwas bieten, das über das Normale hinausgeht. Wir selbst wollen das tun, und wir müssen unsere Kinder trainieren, auch so zu denken. Lasst uns sie auf einen Weg bringen, der es ihnen erlaubt, vor uns hinweg zu springen. Vieles davon hat mit unserer täglichen Interaktion mit ihnen zu tun, einschließlich der Art und Weise, wie wir sie unterrichten.

## **Gemeinsam erkunden... Mit Respekt und Liebe...**

*Frage: Ich möchte, dass mein Kind gehorcht, aber ich möchte nicht, dass sie nur Antworten nachahmt. Wenn ich sie bitte, etwas zu tun, möchte ich, dass sie sagt: „Ja, Mama“ und nicht mit mir streitet. Wie bringe ich ihr also bei, zu gehorchen und trotzdem zu denken?*

Tolle Frage... Einige Leute betrachten das Leben so, als gäbe es keinen Standard und man bekommt Punkte oder so etwas, um „radikal“ zu sein. Gott hat Wahrheit hier für uns darüber, wie man die Kinder lehrt, dass sie tief und reich sind, und noch ist niemand den Tiefen nahe gekommen. Und Gott ruft jeden von uns auf, es zu wagen, weiter zu gehen, als es jeder um uns herum je zuvor getan hat. Aber das zu erforschen, hat nichts mit Rebellion oder Radikalität zu tun. Es ist ein Prozess, der *in Zusammenarbeit mit allen* um uns herum stattfindet. Wie Mose sagte: „Ich will nicht hineingehen, wenn ich nicht alle mitnehmen kann.“ Diese Haltung der Zusammenarbeit und der Achtung vor Autorität ist ein wesentlicher Bestandteil dessen, wie wir das alles anpacken wollen.

Jemand könnte sagen: „Nun, lass nicht zu, dass alle anderen dein Denken für dich übernehmen. Entwickle deine eigenen Überzeugungen.“ Die Worte klingen richtig, und sie haben sogar einen Hauch von Geistlichkeit. Aber es fehlt das Element, dass es **Weisheit in einer Vielzahl von Beratern** gibt. Nehmen wir an, eine Person hat eine Überzeugung über Alkohol, und sie wird sich nicht von anderen sagen lassen, was sie darüber denken soll. „Ich habe *meine eigenen* Überzeugungen darüber entwickelt.“ Am Ende wird er

sich deswegen geistig fünf bis zehn Jahre zurückstellen. Es gibt Wahre Sachen in dieser Welt. Es gibt echte Dinge, die Gott weiß, die du vielleicht nicht weißt. Hab also keine Angst, Fragen zu stellen - du *solltest* sie stellen. Das bedeutet nicht, dass du etwas hörst und blind sagst: „Okay, ich werde das tun.“

## **Werde ein DENKER und bearbeitet es GEMEINSAM.**

Die Frage, die du gestellt hast, ist sehr wichtig, denn wir müssen unseren Kindern beibringen, die Wahrheit zu verfolgen, aber es gibt definitiv Grenzen der Wahrheit in unserem Leben. Ob es uns gefällt oder nicht, die Tatsache, dass ich eine Überzeugung über etwas habe, macht es nicht wahr. Meine Überzeugung *macht es nicht wahr*. Es ist nicht „richtig“, nur weil ich es für richtig halte. „Meine eigenen Überzeugungen“ im Vakuum zu entwickeln, als würde eher ich den Ton angeben als Gott, ist *eine sehr gefährliche Sache*. Tatsache ist, dass ich mit „Gott gibt hier den Ton an“ beginnen muss. Ich will auch nicht einfach blind folgen, was andere Leute sagen oder tun. Ich möchte verstehen, **warum sie die Überzeugungen haben, die sie haben**. Sie haben Überzeugungen und kennen Gott wahrscheinlich besser als ich, und sie sind schon weiter auf dem Weg als ich. Irgendwie muss ich *herausfinden, warum* sie zu ihren Schlussfolgerungen gekommen sind. Nicht nur, was diese Schlussfolgerungen sind, sondern auch, *warum sie zu diesen Schlussfolgerungen gekommen sind*. Und wenn ich bei meinem Streben danach immer noch nicht die gleichen Überzeugungen entwickle, die sie haben, muss ich fragen: „*Warum nicht?*“ Ich muss Fragen stellen, warum unsere Überzeugungen immer noch unterschiedlich sind. Es geht nicht nur um „Was glaubst du?“ Und dann sagst du: „Okay, das glaube ich auch, weil du klug und weil du geistlich bist.“ Das ist Quatsch.

Aber es ist auch nicht so: „Naja, ich habe die Überzeugungen anderer Leute darüber gehört. Und offen gesagt, ich habe meine eigene.“ Das ist reine Rebellion. Das ist nicht göttlich. Es ist schrecklich und es ist tragisch. Das wird dich mindestens fünf Jahre in deinem geistlichen Weg zurückstellen. Hier ist ein *viel* besserer Weg... „*Warum hast du die Überzeugung, die du hast?* Ich vertraue dir, also hilf mir bitte, es zu verstehen. Du hast mir alles darüber erzählt und ich teile diese Überzeugung noch nicht. Ist es, weil du Unrecht hast, oder weil ich nicht verstehe, was du sagen willst? Können wir jemanden einladen, der deine Überzeugung teilt? Wenn deine Überzeugung richtig ist, will ich sie auch haben! Ich weigere mich, faul zu sein. Ich werde mich nicht zurückziehen und sagen: „Naja. Er hat mich nicht überzeugen können, also bin ich bei meiner eigenen geblieben.“ Nein! ***Es ist uns wichtig, wir lieben und wir respektieren genug, um weiter zu dringen, um herauszufinden, warum.***

Einige der wichtigsten Worte und Überzeugungen kommen aus uns heraus, wenn es eine Art Krise oder Kreuzung in unserem Leben gibt. Diese Zeiten drängen uns, Dinge zu sagen, die wir noch nie zuvor in Worte

gefasst hatten. „Hier ist der Grund, *warum* ich das so empfinde.“ „Oh wow, jetzt verstehe ich es!“ Solche wunderbaren, reichen Wahrheiten können aus unserem Leben und in unser Leben hineinkommen, wenn wir *weiter drängen, bis wir es verstehen*.

Einige Menschen auf dieser Welt sind sehr unglücklich, weil sie so sehr versuchen zu glauben, was jeder ihnen sagt. Sie sind am Ende unglücklich und oberflächlich. Sie können niemandem helfen und fallen auseinander, wenn jemand ihnen eine Frage stellt, die sie nicht verstehen. Es geht wirklich *nicht* darum zu sagen: „Okay, da du sachkundiger, geistlicher und weiser bist als ich, muss deine Überzeugung meine sein.“ Man geht nicht nur wie ein Papagei herum. Das ist es nicht! Aber folgenderweise ist es auch nicht: „Ich habe meine eigene Überzeugung davon. Meine ist genauso gut wie deine!“ Vielleicht ist es das und vielleicht auch nicht. Aber eines ist sicher, wenn unsere Überzeugungen in Bezug auf etwas, das wichtig ist, unterschiedlich sind, schuldest du es mir, mit mir darüber zu sprechen. Und ich schulde es dir auch. Wenn ich weiß, dass du Gott mit jeder Faser deines Seins folgst und deine Überzeugung in Bezug auf etwas Wichtiges anders ist als meine, *muss* ich mit dir reden, um es zu lösen. Wir müssen herausfinden, wer von uns Recht hat, wenn überhaupt. Weil wir wahrscheinlich nicht beide „richtig“ sind.

Wie faul, schlampig und nachlässig, um unterschiedliche Überzeugungen zwischen uns zuzulassen, nur weil wir ihnen nie in ihrer Tiefe gefolgt sind, die die Schwächen unserer Überzeugungen aufdecken würden. Wir müssen unsere Lebenswege vertiefen. Konflikte, Kontroversen und unterschiedliche Überzeugungen sind einige der besten Werkzeuge Gottes, um unsere Wege untereinander und mit Ihm zu vertiefen. Es geht nicht um blinde Konformität. Es geht auch nicht um Rebellion: „Ich habe meine eigene Meinung und mein eigenes Urteil über dich und den Deinen.“ Aus Liebe schulden wir es uns gegenseitig, herauszufinden, warum. Aus Liebe testen und befürworten wir und halten wir fest. Wir müssen alles tun, was wir können, *um herauszufinden, warum* - bis jede unserer Überzeugungen von Gott zu einem weitaus größeren Maß verfeinert wird, als sie es einzeln je waren. Es ist sehr wichtig, dass wir das tun.

## **Ebenso, mit den Kindern...**

Und natürlich gibt es Ordnung in Gottes Haus. Der Vater ist das Haupt Christi, und Christus ist das Haupt eines Mannes. Der Mann ist das Haupt der Frau und die Kinder sind dann unter der Mutter und dem Vater. Diese Ordnung muss von allen respektiert werden. Das bedeutet nicht, dass es respektlos ist, wenn die Kinder Fragen stellen. *Wir wollen, dass sie Fragen stellen*, aber es muss mit Respekt und nicht aus Verurteilung oder Arroganz geschehen. Es kann nicht leichtfertig oder übermütig sein, aber sie können ehrlich sagen: „Mama, ich habe dich etwas sagen hören, und ich bin mir

nicht sicher, ob ich verstehe, warum das so ist.“ Das können wir loben! Und wenn wir *dagegen* rebellieren, dann meist, weil *wir* nicht wussten, wovon wir sprachen! Wir sagen: „Frag mich nicht, warum!“ Und murmeln vor uns hin: „Weil ich selber nicht weiß, warum.“ Wir werden ein wenig empört, wenn es zu viele Fragen gibt, oder weil wir sie nicht beantworten können, weil wir auch nicht wissen, warum. Es ist so wichtig, dass wir in jeder Situation weich bleiben. Wenn wir wirklich nicht wissen, warum, dann sag es einfach! Und dann finde heraus, *warum!*

Wir wollen unseren Kindern beibringen: „Bist du sicher, dass du weißt, was ich dich gebeten habe zu lernen? Großartig.“ Dann wiederholen sie es. Und du fragst sie: „Weißt du, *warum* es so ist? Wenn du es nicht weißt, dann kennst du es nicht *wirklich*. Fang noch mal von vorne an.“ Wir untersuchen das *Warum* und *Wie* in diesem Bereich. „Du weißt, was ein Toaster macht, aber weißt du, wie er funktioniert? Finde heraus, wie das geht und komm zurück zu mir.“ Wir bringen ihnen bei, *wie man denkt*. Vielleicht findest du deinen Toaster eines Tages in kleinen Stücken in ihrem Schlafzimmer ☺, aber du wirst ein Kind haben, das weiß, wie man denkt.

Im Ernst... keine Sorge, es wird wirklich alles gut gehen. Es bedarf etwas Zuversicht und Sicherheit und Weisheit von unserer Seite, um unsere Kinder und die Menschen um uns herum auf eine geistliche Ebene zu bringen. Wir drängen sie, nicht nur das *Was* zu wissen, sondern tiefer zu gehen und das *Warum* und das *Wie* des *Inneren* einer Sache zu verstehen, damit sie es tatsächlich reproduzieren oder es in verschiedene Richtungen lenken können, wenn die Umstände variieren. Ihr habt es von der akademischen Seite gehört: „Das ist es, was Amerika groß macht.“ Und man könnte auch von der geistlichen Seite sagen: „Das ist es, was große Christen auszeichnet - Menschen, die nicht nur nachplappern, was sie gehört haben.“

**Wisst, wie man denkt.** Wenn man dich oft genug nach dem „*Warum*“ fragt, wirst du dein eigenes Herz besser verstehen. Jemand sagt: „Wie kannst du diese Haltung haben?“ oder „Was ist das für ein Ausdruck auf deinem Gesicht?“ Es zwingt dich, deine Entscheidungen und Motive genauer zu betrachten. Aber die meisten Leute denken nicht an Motive, sie tun nur Dinge. Wenn es ihnen gesagt wird, dann tun sie es. Wenn sie es wollen, dann bekommen sie es. Aber wir lernen, stehenzubleiben und diese Fragen zu stellen: „Warum? Was denkt Gott darüber?“ Und wir werden dabei vertieft.

Menschen können zwar von durchschnittlicher Intelligenz sein, aber **viel weiser und viel tiefer** sein als der Rest Amerikas. Sie können sich gegen die überwiegende Mehrheit der Business Manager behaupten, weil sie *wissen*, wie man denkt. Paulus sagte zu den Korinthern: „Kann nicht der Geringste der Heiligen besser urteilen als die Könige und Richter dieser

Zeit? Warum geht ihr zu den Heiden, um gerichtet zu werden? Was wissen *die* schon?“ Paulus sagte nicht bloß: „Übrigens, ihr habt den Heiligen Geist.“ Er sagte, dass der Prozess, ein Nachfolger Jesu zu sein, uns *viel mehr* zu einem Mann oder einer Frau macht, als es irgendein Heide je sein würde. Du bist *weitaus mehr* ein Philosoph, Mathematiker oder Geograph, als es die Heiden je sein könnten - **denn wir sehen durch die Sache in Gottes Herz hinein**. Wir begreifen in der nächsten Dimension über das hinaus, was die Heiden je begreifen könnten.

Paulus sagte, dass wir nicht unwissend sind wie die Heiden und Ungläubigen. Wir sind uns bewusst, dass es etwas **Jenseits** gibt, und wir sind bemüht, darauf hinzuarbeiten. Wir erziehen unsere Kinder dazu, das Gleiche zu tun. „Also sag mir, was ist die *Bedeutung* davon? *Warum* tust du, was du tust? Warum funktioniert das so, wie es funktioniert? Was ist Gebet? Erzähl mir nicht nur die Worte darüber - erzähl mir, was es *bedeutet!*“ Wir müssen unsere Kinder und einander auffordern, *weit mehr* zu tun als nur uns „nachzusprechen“. Und da kommt dann der Respekt ins Spiel... wir sind demütig und ehren, aber wir wollen ins Wesentliche einsteigen und nicht nur eine zu erwartende Antwort parat haben. Jede Situation ist anders, aber wenn wir so denken, kommen **wir zum Kern der Sache**, immer mehr und mehr.

## **„Kinderbibelstunde“ - Freund oder Feind??**

Seit Generationen hat die „Kirchenwelt“ ein Bedürfnis, so denken sie, nach „Bibelunterricht für alle Altersgruppen“. Brauchen wir sie *wirklich??* Bei den Versammlungen der Kirche hier verstehen viele der Kinder wahrscheinlich 15 bis 20% des Gesagten nicht - die Definitionen der Wörter, zumindest. Wir machen keine Zugeständnisse bezüglich Alter oder Hintergrund, wenn die ganze Kirche zusammen ist. Es ist sicher anders als die Norm, aber Gott hat uns im Laufe der Jahre so geführt und es ist sehr bequem gewesen. Wir haben keine Art Kastensystem, mit verschiedenen „Ebenen“ - wie z.B. ob jemand ein neuer Bekehrter ist oder nicht. Keine Kurse für die „Neubekehrten“, aber es macht Spaß zu sehen, wie neue Gläubige schnell zu großer Stärke heranwachsen. **Das ist Gottes Muster!**

Es gibt keinen großen Anstoß, die Kinder mit einer Art „Kinderbibelstunde“ zu verkindlichen und Dinge zu minimieren. Sie wachsen geistig, und sie wachsen in Reife und Charakter und in der Erkenntnis von Gott und Seinen Wegen. Aber wir spielen nicht irgendein Kinderspiel, um sie dorthin zu führen. Es handelt sich um einen *Prozess* des Zusammenseins mit und unter den Erwachsenen, sei es in einer öffentlichen Umgebung, zu Hause oder anderswo. Es ist ein gültiges Prinzip, sowohl geistlich als auch bei akademischen Dingen. Jemand herunter zu reden und ihn zu bevormunden, macht die Sache nur noch schlimmer.

Erinnert ihr euch an das Musical „My Fair Lady“? Es ist eine Geschichte über einen englischen Sprachwissenschaftler an einem College in London. Er findet ein Mädchen im armen Viertel der Stadt, das schreckliche Grammatik - schreckliches Englisch hat. Er macht sich auf den Weg, sie „aufzuputzen“ und sie zu einer Dame zu machen. Im Laufe der Geschichte *wird* sie schließlich zu der Person, wie er sie behandelt hat. Er sah, wer sie *werden konnte*, und als er sie liebte und an sie glaubte, *wurde* sie diese Person. Er hatte Misserfolg nach Misserfolg mit ihr, als er versuchte, ihr auf eine „akademische“ Weise zu helfen. Aber als er sie liebte und an sie glaubte, änderte sie sich. Wie viel mehr für unsere Kinder! Aus unserer Liebe und aus unserem Glauben an sie *werden sie zu dem, wer wir glauben sie sind*. Wir sprechen sie nicht kleinlich an und drängen sie mit „Du musst von hier bis hier“ auf eine Art starre Weise. Leben quillt hervor, wenn wir sie einfach in das Leben der *Familie* einbeziehen und den natürlichen Fluss der Dinge seine Wirkung entfalten lassen.

Das Einraum-Schulhaus mit Kindern im Alter von 5 bis 19 Jahren ist nicht weit von dem entfernt, worüber wir sprechen. Das Prinzip, unter einem Dach zusammen zu sein und Kinder sich im Grunde selbst unterrichten zu lassen, war die *Geburtsstätte* einiger der größten Fortschritte in der Technologie. Da es sich um ein familienähnliches Umfeld handelte, war kein Bildungssystem jemals besser. Männer wie Adams und Jefferson und sogar John Wesley waren *unglaublich* in ihrer Funktionsweise und in ihrem akademischen Wissen (obwohl das an sich nicht viel Wert hat). Aber dies waren *brillante* Intellekte, die große Sprünge machten, um die Welt, in der wir leben, zu verstehen. Der Punkt ist, dass *die Art und Weise*, wie diese Männer dorthin kamen, der Art und Weise, wie wir uns und unsere Kinder geistlich erziehen sollten, ein ganzes Stück näher ist. Es ist viel näher als die Fabrikschulen und Fabrikkirchen von heute. Versucht, ein Gefühl für das organische Leben zu bekommen, das Ergebnisse in jedem Bereich des Lebens liefert - akademisch, geistlich und in sonstiger Weise. Und denkt daran, dass wirklich *jeder* Bereich geistlich ist.

(Wenn du dem Weltsystem auch nur eine Minute vertraust, denk noch einmal nach! Es *wird* in jeder erdenklichen Weise trügerisch sein, um seine Ziele zu erreichen. Die Natur der Technologie, die Täuschung und die Verschwörung der Menschheit ist *unglaublich*. Könnt ihr euch ein äußerst realistisches Foto von Abraham Lincoln und Marilyn Monroe zusammen vorstellen? Es ist passiert - sie haben es so realistisch aussehen lassen! Glaub es, dass sie das auch mit dir machen können. Sie könnten dich auf eine Art Foto setzen, um dich zu verleumden. Und die Welt könnte „*beweisen*“, dass du deine Einkommensteuererklärung nie abgegeben hast, selbst wenn du es getan hast. Glaub mir, das Weltsystem kann dich kriegen, und Satan ist der Vordenker. Satan hat viel mehr gegen das, was du und ich mit unserem Leben machen, als der durchschnittliche Mensch, der weltliche

Dinge aufrührt. Das ist genau *die Natur* dieser Welt, und wenn man keine konspirative Perspektive auf den Planeten hat, ist es besser, wenn man sich eine besorgt. Das Leben ist einfach so. Satan ist der Herrscher dieser Welt und so spielt er das Spiel. Also denk in diesen Begriffen. Das Leben ist nicht immer fair oder einfach, oder vernünftig, oder ehrlich. Es ist nicht so in dieser Welt - deshalb sind wir Pilger, Außerirdische, Fremde und Ausländer auf der Suche nach einem Zuhause...)

## „Ungebildeter“ Landwirt??

Früher hatte der durchschnittliche, (sogenannte) ungebildete amerikanische Landwirt einen Pflug in der einen und ein Philosophiebuch in der anderen Hand. Sie waren sich der Welt um sie herum *bewusst*. USA Today (Zeitung) hat dafür gesorgt, dass das Einzige, was wir über diese Tage wissen, die neuesten Statistiken über Amerikas beliebteste Sitcoms sind. Man kann nicht einmal Weltnachrichten in einer durchschnittlichen Zeitung in den Vereinigten Staaten finden! Ehrlich gesagt, werden wir systematisch von einem Bewusstsein dafür abgeschnitten, wie die Welt funktioniert - *wir wissen es nicht einmal*. Der Rest Europas denkt, dass wir total dumm sind, weil der durchschnittliche Amerikaner keine Ahnung hat, was los ist. Die Menschen sind zufrieden mit einem Big Mac in der einen und USA Today in der anderen Hand. Alles, was sie vom Leben wollen, ist, einen angemessenen Lohn zu verdienen und nach Hause zu gehen und Sitcoms zu schauen.

So werden die meisten Amerikaner betrachtet - sie wissen nichts. Und das ist nicht zufällig passiert. Dietrich Bonhoeffer bewertete es so: „Das Einzige, was aus den preußischen Fabriksschulen kommen konnte, ist ein Weltkrieg.“ Der durchschnittliche amerikanische Landwirt in den 1830er Jahren wusste das auch! Sie waren sich bewusst, was die Menschheit antreibt und konnten Themen diskutieren, über die heute nur noch Hochschullehrer diskutieren können. Im Gegensatz zum amerikanischen Schulsystem... kann der durchschnittliche Abiturient *nicht einmal sehr gut lesen*, geschweige denn im Alter von 11 Jahren Trigonometrie machen, was damals sehr üblich war. Es geht nicht nur darum, dass die Lehrer brillant sein müssen. Es wäre leicht zu glauben, dass das Gewicht auf unseren Schultern liegt: „Wow! Wir müssen außergewöhnlich brillant sein, wenn wir unseren 11-jährigen Trigonometrie beibringen wollen!“ So ist es nicht wirklich.

Es geht darum, auf Gottes Art und Weise zu handeln, Gottes Mittel in allen Angelegenheiten des Lebens zu nutzen, und dann wird „wir“ nie die Obergrenze für unsere Kinder oder andere sein, die wir beeinflussen. Aber wenn ich im „Fabrik“-Modus fungiere, dann bin ich die Grenze für alle um mich herum, die ich beeinflusse. Wer auch immer ich geistig bin, ich werde nicht die Grenze sein, wenn ich Dinge auf Gottes Weg tue. Brillanz kann sowohl geistlich als auch akademisch auf eine eigene Ebene steigen.

*Was du weißt*, wird nicht die Grenze dessen sein, was deine Kinder wissen können, *wenn du ihnen beibringst, wie man lernt, anstatt ihnen Ideen beizubringen, wie man nachspricht*. Deshalb ist dies sowohl geistlich als auch akademisch wichtig.

## **Die Fackel weiter reichen - Die Verbindung zwischen Elia und Elisa**

Schauen wir uns noch einmal die Beziehung zwischen Elia und Elisa an. Es ist ein beeindruckendes Bild, denn es hat *eine ganze Menge* damit zu tun, warum wir hier sind und wie wir unser Leben leben. Kurz bevor Elia in einem Feuerwagen in den Himmel erhoben wurde, besuchten sie etwas, das man „Schulen der Propheten“ nennt. Was auch immer das war, es war etwas, das Elia begann und ein Ort, an dem er lehrte. In diesen „Schulen der Propheten“ gab es Männer, die von Elias gelernt haben, aber hat einer von ihnen den Mantel Elias bekommen? Was für eine Bedeutung, dass *Elisa den Mantel bekam*. Am Ende war es Elisa, der die Kraft bekam und den Respekt Elias von Gott und Mensch erhielt. Und dann ging Elisa und teilte den Jordan in zwei Hälften! Worin bestand also der Unterschied zwischen den „Schulen der Propheten“ und Elisa? Der Unterschied war, dass Elisa ein *Freund* von Elia war - sie gingen zusammen! Es war eine *Lehrlingsbeziehung*, es war keine „Schule“. Es gab keine „Kurse“ für Elisa - sie waren Freunde! **Elisa wurde zu dem, was Elia war, aus einer Beziehung heraus, aus dem gemeinsamen Gehen.** Während sie aufstanden, während sie sich hinsetzten, während sie auf dem Weg gingen. Ich bin sicher, dass Elia in den „Schulen der Propheten“ wunderbare Lehren gegeben hat. Zweifellos haben die Männer dort sich sehr bemüht, zu lernen, wie man Prophet wird. Aber am Ende sahen sie zu, wie Elisa mit dem Mantel davonging.

Wir suchen nach dem Unterschied zwischen den Schulen der Propheten und Elisass Ausbildung. Wir versuchen nicht, die Schule der Propheten von Schulgebäuden in Häuser zu verlegen. Wenn wir sie aus einem Gebäude herausholen - sei es ein „Kirchengebäude“ oder ein Schulgebäude - und *genau* das Gleiche in einem Wohnzimmer tun, haben wir nichts erreicht! Es gibt keinen Unterschied zwischen den beiden.

Leute da draußen beschwerten sich darüber, dass sie Teil einer „Hauskirche“ sind, aber es sind eigentlich nur „Gottesdienste“ in einem Wohnzimmer. *Der Wechsel von Kleidung und Orten ändert nichts daran, warum und wie etwas passiert*. Die Dynamik kann im Grunde genommen die gleiche sein, auch wenn die Umgebung völlig unterschiedlich ist. Das Gleiche kann für unsere Kinder gelten. Selbst wenn wir „zu Hause“ sind, ist es möglich, sie „durch die Schulen zu bringen“, sowohl geistlich als auch akademisch.

Wir versuchen, es von „Schule“ in die *Beziehung* zu bringen, die Elia mit Elisa hatte - eine Lehrlingsausbildung. Es ist unser *gemeinsames Leben*,

täglich in der Öffentlichkeit und von Haus zu Haus. Sich *täglich* gegenseitig ermahnen, damit niemand von der Sünde verhärtet und getäuscht wird. „Ich merke, dass ihr kompetent seid, euch gegenseitig zu beraten.“ Es ist ein Leben, in dem man sich gegenseitig Sünden bekennt, einander dient, hofft, vertraut und keine Aufzeichnungen von Fehlern aufbewahrt. *Das* macht uns zu dem, was Gott von uns will - *wir alle zusammen* trainieren uns wie Elia und Elisa - und der Mantel Gottes wird weitergegeben. Wir wachsen geistlich und verändern uns, wenn wir so leben, wie diese Menschen es getan haben - nicht wie die Schulen der Propheten. *Durch Beziehung* ziehen wir die Kinder in ein Wissen über die Welt um sie herum hinein, sowohl geistlich als auch in dem, was wir akademische „Themen“ nennen.

In gewisser Weise ist es beängstigend, denn es gibt keine Stützen und keine Garantien. Es gibt keinen „Bibelkurs“ mehr. „Oh nee! Wie sollen meine Kinder ihre Bibel kennen lernen?“ Auf diese Weise... Leben und Beziehung und Anwendung der Schriften Tag für Tag für Tag... sie zu hören, zu leben, zu atmen. Und plötzlich wissen sie es! Keine Gedächtnisverse, aber sie wissen es. Wie ist das passiert? Das liegt daran, dass die Beziehung zwischen Elia und Elisa *Früchte getragen* hat. Die Schulen der Propheten haben vielleicht ihr Ego in begrenztem Maße befriedigt, aber nur sehr wenig darüber hinaus. Wir wollen die Elia und Elisa Art von Lehrlingsausbildung untereinander und mit unseren Kindern in allen Bereichen unseres Lebens. *Dort* befindet sich die *Echte Frucht*.

## **Organisches Leben und die Stützen hinter sich lassen**

*Frage: Der Staat hat Anforderungen an das, was die Kinder zu leisten haben. So kann es beispielsweise in den Oberstufenjahren erforderlich sein, dass sie „4 Jahre Geschichte“ oder „4 Jahre Literatur“ machen müssen. Es ist einfach, mit einem Lehrbuch in eine Routine zu geraten, und dann ist es schwierig, sich zu verzweigen und kreativ zu sein und in anderen Bereichen zu forschen. Wir werden dem Staat nicht „Pfui“ sagen und wollen es auch nicht! Wie können wir also ein 1.000 Seiten dickes Lehrbuch zu einem Thema (das ist sehr viel Material) hineinarbeiten, das von ihnen „erwartet“ wird, aber gleichzeitig frei sein, um die Kinder andere Bereiche von Interesse und Wert erforschen und suchen zu lassen?*

Es muss uns helfen zu bedenken, dass George Washington im Alter von 11 Jahren Trigonometrie konnte. ☺ Das muss uns helfen. Er war kein brillanter Mensch - er war durchschnittlich, also muss es einen Weg geben! Hätte George Washington die heutigen Äquivalenztests bestanden? Ja, ich glaube, das würde er. Als er in der „sechsten Klasse“ war, hätte er die heutigen High Schoolers bereits übertroffen. Wenn wir so denken, dann können wir sicherlich das, was der Staat „verlangt“, mit **organischen Mitteln** erreichen. Wenn George Washington es könnte, dann können wir es auch. Es auf organische Weise miteinander auszuleben, wird bessere Möglichkeiten bieten als das, was wir vorher benutzt haben, um die Aufgabe zu erfüllen.

Aufgaben, die eine breite Aussetzung erfordern, werden ihnen beibringen, wie man lernt. Es wird dazu führen, dass sie sich in verschiedenen Bereichen überschneiden und etwas über Geschichte, über Literatur, über Philosophie, über Mathematik, Rechtschreibung, Grammatik und so weiter und so fort lernen. Die praktischen Dinge, die wir ihnen geben, werden ihnen helfen, all diese Bereiche zu entdecken. In gewisser Weise wird es keine lehrbuchbasierte Ausbildung mehr sein. Aber das Endergebnis wird viel besser sein.

Wir alle hatten so viel Angst, das "System" der Kirchen zu verlassen, weil wir alle Stützen, die uns geholfen haben, „geistlich“ zu sein - die Predigten, die Bibelstunden, die Programme - verlassen mussten. Aber als die Stützen weg waren, wuchsen wir alle zehnmals *schneller* als je zuvor! Der Impuls zum Lernen kam vom *organischen Leben* und nicht vom lehrplanbasierten Durcharbeiten des Lehrbuchs, wie wir es seit Jahren praktiziert haben. Wir lernten, persönliche Verantwortung für unser eigenes Leben und unsere Gaben und Berufungen zu übernehmen, die Gott uns gegeben hat. Und als wir die Verantwortung für uns selbst und in unseren Beziehungen übernahmen, gab es Dynamiken, die zu einer *weitaus besseren* geistlichen „Bildung“ führten, als wir es uns je hätten vorstellen können!

Washington, Lincoln, Edison und unzählige andere erhielten eine *weitaus bessere* Ausbildung im organischen Leben als in Lehrplänen und Klassen. Ebenso wird die *wahre Brillanz* unserer Kinder *organisch* besser zum Vorschein kommen als *institutionell*. Im religiösen System haben wir unermüdlich geschuftet und nur minimale Früchte hervorgebracht - *sehr* wenig geistliches Wachstum. Wir sind gegen eine Wand angerannt mit *viel* Schmerz und Qualen und hatten doch wenig Erfolg, anderen beim Wachstum zu helfen. Gleichzeitig können wir enorme Bemühungen in diese „Art der Erziehung“ von Kindern investieren, und unsere Anstrengungen können weitgehend verschwendet werden. Aber wenn wir unseren Kindern helfen, auf *Gottes* Art und Weise zu wachsen und zu lernen, wird es *weitaus bessere* Ergebnisse bringen, nicht schlechtere.

Was wir besprochen haben, ist nichts, das man „hineinquetschen“ will, zusätzlich zum 1.000 Seiten dicken Lehrbuch. Wir sprechen über Jesu Methode, das Dilemma zu meistern, das zu viel besseren Ergebnissen führen wird. Es kann Ebbe und Flut geben in dem, was in einem bestimmten Monat passiert. Aber im Laufe eines Jahres wird diese Art von Leben ein besseres Verständnis bringen, besseres Wissen, bessere Weisheit, bessere Erfahrung und eine bessere Fähigkeit mit der Welt um uns herum umzugehen - genau wie es für uns geistlich geschehen ist.

Ich kenne ein ziemlich hochkarätiges College, wo jeder dritte der beste oder zweitbeste Absolvent in der High School ist. Die Schule hat eine ziemlich anspruchsvolle Aufnahmeprüfung. Zudem hat die Schulleitung Jahr für Jahr die Absolventen von fünf, zehn und zwanzig Jahren befragt, um zu sehen, wie

es ihnen geht. Das Lustige ist, dass die mit Abstand erfolgreichsten Menschen NICHT diejenigen sind, die mit den besten Noten abgeschlossen haben, sondern diejenigen, die mit einem Notendurchschnitt zwischen 2.8 und 3.1 (aus 4) abgeschlossen haben. Sogar manche mit etwa 2.0 waren Millionäre, fünf Jahre nach dem Abschluss! Aber die, die die höchsten Punktdurchschnitte hatten, erwiesen sich im Leben als sehr erfolglos.

Versuchen wir, eine Art externen Standard zu erfüllen, um dem Weltsystem zu gefallen? Oder versuchen wir wirklich, unsere Kinder im Leben erfolgreich zu machen? Wenn wir die Schul-„Art und Weise“ des Unterrichts in unseren Häusern kopieren, um ihre externen Kriterien zu erfüllen, werden wir gezwungen sein, ihre Methoden zu nutzen - ihre Lehrbücher, ihre Lehrpläne und ihre „Stundenpläne“. Wenn wir ihre Methoden anwenden, weil sie uns ihren Wunsch nach *Ergebnissen* aufgezwungen haben, werden wir am Ende das gleiche bekommen, was Carnegie von den öffentlichen Schulen wollte. Und *das* sind kleine, nicht denkende, nichts herstellende Roboter, die nur das tun, was ihnen gesagt wird, und nie ihre Potenziale ausschöpfen. Es gibt schon ein Risiko, aber vielleicht sollten wir das Risiko eingehen und anfangen zu experimentieren.

## **Das Risiko eingehen oder zu den Stützen zurücklaufen?**

Gibt es ein Risiko, vom Geist geleitet zu werden, anstatt von den Stützen abhängig zu sein? Ein großes Risiko! Warum? Denn wenn du nicht weißt, *wie* du vom Geist geführt werden kannst, wirst du scheitern. Wenn die Stützen an Ort und Stelle sind, kannst du dich zumindest gut fühlen, dass du auf dem richtigen Weg bist. Du brauchst dich nicht mies zu fühlen, als ob du ein Versager oder so etwas wärst. Aber wenn du von Äußerlichkeiten gestützt wirst, ändern sich die Dinge *in deinem Herzen* nicht. Wenn wir nicht vom Geist geleitet werden, wenn wir Gott nicht hören, werden wir in dem, was wirklich zählt, versagen. Wenn ich es nicht gewohnt bin, Gott zu hören und ich zu Hause sitze, bis ich „Gott höre“, was ich mit meinem Abend machen soll, was passiert dann? *Nichts*, oder? Also lernst du entweder, wie man Gott *hört* und fängst an, dich hinauszuwagen... oder du sitzt da und tust nichts. Du überspringst den ganzen Prozess, gehst hinaus und wirst zur Couchkartoffel in jemandes Wohnzimmer. Oder du „beschäftigst“ dich selbst und bringst dich am Ende um, weil du so oberflächlich bist. Du bist am Ende frustriert, unerfüllt und unbeholfen. Ich empfehle dir äusserst, dass du lernst, Gott zu hören und bereit bist, dabei zu versagen. Das Versagen in der Mitte des Versuchs ist besser, als etwas vorzugeben und einen Haufen Stützen aufzustellen. Wenn du das tust, wirst du dich ungeschickt, frustriert und oberflächlich fühlen und andere Menschen auch so fühlen lassen.

Dasselbe wird auch für die Erziehung unserer Kinder gelten. Es besteht ein *Risiko*. Wenn man die Stützen entfernt, dann musst du *nachdenken*.

Du rufst nicht nur *die Kinder* zum Denken auf, sondern *du* musst *auch* denken! Wenn ich nicht darauf vertraue, dass ich weiß, wie man denkt - um den Geist hören zu können, dann habe ich mich eingeschlossen. Ich habe mich in eine Situation gebracht, in der ich *entweder lerne... oder sterbe*. Und andere Menschen werden mit mir sterben. Und da ich nicht will, dass das passiert, werde ich versucht, zu den Stützen zurückzukehren. *Das* ist der Kampf des Lebens! Im Leben geht es darum, zu lernen, wie Gott zu sein. Lernen, wie man vom Geist geführt wird, wie man sich voranbewegt und nicht von sich selbst abhängig ist, **wie man Gott hört und nicht von Stützen abhängig ist.**

Es ist ein Lernprozess, ganz sicher. Es geht nicht darum, „Oh, ich verstehe es. Ich fange morgen damit an.“ Es ist ein Prozess, bei dem man Samen in sein Herz sät und versucht, seinem Kind zu helfen, die Welt um ihn herum zu verstehen. Du versuchst nicht nur, eine Checkliste zu erstellen, die dir eine Regierungsschule gegeben hat. Stattdessen hilfst du deinem Kind, Gott durch Geometrie, durch Elektronik, durch Textgestaltung und durch andere Lebensbereiche zu sehen. Sich freiwillig an diesem Prozess des Selbstlernens zu beteiligen und seinem Kind zu helfen, ein Lernender zu sein, erfordert etwas von dir. Es erfordert etwas, das weit über das Lesen des Lehrbuchs hinausgeht, 10 Minuten bevor du es deinem Kind vorliest. Hört sich das bekannt an? ☺ Es ist ein Test, aber es ist eine Chance zu wachsen - für uns und für sie.

### **Für die Jungen... übernimmt die Verantwortung.**

Bitte denkt nicht: „Die Erwachsenen, die mir helfen, mich zu erziehen, werden Dinge jetzt anders machen.“ Ihr müsst bedenken, dass diejenigen, die im Leben geistlich erfolgreich waren, diejenigen sind, die selbst Verantwortung übernommen haben, um geistlich zu wachsen. Sie haben nicht darauf gewartet, dass jemand es für sie tut. Das Gleiche gilt für dein Lernen. Diejenigen, die **Verantwortung übernommen haben**, sind diejenigen, die im Leben erfolgreich sind - den Arbeitsplatz zu behalten und darin auszuzeichnen, Arbeitsplätze für andere zu schaffen, ein angemessenes Leben für ihre Familie zu gewährleisten. Jemand anderes kann die gleiche Anzahl von Stunden verbringen, aber elend sein und nicht einmal ein anständiges Leben führen. Wenn du die Qualitäten willst, die es dir ermöglichen, hart mit deinen Händen zu arbeiten und deinen Lebensunterhalt zu verdienen und für andere um dich herum zu sorgen, dann übernahm die Verantwortung, dorthin zu gelangen! Es ist *deine* Verantwortung - nicht die deiner Mutter oder deines Vaters oder jemand anderen. Die Verantwortung liegt bei dir, eine Enzyklopädie aufzuschlagen, wenn du ein paar zusätzliche Minuten hast und über die unbekannte Idee oder den Ort oder die Sache, die jemand erwähnt hat, zu lesen. Es ist deine Verantwortung, dich selbst zu unterrichten, alles zu lernen, was du in jedem Lebensbereich lernen kannst. Das ist *deine*

Verantwortung. Die Arbeit der Erwachsenen und Eltern ist es, sicherzustellen, dass du alle Werkzeuge hast, die du brauchst (und die sie brauchen), um zu lernen. Aber es ist deine Verantwortung, reif genug zu sein, um zu entscheiden, dass du lernen willst, und respektvoll und lernwillig zu sein. Du wirst eine gute Arbeitsmoral haben, du wirst **dich darum kümmern**, du wirst Antworten **nachgehen** und die richtigen **Fragen** an die richtigen Leute stellen. Das sind Entscheidungen, die du treffen musst.

All diese Dinge sind geistlich auch wahr. Du wirst zu nichts kommen, wenn du nicht die gleiche Einstellung zu geistlichen Dingen hast. DU kannst entscheiden, dass du lernen wirst, dass du wachsen wirst und dass du dich ändern wirst. Du wirst nicht darauf warten, dass dich jemand zum vierzehnten Mal von einem Bereich überzeugt, in dem du dich ändern musst. Du wirst es selbst nachgehen. Du wirst herausfinden und dem nachgehen und selbst herausfinden, was Jesus zu dir über *dein* Leben gesagt hat.

Wir kennen einen 15-jährigen jungen Mann, der eines Tages Fußball spielte - nur ein schlichtes kleines Familienspiel. Er rannte um einen Pass zu machen, als er stolperte und auf den Boden fiel und nie wieder aufstand. Er starb, und bis heute wissen sie immer noch nicht, warum. Du musst verstehen, dass, wenn du rausgehst, um Fußball zu spielen oder Basketball im Hinterhof zu spielen, es das letzte Mal sein könnte, dass du jemals spielst. Dein Freund kann laufen gehen oder eine Autofahrt machen und es kann die letzte Fahrt sein, die er jemals macht. Das ist das Wesen des Lebens - du *musst* es verstehen.

Ob jung oder alt, wir alle haben *selbst* eine Verantwortung, Gott zu finden und im Leben weiterzukommen, um Verantwortung für unser eigenes Leben und so viel wie möglich das von anderen zu übernehmen. Am Ende wird jeder Mensch allein vor Gott stehen. Wenn du im Moment 14 Jahre alt bist, bist du vielleicht noch nie *allein* gewesen! Du hast nicht gespürt, wie es ist, ganz allein vor jemandem zu stehen, den du nicht sehr gut kennst, und etwas zu erklären. Aber die Wahrheit ist, dass du in 15 Minuten *allein* vor Gott stehen könntest! Und niemand wird für dich da sein, um es zu erklären. Wir alle sind alt genug und reif genug, um Verantwortung für *unsere eigene Leben* zu übernehmen. Welche Hilfe auch immer andere uns geben mögen ist wunderbar. Aber wir müssen Verantwortung für unser eigenes Leben übernehmen, um Gott und Seinen Willen für unser Leben zu finden und Ihm selbst aus dem Herzen zu antworten. Wir sind dankbar für jede Hilfe, die wir bekommen können, und wir wollen jede Hilfe geben, die wir können. Aber am Ende werden wir allein vor Gott stehen. Es ist an der Zeit, so zu denken.

Das Gleiche gilt für die Bildung. Ich habe mit mehreren jungen Männern über die Tatsache gesprochen, dass sie, wenn sie auf eine schlampige, unverantwortliche Art und Weise funktionieren - so wie sie es im Moment

tun - eines Tages von ihrer Arbeit entlassen werden. Ein unvollständiges Projekt ist nicht akzeptabel. Wenn du dein Wort gibst, dass du eine Arbeit für jemanden erledigen wirst, kannst du nicht unglaublich langsam sein, um den Auftrag zu erledigen! Du kannst auch nicht mit deiner „persönlichen“ Zeit und deinen Wünschen herumfuschen.

Ich kenne jemanden, der entlassen wurde, weil er einen Computer zum persönlichen Gebrauch während einer „freien“ Zeit bei seinem Job benutzt hat. Sein Chef ging vorbei und sagte: „Ist das eine persönliche Angelegenheit? Räum deinen Schreibtisch auf.“ Das Leben ist so. Es ist *sehr* wichtig, dass wir uns nicht als eine Masse von Menschen betrachten - wir alle sind ein einziger großer Haufen von Menschen und „Ich brauche nicht wirklich verantwortlich zu sein“. Aber du musst es doch! Du musst wirklich darüber nachdenken, wer du bist und was du tust. Du musst die Verantwortung übernehmen, eine Aufgabe richtig und pünktlich zu erledigen. Du musst dich um Menschen kümmern und sie lieben.

Wie wenn du es vermasselst... musst du dich Gott stellen und dich verantworten. Du musst Ihn um Orientierung bitten und Ihm von Angesicht zu Angesicht sagen, dass es dir leid tut - ein Einzelgespräch zwischen dir und Gott. „*Es tut mir leid, Gott.*“ Nicht nur: „Oh, ich wünschte, ich hätte es nicht vermasselst.“ Das bedeutet nicht, Verantwortung zu übernehmen. Verantwortung zu übernehmen bedeutet, Gott in die Augen zu schauen und zu sagen: „Es tut mir leid, Gott. Das war falsch, und ich will nicht, dass das noch einmal passiert. Bitte hilf mir.“ Und wir werden es auch mit anderen Menschen auf diese Weise aufnehmen. Wir schauen einem Erwachsenen oder Bruder oder einer Schwester in die Augen und sagen: „Es tut mir leid. Das hätte nie so passieren dürfen - ich hatte Unrecht, das zu tun. Wenn Gott mir hilft, wird es nicht wieder vorkommen! Es tut mir sehr leid und ich brauche deine Hilfe. Wirst du mir verzeihen?“

Als Individuen müssen wir diese Art von klarem Denken haben. Wir übernehmen Verantwortung für unser eigenes Leben, unsere eigene Ausbildung, unser eigenes geistliches Wachstum und gehen aggressiv vorwärts, von Herzen. Natürlich werden wir Hilfe bekommen, wenn wir sie brauchen - das ist das Wesen der Gemeinde. Es ist wunderbar, dass Gott uns einander gegeben hat. Aber am Ende stehen wir allein vor Gott.

## **Durchs Leben**

Wenn du also über die Details der Erziehung der Kinder nachdenkst, denk daran, dass dies ein *Wachstums*-Prozess ist. Dies ist eine Gelegenheit und eine Ermutigung, sich zu dehnen und zu wachsen und sich immer wieder selbst zu erwachen. Wir sind in gewisser Weise gewachsen, und in Seiner Gnade beabsichtigt Gott, uns auf eine neue Ebene von Leben und Einsicht zu bringen. Die Rabbiner lehrten auf eine Weise, und dann kam Jesus in die Welt und lehrte in einer ganz neuen Weise! In kurzer

Zeit erreichte Er zehntausend Mal mehr, als sie je erreicht hätten! Es ist nicht so, dass die Rabbiner nicht versuchten, sachkundige, gottesfürchtige Menschen zu bilden - sie taten es! Aber sie sind nicht richtig vorgegangen. **JESUS NÄHERTE SICH DIESEM DURCHS LEBEN. „Das Leben wurde zum Licht der Menschen.“**

*Das ist wirklich das, was wir über jeden Lebensbereich sagen – „geistlich“ oder so genannt „akademisch“. „Das Leben wurde zum Licht der Menschen.“ Es ist wirklich *alles* geistlich, wenn man es richtig lehrt. Also haltet die Augen offen. Segmentiert euer Leben nicht in verschiedene Bereiche - lernt weiterhin, wie ihr Gottes Lebensweise in jeden Bereich eures Lebens integrieren könnt. Es ist eine aufregende Reise!*

Wenn wir die Augen offen halten und unsere Herzen weich halten, werden wir in fünf Jahren viel besser dran sein. Durch Gottes Gnade wird Er uns weiterhin alles zeigen und uns lehren. Mehr und mehr werden wir Außerirdische und Wanderer in dieser Welt sein, fremdere und fremdere Kreaturen in der Welt um uns herum. Aber am Ende greifen sie nach unseren Mänteln und sagen: „Du kennst den Weg... bitte zeig ihn uns.“ Am Ende wird Gott ein Volk haben, das weich genug ist, um Seine Stimme zu hören und Seine Wege zu lernen, und das sehr weit weg von den Mustern der Welt steht. Die Massen der Gesellschaft und die sogenannten Intellektuellen und Herrscher dieses gegenwärtigen Zeitalters werden zu uns kommen und um Hilfe und Führung bitten, wenn sich die Dunkelheit auf der Erde einnistet. Es gibt nur Ein Licht, und *Sein Name ist Jesus* - Er lebt in denen, die Ihm folgen. Das ist wichtig. Es hat viel mit unserer Zukunft und dem Ende des Zeitalters zu tun.

## **LEBENS-Vorbereitung**

*Frage: Ich habe nachgedacht, dass dies wirklich ein großes Abenteuer ist - Dinge nach Gottes Art zu tun. Für meine Tochter ist es seit ihrer Geburt selbstverständlich, ihr das zu zeigen und sie zu unterrichten. Von Anfang an heißt es: „Das ist gelb und das ist blau. Was ist das für eine Farbe, da drüben?“ Es gab nie eine Zeit, in der ich dachte: „Jetzt ist es an der Zeit, ein Vorschulbuch zu kaufen.“ Es passiert einfach im Leben, auf dem Weg oder bei McDonald's oder wo auch immer. Sie ist erst 2 Jahre alt, aber während wir gesprochen haben, habe ich mich gefragt, wie es aussehen wird, wenn es nicht ganz so einfach ist, wie bei geometrieartigen Fragen. Über Pi inmitten des Lebens zu sprechen, scheint schwieriger zu sein, als eins plus eins ist zwei! Ich will jetzt keine Art von Schultechnik, und ich will später auch keine. Wie wird es also aussehen?*

Du kannst in einer sterilen Umgebung unterrichten, oder es kann sein, dass du, während du deinen Benzintank auffüllst, dein Kind fragst: „Wenn der Tank perfekt rund ist, wie viele Liter Benzin kann er aufnehmen? Woher weißt du das?“ Es gibt *viele* solche Situationen im wirklichen Leben, also

haltet Augen und Ohren offen! Aber es gibt noch eine weitere sehr wichtige und hilfreiche Sache, die wir den Kindern beibringen können, **wie man denkt**. Es wird ihr Leben beeinflussen und verändern und ihnen zweifellos viel Erfolg in ihrer Arbeit bringen (natürlich mit dem Bewusstsein, dass jeder Aufstieg am Arbeitsplatz auch für uns von Gottes souveränen Zielen abhängig ist). Es hat damit zu tun, dass sie ihr Leben darauf vorbereiten, *kritisches Denken* zu lernen. Es ist sehr viel ein Teil des Lebens und man wird nicht zu einer Statur am Arbeitsplatz erhoben werden, ohne den Prozess des kritischen Denkens zu erlernen. Ich fordere sie heraus, sich in einer bestimmten Karriere ohne diesem voran zu kommen. Weißt du zum Beispiel, wie du beurteilen kannst, *warum* ein Vertrag oder eine Garantie so geschrieben wird, wie sie geschrieben ist? Warum ist das Kleingedruckte dort? Was bedeutet es und wie interpretiert man es? Diese Art von Fragen kann man den Kindern leicht stellen. Viele, viele Möglichkeiten ergeben sich, wo man sie etwas lesen lassen kann, und dann fragt man sie, *warum* es auf diese Weise geschrieben wurde. „Was war die Bedeutung und das Motiv der Person, die das geschrieben hat? Ich frage dich nicht, ‚Was steht da?‘ Ich frage dich, ‚Was war ihr *Motiv*?‘ Was sagen sie, was sie dir nicht sagen?“ Das ist ein *extrem* wichtiger Teil des Lebens.

Wenn dein Chef deine Arbeit überprüft und dir sagt, was er denkt, glaubst du dann alles, was er sagt? Warum sagt er dir, was er ist? Was ist seine Absicht? Was lässt er aus? Diese Fragen zu stellen und die Antworten zu verfolgen, ist ein äußerst wichtiger Teil des Lebens. Nehmen wir zum Beispiel Verkäufer... sie müssen die Fragen stellen, die andere nicht stellen. Sie müssen Antworten auf Fragen geben, die nicht gestellt wurden, die aber gestellt werden sollten. Sie müssen in der Lage sein, sich umzusehen und die Bedürfnisse wahrzunehmen, die noch nicht bemerkt wurden. Ein guter Verkäufer sieht über das Offensichtliche *hinaus*, während der Verkäufer, der kaum Quoten macht, das nicht tut. Der Punkt ist, das Wichtigste, was wir tun wollen, ist, unseren Kindern beizubringen, wie man denkt, wie man die richtigen Fragen stellt. Die anderen Dinge neigen dazu, sich selbst zu entwickeln - wie die Besonderheiten des Unterrichts der Kinder über Trigonometrie oder Geometrie.

Laß das alles dein Interesse und deine Kreativität wecken. Helft den Kindern und einander bei diesem Lernprozess des Denkens. Wir wollen nicht, dass sie nur lernen, wie man Informationen, die ihnen gegeben wurden, „wiederholt“ - wir wollen, dass sie denken! „Wo kommt also Pi überhaupt her? Was ist das? *Warum* ist es das? Entwickle die Formel.“

Zur Erinnerung: Wir sprechen nicht davon, Denker zu werden, weil wir in den Augen der Welt erfolgreich sein wollen. Kritisches Denken ist *eine Art zu leben!* Es ist ein Schlüssel, zusammen mit **Demut und Hingabe an Gott**, natürlich. Und diese Demut und Hingabe entspringt aus Hunger,

Begierde und Leidenschaft. Ich bezweifle, dass man jemanden finden würde, der vor Gott erfolgreich war, der nicht die Qualitäten von Zielstrebigkeit, Leidenschaft und Energie hat, mit dem Ziel, zu wissen, warum und wie. Es ist eine *Energie*, die über das Offensichtliche hinausgeht in Fragen hinein, die noch nicht gestellt wurden. Wie Moses... „Zeig mir dein Gesicht, oh Gott!“ Und Petrus... „Sag mir, dass ich zu Dir kommen soll, Meister, auf dem Wasser.“ *Das ist die Art von Haltung, die wir in uns selbst, ineinander und in unseren Kindern kultivieren müssen.*

„Thomas, warum hast *du* nicht danach gefragt, aus dem Boot zu steigen und zu Jesus zu gehen?“ Warum hat Thomas, oder übrigens Johannes oder Jakobus, nicht danach gefragt, das zu tun? Die Antwort ist ein *sehr* wichtiger Schlüssel, warum Petrus einen bedeutenderen Platz in Gottes Werk hatte als diese anderen Menschen. Bitte lasst diese Dinge also in euch selbst regen, ineinander und in euren Kindern an - in *allen* Lebensbereichen. Segmentiert das Geistige nicht vom Akademischen, denn ihr werdet es nicht schaffen! Wenn du faul und strukturiert bist und dich auf Krücken im sogenannten „akademischen“ Lebensbereich verlässt, wirst du das in geistlichen Angelegenheiten auch sein. Du wirst deine Kinder oder Freunde in den geistlichen Bereichen nicht sehr gut stimulieren können, denn das „Geistliche“ und das „Akademische“ sind nicht getrennt - *sie sind wirklich das Selbe.*

## **Erforsche, floriere, übertreffe!!**

*Frage: Einige Kinder sind „verkabelt“, um Informationen schnell aufzunehmen, wiederzugeben und sogar mit Leben zu füllen. Andere werden wie Magnete an Sägen und Hämmern gezogen und haben absolut keinen Wunsch zu erfahren, wie sich irgendeine soziale Situation auf Amerika ausgewirkt hat. Ich kann sehen, wie wichtig es ist, dass derjenige, der Informationen erfasst, schnell lernen muss, wie man einen Hammer anpackt. Und derjenige, der den Hammer nimmt, muss bestimmte Dinge über die Welt lernen. Wie berücksichtigen wir also die unterschiedlichen Gaben, Talente und „Verkabelungen“ der Kinder? Sollten wir sie in den Gebieten, in denen sie gedeihen, antreiben, aber weniger in den Gebieten erwarten, in denen sie nicht so sehr gedeihen? Was sollten unsere Erwartungen sein? Ich denke an Thomas Edison, der vielleicht wirklich den Hochschul-Test nicht bestanden hat, aber er hatte einen enormen Einfluss auf Amerika!*

Eine Sache, von der wir uns befreien müssen, ist der Stolz, der mit dem Abschluss von der High School und vom College verbunden ist. Es ist so in unsere Natur eingebaut, dass es ein „Zeichen des Erfolgs“ ist, wenn man einen Grad oder bestimmte Buchstaben nach seinem Namen nennen kann. Das wurde uns *gesagt*, aber es ist noch nicht so lange her, in der Geschichte der Menschheit, seitdem diese Referenzwerte vom sogenannten „Erfolg“ überhaupt existieren! Denkt darüber nach! Sie galten nicht als gültige

Messtäbe von *irgendetwas* bis vor sehr kurzer Zeit. Wir wurden mit diesem Lieferschein, diese Lüge ernährt, dass High School und College ES sind, und alles soll sich in Richtung dieses Ziels bewegen. Aber wir kennen *viele* Menschen, die eine *extreme* Menge erreicht haben!

In der Wirtschaft und in anderen Bereichen sind viele wunderbare Dinge geschehen - *ohne* alle so genannten Anhaltspunkte für Abitur- oder Hochschulabschlüsse. Uns wurde gesagt, dass dies sehr wichtige Dinge sind, aber wenn alles zusammenbricht, *weiß* die Welt es besser als das. Tatsächlich werden diese „Errungenschaften“ der Pappmachékunst im Laufe der Zeit immer weniger geschätzt werden, verglichen mit den Errungenschaften der *Realen* Welt.

Also ja, es ist *Richtig*, dass wir die besonderen Interessen- und Talentbereiche der Kinder finden und sie (und andere auch!) *wirklich* ermutigen sollten, diese Bereiche zu erkunden. Andere Disziplinen sollten dabei natürlich nicht vernachlässigt werden. Es wäre töricht zu denken, dass, weil wir an einem Bereich interessiert und gut sind, andere Bereiche keine Rolle spielen. Die Disziplin beim Lernen anderer Dinge wird in der Tat die Bereiche maximieren, in denen wir uns auszeichnen.

Es gibt einen Bruder, der im Bereich der mechanischen Konstruktion bei einem bestimmten erstklassigen Unternehmen viel Erfolg hatte, aber nicht nur wegen seiner technischen Fähigkeiten. Er hatte auch die Fähigkeit zu kommunizieren. Er musste Papiere über seine Arbeit schreiben und seinen Chef von Projekten überzeugen, die er machen wollte. Kommunikation, Überzeugungskraft, Grammatik und Rechtschreibung sind in *irgendeinem* Bereich des Unternehmens, auf jedem Spektrum, ob Landentwicklung oder Roboterentwurf oder was auch immer, notwendig. *Viele* Bereiche sind miteinander verwoben und Dinge wie Literatur fördern die Fähigkeit, mit der menschlichen Sprache zu schmieden. Die Kinder erhalten, was sie brauchen, weil alles so sehr miteinander verbunden ist.

Wir brauchen nicht in eine Play-doh Form eingedrückt zu werden, um im Design eines anderen herauszukommen. Was die spezifischen Landesgesetze betrifft? Deine Kinder sollten weit mehr lernen als das, was „gefordert“ ist. Und wenn du den Scharfsinn eines Kindes in einem bestimmten Bereich vor einem Gericht nachweisen kannst, wäre der Staatsanwalt schwer unter Druck, ein Argument dafür vorzubringen, dass das Kind ein paar Stunden von etwas anderem versäumt hat. Wer wird ein Kind anklagen, das vor der UNO steht und eine Rede hält? Wenn ein Kind ein Kompetenzniveau in einem Bereich hat, spielt es keine Rolle, wie viel es in einem anderen getan hat. Und *in Wirklichkeit* *verflechten* sich alle verschiedenen Bereiche *zusammen*. Das Kind hätte sich *bestimmt* nicht in nur einem Bereich auszeichnen können, ohne in den anderen zu einem bestimmten Grad zu arbeiten.

Also ja, wir sollten uns jedes Kind und seine besondere „Verkabelung“, seine Gaben und seine Wünsche ansehen. Ihr Leben kann sich um die Dinge drehen, die *am wichtigsten* sind, im Gegensatz zu dem, was der staatliche Fleischwolf von uns erwartet. Es ist möglich, die Regierung zufrieden zu stellen und dennoch die Individualität dessen, was Gott für jedes Kind hat, zu maximieren. Es ist so, wie Paulus sehr deutlich über die Menschen in der Gemeinde gesagt hat: „Alle haben nicht die Gabe...“ Zu erwarten, dass „jeder die Gaben von\_\_\_\_\_ haben muss“, ist ungerecht und sorgt für arme und unglückliche Christen, wenn es um die Durchführung geht. Sie werden im Leben nicht gedeihen, wenn sie aus einer Plätzchenform geschnitten werden wie alle anderen. Denke also individuell und kreativ darüber nach, wohin die Kinder gehen. Sie werden die Werkzeuge brauchen, die du ihnen gibst, um ihre Bemühungen zu maximieren, und sie werden die Anleitung in den Disziplinen brauchen, um ihnen zu helfen, dorthin zu gelangen.

## Ein großes Abenteuer ☺

Es ist eine Reise - ein Abenteuer, nicht wahr? Es ist nichts, worüber man in Panik geraten sollte. In fünf Jahren kann Gott dich in einer *total* anderen Dimension leben lassen. Macht Spaß, darüber nachzudenken! Du musst irgendwo anfangen, also warum nicht hier? Eine wackelnde, frustrierende, unbequeme Phase ist gut für uns. Fünfundneunzig Prozent von dem, was du hörst, könnten dir einfach wunderbar sein, aber 5% davon können dir frustrierend und irritierend sein. *Das ist gut*, denn wir erfüllen unsere Arbeit nicht, wenn es keine „5%“ gibt, die dich nervt und dich aufreißt. Vielleicht denkst du, dass die 5% etwas sind, ohne die du leben kannst, und das gilt nicht für deine Situation. Aber um ehrlich zu sein, die 5% sind *dein Schlüssel zur Zukunft!* Wenn du keine Dinge hast, die dich auf die Knie zwingen und dich frustrieren und irritieren und schwer über deinen Kopf hängen, dann wirst du nie die Person werden, die Gott will. Es sind die harten und knirschenden Dinge, die frustrierenden und verwirrenden Dinge, die uns tatsächlich zu dem machen, was Gott von uns will. Das Zeug, mit dem wir uns einverstanden erklären – „Ich wusste das bereits“, „Das kann ich lernen“, „Das kann ich tun,“ - ändert uns nicht. Aber das Zeug, das uns *weh tut... das verändert uns*. Hoffentlich hat etwas hier ein wenig „weh getan“ und fühlst du dich unzulänglich. *Das* ist das Zeug, das deine Zukunft ausmachen wird! Säe diese Samen, bete über sie und tränke sie mit deinem Schweiß und deinen Tränen. Bitte Gott wirklich, es in dir zu verwirklichen... hilf anderen... und bitte Ihn, anderen auch zu helfen.

Dies ist keine große radikale Revolution und keine „neue Art“, Dinge zu tun. Was wir wirklich sagen, ist, öffne die Augen, bitte Gott, mehr zu geben, säe die Samen tief und Sorge dich um sie. Forchiere und lass Gott dein eigenes Herz und deinen eigenen Geist erweitern, damit du anderen helfen

kannst, ihre Herzen und ihren Geist zu erweitern. Es ist eine *lebendige, organische Lebensweise*, kein neues „Ding“ ohne Äußerlichkeiten.

Es wurde schon oft gesagt: „Wenn man aus dieser Sache ein ‚Ding‘ herausbekommt, hat man nichts herausbekommen!“ Dies geschieht so oft in der religiösen Welt: „Oh, ich weiß. Wir werden jetzt weder ein Gebäude noch ein Budget haben. Wir können diesen neuen Weg kopieren, um ‚Kirche‘ zu haben. Es wird toll!“ Nein, wird es nicht. Es wird ein miserabler Misserfolg sein, denn was Gott für uns will, kommt davon, einander zu lieben und Sein Wort in unserem eigenen Leben und dem Leben der Menschen um uns herum anzuwenden. Das macht man nicht, indem man eine Taste drückt. Es gibt keinen „neuen Weg, um Kirche zu haben“. Es geht um Individuen, die sich entschieden haben, andere mehr zu lieben als sich selbst, und sie haben beschlossen, Gott zu lieben und Seinen Geboten zu gehorchen. Sie werden alles tun, was nötig ist, bis zum Tod, um anderen zu helfen, auch für Jesus zu leben. Du kannst weitermachen und sagen: „Hier ist eine neue Art, Kirche zu haben“, aber du machst dir nur selbst etwas vor, weil man kein Skelett aufhängen kann, um dann Leben in das Skelett zu pumpen. *Zuerst* kommt das Leben - die Form kommt aus diesem heraus. Du erschaffst nicht die Form und versuchst dann, Leben in sie zu hineinzupumpen.

Wie wahr, auch für die Erziehung unserer Kinder! Es ist nicht wie folgt: „Von jetzt an werden wir dies anstelle dessen tun.“ Zu versuchen, einen „neuen Weg um Schule zu haben“ zu finden, das ist es nicht. Erwarte nicht, dass Leben dabei herauskommt, denn es ist wirklich umgekehrt. ***Erweitere dein Herz und dein Gebetsleben und bekomme etwas Hornhaut auf den Knien.*** Liebe deine Kinder mehr, liebe andere mehr, höre mehr zu, kümmere dich mehr um sie. Lasse diese Samen in *dieser* Umwelt wachsen und die Form wird für sich selbst sorgen. Es ist keine „neue Art, Kirche zu haben“. Es ist keine „neue Art, Schule zu haben“. Es ist der Wunsch, Gott mehr zu lieben, andere mehr zu lieben und in unseren täglichen Aktivitäten und in der Art, wie Er lebt, mehr wie Gott zu sein. Der Rest kümmert sich um sich selbst. Es ist wirklich ein *großes Abenteuer!*

## FÜHRUNG: EIN WESENTLICHES ELEMENT

### EINE WOHNZIMMERRDISKUSSION, VIELE JAHREN HER...

Wenn du ein Elternteil bist, dann weißt du was? Das macht dich automatisch auch zu einem Leiter. ☺ Hast du das jemals so gesehen? Wenn dir Kinder zur Betreuung gegeben wurden, dann wird die Tatsache, sie mit einer soliden, konsequenten, auf Jesus ausgerichteten Leitung zu versorgen

der **Schlüssel** sein, um sie dazu zu erziehen, Gott und Sein Leben und Seine Wege zu lieben und zu respektieren. Wenn du einen gesunden Respekt vor Autorität im Leben deiner Kinder hinterlassen willst, dann beginnt das erste Beispiel bei dir!

Jeder hat es gesehen, dass Kinder, sich selbst überlassen, ziellos wandern, sich zu dem hingezogen fühlen, was ihr Fleisch will, sich selbst verletzen und dabei manchmal andere verletzen werden. In **allen** Lebensbereichen, für alle Altersgruppen (ob 2, 10 oder 16 Jahre) benötigen sie von uns geduldige, konstruktive, Beteiligung, Korrektur und Anleitung. Auf der Bauchgefühl Ebene müssen wir sie **anführen**, indem wir ihnen den Weg weisen und ihnen vorausgehen - in Wort und Tat. Wir müssen ihnen zeigen, wie sie die Welt um sich herum wahrnehmen können, wie man über Dinge NACHDENKT, wie es einem wichtig ist und wie man lernt. Sie brauchen Anweisungen und sie brauchen „Schienen zum Laufen“.

Stell dir vor, wie es wäre, wenn du ein Kind in deiner Küche loslassen würdest, um eine Mahlzeit zuzubereiten, ohne jemals etwas darüber erklärt zu haben. Davon würdest du nicht träumen! Es sei denn, du wolltest eine Katastrophe - oder schlimmer noch. Wenn du dich um dein Kind kümmerst und willst, dass es kochen lernt, wie würdest du das machen? Würdest du einfach sagen: „Finde es heraus, da ist die Küche.“ Das wäre überhaupt keine weise oder fürsorgliche Leitung, oder? Stattdessen könntest du damit beginnen, sie in die „Küchenwelt“ „einzuführen“. Du könntest sie durch das Ganze begleiten: Schränke und Schubladen öffnen, ihnen zeigen, welche Werkzeuge ein Koch braucht und warum und wofür sie nützlich sind. Du würdest ihnen eine grundlegende Einführung und Erklärung geben. Du würdest ihnen die potenziellen Gefahren wie Messer und heiße Herdplatten zeigen. Dann würdest du ihnen vielleicht ein einfaches Rezept geben, dem sie folgen können und sehen, wie sie es machen. Würdest du mit einem Soufflé anfangen? Wahrscheinlich nicht. Du gibst ihnen ein einfaches Brownie-Rezept und lässt sie los. Nehmen wir an, dabei werfen sie das ganze Ei hinein, anstatt es zuerst zu öffnen. Wie willst du das „korrigieren“? Schreist du: „Du hast sie ruiniert!“ Was ist eigentlich das Ziel? Würdest du sie fragen, warum sie das getan haben? Und sie fragen, was das Ergebnis wäre (knusprige Brownies!)? Der Punkt ist, dass du die Werkzeuge und die Möglichkeit bereitstellst, zu erforschen und zu probieren und „in die Praxis umzusetzen“. Du hilfst ihnen, Entscheidungen durchzudenken (z.B. ein Ei aufzuschlagen oder nicht) und **warum** sie tun, was sie tun. Und übrigens, Kinder (und auch Erwachsene) werden typischerweise Dinge um sich herum **nicht bemerken**, es sei denn, sie werden *zum Lernen hineingezogen*. Sie könnten jedes Mal, wenn du eine Mahlzeit machst, im selben Raum „herumhängen“, aber sie werden nicht wirklich in das Innere der Mütter und Bolzen des Kochens hineingelangen, es sei denn, du nimmst sie an der Hand und ziehst sie ganz gezielt hinein.

Ein Teil davon, ein Leiter zu sein, hat also damit zu tun, die Notwendigkeit zum Lernen zu erkennen und sie dann einzubeziehen, um zu entdecken und zu erleben und selbst zu denken. Du tust es, einfach weil sie dir wichtig sind! Du siehst, dass sie ein großes Potenzial haben, zu lernen und verschiedene Aspekte der Welt um sie herum zu verstehen und zu schätzen. Du baust in ihnen den Wunsch und die Bereitschaft zu lernen. **Du siehst das Potenzial in ihnen** und willst nicht, dass es verschwendet wird! Also ist es dir wichtig genug, dir die Zeit und Energie zu nehmen, um zu überlegen, wie du sie „anspornen“ kannst! Du übernimmst die Verantwortung, nicht nur „zuzugeben“, dass es eine Notwendigkeit gibt (jeder kann das tun), sondern **du tust auch, was nötig ist**, um die Bedürfnisse zu erfüllen und ihr Potenzial zu nutzen und ihre Gaben und Fähigkeiten herauszuholen. Wenn du ein Kind mit einem natürlichen musikalischen Ohr und der Fähigkeit hättest, ihre eigenen ausgedachten einfachen und schönen Lieder für Jesus zu singen, würdest du nicht ALLES tun wollen, was du tun könntest, um das zu entwickeln? Würdest du ihnen nicht alle Werkzeuge, Anregung und Richtung geben wollen, die notwendig sind, um das zu entfachen? NATÜRLICH würdest du das tun! Du würdest irgendetwas tun - Geld, Zeit, Energie, Ausdauer (von deiner Seite, und du würdest es von ihnen verlangen), um ihnen zu helfen und um diese Gabe herauszulocken.

Als Jesus kam, ging er „*durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, predigte die gute Nachricht vom Königreich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen. Als Er die Menge sah, hatte er Mitleid mit ihnen, denn sie waren belästigt und hilflos, wie Schafe ohne Hirte*“ (Matth. 9,35-36). Es gab niemanden, der sie führte, der Verantwortung übernahm, sich um sie kümmerte und sie ernährte. Sicher, es gab überall Pharisäer und Gesetzeslehrer... aber wo waren diejenigen, die *die Menschen liebten* und sich engagierten? Wo waren diejenigen, die Mitgefühl hatten und sich um die Menschen kümmerten.... um die Kinder?

„*Da sagte er zu seinen Jüngern: ‚Die Ernte ist reichlich, aber die Arbeiter sind wenige. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter in sein Erntefeld zu schicken.‘*“ (Matt 9:37-38) Es gab **viele**, die Führung brauchten! Nur **wenige** waren diejenigen, die wussten, wie man Verantwortung übernimmt und die Arbeit verrichtet. Sicher, man kann „Lehrer“ haben, wie für seinen Zweitklässler in einem Schulgebäude irgendwo, aber diese Person kann genauso gut ein Roboter für dieses Kind sein! Intime, praktische Führung - Anleitung, Pflege, Orientierung und Training - *das* ist das Privileg, das wir als Eltern mit unseren Kindern haben. Und es ist ein Privileg. Es gibt heutzutage einen populären Abdruck, der besagt: „In hundert Jahren wird es keine Rolle mehr spielen, in welcher Art von Haus ich lebte, wie viel Geld ich hatte, wie meine Kleidung aussah. Aber die Welt mag ein wenig besser sein, weil ich im Leben eines Kindes wichtig war.“ Das ist wirklich

die Wahrheit... wenn es uns wichtig ist, und wenn wir uns die Hände schmutzig machen und den Preis dafür zahlen, mit starker Führung für sie da zu sein.

Es gibt einfach eine eingebaute Wahrheit, die dich, weil du ein Kind hast, zu einem Anführer *macht!* Ob du nun gute oder schlechte Leitung anbietest, ist eine andere Geschichte. Du **gibst** deinem Kind eine Art Botschaft. Vielleicht wird dich das, was hier geschrieben steht, dazu bringen, für deine Kinder ein besserer Führer zu sein, um Jesu willen. Wir können Menschen sein, die sich auf sehr greifbare Weise um ihre spezifischen Bedürfnisse kümmern und ihnen eine angemessene Perspektive für alle Arten von Themen geben - und ihnen Tag für Tag eine Grundlage in den Wahrheiten Jesu geben, wie sie handeln, denken, sprechen, mit anderen, mit Dingen, mit Erwachsenen umgehen. Immer auf der Suche nach Wegen, um ihnen einen soliden Boden der Wahrheit zu bieten, auf dem sie stehen können. Paulus sagte zu den Korinthern: „Ihr habt 10 000 Lehrer... aber nicht viele Väter...“ Ein wahrer Vater, eine wahre Mutter in Christus, sind selten. So für unsere Kinder und für andere zu leben, wird uns viel kosten. Es kostet dich deine Zeit, deine Vorlieben darüber, wann du etwas tun kannst, dein Geld, deine Anstrengung und Energie, deine durchdachte Überlegung, deine Beständigkeit und Hingabe, deine Stabilität **und deine Liebe!** Wenn du jemals all die „Unterbrechungen“ oder „Unannehmlichkeiten“ oder „schwierige Umstände“ oder die „Arbeit“, dich um deine Kinder zu kümmern, als große Nervensäge, als Energieverlust betrachtetest... so ermüdend, so schweeerrr... so schwierig... „wehe mir“ ...wenn du diese „Dinge“ so betrachtetest, verpasst du eine Gelegenheit, ein echter Vater, eine echte Mutter zu sein!

## **Du brauchst kein Experte sein**

Und Gott sei Dank **bedeutet es nicht, dass man ein „Experte“** für alles sein muss, um ein guter Führer für seine Kinder (oder irgendjemanden, was das betrifft) zu sein! Wie bereits gesagt, ist ein Leiter einer, der das Potenzial in anderen sieht und daran arbeitet, **dieses Potenzial herauszuarbeiten.** Nehmen wir zum Beispiel an, ich hätte dir gesagt: „Warum schreibst du nicht eine Vergleichs-/Kontrastarbeit über newtonische und Quantenphysik?“ Du könntest fragen: „Okay, wo soll ich anfangen?“ An dieser Stelle möchte ich euch ermutigen, in die Enzyklopädie zu schauen und so viel wie möglich aus ihr zu extrahieren. Ich könnte auch vorschlagen, dass ihr Joe Smith anruft und ihn bittet, zu erklären, was er über das Thema weiß. So sammelst du Informationen und denkst nach und tauchst ein, und Joe zeigt dir ein Buch, das er hat und so weiter. Bevor du es merkst, *wirst du mit einem Wissen über etwas gefüllt, von dem du vorher nichts wusstest.* Und es geschah, weil die Leitung die Richtung vorgab und Werkzeuge und Ressourcen zur Verfügung stellte. Die Arbeit wurde nicht FÜR DICH

erledigt, aber dir wurde ein Weg gegeben, auf dem du weiterlaufen konntest, um dein Potenzial - deine eigenen Fähigkeiten, Arbeit, Erforschung und Verständnis - herauszuarbeiten. Hier ist nun etwas Cooles dabei... wenn die Zeit kommt und ich deinen Bericht sehe, **verstehe ich vielleicht nicht einmal alles**, was du über das Thema geschrieben hast! ☺ Aber es spielt keine Rolle, denn ich habe meine Arbeit als *Leiter* für dich getan. Ich brauchte kein Experte zu sein, um dich anzuspornen, dich zu führen und dich in etwas hineinzuziehen, was du noch nie zuvor gekannt oder erlebt hast. Ein guter Anführer ist jemand, der einen anderen zu **seinem vollsten Potenzial** bringen kann. Es ist nicht so, dass ich es für dich tue. Ich zeige den Weg und stelle die Werkzeuge zur Verfügung, dann gehst **du** dorthin. Wie bereits gesagt wurde, ist Vorsorge geboten, und man braucht Mut, um herauszutreten. Es braucht Aufmerksamkeit und Geduld.

Das Ziel ist es, unsere Kinder zu stärkeren, größeren Menschen zu machen - sowohl geistig als auch geistlich. Wir wollen ihnen einen Weg zum **Wachsen** bieten, geistlich und gedanklich - nicht nur, dass sie einen Haufen Dinge in ihrem Kopf gelernt haben. Sucht also nach diesen besonderen Wegen, um sie weiterzuführen, um ihr Denken, ihre Welt, ihr Verständnis vom Leben und den Dingen Gottes zu erweitern. Während des Prozesses von all dem wird es verschiedene Stufen des Wachstums geben, die man durchmacht. Nehmen wir zum Beispiel an, du entscheidest dich, einem 5-Jährigen etwas Rechtschreibung mit einem Computerprogramm beizubringen. Zuerst könntest du sie Schritt für Schritt durch den ganzen Prozess führen - schalte den Computer ein, klicke auf das Symbol, öffne das Programm und zeige ihnen jeden Schritt auf dem Weg, praktisch und geduldig. Das ist eine erste Stufe der Anweisung und Anleitung. Und es ist notwendig, sicher, aber nur auf der ersten Stufe des Lernens.

Natürlich wirst du nicht ständig „ihre Hand halten“ wollen. Wann immer sie etwas über Rechtschreibung lernen, wie im Leben, müssen sie erforschen und denken und daran arbeiten, was sie tun sollen. Beim nächsten Mal ist es also dein Ziel, ihnen zu helfen, es selbst zu lernen. Sie könnten in Worten erklären, wie man das Programm aufruft, wie man einen Doppelklick ausführt und es dann selbst erforschen. Wenn sie auf ein Problem stoßen, drängst du sie, die Probleme selbst zu lösen. Du gibst ihnen die Werkzeuge in die Hand und lässt sie das neue Medium selbst erleben. Für sie ist es eine neue Ebene der Erfahrung, die sie noch nie zuvor erlebt haben. Aber wartet, es kommt noch mehr!

Es wird nicht lange dauern, bis du ihnen erlaubst, die Werkzeuge zu finden **und** herauszufinden, wie man sie benutzt. Diesmal setzen du dich mit dem Kind auf den leeren Computerbildschirm und nimmst einen „Hands-off“-Ansatz. Du bist immer noch sehr an der Spitze der Situation, aber du bittest *sie*, das Rechtschreibprogramm *von Anfang bis Ende* zu

öffnen. Auf *dieser* Ebene kann man viel mehr als nur die Rechtschreibwörter lernen. Sie werden lernen, was es bedeutet, Mut zu haben, denn vielleicht sind sie nicht mit Computern vertraut. Sich also an einen leeren Bildschirm zu setzen und ein Computerprogramm laufen zu lassen, kann ziemlich einschüchternd sein. Es wird ihnen auch einige Gedächtnisfähigkeiten und die Hand-Augen-Koordination bei der Verwendung einer Maus vermitteln. Es wird sie zwingen, Denker und Innovatoren zu sein. Siehst du alle Möglichkeiten von etwas so Einfachem? Aber sie werden nie die Chance haben, diese Dinge zu lernen, wenn jemand anderes immer die Arbeit für sie erledigt. Was würde es bewirken, es für sie zu tun? Alles, was du tun würdest, wäre, sie der wesentlichen, entscheidenden Möglichkeiten des Lebens zu berauben, die sie zu stärkeren, größeren und weiseren Menschen machen. Du wirst ihnen ihr Potenzial, ihr Leben und ihre Zukunft rauben, wenn du es immer „für sie tust“. Achte darauf, denn manchmal haben wir etwas in uns, das einfach „die Arbeit erledigen“ will oder... wir wollen, dass sie „fertig werden“, oder wir wollen, dass sie „eine gute Note bekommen“. Wir treten unrichtigerweise ein und „tun es für sie“, wegen unserer eigenen Ungeduld, Untiefe, unserem eigenen Egoismus oder anderer fleischlicher Gründe.

Führung bedeutet auch, dass du deine Kinder nicht wegen deiner eigenen Faulheit, deiner Beschäftigung mit anderen Sachen, deiner mangelnden Liebe oder deiner Trennung von Jesus für sich selbst sorgen lässt. ***Das ist überhaupt keine Führungsrolle!*** Jesu Führung ist auch nicht „Herrschaft über sie“ mit einer Sklaventreiber-Mentalität. „Okay. Du hörst mir zu. Tu dies, tu das, tu das. Los, los, los, los. Mach es richtig. Vermassele es nicht.“ Haufenweise externe Gesetze und Anforderungen an sie. Vielmehr geht es darum, ihnen die Liebe und Fürsorge und Führung des Vaters zu geben, während du dein Leben in Jesus verbirgst... geduldig, konsequent, konstruktiv für die Kinder zu sorgen. *Alles*, was nicht wie die Führung Jesu ist, muss gehen... Dinge wie zufällig, sporadisch, unklar, faul, unzuverlässig oder inkonsistent in unseren Erwartungen und unserem Standard. Wenn du noch nicht darüber nachgedacht hast oder solche Dinge bereits gesehen hast, kümmere dich bitte schnell darum und bitte Jesus, dir zu zeigen, wie du ein guter Leiter für deine Kinder sein kannst.

Schließlich müssen wir bereit sein, auf die Stimme des Geistes zu hören... „Eine Tiefe ruft die andere“. Die Oberflächenprobleme zu überwinden und den Mut zu haben, deine Kinder (und andere!) zu erweitern und selbst erweitert zu werden. Mache es zu einem ***absolut unverzichtbaren Ziel in deinem Leben***, eine Person zu sein, die eine Auswirkung auf Leben um sich hat und ***keine Anstrengungen scheuen*** wird, damit sie ihr volles Potenzial entfalten können. Fordere das von dir selbst und erwarte nicht weniger als das. Wenn Jesus in dir lebt, steht außer Frage, dass du das Leben derer um dich herum beeinflussen wirst - Kinder und andere. Es steht außer

Frage, ob du das Leben der Menschen beeinflussen wirst - du wirst es! Du weißt vielleicht nicht genau, **wie** Gott das in dir erreichen wird, aber Er wird es tun - WENN du den Mut hast, diese Dinge anzunehmen, und die Entschlossenheit, sie auszuleben.

## **PROGRAMME IM GEGENSATZ ZU EINEM PRIESTERTUM...**

Hallo Familie, ein Bruder und ich sprachen gestern Abend über einen anderen Aspekt des Unterrichtens von unseren Kindern, und er hielt es für notwendig, es weiterzugeben.

Bis zu diesem Punkt ist der Schleier von unseren Augen gefallen, indem wir die Denkweise von „Bibelstudium“/„Gottesdienst“ (alter Bund), mit der wir in Bezug auf das Lehren der Kinder leben, klarer gesehen haben. So HABEN wir funktioniert. Ein, zwei, vier oder sogar sieben Mal pro Woche Bibelstudium ist NICHT Gottes Weg, anderen die Wahrheiten seines Wortes zu vermitteln. Das wissen wir! Wir haben nach dem Weg des Geistes gelebt, uns um Menschen gekümmert und Tag für Tag gearbeitet, im Vertrauen darauf, dass Gott sein Wort bringt. Ebenso scheint es, als würde Er uns andere Wahrheiten Seines Universums auf die gleiche Weise vermitteln lassen. Der Bibel-„Unterricht“ wird nicht ausreichen, ebenso wenig wie der Erdkunde-, Computer-, Koch- oder Biologie-„Unterricht“ ein-, zwei- oder sogar siebenmal pro Woche. Ganz gleich, wie innovativ oder kreativ die „Klassen“ auch sein mögen, sie müssen weg!

Vielleicht ist ein Teil des Schlüssels zum Entriegeln dieser Tür, dass wir die bisherige Kleriker/Laien-Mentalität töten müssen. In fast jeder akademischen Lernsituation haben wir in einer „Lehrer“-„Zuhörer“-Gedankenhaltung gearbeitet. Die Haltung (ich selbst eingeschlossen) war eine des „Lehrers“. Sicher, ich bin auch ihre Schwester. Aber ich habe mich auch zum „Geistlichen“ gemacht.

Ein Beispiel: Jane versteht Trigonometrie, also wird Jane DIE „Trigonometrie-Lehrerin“. (Natürlich bezeichnen wir Menschen nicht als „Lehrer“, aber das IST es, was sie sind.) Dies tut SOFORT zwei Dinge. 1) Es entbindet jeden davon, im Leben des Kindes Verantwortung in Bezug auf Trigonometrie zu übernehmen. Es stiehlt tatsächlich Gelegenheiten von anderen, in dieses Kind zu investieren, weil „jemand anderes das lehrt, also brauche ich es nicht“. 2) Da das Kind nur EINEN Lehrer in diesem Bereich hat, wird es selten, wenn überhaupt, Hilfe im Lebensfluss von anderen suchen. Die Verantwortung fällt auf eine vorher festgelegte Art und Weise auf die Schultern von ein oder zwei Personen für jedes „Fach“. Das ist eine

unausgesprochene Annahme von allen. Jack unterrichtet diese bestimmten Kinder in Physik, also tut es niemand anders und niemand würde es auch nur in Betracht ziehen. Und der „Schüler“ würde selten anderswo nach Hilfe suchen. Infolge dieses Klerikalismus DENKEN die Leute nicht daran, in bestimmte Bereiche des Lebens eines Kindes zu investieren, denn schließlich hat der Lehrer („Pastor“) diese Verantwortung. (Ich bin sicher, dass Eltern sich darum kümmern, was ihre Kinder lernen und von wem, aber ihr versteht die allgemeine Richtung?)

Gott sagt, Er errichtet ein PRIESTERTUM! ALLE sind Diener des Glaubens und verwalten treu, was Gott ihnen gegeben hat, seien es geistliche, körperliche oder intellektuelle Kräfte. Die „programmierte“ Lebensweise behindert Gottes Prozess, durch das Priestertum der Gläubigen zu wirken! Seht ihr das? Wir würden NIEMALS in diesen Begriffen denken: „Sue ist meine Lehrerin über das Gehen im Licht.“ Wir leben aber DOCH mit: „Jane ist meine Trigonometrie-Lehrerin.“ Ab sofort müssen wir nicht mehr die Verantwortung für Janes „Schüler“ in diesem Bereich übernehmen.

Denkt darüber nach? Schalom, Mary

P.S. Wir sind ALLE zusammen hier drin. Er macht uns liebevoll und geduldig darauf aufmerksam. Nicht mit einer Rute, um uns zu schlagen, sondern mit einem Krummstab, der uns zu viel grüneren Weiden führt. Danken wir Ihm also für Seine Freundlichkeit und Seine Güte, speziell über uns zu wachen und uns Seine Wege zu lehren, einverstanden?

## EINE FÄHIGKEIT ZU LERNEN

Hallo Familie... ich habe heute Morgen gerade über etwas nachgedacht und wollte es weitergeben...

Wir können alle den Beweis dafür sehen, wie die *kleinen Kinder eine solche Lern-FÄHIGKEIT haben - besonders für Sprachen*. Im reifen Alter von ZWEI Jahren haben viele Kinder die englische Sprache schon fast gemeistert. Die meisten Kinder können schon in sehr jungen Jahren in ganzen Sätzen sprechen und dabei Verben und Suffixe ändern, wenn es angebracht ist. Ich habe einmal etwas gelesen, von dem ich glaube, dass es sich als wahr erwiesen hat... Kinder scheinen die „Regeln“ der Sprache zu KENNEN und zu BENUTZEN, lange bevor sie alt genug sind, um die Regeln UNTERRICHTET zu werden.

Ich weiß, dass wir alle gehört haben, dass der Zeitpunkt, eine Fremdsprache zu lernen, dann ist, wenn man jung ist (je jünger, desto besser), und es gibt viele Beweise dafür, dass dies wahr ist. Wir wissen

auch, dass von all den Kindern, die wir auf dem Planeten kennen, **die Wahrscheinlichkeit groß ist, dass einige von UNSEREN am Ende in „die vier Winkel der Erde“ ziehen werden.**

Aaaaaalso, meine Frage ist... Können einige von euch, die andere Sprachen beherrschen, sich bemühen, dieses Wissen an die Kleinen weiterzugeben? Ich spreche hier nicht von organisiertem, tiefgehendem Sprachunterricht. ☺ Ich weiß, dass es viele ältere Kinder gibt, die andere Sprachen lernen oder gelernt haben. Das ist nicht wirklich das, worauf ich mich beziehe.

Ich spreche nur davon, dass man auf dem Weg (beim Aufstehen, beim Hinsetzen, beim Gehen) die Gelegenheit nutzt, die andere Sprache zu sprechen, die man kennt, während man mit den Kleinen interagiert. Ich denke WIRKLICH an diejenigen im Bereich von 1 - 6 Jahren, die Schwämme zu sein scheinen, wenn es darum geht, Dinge auf diese Weise zu lernen. Ihr wisst, einfach natürliche, alltägliche Dialoge **IN ANDERER SPRACHE** ☺ Natürlich braucht es eine gewisse Beständigkeit, sonst nützt es nicht so viel.

Und für diejenigen, die vielleicht nicht so „fließend“ wie andere sind... ihr könntet immer noch zur Konsistenz der Arbeit anderer beitragen, indem ihr einfach bei jeder Gelegenheit die zehn Sätze wiederholt, die ihr kennt. ☺ Und vielleicht könntet ihr dafür sorgen, dass ihr kleine Hilfsmittel (Bücher, Kassetten, CDs oder Spielzeug, das eine andere Sprache betont) zur Hand habt, wenn ihr euch um die Kleinen kümmert?

Was denkt ihr? Hört sich nach Spaß an? Für mich schon. (Aber ich spreche keine andere Sprache, sondern werde oft daran erinnert, dass ich aufgrund meiner südlichen Herkunft kaum Englisch sprechen kann). ☺ ☺ ☺  
Alles Liebe, Rose

## LERNE UND TEILE

Hallo... ich musste diese Gedanken einfach mit ein paar Leuten teilen, zumindest! (Wie es unten steht) ☺ Ziemlich cooler Dialog heute Abend...  
Alles Liebe, Beth

Einige von uns sprachen mit einigen Kindern über lernen, lernen, lernen und das, was du lernst, mit anderen zu teilen. Ein Gedanke war: „Aber ich mache mir solche Sorgen darüber, was andere denken werden“. Willst du wissen, wie du diese Hürde in JEDEM Bereich des Lebens überwinden kannst, unabhängig von den „Wahrheiten“, mit denen du zu tun hast? Willst du wissen, wie du über das Selbstbewusstsein

hinwegkommst, das dich daran hindert, Gott wirklich zu erfahren (im Gegensatz dazu, nur Dinge zu wissen, die du „wissen solltest“). Wenn du in das eintauchst, was du von Vater lernst, von Seiner Güte, von Seiner Schöpfung, von den Gesetzen des Gesehenen wie des Ungesehenen, von Natur und Raum und Zeit; wenn du kopfüber in einen Körper von Wissen über alles Mögliche eintauchst, wird DIESES das Ergebnis sein...

**„Wir können nicht anders, als über das zu sprechen, was wir gesehen und gehört haben!!!!“** Ihr werdet nicht in der Lage sein, euren Mund zu halten! Wenn du dich in der Wahrheit versenkst - irgendeiner Wahrheit - und wenn du beginnst, die Schönheit der Sache zu „sehen“ und es zu einem Teil von dir zu machen... egal aus welchem Winkel der Schöpfung es kommt... wirst du dich nicht davon abhalten können, über das zu sprechen, was du gesehen und gehört hast! Denn es ist ALLES GOTT!! Und es ist alles erstaunlich!

Ich denke, das ist eine ziemlich fantastische Art, sich dem Leben zu nähern! Mit dem Kopf voran eintauchen, erforschen, ergründen, sich selbst in dem verlieren, was du zu verstehen beginnst. Die „Glühbirnen“ fangen an zu leuchten und „WOW!!! Das ist wirklich cool!!“ Du wirst nicht anders KÖNNEN, als über das zu sprechen, was du gesehen und gehört hast! Das wird dir sicher die Langeweile nehmen, einen Haufen „Fakten“ zu lernen und sie anschließend wieder herzugeben, nicht wahr??

Für diejenigen, die auf wundersame Weise aus dem Reich des Todes gerettet wurden und auf wunderbare Weise in das Königreich des Lichts und der Liebe und Freiheit eingetreten sind, dachte ich, dass ihr diese Version eines Kinderliedes, das ihr in euren früheren Tagen gehört habt, vielleicht zu schätzen wisst... ☺

Keine Bleistifte mehr, keine Bücher mehr,  
keine bösen Blicke der Lehrer.  
Keine Langeweile mehr, keine Angst,  
nicht mehr nur den Kopf benutzen.  
Kein „Unterricht“ mehr, kein „Glockeleuten“ mehr!  
Jetzt lernst du vom König!  
Kein Herumgehockele in deinem Sitz mehr,  
jetzt springst du auf deine Füße!

Ich muss es wissen, erzähl mir mehr!  
Das ist großartig, keine Langeweile!  
Zeiten und Orte für immer vorbei,  
müssen wir zur „Schule“ gehen? Nein, niemals!  
Werft die Stundenpläne weg, werft die Reden weg,  
JETZT lehrt uns das ganze Leben!  
Jetzt geht es um Leidenschaft, Eifer und mehr,  
mit etwas Vision wirst du in die Höhe schweben!

Jeden Tag in jedem Haus,  
nicht einer von uns allein,  
Angesichts der Schufferei des „Systems“  
sind wir frei von dieser Knechtschaft.  
Fertig mit Ritualen, tot und abgestanden, die dich gähnend,  
schlaff und blass zurücklassen.  
Wir sind nicht länger an die „richtige Form“  
gekettet, wir sind frei, wir sind wiedergeboren!

Sitzen, gehen, auf dem Weg des Lebens,  
es gibt NICHTS, was wir heute nicht lernen können.  
Suchen und erforschen und an die Grenzen gehen,  
eintauchen, denn GOTT ist darin!  
Schau mit Elan in unbekannte Welten,  
wo der „Status Quo“ aufgehoben wird.  
Jedes Paradigma wird zerbrochen werden,  
und wir werden finden, was wirklich wichtig ist!

Gott ist gut und das Leben ist erfüllt...  
Für uns gibt es kein „zur Schule gehen“ mehr! ☺

## **ZUR UNIVERSITÄT ODER NICHT ZUR UNIVERSITÄT... DAS IST DIE FRAGE**

Hallo! Einige von euch mit jungen Leuten (die nicht immer jung sein werden) und einige von euch, die schon fast im „College (Universitäts)-Alter“ sind, haben diese Frage gestellt, also dachte ich, ich gebe euch etwas, das ihr in euren Gedanken, Herzen und in euer Posteingangsfach ablegen könnt, damit ihr es euch in Zukunft überlegen könnt. Hier ist die aktuelle Frage: „Sollten wir eine ‚Universitätsausbildung‘ als eine Option in Betracht ziehen, angesichts des gegenwärtigen dunklen Zeitalters? Wir haben zu Recht wieder erwogen, unsere kostbaren kleinen Lämmer auf knallgelbe Regierungsbusse zu stapeln. Wir sind nicht an der erzwungenen Indoktrination unserer schönen Kinder in die Wege der Welt interessiert, durch ungläubige Gleichaltrige und Lehrer. Und selten haben wir von einer „christlichen Schule“ gehört, die nicht auch vor Weltlichkeit trieft. Wir haben nicht naiv geglaubt, was dieses böse Zeitalter uns unter dem Banner der „Erziehung“ für unsere jüngeren Altersgruppen anbietet. Nun, was ist mit der nächsten Phase der „Ausbildung“?

Zuallererst lasst uns einen schlechten Gedankengang entwirren, das von einer überaus eitlen und gefallenen Welt auf uns abgeladen wurde. Egal, was man uns gesagt hat, vier Jahre an der UNI sind *NICHT* der „nächste

logische Schritt nach der ‚High School‘ für jede Person, die etwas aus sich machen und einen guten Job bekommen und sozial ‚erweitert‘ werden will“. Das ist SCHLECHTES Denken. SCHLECHTES, SCHLECHTES, SCHRECKLICHES Denken. Weltliches Denken. Gerade auf der grundlegendsten christlichen Ebene kennen wir viele Menschen, die in ihrer Karriere und in ihrem Leben VIELES erreicht haben und die riesige Mengen an finanziellen Mitteln für das Königreich und zur Versorgung ihrer eigenen Bedürfnisse erzeugt haben, die nicht einmal die „High School“ abgeschlossen haben - geschweige denn etwas mit der Uni gemacht haben! „Beförderung kommt nicht vom Osten oder Westen - sie kommt vom Herrn allein!“ „Bildung“ und „Qualifikationen“ sind nicht das, worin WIR Sicherheit finden. GOTT allein trifft die Entscheidungen, die unsere „Karrieren“ voranbringen. Wir vertrauen NICHT auf die Streitwagen und Pferde der Menschen, oder darauf, „von den Philistern zu Lehrlingen gemacht“ zu werden, um Geld zu verdienen und unsere Familien zu versorgen.

„College (Universität)“ ist „logisch“ für den menschlichen Verstand, der so beeindruckt ist von und sich verlässt auf Abstammung, Erfahrung, Verbindungen und dergleichen. Aber so misst ein Nachfolger Jesu seinen Weg nicht und legt seinen Kurs fest. Da der Vater unser Schicksal bestimmt, aufgrund Seines Planes, kann ein Hirte König sein und die Beförderung zum Premierminister einer Weltmacht kann aus dem GEFÄNGNIS erfolgen! Ist das eine Bibelstunde für Kinder, oder ist das WIE WIR UNSER LEBEN LEBEN - IHM IN ALLEN DINGEN VERTRAUEN? All das, um zu sagen, dass „College“ für uns NICHT ein emotional oder intellektuell wichtiges Thema sein darf. Die kulturelle Norm, das „Muster der Welt“, ist für diejenigen, die „der Welt gestorben sind und die Welt ihnen“, nicht anzunehmen oder hinterherzulaufen. Diejenigen, die „von oben geboren“ sind, **SUCHEN ZUERST NACH DEM KÖNIGREICH**. Das heißt *Gottes Königreich*.

Mit dem Hintergrund von „Gottes Perspektive der Dummheit der menschlichen Perspektive“ können wir weiter über diese Sache namens „College“ oder Universität nachdenken. Da es aus der Sicht Gottes keine „Erwartung oder offensichtliche Wahl für jeden aufstrebenden, intelligenten jungen Menschen“ ist... was **IST** dann das College? Einfach ausgedrückt, **KANN** es dies sein: eine Lehrstelle für eine bestimmte Art von zukünftigem Beruf. Ein zukünftiger Elektriker würde durch eine Lehrlingsausbildung am Arbeitsplatz ausgebildet werden, vielleicht ergänzt durch einige technische Kurse. Ein zukünftiger Maurer oder Klempner oder Schreiner oder Automechaniker... würde wahrscheinlich durch eine „on-the-job“-Lehre ausgebildet werden. Ein zukünftiger Chemiker (wenn diese Art von Beruf für einen Jünger Jesu geeignet ist, und ich denke, das könnte es sicherlich sein) müsste vielleicht an einer Universität in die Lehrlingsausbildung gehen. Vielleicht in vier Jahren in die Lehre gehen, oder

vielleicht über acht oder zehn Jahre in die Länge gezogen werden, je nach anderen Aufgaben und Möglichkeiten im Königreich. Ein Buchhalter oder Computerprogrammierer braucht vielleicht eine „Lehrlingsausbildung“ in einer Hochschulumgebung. *Möglicherweise*. WENN das sogar die Art von Arbeit ist, die am besten zu den eigenen Interessen, Kompetenzen und vor allem der Fähigkeit passt, Gott am Arbeitsplatz zu dienen und Einkommen für **SEINE** Zwecke zu generieren.

Sind die Berufe „Chemiker“ oder „Ingenieur“ oder „Präsident“ **in Gottes Augen** besser als die Berufe „Hausmeister“ oder „Gabelstaplerfahrer“ oder „Lagerist“? Nur eine Perspektive, die vom Feind verführt wird, würde sich von der einen Art von Beruf beeindrucken lassen oder ihn für wünschenswerter halten und auf die andere herabsehen. Für einen Elternteil, der „stolz“ auf eine Art von Beruf gegenüber einer anderen ist (anstatt allen „Stolz“ dafür zu reservieren, ob sein Kind den Weg des Kreuzes geht und zuerst das Königreich sucht oder nicht)... ist ganz und gar weltlich und von Gott als solchem gerichtet. Lass uns das nicht tun!

Also, sagen wir, nachdem wir unsere leicht verwirrbaren Herzen mit den obigen Wahrheiten versöhnt haben, dass wir immer noch sehen, dass unsere besondere Art, um Einkommen für Gottes Werk und Arbeiter zu erzeugen, und um die Familie zu unterstützen und mit anderen zu teilen... in diesem Fall am besten in einer College-Situation gelernt wird. Wie sollten wir jetzt vorgehen?

Im Hinblick auf den Auftrag für jeden Nachfolger Jesu, zuerst das Reich Gottes zu suchen, sollten mehrere Dinge bedacht werden. Vielleicht sollte der erste Bereich der Aufmerksamkeit der Verlauf der „Lehrlingsausbildung“ sein. Welcher „Studienbereich“ sollte verfolgt werden? Einige Studienrichtungen wären schlechte, gefährliche oder undenkbar Entscheidungen. Unabhängig von der Wertschätzung und dem Wertesystem der Welt, dem Einkommenspotential oder sogar von persönlichen Interessengebieten gibt es einfach einige Berufe, die für einen Jünger Christi völlig unangebracht wären. Berufe, die entweder in der Ausbildung oder in der Arbeitsplatzbeschreibung zu viele Stunden erfordern oder vielleicht körperlich zu gefährlich sind, um gerechtfertigt zu sein, sollten wahrscheinlich nicht einmal in Betracht gezogen werden. Auch Arbeiten, die zu viele Abende oder zu viele Reisen erfordern, um dem Leben im Königreich förderlich zu sein, sollten wahrscheinlich nicht in Betracht gezogen werden. Arbeit, die Bereiche der Sittsamkeit oder des Gedankenlebens beeinträchtigt, oder gefährliche Expositionen im Internet oder \_\_\_\_ ...kann es nicht wert sein, die einzigen Dinge zu riskieren, die einen wirklichen Wert haben.

Würden wir um des Geldes willen die Intimität mit Jesus und ein triumphierendes Leben in Christus in täglichen tiefen Beziehungen in Seinem

Leib aufs Spiel setzen? Was für ein schrecklicher Gedanke. Würden wir es fürs Ego tun? Tragisch jenseits aller Worte. Würden wir es tun, um einem Elternteil zu gefallen oder einen bloßen Menschen zu beeindrucken? Wie töricht das wäre. Würden wir es uns erlauben, uns von der „Narren-Gold Weisheit“ der Welt zwangsernähren zu lassen - einfach weil wir ihre oberflächlichen und tödlichen Wege nie in Frage gestellt haben? Sicherlich nicht!

Wenn die Universitäts-„Lehrlingsausbildung“ immer noch eine Möglichkeit ist, nachdem sie durch die obigen Gedanken gefiltert wurde, was dann? Wie sieht es mit der Wohnsituation aus? Die „Weisheit von unten“, das konventionelle Denken, sagt: „Ah, nun, lass sie in den Studentenheimen leben, draußen ‚auf sich allein gestellt‘, wo sie das Leben erfahren und aufwachsen können.“ Wieder ist dies unverantwortliches und weltliches Denken. Ehrlich gesagt, jeder Erwachsene, der so etwas sagen würde, kennt Gott entweder überhaupt nicht oder ist ernsthaft von der Welt in seinem eigenen Arbeitsumfeld verblendet. Sehr wenige „Erwachsene“ kommen damit zurecht, den ganzen Tag im Weltsystem zu leben, ohne für Gottes Geist und Seine Überzeugungen gefühllos zu sein. Warum sollten wir also erwarten, dass unsere jungen Leute, die sich erst jetzt im Anfangsstadium ihrer Formierung zum Bild Christi befinden, es besser machen als vielleicht 98% der Erwachsenen in der „Kirchenwelt“? Und was ist mit der Schlafsaal Szene selbst, GANZE NÄCHTE „durchfeiern“, Nacht für Nacht? Warum sollten wir überhaupt erwägen, unsere Kinder von „der Gemeinde, die die Säule und das Fundament der Wahrheit ist“, wegzuschicken? Wenn ein Erwachsener, der „von einem Geist in einen Leib getauft worden ist“, NIEMALS denen, die täglich Beziehungen in der Gemeinde pflegen, sagen kann: „Ich brauche euch nicht“ (1.Kor.12, Heb.3:12-14) - wie äußerst gefährlich ist es dann, die Jüngeren dem zu unterwerfen? Ohne tägliches Input wird jeder und jede (gemäß Gott) „durch die Sünde verhärtet und betrogen“ werden. Würden wir für Geld auf diese Art bauen? Für Ego? Wegen Oberflächlichkeit, der Welt einfach naiv zu folgen? Auf keinen Fall!

Wenn irgendjemand „ZUERST nach dem KÖNIGREICH trachtet“ (nicht nur nach dem König, sondern nach „dem KÖNIGREICH“ - also nach Seinen MENSCHEN!) werden sie ( 99,9999% der Zeit), wenn sie ZUERST das Königreich suchen, sich dafür entscheiden, an einem Ort zu leben, wo ihre „Arbeit“ (sei es eine Lehre in einem „College“ oder ein zwanzigjähriger Veteran in irgendeinem Beruf) sie nicht davon abbringt, „täglich“ (wieder Heb.3:12-14, usw.) in der MITTE von Beziehungen mit Gottes Volk zu sein.

Also, was bedeutet es praktisch, ZUERST den König und Sein Königreich zu suchen?? 1) Ein erwachsener Mann wird absichtlich mit seiner Familie umziehen und eine Arbeit an einem Ort finden, wo er weiß, dass er und seine Familie TÄGLICH in ausgezeichnete, tiefe Beziehungen mit den Nachfolgern Jesu eingebunden werden können. Er wird seine Stunden und Reise- und

Abendstunden begrenzen, um seinem PRIMÄREN Zweck, für seine Familie zu sorgen, am besten gerecht zu werden: Sucht zuerst das Königreich. Natürlich ist es Gottes Sichtweise, dass man „für die Bedürfnisse seiner Familie sorgen muss“ oder dass man „schlimmer als ein Ungläubiger“ ist. Die größten Bedürfnisse sind natürlich geistlicher Natur. Wow. Ernsthaftes, Prioritäts-Zeug. Vielleicht, wie sie es in einem Unternehmen nannten, in dem ich einmal angestellt war, könnte eine solche Priorität „eine KBS“ sein – „eine karrierebegrenzende Sache“! Aber, so sei es.

2) Für eine „Lehrlingsausbildung an der Universität“? Derselbe Deal. Du kannst die Anwendung machen. Es würde keinen Sinn machen, wenn man „ZUERST das Königreich sucht“, um in eine Stadt zu ziehen, in der man nicht TOTAL, TÄGLICH, TIEF in Königreichs-Beziehungen involviert sein kann. DENKE nicht einmal an „Naja, ich werde schon etwas finden. Es gibt überall gute Menschen. Ich werde mich in einer guten Campus-Gruppe engagieren und irgendwo ‚regelmäßig‘ hingehen“. Wenn du so über das Christentum und die Gemeinde denkst, für die Jesus aus dem Grab auferstanden ist, um sie auf die Erde zu bringen, dann tu, was immer du willst und lebe, wo es dir gefällt. Es wird sowieso keine Rolle spielen. Ich meine es ernst - nicht spielerisch oder sarkastisch.

Wenn du mehr von diesen kostbaren Dingen siehst, lass dich nicht von der Welt blenden und verschlinge nicht einfach ihre Wege! Für das „College (Universität)“ oder irgendetwas anderes, ziehe NUR an einen Ort, wo es BEKANNTES TÄGLICHES LEBEN gibt - Selbstaufopferung, Beichten von und Umgang mit lebensraubender Sünde, herrschende Liebe, das lebendige und aktive Wort... du weißt schon, **das JESUS Leben!** Oder, wenn du dieses wunderbare Geschenk bereits in deiner Nachbarschaft zur Verfügung hast, verlier es nicht! Du könntest von zu Hause zu deiner Arbeit oder „Lehrstelle“ im College pendeln! Aber auch dann darfst du dich nicht so sehr in Studien „begraben“ lassen, dass du den Grund vernachlässigst, warum du überhaupt GEBOREN wurdest!

„Sucht ZUERST das KÖNIGREICH“. Was ist der Kontext dieses Gebotes von Jesus? All die Dinge, denen „die Heiden nachlaufen“, wird der Vater selbst für uns erledigen, WENN wir zuerst Sein Königreich suchen. Werden wir so leben, oder nur ein oder zwei Tage in der Woche hübsche Lieder darüber singen? Kommt schon! Lasst es uns versuchen! Er liebt uns wirklich und ist der absolut SOUVERÄNE Orchestrierer jeder Gelegenheit und jedes beruflichen Aufstiegs, jedes Moments der Gesundheit, jeder Erinnerung und jedes Traums. Er wird alles aufbewahren, was Ihm jemals anvertraut wurde! Wie viel Risiko besteht wirklich DARIN?! ☺

Wenn dir das alles ein wenig radikal erscheint... nun, warum nicht? Pilger, Ausländer, Fremde, Außerirdische? „Kommt heraus aus ihrer Mitte und seid getrennt“, sagt der Herr. „Und dann werde Ich euer Gott sein, und

ihr werdet Mein Volk sein.“ Es kommt wirklich auf die Prioritäten und den Glauben an Jesus an, nicht wahr? Jesus hat alle Regeln der gesellschaftlichen und religiösen Ordnung und des Establishments verletzt, nicht wahr? Und Er hat sich nach Einschätzung des Vaters als in Ordnung erwiesen. Und so werden es auch Seine Brüder tun, die nach der gleichen Lebens- und Geisteskultur leben.)

Für Seine immerwährende, ständig wachsende Regierung, auf der Erde wie im Himmel... von einem Mitpilger, der Sein Blut braucht.

## **ÜBERGANG VOM JUGENDLICHEN ZUM ERWACHSENEN**

*Frage: Diese Frage tauchte gestern Abend in einer Diskussion mit einigen Gläubigen auf, die zu Hause unterrichtet wurden und ihre Kinder so ziemlich vom Weltsystem ferngehalten haben. Die Frage die aufkam, war in welchem Alter fangen die jungen Leute an, mit der Arbeitswelt oder sogar mit der Welt in Berührung zu kommen? Was wären einige praktische Überlegungen, wann „DIE RICHTIGE ZEIT“ sein könnte? Habt ihr gefunden, dass 18 (nach dem Abitur) DIE ZEIT ist, in der dieser Übergang (vom Jugendlichen zum Erwachsenen) stattfindet, egal ob sie aufs College (an die Uni) oder in einen Beruf gehen? Im Grunde genommen ist dies ein Übergang, bei dem das Kind nun Entscheidungen treffen MUSS - es ist der Punkt, an dem Mama und Papa nicht mehr da sind, um zu entscheiden. Beim Heimunterricht war es einfach - sie liefen zu den Eltern, aber jetzt haben sie es vielleicht mit einer Autorität zu tun, die vielleicht nicht wirklich gläubig ist. Außerdem gibt es viele da draußen, die Teenager-Kinder haben, die vielleicht nicht geistlich bereit sind, der Welt zu begegnen, aber leider ist für sie mit 18 die Zeit abgelaufen? Wie könnte das aussehen, um sie so sicher wie möglich zu halten – da wir wissen wie betrügerisch die Welt ist?*

*Danke. um Jesu willen,*

Es gibt keine „automatische“ Zeit. Wie alt bist du? Bist DU alt genug, um im Weltsystem Treu zu sein? Nein. ALLE Brüder geben sich alle Mühe, sich gegenseitig Berufe an den gleichen Orten zu besorgen, und ALLE unsere College(Uni)-Studenten passen ihre Studienfächer und Anfangsjahre so an, dass sie es mit ANDEREN Gläubigen tun können, in jeder einzelnen Klasse. Dem Weltsystem und dem Prinzen der Macht der Luft GEMEINSAM gegenüberzutreten, MÜSSTE das bevorzugte und starke Objektiv, unabhängig vom Alter. „Ich werde Meine GEMEINDE bauen, gegen die die Tore der Hölle nicht siegen können“. Vielleicht könnte

es irgendwann aus irgendeinem Grund nicht funktionieren. Aber allein in Babylon zu sein? Wie alt ist alt genug? Niemand wird so alt sein.

## BEZIEHUNGEN ZWISCHEN JUNGEN MENSCHEN

Diese Gedanken wurden von einigen hier zusammengestellt, für eine Schwester in einer anderen Stadt, die einige Fragen gestellt hatte. Ich dachte, es könnte hilfreich sein, während wir uns durch unser Leben durcharbeiten! Betrachtet es auch aus der Perspektive der jungen Männer, indem ihr das Geschlecht austauscht... ☺ -Mary

*„Hallo, wir haben gehofft, dass wir, wenn möglich, einen Ratschlag bezüglich unserer jungen Teenager-Tochter bekommen, die mit uns über einige ‚romantische‘ Gedanken gesprochen hat, die sie hatte. Sie hat gestanden, dass sie die Aufmerksamkeit mag, die Jungen ihr schenken und so weiter. Wir haben mit ihr darüber gesprochen, mit Jesus darüber zu sprechen und mit ihr im Licht zu wandeln, wenn es passiert. Aus diesem Grund sind wir vorsichtiger mit den Umständen, in denen sie sich befinden könnte.*

*Eine Sache, die wir getan haben, als wir zwischen einem Haufen Jungen aus der Nachbarschaft lebten, ist, die spezifischen Szenarien, die von Tag zu Tag auftauchen können, in Betracht zu ziehen und sie zu vermeiden! Aber wir wollen nicht nur ihr ‚äußeres Verhalten‘ ändern. Wir wollen ihr die Denkweise Gottes vermitteln, damit sie ihre eigenen Überzeugungen haben und innerlich verändert werden kann. Wir haben zu viele Teenager in ihrem Alter gesehen, denen gesagt wurde, was sie tun sollen, die in eine ‚religiöse‘ oder ‚moralische‘ Form gequetscht wurden, und die sich dann, wenn sie die Gelegenheit dazu hatten, in die Arme der Jungen, der Welt, Musik oder des Gruppendrucks werfen, oder was auch immer das Thema sein mag.*

*Unsere Fragen sind also, wenn unsere Tochter im Licht geht darüber, mit romantischen Gedanken und ungesunden Gedanken über Jungen zu kämpfen, sollen wir oder sollten wir sie uns jedes Mal die Details dieser Gedanken erzählen lassen? Oder würde das diese Gedanken nur noch mehr in Fluss bringen? Wir wollen nicht, dass sie weiter über sie nachdenkt... also wäre es der beste Weg, die Gedanken zur Ruhe zu bringen oder sie zu lenken, wenn wir sie ausdrücklich sagen würden? Und was ihre Lebensumstände angeht, wie können wir ihr helfen, ‚innerlich‘ anders zu sein und nicht einfach nur ‚gesagt zu bekommen, was sie tun soll‘ - sich eine Zeit lang äußerlich zu verändern, aber dann danach zu lüsten und später dem Kram zum Opfer zu fallen? Ich weiß nicht, ob das irgendeinen Sinn ergibt, aber wenn ihr irgendwelche Gedanken habt, würden wir das zu schätzen wissen. Danke für jede Hilfe in diesem Bereich”.*

Hallo ..... Zuerst einmal vielen Dank, dass ihr euch genug um eure Tochter kümmerst, um in dieser ganzen Angelegenheit zu SEHEN und euch um sie zu KÜMMERN. So viele Leute kategorisieren die kokette, ausgelassene, aufmerksamkeits-süchtige Phase, die zwischen Teenagern passieren kann, als „normal“ und Teil von „sich die Hörner abstoßen“ und „es aus dem System bekommen“. Aber das ist NICHT Teil von Gottes Plan für seine jungen Leute im Haus Gottes. Es klingt so, als hättet ihr euch schon eine Menge Gedanken darüber gemacht, aber hier sind einige Dinge, die ihr vielleicht einfach im Hinterkopf behalten solltet, wenn ihr ihr weiterhin durch diese etwas schwierigere Zeit im Leben helft.

### **Ja, SEID spezifisch...**

Ja, bitte Sorge dafür, dass eure Tochter weiß, dass sie, wenn sie eine schwierige Zeit in diesem (oder irgendeinem anderen) Bereich hat, mit dir oder mit jemandem reden kann, der ihr helfen kann, eine richtige Perspektive auf die Dinge zu bekommen. Lass sie wissen, dass sie spezifisch sein kann (und manchmal auch sollte), was in ihrem Inneren vorgeht. Wenn wir **im Licht wandeln**, so wie Er im Licht ist, erfahren wir echte Gemeinschaft (statt der falschen, sozialen Sache) und wir erfahren Reinigung durch Gottes Geist. Eine junge Dame mit diesen Fragen, Versuchungen und Kämpfen ist da keine Ausnahme. Gott wird diejenigen ehren, die ehrlich und offen über ihre Sünde sind und sich nicht in Scham verstecken oder sich davor fürchten, „was andere denken werden“. **Spezifisch zu sein reinigt und stärkt einen**. Superspezifisch zu sein ist vielleicht nicht immer die beste Idee, aber meistens ist Spezifisch Sein ein Schlüssel, den Gott gibt, um eine Tür zu öffnen, die dir zeigt, wer du bist und was Er will, dass du bist. Stelle ihr vielleicht allgemeine Fragen, um sie zum Reden zu bringen, anstatt sie zu fragen: „Hast du diese spezielle Sache gedacht?“

Lass sie herausbringen, was in ihrem Kopf vorgeht. Gib ihr die Gelegenheit dazu. Wenn du das Gefühl hast, dass du den Weg nicht sehen kannst, suche dir jemanden, der es kann. Ermutige sie dazu, mit Jesus darüber zu sprechen und mit anderen, die Ihn gut kennen. Lass sie wissen, dass sie **weise wählen** sollte, mit wem sie spricht und warum (nicht bloß mit „Gleichaltrigen“ tratschen, weil sie sich in diesem Gespräch „wohler fühlt“, oder nach Gründen suchen, um ihre Gedanken zu bestätigen). Aber sie darf ihre Gedanken und Versuchungen nicht begraben, weil sie sich schämt oder verlegen ist, oder es überspringen, weil es „zu persönlich“ ist.

Wie kann man verhindern, dass es „äußerlich konform“, aber innerlich „weit weg von Gott“ ist? Macht ihnen *Gottes Gedanken* zu diesem Thema bewusst und gebt ihnen nicht nur einen neuen „moralischen Verhaltenskodex“ oder eine neue Reihe von „Denkregeln“, nach denen sie leben können. Sie müssen Jesus sehen, die Person, und dass Er sehr reale und zutreffende Gedanken über ihre Situation hat!

## Die Ekelhaftigkeit weltlichen Denkens

Hier ist eine Perspektive auf das Thema, während du es mit den kostbaren jungen Damen durcharbeitetest...Vorsicht vor der Welt und dem egozentrischen Bild von allem, was sie malt. Die intimeren Beziehungen sind da keine Ausnahme. In den Bereichen „Romantik“, Beziehungen, Heirat und „Verlieben“ verspricht die Welt solches Glück und solche Erfüllung... du siehst es überall im Fernsehen und in Filmen, Büchern, Zeitschriften, Glamour-Geschichten und so weiter. Das Bild der Welt von der Romantik sieht so reich und ansprechend aus, aber seine Basis ist **oberflächlich** und **trügerisch**. Die Menschen werden von Äußerlichkeiten angezogen und getrieben, wie z.B. dem körperlichen Aussehen, dass sie „Dinge“ gemeinsam haben, wie er/sie mich „fühlen“ lässt, meine „Bedürfnisse“, meine Emotionen, meine Lüste und die Fantasie der „romantischen Momente“. Der Köder, der lockt, ist flüchtig und bringt nur die ungöttlichen Babys von Eifersucht, Neid, Begierde, Götzendienst, Vergleichen, Unmoral, Besessenheit, Enttäuschungen, Bitterkeit und Fraktionen hervor.

Beziehungen und Romantik, so wie die Welt sie malt, mögen so erfüllend und begehrenswert aussehen, aber wenn du an diesem flüchtigen Ort ankommst (wenn du es überhaupt jemals tust), ist er verschwunden und oft zerstört der Prozess selbst das Leben der Menschen. Wie verlockende Süßigkeiten ist diese „Zuckersüße“ für eine Weile recht ansprechend und angenehm. Wenn du jedoch versuchst, dich davon zu ernähren, würdest du sterben. Es hat nicht das, was ein Körper braucht, um richtig zu funktionieren. Das Bonbon kann vorübergehend „sättigen“, aber am Ende wirst du sehr darunter leiden. So ist das mit der Sünde. Normalerweise zeigt sie sich nicht als das eklige, widerliche, verdrehte, verstümmelnde Monster, das sie ist. Die Sünde lockt uns mit Dingen an, die unser Fleisch ansprechen, und dann zerstört sie uns.

*(Jakobus 1:14-16) „...aber jeder ist versucht, wenn er durch seine eigene böse Begierde weggezerrt und verführt wird. Dann, nachdem die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde; und die Sünde, wenn sie ausgewachsen ist, gebiert den Tod. Lasst euch nicht täuschen, meine lieben Geschwister“.*

In den meisten Gesellschaften wird es fast immer als eine würdige Beschäftigung angesehen, sich aus verschiedenen fleischlichen Gründen nach einem Partner zu sehnen, aber es ist *tödlich* für unser geistliches Wohlergehen. *Es ist Sünde*, einen Partner wegen seines Aussehens, seines Körpers, seines Geldes, seiner Persönlichkeit oder seiner Position auf der sozialen Leiter zu suchen. Es ist Sünde, Männer um Aufmerksamkeit und Schmeicheleien willen zu verfolgen. Männer sind nicht auf dem Planeten, damit Frauen von einer Menge unbändiger Emotionen aufgepumpt werden können und damit „ich jemanden haben kann, der mich liebt und mir alles gibt, was ich jemals wollte“. Das ist es nicht. Diese Motive werden dich

vom Leben Jesu abschneiden. Beziehungen aus emotionaler Charme zu gründen, ist Sünde - eine Art sinnlicher Genuss.

## **Pflanze einen ehelichen Garten im Inneren**

In dem Wunsch, „einen Partner zu finden“, ist es so wichtig, unsere Hände und Herzen offen zu halten, damit Gott tut, was Er will, und nicht an etwas anderem festhält. Sonst stellen wir uns auf Enttäuschungen und unfaire Erwartungen an andere und an Gott ein. Er ist vertrauenswürdig, uns alles zu geben, was wir brauchen. Er wird uns den richtigen Weg weisen und die Türen in Seiner Zeit und auf Seinem Weg öffnen. Und du kannst darauf wetten, dass es sich nicht in der Weise entfalten wird, wie die Welt es für „wichtig“ hält. In der Zwischenzeit kann eine junge Frau „**zuerst Sein Königreich suchen**“, indem sie den Heiligen in ihrem Leben durch Taten der Selbstaufopferung und Freundlichkeit und Liebe dient. Und im Inneren kann sie einen „Ehegarten“ pflanzen, indem sie im Gebet und in der Stille herausfindet, was Gott für eine Frau die Ihm gehört will und wie sie funktionieren soll. Nicht mit viel Geschwätz oder davon verzehrt werden, sondern mit Frieden, Stille und einer unterwürfigen Haltung. Es gibt viel Arbeit im Inneren zu tun, für jedes junge Mädchen, das Gottes Art von Braut sein möchte, die Ihm gefällt.

*(1. Petrus 3:3-4) „Kümmert euch nicht um die äußere Schönheit, die von ausgefallenen Frisuren, teurem Schmuck oder schönen Kleidern abhängt. Ihr solltet für die Schönheit bekannt sein, die von innen kommt, für die unvergängliche Schönheit eines sanften und ruhigen Geistes, die für Gott so kostbar ist.“*

*(1. Timotheus 2:9-15) „Und ich möchte, dass die Frauen bescheiden aussehen. Sie sollen anständige und angemessene Kleidung tragen und nicht durch die Art und Weise, wie sie ihr Haar richten, oder durch das Tragen von Gold oder Perlen oder teurer Kleidung auf sich aufmerksam machen. Denn Frauen, die behaupten, Gott ergeben zu sein, sollten sich durch die guten Dinge, die sie tun, attraktiv machen. Frauen sollten zuhören und leise und unterwürfig lernen. Ich lasse nicht zu, dass Frauen Männer lehren oder Autorität über sie haben. Sie sollen ruhig zuhören. Denn Gott schuf zuerst Adam, und danach schuf er Eva. Und es war die Frau, nicht Adam, die von Satan betrogen wurde, und die Sünde war die Folge. Aber die Frauen werden gerettet werden durch das Kinderkriegen und dadurch, dass sie weiterhin in Glauben, Liebe, Heiligkeit und Bescheidenheit leben“.*

*(2. Tim 2:22) „Lauft von allem weg, was die jugendliche Lust anregt. Folgt allem, was euch dazu bringt, das Richtige tun zu wollen. Verfolgt den Glauben und die Liebe und den Frieden, und genießt die Gemeinschaft derer, die den Herrn mit reinem Herzen anrufen.“*

*(Kol. 3:5) „So tötet die sündigen, irdischen Dinge, die in euch lauern. Habt nichts zu tun mit sexueller Sünde, Unreinheit, Begierde und schändlichen*

Gelüsten. Seid nicht gierig nach den guten Dingen dieses Lebens, denn das ist Götzendienst“.

(1. Thess. 4:3-8) „Gott will, dass ihr heilig seid, deshalb sollt ihr euch von aller sexuellen Sünde fernhalten. Dann wird jeder von euch seinen Körper beherrschen und in Heiligkeit und Ehre leben - nicht in lustvoller Leidenschaft wie die Heiden, in ihrer Unwissenheit über Gott und seine Wege. Gott hat uns dazu berufen, heilig zu sein, und nicht, unreine Leben zu führen. Jeder, der sich weigert, nach diesen Regeln zu leben, verstößt nicht gegen menschliche Regeln, sondern er verwirft Gott, der euch seinen Heiligen Geist gibt“.

## **Verdirb nicht den Spaß, indem du vorausläufst.**

Gott kennt unsere Bedürfnisse besser, als wir sie selbst kennen. Als junge Frau solltest du Gott und der Art und Weise, wie Er Seine Angelegenheiten erledigen will, nicht vorgreifen. Beschäftige dich stattdessen mit der Arbeit, von der Gott möchte, dass du dich auf sie konzentrierst. Genieße es, ein junger Mensch zu sein, schau Ihm bei der Arbeit zu, mit Geduld und Verwunderung. **Er weiß, was du brauchst!** Es wird viele Frühlinge, Sommer, Herbst und Winter geben, die du genießen und in denen du leben kannst. „Verdirb nicht den Spaß“, indem du hinter den Paketen und Geschenken herjagst, die noch nicht bereit sind, geöffnet zu werden!

Betrachte dieses Bild... Stell dir vor, eine Mutter möchte etwas ganz Besonderes für ihre Tochter tun. Sie möchte ihr aus ihrer Liebe und Großzügigkeit heraus eine besondere Freude bereiten. Also versteckt sie das Lieblingseis ihrer Tochter hinten in der Gefriertruhe und wartet auf den perfekten Moment, um es herauszuholen und sie zu überraschen. Endlich ist der perfekte Zeitpunkt gekommen. Du kannst dir vorstellen, wie gerne die Mutter den Ausdruck auf dem Gesicht ihrer Tochter sehen möchte. Sie geht zur Gefriertruhe, und als sie nach dem Eis greift, findet sie es halb aufgegessen! Die Tochter hat sich selbst am Eis bedient! All die Vorfriede und Freude für die Mutter wurde gestohlen und ruiniert. Und traurigerweise, weil die Tochter sich selbst bediente, hat sie es verpasst, ein Geschenk der Liebe zu erhalten. Du siehst den Punkt..., wenn du voraus läufst und etwas für dich selbst nimmst, beraubst du Gott der wunderbaren Geschenke, mit denen Er dich segnen möchte. Und was noch wichtiger ist, du verpasst es, Ihm nahe zu kommen, indem du Ihm vertraust und Ihn anbetest, in Geduld und Liebe.

Wenn du dich also dabei ertappst, wie du „die Jungs ansiehst“, dich zu ihnen hingezogen fühlst, an sie denkst, dich nach ihrer Aufmerksamkeit sehnst, ihre Aufmerksamkeit genießt, dann HÖRE bitte AUF! Es ist nicht Gottes Wille, dass dein Leben durch die Sensationen deines Fleisches und deiner Emotionen eine „Gänsehaut-Manie“ bekommt. Wenn du dich durch die Begierde deines Fleisches und deiner Emotionen abgelenkt fühlst, beruhige deine Seele. Unsere Emotionen und Hormone und Gefühle müssen für Seine Zwecke auf den Altar gelegt, gezügelt und für Ihn reserviert werden.

## **Sie muss geschützt werden, und innerhalb der Mauern**

Die kostbaren jungen Damen des Volkes Gottes, ob wiedergeboren oder nicht, sind für Jesus gemacht, *nicht* für die Augen und Begierden der Welt und ihrer Heiden. Als junge Prinzessinnen, die im Volk Gottes älter werden, brauchen sie Schutz - vor der Welt, vor ihren Sorgen und Angelegenheiten und vor ihren tödlichen Einflüssen, ganz zu schweigen von den Gefahren, Verbrechen, Unmoral und Begierden einer bösen und verdorbenen Generation. Unsere jungen Prinzessinnen sind verletzbar und brauchen Schutz und Pflege auf besondere Weise. Ihr Herzklopfen muss der einer Magd sein, die Jesus von ganzem Herzen folgt. Sie kann Jesus die Füße waschen durch den Dienst an den Heiligen, durch den Gehorsam gegenüber ihren Eltern, dadurch dass sie Autorität in ihrem Leben liebt und dadurch dass sie ein leuchtender Punkt für die Menschen in ihrem Leben ist, indem sie jeden Tag großzügig gute Samen sät, Ihm und Seinem Volk gegenüber!! Indem sie lernt, sich in alles zu verlieben, was Er liebt, und alles zu hassen, was Er hasst - sich in IHN zu verlieben, als ihr Herzenswunsch.

Eine Frau von edlem Charakter zu sein, ist ihr Ziel - innerhalb der Mauern des Volkes Gottes, Seinem Haus, mit Fleiß, Freundlichkeit, Arbeitsamkeit und Liebe zu dienen. Diese Beschreibung in Sprüche 31 ist ein Bild des Lebens einer Frau inmitten Israels, einer Art Gemeinde Jesu, in der alle Menschen durch Sein Blut erkaufte sind. Der Kontext in dem sie in diesem Bild beschrieben wird, ist nicht Welt. Ein paar Auszüge aus dem Sprichwort...

*„Wer findet eine tugendhafte und tüchtige Frau? Sie ist mehr wert als kostbare Rubine. Ihr Mann kann ihr vertrauen, und sie wird sein Leben sehr bereichern. Sie wird ihn nicht behindern, sondern ihm ihr ganzes Leben lang helfen.... Sie ist energisch und stark, eine harte Arbeiterin. Sie achtet auf gewinnbringenden Handel; ihre Lichter brennen bis spät in die Nacht. Ihre Hände sind damit beschäftigt, Fäden zu spinnen, ihre Finger verdrehen Fasern. Sie reicht den Armen eine helfende Hand und öffnet ihre Arme für die Bedürftigen.... Sie ist mit Kraft und Würde gekleidet und lacht ohne Angst vor der Zukunft. Wenn sie spricht, sind ihre Worte weise, und Güte ist die Regel, wenn sie Anweisungen gibt.... Charme ist trügerisch, und Schönheit ist nicht von Dauer; aber eine Frau, die den Herrn fürchtet, wird sehr gepriesen werden.“*

Und in Titus...

*(Titus 2:4-5): „Diese älteren Frauen müssen den jüngeren Frauen beibringen, ihre Männer und Kinder zu lieben, weise und rein zu leben, sich um ihr Zuhause zu kümmern, Gutes zu tun und sich ihren Männern unterzuordnen. Dann werden sie keine Schande über das Wort Gottes bringen.“*

## **Praktische Problembereiche**

Hier sind „Problembereiche“, die eine Person daran hindern werden, diese Frau mit edlem Charakter zu werden. Vielleicht möchtest du sie dir mit deiner jungen Dame anschauen.

1. Aussehen - Ein einseitiger, ungesunder Wert, der auf Kleidung, Frisur, Gesichtszüge und Körperteile gelegt wird. Wenn du übermäßig besorgt und damit beschäftigt bist, „wie du aussiehst“, hast du eine unangebrachte Priorität und möglicherweise eine unangebrachte Zuneigung. Bemerkt du... wie sich deine Kleidung die ganze Zeit auf dir „anföhlt“? Bleibst du lange vor dem Spiegel stehen und untersuchst dein Gesicht? Vergleichst du deinen Körper mit dem Körper eines anderen? Bist du stolz auf dich selbst oder eifersüchtig auf andere? Denkst du immer darüber nach, was du anziehen wirst? All diese Dinge sind verräterische Anzeichen dafür, dass du eine unangebrachte Priorität bei deinem Erden-Anzug hast - der dich der Schönheit beraubt, wo sie zählt - im INNEREN! „Es ist nicht die äußere Erscheinung, die dich schön macht, sondern das Innere“. Glaubst du das - WIRKLICH? Wenn ja, dann arbeite hart daran, dich im Inneren schön zu machen, mit guten Entscheidungen, einem nachgiebigen Herzen und indem du die Versuchungen ablehnst, dich herauszuputzen und in den Spiegel zu schauen und dich übermäßig mit Kleidung, Make-up und Frisuren zu beschäftigen.

2. Kleidung - Wenn es für dich wichtig ist, dass du die neuesten Trends und Stile hast, dann hast du eine Idee, die aus weltlichem Denken kommt. Wenn überhaupt, dann wollen wir von den Trends der Welt weglenken! Nicht, dass wir als merkwürdig hervorstechen sollten - das wollen wir auch nicht. Aber nachzuahmen, was „sie“ mit Kleidung, Schuhen, Brillen und anderen Kleidungsstücken machen, ist gefährliches Territorium. Hier ist die wichtige Frage: Warum trägst und kaufst du das, was du tust?? Weil es dir „gefällt“, ist vielleicht keine gute Idee, wenn es nach der Welt riecht. Nur weil es auf den Regalen so reichlich vorhanden ist, ist es noch lange keine gute Idee. Manchmal erfordert es sehr gewissenhafte Arbeit und Mühe, für eine junge Dame im Königreich Kleidung zu finden, die bedeckt und angemessen ist. Nicht trendy und doch nicht klösterlich. Es ist manchmal ein ziemlicher Balancierungsakt, aber keine Sorge, wir schaffen das schon gemeinsam! Das Wichtigste ist, sich der ganzen Sache mit einem sehr lockeren Griff zu nähern, zu lernen, das zu bevorzugen, was für einen Jünger passend und angemessen ist, und Vorlieben für bestimmte „Schnitte“, Ausschnitte, heikle oder anhaftende Materialien, enge Kleidung und ähnliches festzulegen (all das wirst du loswerden wollen, wenn du siehst, wie wichtig es ist, die „Linien“ und „Form“, die Gott dir gegeben hat, zu bedecken und zu bewachen). Dein Körper gehört nicht dir, sondern für einen anderen, in der Zukunft. Und er gehört nicht der Welt, über die heidnische Männer gaffen können! Bewahre ihn sicher auf, okay?? Sei besonders vorsichtig.

3. Zeitschriften, Bücher, Kataloge, Filme, Fernsehen - Was du durch die Medien und Drucksachen in deinen Kopf lässt, ist SEHR wichtig. Es wird dich innerlich auffressen, schlechten Samen in diesen Formen aufzunehmen. Weltliche Romane, Geschichten, die „gutes Aussehen“, Romantik, egozentrische Beziehungen und andere weltliche Werte betonen, werden nur

dazu dienen, sie zu einer Priorität in deinem eigenen Leben zu machen. Wenn du dir Teenager-Magazine oder Boulevardzeitungen anschaust, sind sie für einen Jünger aus - völliger Müll. Nicht irgendeine legale Sache, „Zeitschriften nicht zu lesen“ - sondern einfach nur, weil sie KEINEN Wert für jemanden haben, der mehr wie Jesus sein will. Viele Zeitschriften betonen und schätzen alles, was du nicht werden willst! Aussehen, Make-up, Gewicht und Figur, Partnersuche, sich schöner machen, soziale Aktivitäten... all diese Dinge sind das Gegenteil von Gottes Wunsch für dein Leben. Es ist die Art der Welt, dich zu „trainieren“. Gott möchte, dass deine Prioritäten SEINE sind, und so werden die Samen zum Säen am besten aus Seinem Wort in all seinen vielen Formen, dem göttlichen Einfluss anderer und davon, dass du dich von weltlichen Quellen abwendest, kommen.

4. Das andere Geschlecht - achte besonders darauf, dich als junger Mensch nicht in verlockende, schwierige Situationen zu bringen. Auf Jungs zuzugehen oder an Orten und auf Weisen zu stehen, wo du bemerkt wirst, ist normalerweise keine gute Idee. Flirten und „geschwätzig“ sein sind schlechte Nachrichten! Das „Dating Spiel“ der Welt ist VON DER WELT! Fall nicht seiner Verlockung zum Opfer. „Dating“ ist, wie ein Bruder in Kalifornien zu sagen pflegt, die Vorbereitung auf die Scheidung, nicht die Vorbereitung auf die Ehe. Es ist ein FALSCHES Aufbauen, am „Dating Spiel“-Ansatz von „Hofmachen“ teilzunehmen. Das „Dating“ kultiviert ein falsches Gefühl für Prioritäten, Wünschen und Gewohnheiten und bringt große Gefahren mit sich, die für einen jungen Menschen ODER einen älteren Menschen nie da sein müssten.

Es gibt einen besseren Weg - den Weg JESU - um sich zu treffen und Gottes Herz kennen zu lernen und zu herauszufinden, wenn Er möchte, dass du einen Ehepartner hast. „Sorgt nicht für euer Fleisch“, indem ihr euch in schlechten Situationen aufstellt, oder schließt eure Augen nicht, wenn andere das tun! Es ist besser, in vielen Fällen „bei den Mädchen zu bleiben“ (oder, für die Jungs, bei den Jungs zu bleiben), oder bei denen, die über dein Leben wachen. Es gibt sowieso KEINEN wirklichen Grund, sich jemals nach „Alter“ zu trennen oder sich in privaten Situationen des „anderen Geschlechts“ zu isolieren. NICHT, wenn wir versuchen, JESUS und diejenigen, die Ihm gehören, kennen zu lernen und Seine Stimme zu hören. Wenn wir andere Motive und Säugetierinstinkte haben, die wir verfolgen, dann machen wir es so, wie es die Welt macht, ohne es auch nur in Frage zu stellen. Und wir werden uns von anderen „schikanieren“ lassen mit: „ALLE tun es! Sei nicht so eine Kratzbürste. Du bist übermäßig beschützend. Du wirst sie ersticken. Du musst sie sich ausdehnen lassen. Du musst sie ihre eigenen Entscheidungen treffen lassen. Bla, bla, Erpressung, Beschuldigung, Beleidigung, Druck, sich den Mustern dieser Welt anzupassen“. Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint, aber am Ende führt er zum Tod, und der 60% Scheidungsrate in den „Kirchen“. ES GIBT EINEN WEG, DER GOTTES GEHÖRT, um

herauszufinden, ob Vater beabsichtigt, dass ihr einen Ehepartner haben sollt, und wenn ja, wer das sein könnte. Und es ist NICHT „Dating“.

## **Bau richtig in ALLEN Beziehungen auf!**

Bedenke auch, dass die *einzig* gute Grundlage für *irgendeine* Beziehung ist, auf dem aufzubauen, was Jesus gegenwärtig tut - und KEIN anderer Grund. Wenn du wegen äußerer Gründe oder den Wünschen deines Fleisches wählst und aufbaust, wirst du dich sehr leer, sehr frustriert und sehr allein fühlen. Die einzige Art von Beziehung, die dir und den Menschen um dich herum Frieden und Leben und gute Früchte bringt, ist, Menschen nachzugehen, aufgrund dessen, *wer sie in Jesus sind*. Es muss eine Beziehung sein, die Jesus und die Wahrheit als ihre gesamte Lebensgrundlage hat. Der ganze Grund, warum du in ihr bist, ist wegen Ihm und Seinem Haus, und sonst nichts. Sei von dem angezogen, was Jesus anzieht. Lass dich von denen anziehen, die es ernst meinen, Jesus zu gefallen und die sich in Sein Ebenbild verwandeln wollen und die auf das Wort Gottes mit Gehorsam und Respekt antworten.

Deine Freunde aufgrund ihres Alters, ihrer sozialen Schicht, ihres Wohnortes, ihres Berufes, ihres Aussehens oder ihrer komischen Persönlichkeit auszuwählen, ist „nach dem Fleisch“ zu bauen. Menschen zu „mögen“, weil man gemeinsame Interessen hat oder weil sie dir schmeicheln und dir viel Freude bereiten, ist egozentrisches Denken und unpassendes Erbauen für einen Jünger Jesu. *Lass den Wert einer Beziehung daran messen, wie sie dir hilft, in Jesus zu wachsen, und wie deine Beziehung anderen hilft, auch in Ihm zu wachsen*. Eine wirklich Gott-zentrierte Beziehung mit jemandem wird IMMER anderen Menschen zugute kommen. Sie wird NIEMALS, niemals, niemals exklusiv sein, sich nur um zwei Menschen drehen, die sich gegenseitig zu sich selbst hin anziehen. Bitte Ihn, deine Motive und Wünsche in den Beziehungen, in die Er dich gesetzt hat, zu reinigen. Erlaube Ihm, dich zu erfüllen und lehne es ab, irgendwo außerhalb Seines Willens für dein Leben Erfüllung zu finden.

Denke daran, dass du wie die werden wirst, mit denen du zusammen bist. „Schlechte Gesellschaft verdirbt guten Charakter“. Sei vorsichtig, wer deine engsten Freunde sind, denn du wirst wie sie werden. Verschwende deine Zuneigung, deine Wünsche, deine Zeit und deine Energie nicht auf diejenigen, die die Wege, die Zuneigung und die Prioritäten der Welt schätzen. Vermeide es, Beziehungen zu wählen und aufzubauen, die auf weltlichem Schrott aufgebaut sind! Sei nicht unhöflich oder unfreundlich zu denen, die ohne Jesus sind oder die unreif in ihrem Leben sind, aber begehre auch keine Zuneigung von oder Kameradschaft mit diesen Menschen. Geh göttlichen Beispielen nach, und *sei* ein göttliches Beispiel.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Nachfolger Jesu nur auf eines aus sind, nämlich Ihn zu lieben, Ihm zu dienen und nur Ihn

anzubeten; sich immer mehr in Seinem Leben, Seinen Gedanken und Seinen Prioritäten zu vergraben und zu versenken. Tiefer und tiefer in das Leben Jesu einzutauchen, zur Ehre des Vaters, durch die Führung Seines Geistes. DAS ist eine ROMANZE, die es sehr wert ist, ihr nachzugehen! Das klingt gut, nicht wahr? ☺

Wenn Vater Pläne für dich hat - Single zu bleiben, wie Er es mit Seinem Sohn Jesus und Seinem Knecht Paulus und vielen anderen tat, dann ist das auch WUNDERSCHÖN! Lass dich nicht schikanieren! Hab keine Angst! Viele verfolgen diese Dinge aus Egoismus, Einsamkeit, Hormonen, Druck von Gleichaltrigen oder Eltern, törichtem Denken, Stolz (weil sie nicht etikettiert werden wollen), Faulheit (weil sie wollen, dass jemand ihnen dient und ihre Bedürfnisse befriedigt), Zuneigung, undiszipliniertes Denken, Entmutigung oder Unklarheit über ihre Lebensaufgabe. SCHWACH! IGITT! Sei nicht so, wie das Tierreich, sondern „Lasst euch durch die Erneuerung deines Geistes TRANSFIGURIEREN!“

Und WENN Er wünscht, dass du zu gegebener Zeit heiratest? Auch davor brauchst du keine Angst zu haben! Es ist im Herzen des Vaters, weißt du, wenn ER es als ein Geschenk an dich vorgesehen hat! Das Bild einer schönen jungen Frau, die sich auf ihr Ein und Alles vorbereitet, ist eine Widerspiegelung von Gottes Wunsch nach Seiner Verlobten! Mit Hoffnung und Ausdauer darauf zu schauen, in Herz und Verstand und Charakter vorbereitet zu sein, ist Gottes Herz *für Sein Volk, Seine Braut*. Die Reinheit der Liebe, der Ehe, der Fortpflanzung und die Schönheit der „Schnur der drei Stränge“ - wie auch *der nahe Trainingsbereich in Frömmigkeit und Selbstaufopferung* - ist in der Tat tief im Herzen des Vaters verborgen. Es ist keine schlechte Sache, es ist nur so, dass es von Ihm gegeben werden soll und nicht von Seinen Kindern verfolgt wird. Er ist derjenige, der die Idee der tiefen Liebe eines Menschen zu anderen Menschen geboren hat, und dies als Schatten des Lebens und der Liebe Jesu zum Ausdruck bringt. Aber es gehört IHM es zu geben und nicht uns, es zu nehmen oder nach ihr zu greifen oder zu bauen, wie wir wollen. „Lasst die Braut und den Bräutigam aus ihren Gemächern HERAUSkommen“ und „sucht ZUERST nach dem Königreich“!! Und euer himmlischer Vater, der weiß...! ***Komm, Herr Jesus, für Deine Braut!***

## „BRIEFFREUNDE“??

*Frage: Hallo, ein Thema, das bei unseren Kindern häufig aufzukommen scheint, ist „Freunde haben“. Wir haben mit den Kindern darüber gesprochen und ihnen gesagt, dass ECHTE „Freunde“ diejenigen sind, die Gott von ganzem Herzen lieben. Natürlich ist es eine große Sache, „Freunde in ihrem*

*Alter“ zu haben, besonders für die Teenager. Denkst du, dass vielleicht einige unserer Kinder per Post oder E-Mail mit einigen der Teenager in der dortigen Gemeinde korrespondieren könnten? Könnten wir ein paar „Brieffreundschafts-Situationen“ zwischen ihnen arrangieren? Lass uns wissen, was du denkst.*

Hey ☺ Ich weiß, es HÖRT sich nach einer guten Idee an, „Brieffreunde“ zu haben - aber sowohl sentimentale Erwachsene als auch närrische Kinder (wie der Verfasser der Sprüche sie nannte), die sich gegenseitig zu Jüngern machen, weil sie gleich groß sind, ist eine schlechte Idee, persönlich ODER per E-Mail. Wir erlauben es ihnen nicht einmal wirklich, zusammen zu „laufen“, wenn sie nebeneinander wohnen, es sei denn, ihre Beziehungen sind so ausgeglichen, dass sie sich GENAUSO wahrscheinlich einem Menschen anvertrauen, der dreimal so alt (Erwachsene) oder halb so alt ist wie sie selbst. Und „besondere beste Freunde“ sind auch eine Perversion und ein Hindernis für das Wahre Leben. Es sinkt schnell in die schleimige Grube des „sie VERSTEHEN mich“ Unsinn hinab. Frauen und Kinder „fallen oft hinein“, so sicher wie gefallenes Fleisch dazu neigt, sich nach „Hautfarbe“ oder „Bildungshintergrund“ oder „Vermögen“ oder „Hobbyinteressen“ zusammenzufügen - unbehindert von Wahrheit und Rechtschaffenheit, ganz auf sich allein gestellt. ALSO! All das zu sagen, wird es wahrscheinlich keine Brieffreunde geben, weder Erwachsene noch Kinder. Aber ich verstehe, warum du gefragt hast, und verstehe dein Herz hinter der Idee. ☺ Es ist einfach Höhere Ebene, um Beziehungen so aufzubauen, („Es sei denn, der Herr baut das Haus...“) und ohne Rücksicht auf Größe oder andere solche äußeren Faktoren. Macht das Sinn? Alles Liebe,

## **IN BEZUG AUF EITELKEIT**

*Frage: Siehst du eine Gefahr darin, den kleinen Kindern zu sagen, wie „süß“ sie sind?*

Ja, es dauert auch nicht lange, bis sie lernen, wie niedlich sie sind. Sie haben diese Gesichter, die lächeln und gurren. Ich kann meine Tochter immer noch nicht davon abhalten, in den Spiegel zu schauen, während sie weint. Sobald sie anfängt zu weinen, geht sie zu einem Spiegel. Manche dieser Dinge gehen darauf zurück, wie entzückend jeder sie fand. Ihr zuliebe, wie auch uns zuliebe, ist es gut, sich dieser Dinge bewusst zu sein. Nicht knochenzermalmende Strenge, sondern die Weisheit zu wissen, was wir tun.

Einmal erwähnte ich einiges davon gegenüber einigen Leuten in einer anderen Stadt, die ihre sechsjährige Tochter komplett geschminkt hatten. Sie hatten ihre Ohren gepierct, ihr Haar perfekt frisiert und sie hatte sogar Augen-Make-up an! Ich rief die Eltern zur Seite und sagte: „Ihr vernichtet dieses Mädchen! Ja, es ist bezaubernd. Ich gebe es zu. Sie ist hinreißend. Sie ist die hübscheste Sechsjährige, die ich je gesehen habe. Aber das Letzte, was sie braucht, ist eine ganze Menge Leuten, die zu ihr gehen und ihr das sagen. Sie wird ihre Perspektive und ihre Prioritäten so durcheinander bringen, dass ihr euch mit fünfzehn Jahren fragen werdet, warum sie die ganze Nacht telefoniert und schwanger wird... Und ihr werdet euch fragen, wie das passiert ist. Ihr werdet dann, wenn es viel zu spät ist, merken, dass ihr sie um eures eigenen Stolzes willen aufpäppeln wollt! Ihr habt es zu eurem eigenen Nutzen getan, und jetzt hat es eure Tochter zerstört, weil EURE Prioritäten falsch waren!“

*Frage: Wäre es besser, die Niedlichkeit der Kinder überhaupt nicht zu erwähnen?*

Wir müssen uns dessen bewusst und vorsichtig sein, aber es liegt im Herzen Gottes, seine Kinder zu lieben. Ich liebe es, den Kleinen zu sagen, wenn sie schön aussehen, dass sie schön aussehen. Ich glaube, das ist im Herzen Gottes. Wir alle müssen fähig sein, darauf mit Gnade zu antworten, ohne Angst. Die Definition von Demut ist, nicht zu viel an sich selbst zu denken, und nicht zu wenig an sich selbst zu denken. Es ist einfach, *nicht an sich selbst zu denken*.

So ist es auch mit allen anderen Dingen im Reich Gottes. Du könntest stolz darauf sein, dass du der Präsident einer großen Firma bist. Du könntest stolz auf deinen Beruf als Hausmeister sein. Oder du könntest Angst wegen dem einen oder Angst wegen dem anderen haben. Es macht keinen Unterschied. Es geht nicht darum, was du für deinen Lebensunterhalt tust. Es geht darum, nicht zu viel *oder* zu wenig daran zu denken. Es geht einfach darum, nicht daran zu denken. Wir müssen eine Haltung haben, die all diesen Dingen gegenüber gleichgültig ist. Einem schönen Kleid gegenüber gleichgültig zu sein, ist eine viel bessere Einstellung, als zu viel daran zu denken oder zu wenig daran zu denken. Gott hat Farbe erfunden. Er hat Schönheit erfunden. Er hat all diese Dinge erfunden. Es war Seine Idee - die Schönheit der Heiligkeit. Gott schuf Seine Schöpfung auf eine ziemlich großartige Weise. Sogar unsere physischen Körper werden von Gott als gewaltige Handwerkskunst gepriesen. All das einfach in Strenge zu verbergen, wie ein Mönch oder so etwas, bedeutet, Gott und den Gaben, die Er gegeben hat, zu trotzen. Seine Gaben zu verleugnen ist fast so töricht, wie Seine Gaben zu verehren. Das Ziel ist, nicht zu viel oder zu wenig darüber nachzudenken - einfach gleichgültig zu sein. Was auch immer du empfangst, preise Gott dafür - gib Gott die Ehre dafür. Gebt es weiter. Sei

nicht wie Herodes und lass dich nicht von Würmern fressen, weil du dich weigerst, es weiterzugeben.

Ich weiß nicht, wie ich das wirklich klar definieren kann, aber drehe es nicht anders herum und mache eine Art kultische Sache daraus, bei der du mit Sack und Asche herabgekleidet bist. Respektiere die Schönheit, bewundere die Schönheit. Wenn du noch einmal Hesekiel 28 liest, ist die Schöpfung, die Gott in Luzifer gemacht hat, ziemlich großartig. Gott hat das mit Absicht getan. Aber Luzifer vergaß, dass er *Gottes Herrlichkeit* widerspiegelte und dachte, dass *er* Herrlichkeit ausstrahlt. Luzifer hat das verwechselt. Gott wollte, dass es schön ist, aber er wollte, dass Luzifer sah, dass er Gottes Herrlichkeit widerspiegelte, anstatt die Herrlichkeit als Quelle in sich selbst auszustrahlen.

Dazu gehört auch, dass wir über das Physische hinaus sehen müssen. So oft sehen wir nicht das schöne Kind, das sich in diesem schönen Kleid befindet. Wir sehen nicht die Einstellungen des Herzens, die damit einhergehen. So oft sind wir so gleichgültig. Wir sind mit dem Sehen des Körperlichen aufgewachsen. Das ist alles, was wir sehen.

## **EIN BLICK IN EINEN BRIEF**

### **VON EINER „ÄLTEREN“ FRAU ZU EINER „JÜNGEREN“ FRAU (TITUS 2:4)**

Höre gut zu und versuche zu verstehen... und wenn du nicht verstehst, kannst du Fragen stellen! Einverstanden??

Jesus sagte einmal zu Petrus, er solle aufmerksam sein und beten (sei wachsam, bleibe nahe bei Ihm und bitte Jesus immer wieder, dir zu helfen, die Dinge zu verstehen, die Er sagt), denn, mit den Worten Jesu will „dich der Satan sieben wie den Weizen“. Das bedeutet, dass satan, der Lügner, der sich in der Finsternis und Unehrlichkeit versteckt, versucht, die Menschen in die Finsternis zu locken, indem er ihre Aufmerksamkeit mit etwas erregt, das sie sich wünschen. Für liebliche junge Damen hat einer dieser Bereiche mit dem Wunsch zu tun, attraktiv zu sein.

Lass etwas von Jesu Licht auf dich scheinen..... Ist dir klar, dass jedes Mal, wenn du dich gut fühlst weil dir gefällt wie du aussiehst, du dich in deinem eigenen Herzen über Jesus ERHEBST? Sogar wenn du dich schlecht fühlst, nur weil dir dein Aussehen nicht gefällt, erhebst du dich immer noch über Jesus! Weißt du, warum das so ist? Es ist, weil Jesus die einzige Person ist, die wirklich, wirklich schön ist! Das bedeutet, dass die Menschen, die ihr Leben in Ihm verstecken, jedes Mal, wenn sie von Ihm lernen und Ihm gehorchen, immer schöner werden und die Dinge in

ihrem Leben verändern, die Ihm nicht ähnlich sind. Satan möchte, dass du denkst, dass gut auszusehen dich schön macht, aber in Wirklichkeit lässt es dich nur äußerlich schön aussehen.

Wenn du die Toilette reinigen müsstest und alles was du getan hast, war den Deckel zu schließen und die Außenseite des Tanks und den Sitz zu polieren, wie denkst du, würde es dann nach 12 Jahren drinnen riechen? Ziemlich eklig, nicht wahr?? Wäre das Innere sauber und frisch und gesund, nur weil der Deckel glänzend und poliert ist? Natürlich nicht! Würdest du so eine Toilette benutzen wollen? Und was ist der Vergleich?? Jesus möchte, dass du ein reines, stabiles, beständiges Leben hast, das niemals davon abhängt, wie dein Haar an diesem Tag aussieht (denn an manchen Tagen machen Haare einfach komische Sachen! Und es ist Ihm egal, wenn du dabei nicht faul oder egoistisch bist). Satan mag es nicht, dass er unsere Tage nicht ruinieren kann, indem er uns wegen wilder Haare ärgert oder wegen eines Pickels in Panik versetzt oder wegen alter Kleider unsicher macht. Satan mag es nicht, dass das Volk Gottes nicht auf seine dummen Ideen darüber reagieren muss, was wichtig und wertvoll ist. Gottes Volk ist sicher und geborgen in Jesu Händen. Sie finden ihre Identität den ganzen Tag, jeden Tag, in der Tatsache, dass Jesus, **die EINZIGE SCHÖNE Person für immer und ewig**, sie liebt, sich für sie einsetzt, mit ihnen spricht, ihnen vergibt, sie mit Seinem Blut und Seinem Heiligen Namen bedeckt. Er verspricht, sie niemals zu verlassen, ganz gleich, wie ihre Haare oder ihre Kleidung oder ihre Haut oder ihre Augen aussehen, solange sie voll von Ihm sind und nicht voll von Bösem, weltlicher Finsternis oder Sünde.

Jesus will nicht, dass du von Satan in die Falle gelockt wirst, deine Identität in deinem Aussehen zu finden. Dies wird nur dein Herz von Jesus wegziehen und dich unglücklich machen, weil du niemals schön genug sein wirst, um dich auf diese Weise gut zu fühlen. Es wird dein Herz verzehren (das heißt, es wird dein Herz auffressen, verschlingen, zerstören) und dir am Ende dein Leben stehlen, wann immer dieses Ende kommt. Du wirst niemals glücklich sein und du wirst niemals frei sein und du kannst niemals Jesus und Seine Liebe zu dir erkennen, wenn du so lebst. LEBE NICHT auf diese Weise und fühle dich weder gut noch schlecht wegen deines Aussehens. Säe stattdessen Samen mit Jesus und mit Menschen, die Ihn lieben und kennen. Fülle dein Herz mit Ihm und den Dingen, die Er liebt, und dann kannst du anfangen zu leben, indem du dich gut fühlst, weil du weißt, wer Jesus ist und wie Er ist und was Er für dich und all die Menschen, die Ihm glauben, getan hat! Lies darüber, wer Er ist und was Er liebt, und dann geh und tu etwas damit, ok? Du wirst es für tausend Milliarden Jahre bereuen, wenn du es nicht tust, und du wirst für immer und ewig dankbar sein, wenn du es tust! Alles Liebe,

# ZIELE EINER JUNGEN FRAU

1. Mein Ziel ist das biblische Ziel von Titus 2: eine Frau mit Charakter, Prinzip, Liebe und Fleiß zu sein und zu Hause beschäftigt zu sein.

2. Ich möchte auch meinen Verstand und meine Fähigkeiten erweitern - nicht, damit ich „Geld verdienen“ oder eine weltliche Umgebung kennenlernen kann, sondern damit ich in Herz und Verstand und in der Fähigkeit wachsen kann, eine Beziehung zu Gott, zu Gottes Schöpfung, zu Gottes Volk und zu denen, denen Gott im gegenwärtigen Zeitalter Seine Hand reicht, aufzubauen. Ich möchte in der Lage sein, andere zu lehren, sprachgewandt zu sein, Voll zu sein. Lernen, ob selbst initiiert, Fernkurs oder etwas anderes, das geistlich aus einer starken Position heraus gehandhabt wird... ist eine gute Sache. Kinder zu lehren, um treu das zu vervielfältigen, was Gott mir erlaubt hat zu lernen, sowie „Fenster“ in die Herzen der jungen Menschen zu haben, um sie geistlich zu erreichen, sowie mich zu größerem Lernen anzuspornen... ist eine gute Sache.

3. Ob verheiratet oder unverheiratet, lernen, ein Haus zu führen, kochen und putzen lernen, lernen um Gemüse zu kultivieren, sollte das eines Tages notwendig werden, lernen, ein Scheckbuch zu führen... all das sind gute Dinge.

4. Anstatt als Frau zu fragen (Männer können in diesem Bereich etwas anders sein): „Wie würde dieses oder jenes einen guten ‚Lebensunterhalt‘ sichern“ oder: „Ist diese Fähigkeit ‚marktfähig‘?“ werde ich fragen: „Woran bin ich wirklich interessiert? Worin könnte ich wirklich gut sein?“ Dann werde ich vielleicht versuchen, mehr über dieses Gebiet zu lernen, und zwar auf verschiedene Arten, die bereits erwähnt wurden. Ich werde hart in diesem Bereich arbeiten und sehen, ob es einige „Hinweise“ für das gibt, was ich vielleicht nachgehen möchte, um mein Herz und meinen Verstand zu erweitern, damit ich ein geeigneteres Gefäß bin, um Gott zu dienen und anderen durch „die Gleichnisse des Lebens“ zu dienen, die diese Lernerfahrung (richtig gesehen) bieten könnte.

**Besondere Anmerkung:** Die „junge Frau“ in Spr. 31 funktionierte GANZ IN ISRAEL - GOTTES/IHRE GEWÄHLTE FAMILIE! Sie lebte NICHT so unter den Ägyptern und Philistern!!!!!!!!!!!! Das ist FALSCH und GEFÄHRLICH. Viele Leben wurden für immer zerstört durch die Versuchungen und die eigenständigen und weltlichen Begierden und Situationen, die in der heidnischen Welt der Männer kultiviert wurden, in der SIE NIEMALS AN DER ERSTEN STELLE SEIN SOLLTE! Die Frau aus Sprüche 31 ist wie Dorkas und Tabitha... **IM KÖRPER CHRISTI, IM GEISTLICHEN ISRAEL** - sie funktioniert NICHT so mit den ÄGYPTERN oder BABYLONIERN!

# IN ZUSAMMENKUNFTEN

## EINE VISION: DIE KINDER... DIE GEMEINDE

EINE ZEIT, IN DER DIE HEILIGEN MIT ALLEN KINDERN VERSAMMELT WAREN (WIE IMMER) ...

„Siehe, ich werde euch den Propheten Elija senden, bevor der große und schreckliche Tag des Herrn kommt. Er wird die Herzen der Väter ihren Kindern und die Herzen der Kinder ihren Vätern zuwenden, sonst komme ich und schlage das Land mit einem Fluch“ Maleachi 4:5-6.

K: Etwas, das Gott für uns alle geschehen lassen möchte, ist, dass unsere Herzen den Kindern zugewandt werden und die von den Kindern den Vätern. Eines der Dinge, das dies für mich bedeutet hat, ist **nicht** so eine Art oberflächliches „Äh, hallo Johnny...“ (mit einem Klopfen auf den Kopf und jetzt kann ich wieder auf das zurückkommen, was „wichtig“ ist) - aber ich soll mich wirklich um sie kümmern, als ein ewiger Bewohner, ein Mitreisender. Ich bin ihnen nur ein paar Jahre voraus, was aus Sicht der Ewigkeit *praktisch nichts* ist. Ein paar Jahre auf Erden, sogar siebzig Jahre auf der Erde, ist so gut wie nichts. Eine der Eigenschaften Christi ist es, eine große Liebe zu den Kindern zu haben. **Sie sind nicht unbedeutend**. Sie sind äußerst wichtig.

Der Geräuschpegel kann etwas höher sein, wenn sie alle bei uns sind, aber das ist in Ordnung. Es ist gut für die Kinder, wenn sie bei uns sind. Manchmal müssen wir vielleicht einfach sagen: „Schaut, ich arbeite gerade am Training meines Kindes. Ich weiß, dass er mehr Lärm macht, als er sollte, aber ich arbeite daran. Bitte habt Geduld mit uns.“ *Vielleicht* gibt es auch die Zeit, aus der Tür zu gehen. Aber Gott hat eine Art, alle Dinge zusammenzuarbeiten. Betrachten wir also den heutigen Abend, die Kinder und die Versammlungen als eine sehr positive Sache.

H: Wenn ein Kind, sogar ein kleines Baby, mit seinen Eltern zur Tür hinausgeht, habe ich fast das Gefühl, dass das eine gewisse Niederlage ist. Mir wäre es lieber, wenn wir als Familie diese Dinge gemeinsam regeln würden. Es mag eine Zeit geben, in der das notwendig wäre, aber im Großen und Ganzen **möchte ich Familie sein**. Ich interessiere mich nicht so sehr für das pharisäische Herz der Jünger. „Schafft diese Kinder hier raus! Wir versuchen, hier ein gutes Treffen zu haben.“ Jesus sagte: „**Nein! Bei all dem verdienen sie Plätze in der ersten Reihe. Bringt sie her! Lasst sie zu mir kommen, und wir werden leiden, wenn wir müssen... Lasst sie kommen.**“ ☺

Nun zu diesem Abschnitt in Maleachi: Mir ist etwas aufgefallen über das erste Kommen Jesu und die Art der Zeit, in der Johannes der Täufer

gedient hat. In der Zeit Johannes des Täufers merkt man wirklich nicht viel davon, dass sich Kinder und ihre Herzen dem Herrn zuwenden oder dass sich die Herzen ihrer Väter und Väter den Kindern zuwenden. Es gibt keine aufgezeichneten Beweise dafür, dass sich das tatsächlich jemals erfüllt hat. Obwohl Johannes der kommende Elias war, glaube ich, dass der größte Teil dessen, worüber hier gesprochen wird, **noch kommen muss**.

In der Endzeit und in der Zeit vor dem großen und schrecklichen Tag des Herrn werden viele Dinge geschehen. Ein sehr prominentes Thema könnten Zeichen und Wunder sein. Es wird tatsächlich viele verschiedene Arten von Dingen geben. Aber in Anbetracht all dieser Dinge gab es EINE Sache, die Gott im letzten Satz oder in den letzten beiden Sätzen des alten Bundes, wie wir ihn nennen werden, erwähnen wollte, als Er sagte: „Achtet auf das, was noch kommen wird! Die herausragende Eigenschaft davon...“ So werdet ihr wissen, dass das Ende nahe ist - die Herzen der Väter werden den Kindern zugewandt sein und die Herzen der Kinder den Vätern. Das ist nicht nur eine Aussage über das „Familienleben“. **Es ist eine Aussage über Beziehungen**. Es wird in Gottes Volk eine *Sensibilität* dafür geben, Dinge zu sehen, an denen es normalerweise vorbeigegangen wäre und für die es kein Herz hatte.

## Sensibilität

Ich spreche nicht von Familiengötzendienst. Wovon ich spreche, ist Sensibilität – „die Herzen sind zugewandt“. Sensibilität, um zu sehen, was in diesem kleinen Leben, das gerade vorbeigeflogen ist, geschieht. Empfindsamkeit für den kleinen Jungen, der gerade auf den Stufen ausgerutscht ist und seine Hände zu dir hinaufhebt, weil er in den Schnee gefallen ist und jetzt Eis zwischen den Fingern hat. Es muss etwas in unseren Herzen geben, das sich dem zuwendet. Ihr Weinen wird keine Unannehmlichkeiten bereiten. Es wird uns fast zu Tränen rühren - Sensibilität. Eine herausragende Eigenschaft der letzten Tage - eines Volkes, das auf das Kommen des Herrn vorbereitet ist - besteht darin, die Dinge nicht mehr so zu sehen, wie wir sie in der Vergangenheit gesehen haben. *Pfade, die gerade gemacht werden. Arme, die stark sind und nicht schlaff herunterhängen. Knie, die stark und stabil sind auf einem Weg, der unsicher gewesen wäre*. Achtet also darauf. Aber achtet nicht nur darauf, sondern bereut, wenn es etwas in euch gibt, das die Dinge nicht so sieht, wie Jesus es tat. „Lasst sie kommen!“ Habt Herzen und Hände, die diesen Kindern entgegengestreckt sind. Empfängt Ihn, den Herrn, indem ihr die Kinder mit dieser Art von Sensibilität aufnehmt.

Natürlich spricht all dies über unsere Beziehungen zueinander, denn normalerweise sind die Kinder das Letzte, was wir sehen. Fast immer neigt alles andere dazu, für uns wichtiger zu sein. Was ein Erwachsener sagt, ist sehr wichtig für uns, aber die Kinder sind manchmal das Letzte, was wir sehen. Wenn wir also die Kinder richtig verstanden haben, haben wir

wahrscheinlich auch fast alles andere in Ordnung. Wenn wir Kinder SEHEN können, dann werden wir wahrscheinlich auch andere Dinge auf raffiniertere und einfühlsamere Weise sehen können. Wenn wir unsere Herzen den Kindern zuwenden können, die ein wenig lauter oder etwas aus dem Fluss herauszukommen scheinen von dem, was nach unserer Sicht geschehen sollte, dann werden wir wahrscheinlich auch für alles andere ein Herz haben.

Wenn wir Seinen Namen wirklich verehren und nach dem Sohn der Gerechtigkeit suchen, der mit Heilung in Seinen Flügeln kommt, dann müssen wir auch darauf **achten**, was in *unseren Herzen* geschehen wird. Wir müssen unsere Herzen darauf *vorbereiten*, was Jesus selbst vor Seiner Rückkehr in unseren Herzen geschehen lassen will, um Seine Rückkehr einzuleiten. Wir müssen uns mit einfachen Dingen vorbereiten, nicht unbedingt mit großen Heldentaten. Große Heldentaten werden damit einhergehen, aber ***Er vollbringt große Heldentaten durch Mitgefühl***. Er vollbringt große Heldentaten durch Sensibilität sowohl für den Vater als auch für die Kinder des Vaters. Die Macht der großen Heldentaten ist Agape, und die Kinder sind ein guter Test dafür, wo unsere Herzen sind.

## **Kinder, hört zu**

Kinder, einige von euch müssen euren Eltern wirklich nahe kommen und eure Eltern anschauen und sie lieben. Jesus sagte: „Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. „Wenn ihr also auf eure Eltern schaut, seid euch bewusst, dass ihr auf Menschen schaut, die euch lieben und für euch sorgen. Tut, worum sie euch bitten, weil sie euch lieben. Sie haben sich um euch gekümmert und sie haben viel für euch getan, und sie haben einen hohen Preis bezahlt, um für euch zu sorgen. Seid also sehr lieb zu euren Eltern, in Ordnung? Lasst eure Herzen euren Vätern und euren Müttern zugewandt sein. Nicht nur zu euren Müttern, sondern auch zu euren Vätern, okay?

## **Kein vormachen**

***J: Etwas, das einen Mann zum Hirten qualifiziert, ist, wenn er seine Familie gut erziehen kann.*** Wenn er das kann, dann kann er wahrscheinlich im Haushalt Gottes gut funktionieren. Wenn er in seiner Familie nicht gut funktionieren kann, dann wird er auch in der Kirche nicht effektiv sein. Wenn ihr nicht sensibel sein könnt für das, was im Herzen und im Leben eines Kindes vor sich geht, dann werdet ihr, so sehr ihr auch denkt, dass Gott euch all diese große Weisheit gegeben hat, um mit der Kirche umzugehen, in Wirklichkeit wahrscheinlich nicht bemerken, dass jemand hier drüben in der Ecke sich abmüht. Ihr werdet damit beschäftigt sein, große Wahrheiten oder so auszusprechen, und werdet nicht einmal sehen, was Gott tut. Es liegt wirklich im Herzen Gottes, dass wir in unserer Sensibilität den Kindern gegenüber wachsen. Das ist es, was uns alle darin schulen wird, im Umgang mit dem Haus Gottes sensibel zu sein.

H: Es gibt bei all dem eine Verantwortungsebene, die dazugehört. **Erlaubt niemandem, etwas vorzumachen.** Wenn ihr seht, dass ich meine Kinder in irgendeiner Weise missbrauche, dann lasst mich nicht hier sitzen und über „große Wahrheiten“ reden und dann einfach weitermachen. Es gibt für keinen von uns irgendeinen Platz, an dem wir anderen etwas vormachen lassen. Also wacht und betet. Das ist nicht nur ein Denkanstoß.

Die Pharisäer und Schriftgelehrten lehrten in Rätseln und lehrten in zerebralen Begriffen, aber **Jesus lehrte als einer, der Autorität hat.** In früheren Zeiten sprach Gott zu den Vorvätern, durch die Propheten und auf verschiedene Weise, aber jetzt spricht er durch seinen Sohn. Und Sein Sohn spricht als einer, der Autorität hat! Es geht also darum, Ideen in die Praxis umzusetzen, nicht nur anzuerkennen oder Ideen zu sammeln. Dafür muss es eine Verantwortung geben. Wenn ihr seht, dass ich meinen Kindern gegenüber unverantwortlich bin, oder wenn ich sehe, dass ihr gegenüber euren Kindern unverantwortlich seid, dann lasst uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Herzen zu verfeinern.

## **Zusammen, wie immer**

Die Säule und das Fundament der Wahrheit ist die Ekklesia. Die Fähigkeit, auf Gott hin zu bauen, hat alles mit der Ekklesia zu tun. Nicht nur ein Haufen von Einzelpersonen, die Ideen sammeln, sondern die Ekklesia Gottes, die es uns erlaubt, das Wort Gottes, die Säule und das Fundament der Wahrheit, in die Praxis umzusetzen. Die Unterstützung der Wahrheit hat damit zu tun, dass das Volk Gottes gemeinsam die Wahrheit herausarbeitet. Und deshalb brauchen wir einander, um uns gegenseitig bei der Anwendung der Wahrheit zu helfen. Erlaubt kein Denken, das sagt: „Wahrscheinlich sieht es jemand anders und wird etwas sagen...“

Bitte übernehmt die Verantwortung, es mit Brüdern und Schwestern auszuüben. Wir alle brauchen die Ermutigung und die Ermahnung. Das Wort Gottes ist sehr nützlich zum Lehren und Zurechtweisen, zum Korrigieren und zur Schulung. Wenn wir nicht bereit sind, das Wort Gottes im Leben des anderen anzuwenden, dann ist es nicht wirklich das Wort Gottes. Wir haben es in eine Art externes Projekt verwandelt. Bitte, lasst uns alle einander helfen, das Wort Gottes mit Liebe im Herzen und mit Weisheit anzuwenden. Lasst nicht zu, dass wir etwas in der ganzen Sache vorgeben und sie nur zu einer Theorie wird.

D: In Hiob zu lesen, hat mein Herz in Bezug auf das Zuhören sensibilisiert, was jüngere Menschen zu sagen haben und welche Auswirkungen sie haben können.

*Und Elihu, der Sohn Barachels des Busiters, hob an und sprach: „Ich bin jung an Jahren, ihr aber seid alt; darum hab ich mich gescheut und gefürchtet, mein Wissen euch kundzutun. Ich dachte: ‚Lass das Alter reden, und die Menge*

*der Jahre lass Weisheit beweisen.‘ Wahrlich, es ist der Geist im Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht. Die Betagten sind nicht die Weisesten, und die Alten verstehen nicht, was das Rechte ist. Darum sage ich: ‚Höre mir zu; auch ich will mein Wissen kundtun.‘ Siehe, ich habe gewartet, bis ihr geredet hattet; ich habe aufgemerkt auf eure Einsicht, bis ihr die rechten Worte treffen würdet, und habe achtgehabt auf euch; aber siehe, da war keiner unter euch, der Hiob zurechtwies oder seiner Rede antwortete. Sagt nur nicht: ‚Wir haben Weisheit gefunden; Gott muss ihn schlagen und nicht ein Mensch.‘ Mich haben seine Worte nicht getroffen, und mit euren Reden will ich ihm nicht antworten. Ach, betroffen stehen sie da und können nicht mehr antworten; sie wissen nichts mehr zu sagen. Und da soll ich warten, weil sie nicht mehr reden, weil sie dastehen und nicht mehr antworten? Auch ich will mein Teil antworten und will mein Wissen kundtun! Denn ich bin voll von Worten, weil mich der Geist in meinem Inneren bedrängt. Siehe, mein Inneres ist wie der Most, der zugestopft ist, der die neuen Schläuche zerreißt. Ich muss reden, dass ich mir Luft mache, ich muss meine Lippen auf tun und antworten. Vor mir soll kein Ansehen der Person gelten, und ich will keinem Menschen schmeicheln. Denn ich weiß nicht zu schmeicheln; sonst würde mich mein Schöpfer bald dahinraffen. Höre doch, Hiob, meine Rede und merke auf alle meine Worte! Siehe, ich tue meinen Mund auf, und meine Zunge redet in meinem Munde. Mein Herz spricht aufrichtige Worte, und meine Lippen reden lautere Erkenntnis. Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Odem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.“ (Hiob 32:6-33:4).*

Es spricht von der Frische, die von der Jugend kommen kann. Die Frische und die Weisheit eines Kindes, das dort saß und diesen drei weisen älteren Männern zuhörte, die Hiob in all seinen Anliegen und seinen Verlusten an Familie, Reichtum und Gesundheit berieten. Dieses ganze Gespräch muss einige Zeit gedauert haben, und Elihu saß geduldig und ruhig da. Dieser jugendliche Mensch, und wir wissen nicht, wie alt er war, platzte innerlich auf, weil er den Geist Gottes in sich hatte, um sein Leben auszugießen. Dass Hiob die Fähigkeit hatte, ihm zuzuhören, war ausgezeichnet. Dass Hiob in der Lage war, die Worte eines jungen Menschen zu hören, war wahrscheinlich eine außerordentliche Demut.

Seinen Sohn sagen zu hören: „Papa, bist du sicher, dass du das hättest tun sollen?“ Die Fähigkeit, etwas Einfaches von einem Kind zu hören und sich davon das Herz durchbohren zu lassen, zeugt von großer Demut und Sanftmut vor Gott. Dieser Dialog, über den wir in Hiob gelesen haben, hat in meinem Herzen wirklich einen Nerv getroffen, was den Wert des Zuhörens betrifft. Er erinnerte mich auch an die Wahrnehmung, die neue Augen und Ohren haben, und wie wir das unser Leben beeinflussen lassen sollten, wenn wir mit den Kindern gehen und mit ihnen sprechen, seien es eure Kinder oder jüngere Brüder und Schwestern in Christus.

H: Kinder, passt auf, denn wir werden dieses Lied für euch singen, okay? Hört ganz genau zu, denn wir meinen das wirklich von Herzen. Und wir wollen, dass Gott uns dabei hilft, es noch mehr zu meinen.

*„Kinder, lasst uns eure Diener sein. Lasst uns wie Christus für euch sein. Betet, dass ich die Gnade habe, auch euch meine Diener sein zu lassen. Wir sind Pilger auf einer Reise. Wir sind Brüder auf dem Weg. Wir sind hier, um uns gegenseitig zu helfen, die ganze Strecke zu gehen und die Last zu tragen. Ich werde das Christus-Licht für dich in der Nacht deiner Ängste halten. Ich werde meine Hand nach dir ausstrecken und dir den Frieden aussprechen, den du hören möchtest. Ich werde weinen, wenn du weinst. Wenn du lachst, werde ich mit dir lachen. Ich werde deine Freude und deine Trauer teilen, bis wir diese Reise hinter uns gebracht haben. Wenn wir zu Gott im Himmel singen, werden wir eine solche Harmonie finden, die aus all dem entstanden ist, was wir gemeinsam aus der Liebe und Qual Christi kennen gelernt haben. Kinder, lasst uns euer Diener sein. Lasst uns wie Christus für euch sein. Betet, dass ich die Gnade habe, auch euch meine Diener sein zu lassen.“*

H: Früher am Abend sprachen wir über Gottes Herz für sein Volk in der ganzen Welt. Wir sprachen darüber, dass es Gottes Idee ist, dass das Evangelium in alle Nationen gehen wird und dass sein Volk stark und eines Herzens, eines Sinnes und eines Glaubens sein wird. Einigen mag es so vorgekommen sein, dass wir heute Abend über zwei verschiedene Dinge sprachen. Ein Thema, das mit den Kindern zu tun hat und damit, dass ihnen in den letzten Tagen unsere Herzen zugewandt wurden. Und dann das andere Thema, das mit einer Vision für eine globale Sache zu tun hat, die Gott auch in den letzten Tagen tun will, wo es um Weisheit und das Finden von Einheit und Eins-Sein unter seinem Volk geht. Was, wenn beides dasselbe ist? Wie sind sie miteinander verbunden? Was, wenn der Schlüssel dazu, eins zu sein, wie Jesus und der Vater eins sind, darin liegt, ein Sohn zu sein, wie Er ein Sohn war? Was, wenn der Schlüssel darin liegt, den Vater und die Kinder zu lieben? Was, wenn der Schlüssel zum Teil in der Sensibilität liegt, die wir bei der Liebe zu unseren eigenen Kindern einsetzen würden, in der Verpflichtung, sie zu lieben, bis sie erwachsen werden? „Nun, es tut mir leid. Sie wachsen mir nicht schnell genug. Du gehörst nicht mehr zu meiner Familie.“

Was ist, wenn das, was Er uns lehren will, ist, dass die beiden „Themen“ wirklich eins sind? In den letzten Tagen möchte Gott, dass wir das Eins-Sein sehen und die Einheit sehen, dass Gott den Erdkreis mit einer Einheit und einer Agape umspannt. Was, wenn die Fähigkeit, mit den Kindern in unserer Mitte umzugehen, das Barometer für unsere Fähigkeit ist, das zu empfangen, was Gott auf der Erde tut? Was, wenn beides wirklich dasselbe ist? Nur etwas zum Nachdenken, oder? ☺

# JUGEND IST DAZU DA, IM LEIB CHRISTI ZU LEBEN

*Hey, ich habe mich gefragt, ob du oder jemand anders schon einmal über ein vorgeschlagenes Modell für Jugendgruppen und dessen Rolle in der Gemeinde geschrieben hat. Habt ihr Jugendgruppen... ob es auf traditionelle oder nicht-traditionelle Weise ist? Mit anderen Worten, gibt es irgendeine Art von Programm, das die Jugend der Kirche ermutigt, zusammenzukommen... sei es in einem geistlichen Rahmen oder einfach nur zusammen abzuhängen??*

*Ich bin kürzlich gebeten worden, bei der Jugendgruppe/Mission in meiner Kirche mitzuhelfen. Der Jugendpastor ist jung und offen für Vorschläge, und sein Wunsch ist, dass die Jugendgruppe nicht einfach eine weitere typische Pizzaparty-Jugendgruppe sein soll. Statistiken zeigen, dass fast 75% der Jugendgruppenmitglieder in ihren späteren Jahren vom Herrn abfallen. Das ist für ihn inakzeptabel, und er hat mich gefragt, ob ich irgendwelche Ideen hätte. In seinen eigenen Worten sagte er: „Das alte Modell funktioniert einfach nicht, und ich möchte es so machen, wie Gott es will.“ Ich habe mich gefragt, ob ihr in der Vergangenheit jemals etwas über die Jugend der Gemeinde geschrieben habt, das ich mit ihm teilen könnte.*

Hallo, mach dich bereit! Glaubst du daran, besondere Abendessen für alle (und NUR für) chinesischen Christen in einer Gemeinde zu haben? Wie wäre es mit einem besonderen Abend für NUR Blondinen? Erscheint dir irgendeine andere Art von Segregation um „Fleisch“ herum als eine gute Idee? Wie wäre es mit einem „Nur für Schwarze“ Basketballspiel? Nein? Hört sich das nicht „krank“ an?!! Für mich schon!! Fünfzehn Jahre lang haben wir uns bemüht, dem Befehl zu gehorchen, „KEINEN Menschen nach dem Fleisch zu sehen“ und dadurch nicht wie „bloße Menschen“ zu sein. „Was aus Fleisch geboren ist, ist Fleisch“. Wir hatten KEINEN Bedarf für den unbiblischen Prozess, die Menschen nach Hautfarbe oder Alter zu trennen, „weder Jude noch Grieche“, oder Bildung - oder irgendeine Kategorie bei ALLEN (abgesehen davon, ob der „Hochbetagte“ in ihnen lebt, so dass JEDER das selbe Alter hat!) Folglich sind die „besten Freunde“ vieler der Jüngeren doppelt oder 5 Mal so alt wie sie selbst! Das ist super cool und SEHR kraftvoll. Wir WOLLEN nicht, dass irgendjemand, ob jung oder alt, „von Gleichaltrigen zu Jüngern gemacht wird“! Es bringt nur Dummheit und Ungeistigkeit hervor, daher die 70% (oder wie auch immer die Anzahl) der jungen Leute, die Jesus ablehnen, wenn sie „frei“ werden, dies zu tun. **Die Kirchen-Welt baut töricherweise auf Sand** und fragt sich, warum die Stürme die Häuser der Jugendlichen zum Einsturz bringen?!

## **„Jugendgruppen“, „Christliche Camps“ und „Putenfeste“.**

Jugendgruppen, „christliche“ Sommerlager, Sportlager, „christliche“ Schulen, Putenfeste, Autowaschen, oder Liederfeste, oder „Chöre“, oder

„Bibelstudien“, oder „Gottesdienste“, oder „Lobpreis und Anbetung“ Seminare, oder **irgendeine Aktivität jeglicher Art, die ihren Ursprung in menschlichen Wegen hat**, bringt schreckliche Früchte für Einzelne, wie auch für ganze Massen von Menschen, weil sie **AUF DER FALSCHEN GRUNDLAGE GEBAUT** ist. Der „Turm“ in 1.Mose 11 war für fleischliche Menschen auch eine „großartige Idee“.

Ich kenne zur Zeit VIELE Leute mit VIELEN VERSCHIEDENEN religiösen Hintergründen und Regionen, die aus diesen „Pizza-Party-Ministerien“ und „christlichen Camps“ mit Wissen aus erster Hand über die SCHLECHTE FRUCHT Zeugnis ablegen konnten. Wir wissen aus erster Hand über den Schmuggel von Alkohol und Pornographie, über den Diebstahl des Weins für das „Abendmahl des Herrn“ und den Versuch, sich damit zu betrinken, über den Mädchen/Junge Müll, über das Knutschen im Wald, über Strip-Poker und sogar über eine junge Frau, die sich von einer Abtreibung erholt. Ob im „Gebäude“ oder im Lager oder bei gemeinsamen Mahlzeiten, die „warmen Gefühle“, hübsche „Kulissen“, farbenfrohe Dekorationen, einprägsame Melodien und „Lagerfeuer“ sind ein hauchdünner Schein über einem zutiefst verdorbenen Plan, Gott den Massen zu zeigen. Naive oder faule Eltern und Erwachsene versuchen, sich selbst zu überzeugen, dass es „*hier* nicht so ist“ - aber sie liegen falsch. Wenn einem Menschen durch eine Predigt geholfen wird, dann nicht, WEGEN des Systems, sondern TROTZ des Systems. Gott wird aus Seiner Güte und Barmherzigkeit heraus mit allen Mitteln wirken, die Er kann, um jemandem zu helfen. Aber es ist NICHT Seine Absicht, dass es so aufgebaut wird, wie es seit 2000 Jahren aufgebaut ist. Wie du gesagt hast, der alte Weg funktioniert nicht. Lasst es uns zur Abwechslung mal nach GOTTES WEG machen. Sicher, manche meinen es gut, aber so wurde Ismael geboren und so wurde Saul König. Die Wege der Menschen sind gottabweisend. Und die Frucht beweist es am Ende.

Nur wenige Menschen kommen ungeschoren davon. Die meisten Lämmer Gottes wissen nicht einmal, dass es ein Problem ist und bleiben blind für Gottes WAHRE ABSICHT FÜR SEINE MENSCHEN. Wir kennen Menschen auf der ganzen Welt, die all diese Herzeleid und Schmerzen und Narben erlebt haben. Es sind nicht nur „isolierte“ schlechte Situationen. Es geschieht überall.

Mir ist klar, dass das Zerstören des Paradigmas nicht helfen wird, diesem fehlerhaften und unbiblischen Paradigma etwas hinzuzufügen, also denke ich, dass meine Antwort nicht allzu hilfreich ist, oder???? ;) Aber du liebst mich trotzdem, oder? ☺ Schlaf gut, Kumpel ...

# FRAGEN AUS EINEM NICHT-INSTITUTIONELLEN UMFELD

*Frage: Wir kommen, wie die meisten, aus einem Hintergrund, in dem „Kindergarten“, „Bibelklassen“, „Sonntagsschule“, „Jugendgruppen“ und dergleichen alles sind, was man je kannte. Und was jetzt? Wir treffen uns jetzt in einer viel weniger formellen Weise, in Häusern, aber wir sind SO versucht, uns eher auf institutionelle Tricks zu stützen als auf Gottes Weisheit. Es scheint, als ob „was wir mit den Kindern tun sollen“ eine unserer ständigen Herausforderungen ist. Könnt ihr uns ein paar Gedanken darüber geben, wie Dinge mit euren Erfahrungen über die Jahre hinweg funktionieren? Fließen die Kinder einfach irgendwie rein und raus? Wechselt jemand (oder mehrere) mit ihnen rein und raus? Sitzen eure Teenager und hören zu und/oder beteiligen sie sich? Die Videokassette „Verzehrender Eifer für das Haus des Vaters“ spricht über die Arbeit mit den Kindern, „während ihr den Weg entlang geht“ usw... aber sie sagt nie genau aus, was ihr in Zusammenkünften tut.-Lawrence*

Dies ist in der Tat ein großes Problem für diejenigen, die es gewohnt sind, in Kindergärten und „Kinderkirche“ und „Jugendgruppen“ „die Kinder aus dem Weg zu halten“. Dies ist jedoch, den meisten unbekannt, **nicht** das „Nummer-Eins-Problem“, wenn Leute aus dem institutionellen Umfeld in etwas anderes hineinkommen! Das hätte wahrscheinlich mehr zu tun mit „Was ist ein Christ? Was ist eine Gemeinde? Was soll ein Leiter WIRKLICH sein - wer IST er, wie sieht er aus, was macht er, wie hängt das mit den Gaben zusammen? Was ist ‚Sauerteig‘? Wie drückt sich ein ‚Priestertum der Gläubigen‘ täglich und in Versammlungen aus?“ Wie auch immer, das sind einige der größten Probleme, aber die Rolle der Kinder in all dem ist wichtig und kann als das größte vorstellbare Problem **ERSCHEINEN**, während es passiert - wenn man nicht weise damit umgeht!

*Frage: Ich befinde mich in einer „Hauskirchen“ Umwelt, obwohl das Problem auch in einer religiösen Einrichtung das gleiche zu sein scheint. Es scheint, als ob die Kinder als „Objekte“ weggestoßen oder in eine erdrückend heiße „Heulkammer“ oder eine „Kinderkirche“ abtransportiert werden, wo wir oft keine Ahnung von der Lebensqualität des Leiters haben. Wie sollten wir die „Unterbrechungen“ sehen, die Kinder machen, wenn wir sie weiterhin bei uns behalten, wenn die Heiligen zusammen sind? Wenn die Kinder laut sind oder andere ablenken, ist dann der Preis, sie beiseite zu schieben, nicht noch höher?*

Ich glaube, wenn man in einem Gebäude sitzt und sich mit den zehntausend Nebensächlichkeiten auseinandersetzen muss, die entstehen, wenn man völlig falsch baut, - lässt das alle weltweit am Kopf kratzen. Es

*besteht KEIN Zweifel, dass die Kinder oft der WERTVOLLSTE Teil der Zeit sind, in der Heilige zusammen sind.* Es wäre ÄUßERST falsch, eine Haltung oder Praxis anzunehmen, dass die Kinder „gesehen, aber nicht gehört“ werden sollten. Es ist AUCH wahr, dass jeder (jung und alt) sich mehr um etwas vom Himmel KÜMMERN muss, als er oder sie selbst - daher sollte es auch nicht die Norm sein, umherzuwandern und undisziplinierte Kinder zu bewirten! Wie die Tausende, die nach Tagen in denen sie Jesus an Orte folgten, wo es keine bekannte Nahrung gab, „vergaßen zu essen“... Wie diejenigen, die „vergaßen“, dass der nächste Tag ein „Arbeitstag“ war, und die nicht weggehen wollten, um „gut zu schlafen“, damit sie am nächsten Tag all ihre alltäglichen Dinge erledigen konnten. Diese Leute waren dort, weil NICHTS wichtiger war als das, was Gott in einer solchen Situation tat, und wenn sie an Hunger oder Schlafentzug starben, wäre das in Ordnung gewesen. Sie waren mehr VERBUNDEN mit dem, was geschah, als mit ihren eigenen kleinen Leben und Lieben, so wie wir immer verbunden sein sollten, wenn Heilige alle zusammen sind.

Das sollte gesagt werden, wobei allerdings NICHT gesagt werden sollte, dass eine geflüsterte Anweisung oder Korrektur oder Erklärung an einen jungen Menschen in irgendeiner Weise falsch wäre! In den meisten Fällen ist das Niveau der Kindererziehung im täglichen Leben der meisten Menschen weltweit so niedrig, dass es unvermeidlich ist, sich als Chaos zu manifestieren, wenn Ruhe und Konzentration angesagt sind. Eine mangelhafte tägliche Kindererziehung hat sicherlich viele andere Arten von Problemen verursacht. Wenn man dazu noch die Vernachlässigung von Gottes Plan von „hundert Vätern, Müttern, Brüdern und Schwestern und Kindern“ als *definierende beobachtbare Eigenschaft jeder wahren Gemeinde* hinzufügt, ist es sehr unwahrscheinlich, dass „Versammlungen“ jemals „richtig“ sein könnten.

In den letzten zwei Wochen oder so gab es hier Dutzende von Kindern in einem großen Wohnzimmer (zusammen mit ein paar Dutzend der Erwachsenen in der Gemeinde hier). Es war ein Gang durch die letzten 2000 Jahre Gemeindeggeschichte. Die Sitzungszeiten betragen (glaube ich) drei Stunden, drei Stunden und fünf Stunden - und die vielen Kinder waren total aufmerksam, nie laut oder unhöflich oder sich nicht bewusst, dass etwas ganz Besonderes passierte. Ein paar dösten, als wir 2 Uhr morgens erreichten, natürlich! Aber es war unglaublich, Vierjährige und Neunjährige und Zwölfjährige und Teenager zu sehen, die Stunde um Stunde völlig versunken und voller Aufmerksamkeit saßen. DAS war der Punkt - nicht „gesehen, aber nicht gehört“ - sondern Menschen, denen was vorging zutiefst am Herzen lag; Mann, Frau und Kind. Wenn sie alle „von den Geringsten bis zu den Größten“ (die Prophezeiung dessen, was der NEUE Bund sein würde) völlig miteinander verbunden und so fürsorglich

sind, dass sie sogar ihr Leben riskieren - wenn dann jemand „einschläft“, ist das etwas anderes.

In den meisten Fällen ist es in der heutigen religiösen Welt so, dass einfach jeder das tut, was in seinen eigenen Augen richtig ist, mit sehr wenig Ehrfurcht vor Gottes Stimme inmitten von Gesprächen und Versammlungen der Auserwählten Gottes. Es ist etwas, an dem man „teilnimmt“ und „versucht, etwas herauszubekommen“, und nicht JEMAND, in den man sich verliert, wie Zachäus oder Bartimäus. Die religiöse Welt hat so viele Menschen weltweit ruiniert, dass es unglaublich ist. Aber, EINES TAGES...!!

Jedenfalls ist es weit weg vom Herzen des Vaters, die Kinder wegzuschleppen, als wären sie eine Art Unterbrechung, oder sie versteckt zu halten, damit sie nichts stören - wie Hektik, Chaos oder ständige Ablenkung durch untrainierte Kinder oder einen Mangel an Hunger, Gottes Stimme in seinem Priestertum zu hören!

*Frage: Was ist, wenn es so aussieht, als ob die Eltern den Lärm oder die Respektlosigkeit oder den Ungehorsam der Kinder gar nicht wahrnehmen? Ist das etwas, worüber jemand mit den Eltern sprechen sollte?*

Auf jeden Fall wäre es schon SEHR früh in unserer Bekanntschaft mit ihnen zu einer liebevollen Diskussion gekommen, wenn sie uns hier für längere Zeit besuchen würden. Und nach 15 Jahren haben wir es nie bereut, irgendeine Art von Gespräch geführt zu haben, das Menschen in Richtung Jesus helfen und ihre Kinder vor Schaden bewahren würde.

Der Gedanke ist in etwa so: Die Kinder gehören GOTT, nicht Menschen. Die Eltern sind keine Besitzer, sondern einfach Diener Jesu. ALSO, unsere Hauptaufgabe als Eltern ist es, zu Repräsentieren. Wir MÜSSEN „Botschafter sein, als ob Gott durch uns seinen Appell aussprechen würde“. Ein Priestertum, in der Tat! Wenn wir Repräsentieren, lässt GOTT *uns* nicht mit unserer Zunge oder unseren Händen oder Füßen wild herumlaufen und unverantwortlich gegenüber anderen sein. Gott lässt nicht zu, dass wir getrennt und so beschäftigt sind, dass wir Seine sanft geflüsterte Stimme nicht hören können. Wenn Gott das in uns nicht zulässt, dann haben wir als Eltern nicht das RECHT, Gott falsch darzustellen, indem wir zulassen, dass unsere Kinder außer Kontrolle geraten, so dass sie unser leises Flüstern in einem überfüllten, lauten Raum nicht hören und unserem sanften Flüstern nicht schnell gehorchen. Wenn wir den Kindern im Umgang mit uns nicht die Wege des Vaters vor Augen führen, dann stellen wir ihnen gegenüber ihren WAHREN Vater *falsch* dar. Und *das* ist KRIMINELL, keine persönliche Präferenz.

Also würden wir AUF JEDEN FALL einige Gespräche mit den Familien führen, in denen Gott seinen Kleinen gegenüber falsch dargestellt wurde. Und wenn die Familie „das Licht liebt“ - dann kann man „Gemeinschaft

miteinander haben“. Wenn sie das Licht ablehnen oder „hassen“, wie Jesus sagte, dann können wir KEINE „Gemeinschaft miteinander haben“ und unsere Freude wird unvollständig sein. Die Dinge mögen sich nicht von heute auf morgen völlig ÄNDERN, aber ein WAHRER Jünger wird laut Jesus ZUMINDEST das Licht lieben und froh sein, dass man mit ihnen darüber gesprochen hat, und um Hilfe und um mehr Anregungen bitten, sobald etwas passiert. JEDES Problem ist in der Arena von Vaters Reich des LICHTS lösbar, zu gegebener Zeit. Wenn sich jemand nicht „hineinlehnt“ und wenn es ihm nicht sehr wichtig ist, was die Leute mit ihm diskutieren, dann heißt ihn willkommen, wenn er bereit ist, „im Licht zu wandeln“, damit ihr „Gemeinschaft miteinander haben könnt“. Ein Nachfolger Jesu ist nicht jemand, der völlig perfekt in der Ausführung von Wahrheiten ist oder auch nur weiß, was DOCH in jedem Bereich wahr ist - ABER, KEIN Fall kann für eine Person gemacht werden, die nicht „die Wahrheit LIEBT, und so gerettet wird“. Es ist nicht erforderlich, automatisch allem zuzustimmen oder alles zu verstehen. DIE WAHRHEIT ZU LIEBEN, DAS LICHT ZU LIEBEN, IST VÖLLIG ERFORDERLICH, UM DAS VERTRAUEN ZU HABEN, DASS SIE GERETTET SIND, LAUT JESUS UND PAULUS. Und es ist uns nicht erlaubt, denen, die nicht „im Licht wandeln“ wollen, „Gemeinschaft“ anzubieten. ALSO, die kleinen Dinge des Lebens, die der Vater in den Vordergrund stellt, um darüber zu sprechen (ob Kinder oder beruflich, oder persönliche Gewohnheiten oder Hobbys oder Zeitverwendung oder der Umgang mit anderen, oder die Zunge, oder \_\_\_\_\_), sind nur „Fenster“, um die Beziehung zu Jesus und dem untrennbaren Leib Jesu zu vertiefen, oder um Dunkelheit zu offenbaren, wie Jesus in Johannes 3 lehrte, und Johannes in 1. Johannes 1, und Paulus in 2.Thes. 2, usw...

All das, um zu sagen, dass wir nicht die Arbeit tun, wenn wir nicht anmutig, aber gründlich, mit Nachbereitung und Konsequenz in die „Fenster“ eintauchen, die Vater uns darbietet. UNSERE Aktivität im Teilen der Wahrheit treibt tatsächlich „alles Gute, das wir in Christus haben“, tiefer in UNS hinein. Es ist gut für uns alle, wenn wir alle Priester und Botschafter sind, auf dem Weg der Heiligkeit, auf dem Weg zu Seinem Reich des Lichts im geliebten Sohn und Seiner „immer größer werdenden Regierung“. Es ist so praktisch, dass es beängstigend sein kann! Aber, oh, so Gut!

# MEHR ZUM THEMA KINDER IN „ZUSAMMENKÜNFTEN“

*Wenn die ganze Gemeinde zusammen ist...* sind wir an einem größeren Ort, da wir nicht annähernd in ein einziges Haus passen würden. Wir haben mehrere Orte, die wir mit ein oder zwei Tagen Vorlaufzeit mieten können und die groß genug für uns sind. Die meiste Zeit sind alle Kinder einfach bei uns, untereinander gemischt. Wirklich, es gibt keine besonderen Störungen, obwohl wir vielleicht ein paar junge Schnarcher bekommen, wenn wir länger als drei oder vier Stunden dort sind. Bei einigen Kindern, denen das am schwersten fallen würde, könnte ein Bruder oder eine Schwester (der/die der Familie, aus der das Kind kommt, besonders nahe steht) die Eltern fragen, ob er/sie für den Abend bei dem Kleinen sitzen kann. Das Kind würde dann viel Einzelinteraktion bekommen, indem man es im Flüsterton fragt, ob es den Text des letzten Liedes versteht, ob es weiß, was der letzte Bruder meinte, als er „\_\_\_“ sagte und so weiter. Wenn sie „einen Schritt aus dem Raum gehen“ müssen, um eine klarere Korrektur zu bekommen, können sie das auch tun. Und es gab Gelegenheiten, bei denen die jüngsten Kinder in verschiedenen Heimen waren, mit genügend verantwortungsvollen Erwachsenen, die sich in jedem Heim um sie kümmerten.

*In Häusern...* wenn es vielleicht nur 20-50 Personen sind, gibt es zwei verschiedene mögliche Szenarien. Wenn der Abend oder der Tag „locker“ ist, wo gerade 15 verschiedene Gespräche stattfinden (vielleicht von etwas, das jemand gerade in einem Andrew-Murray-Buch gelesen hat, bis zum letzten Spiel der Colts und zurück 😊), dann würden die Eltern eines von zwei Dingen tun. Entweder würden die Eltern einfach besonders sensibel auf den Aufenthaltsort und die Situation des Kindes achten, oder sie würden einen Bruder oder eine Schwester bitten, ihnen dabei zu helfen, wenn das Kind zu schnell läuft, um es den Eltern zu ermöglichen, sich auf ein Watchman Nee-Gespräch oder ein Gedicht, das ein Bruder gerade geschrieben hat, einzulassen und das Kind ebenfalls im Auge zu behalten. Sie würden bestimmte Personen bitten, bei der gezielten Überwachung des Kindes zu helfen.

In einem anderen Szenario in einem Zuhause, wo vielleicht das Vorlesen des Gedichts und das anschließende Gespräch bald die ganze Schar der Leute im Haus beschäftigt, (und so) entsteht „eine Versammlung“. An diesem Punkt würden vielleicht alle Kinder mit uns „einen Kreis bilden“, gemischt, oder *vielleicht* würden sie alle (die Jüngsten) in einen anderen Raum (oder Räume) mit einigen Erwachsenen gebracht werden. Wenn vielleicht 18 Kinder da sind, nur zur Beschreibung, würden wir

wahrscheinlich fünf oder sechs Erwachsene mit ihnen haben. Vielleicht alle 20 Minuten oder so könnten wir drei oder vier der Erwachsenen in den Hauptraum rotieren und mit drei oder vier, die im Hauptraum waren, tauschen (unsichtbar, nahtlos). Und man kann den ganzen Abend oder Tag über weiter tauschen, wobei dann jeder die meiste Zeit mit jedem anderen zusammen sein kann. Wenn die Kinder in einem nahegelegenen Haus wären, könnte das Gleiche gelten. Wenn sie in einem etwas weiter entfernten Haus wären, dann würden sich die Erwachsenen wahrscheinlich einfach für die gesamte Dauer bei den Kindern einnisten, ihnen etwas zu tun geben und gemeinsam lesen und Projekte machen oder Gespräche führen, die sie auf ihr nahendes Schicksal und Ziel mit Jesus hinweisen würden. Aber, wie bereits erwähnt, ist es in den MEISTEN Fällen besser, die Kinder einfach bei uns zu haben, unter uns gemischt.

Mit dem „sicherheitsbedürftigen“ überaktiven Kind würden wir vielleicht einfach einen Erwachsenen (vielleicht im Wechsel, wie bereits erwähnt) immer mit ihm allein lassen, inmitten der anderen Dinge, die gerade passieren.

*Frage: Hallo, wir brauchen einen Rat, wie wir mit den Kindern umgehen, wenn wir uns versammeln. Da wir eine kleine Gruppe von Gläubigen sind und einen gleichen Anteil von Kindern und Erwachsenen haben, sind wir in einer schwierigen Situation, wenn wir disziplinieren müssen. Wir haben den Rat, der uns gegeben wurde, geübt, indem wir die Praxis der Disziplinierung beibehalten, wenn wir alle zusammenkommen. Wenn wir das tun, nehmen wir das Kind sanft aus dem Raum und bringen es in einen anderen Raum und helfen/disziplinieren es dort. Ich habe einen Zwei- und Vierjährigen und Todd hat einen Zwei- und Einjährigen. Manchmal gehen wir so häufig in den Raum hinein und wieder heraus, dass dies die anderen stört und es schwer ist, sich ganz auf das zu konzentrieren, was gesagt wird. Und wenn wir uns entscheiden, das Kind einfach herauszunehmen und bei ihm zu bleiben, ist im Grunde niemand mehr im Raum. ☺ Wir sind zu Hause in der Disziplinierung sehr gewissenhaft gewesen. Auf der einen Seite, wenn wir sie immer wieder herausnehmen, um uns mit ihnen zu befassen, wirkt die Versammlung unordentlich und das ist gegen den Herrn. Aber auf der anderen Seite, wenn wir bleiben und versuchen, später zu disziplinieren, gehorchen wir Jesus auch nicht. Wir haben darüber nachgedacht, die Kinder zu kneifen, wenn sie sich aufführen, anstatt sie aus dem Raum zu bringen, aber wir sind besorgt, dass das die Kinder verärgern könnte oder es noch unordentlicher machen würde. Was können wir tun? Hilfe! Habt Ihr einen Ratschlag? - Brent*

Hallo Brent... Wartet mit SICHERHEIT nicht bis zu einem anderen Zeitpunkt, und ich glaube wirklich nicht, dass ihr ihnen mit der Idee des „Kneifens“ all das vermitteln werdet, was Jesus ihnen mitteilen möchte. Ich

habe das Gefühl, dass sie die „Wohnzimmerzeiten“ als etwas Gefürchtetes betrachten werden, wenn ihr das tut. Ich würde sagen, seid einfach SEHR konsequent zu Hause und trainiert sogar, dass sie jeden Tag für bestimmte Zeitabschnitte still auf dem Schoß sitzen. Lasst sie an einer Wand sitzen und lesen, ganz leise, ohne sich zu bewegen, für Zeitabschnitte, jeden Tag. Trainiert sie im Prozess des stillen Sitzens, und zwar *täglich*. Das braucht ihr auch für Gebetszeiten, bei denen ihr euch darauf verlassen könnt, dass sie ruhig und störungsfrei sind. John Wesleys Mutter, die 12 oder 15 Kinder hatte, trainierte die Kinder so, dass, wenn sie mit einer Serviette über dem Kopf am Tisch saß, es *keinen Lärm* und *keine Probleme* gab, selbst wenn sie *zwei Stunden* lang betete. Sie lernten, dies zu respektieren und zu genießen. Also, das ist das HAUPT-Thema - TÄGLICHES TRAINING darin, wie man selbst ruhig und produktiv ist und keinerlei Aufmerksamkeit benötigt.

Das zweite Problem ist, was zu tun ist, wenn Dinge DOCH passieren, wenn Leute zusammen sind. Zum einen ist es sehr effektiv, wenn für jeweils drei Kinder ein Erwachsener in einem Nebenraum oder einem Nebenhaus untergebracht ist und sich die Erwachsenen alle 30 Minuten oder so um die Kinder kümmern. Das wäre für Zeiten, in denen nicht alle Kinder bei euch sind, was oft *wünschenswert* ist, aber nicht zu jeder Zeit notwendig. Aber, was auch immer ihr tut, trainiert sie nicht durch *Vernachlässigung* oder *Aufschub*, indem ihr sie in Situationen bringt, in denen sie gegen euer Wort rebellieren können und die Konsequenzen nicht sofort ersichtlich sind. .... Nun, ich muss los! Alles Liebe,

# IN UNSEREN HERZEN

„Bevor jenem großen und schrecklichen Tag des Herrn, wird Er die Herzen der Väter zu ihren Kindern wenden und die Herzen der Kinder zu den Vätern...“

## VERKOSTET DIE KRÄFTE DES KOMMENDEN ZEITALTERS... UND REICHT SIE WEITER

### Die reale Welt

Es sollte euch ganz klar vor Augen sein, dass es euch obliegt, dafür zu sorgen, dass jedes einzelne der Kinder versteht, dass diese Welt, in der wir leben, nicht die wirkliche Welt ist. Es ist nicht das Wahre. Es ist nicht das, wofür wir leben, es ist nicht das, in das wir unsere Energie stecken, und es ist nicht das, worum wir uns kümmern. **Die ECHTE Welt ist eine Welt, die UNGESEHEN ist.** All die ungesehenen Themen von Autorität, Liebe, Gnade, Gebet, Anbetung, Vergebung, Engeln, Freiheit, Weisheit, wahrer Beziehung, Licht - **DIESE** Dinge sind die REALEN und greifbaren Dinge aus Gottes Sicht des Planeten Erde. Und die Realität all dieser Dinge liegt in der unsichtbaren Welt - **NICHT** in der sichtbaren Welt.

„Bloße Menschen“ (wie Gott diejenigen nannte, die NUR temporäre und dreidimensionale Objekte sehen können) sind BLIND für die einzigen Dinge, die WIRKLICH sind, und werden von Dingen kontrolliert, die nur „Schatten“ und „Objektktionen“ in der sichtbaren Welt sind. Ich denke, es ist so wichtig zu sehen, dass es unsere Aufgabe ist, eine Generation zu erziehen, die diese Dinge sehen und begreifen kann, wofür dieser Planet da ist. **Sie müssen ihren Platz in der Welt sehen und lernen, wie sie durch das Schattenbild in die Realität sehen können.** Wir wollen, dass sie durch den Schatten sehen, um das zu finden, worauf der Schatten hinweist. Sie müssen mit aller Kraft hinter den wirklichen Dingen herlaufen und nicht hinter den Schatten.

### Sagt es ihnen, sagt es ihnen

Nehmt das ernst. Diese Dinge müssen so sehr ein Teil von euch sein, dass ihr tatsächlich auch anderen helfen könntet, in diesem gegenwärtigen Zeitalter etwas zu sehen, das weiter geht als ihre Nasenspitze. Andere zu lehren, die Kräfte des kommenden Zeitalters zu schmecken, ist eine

Verantwortung, die ihr **nicht vernachlässigen könnt**. „Ich werde diesen Menschen etwas zeigen, was du, satan, nicht willst, dass sie sehen.“ Das ist eure Aufgabe bei Mitarbeitern, Nachbarn, Verwandten und euren Kindern. Zeigt ihnen etwas, was der Feind nicht will, dass sie es sehen. Zeigt ihnen, dass die Welt über ihre Augen gezogen worden ist, um sie für die Wahrheit zu blenden. Lehrt sie zu sehen, was wirklich ist - dass **sie Gefangene sind, Sklaven in diesem gegenwärtigen sterbenden, untergehenden Zeitalter**.

Dennoch, sie wurden geboren, um Leben und **Leben in Fülle** zu haben. Sie wurden geboren, um wahres Leben zu haben - um die Kräfte des kommenden Zeitalters zu schmecken und mit Christus in den himmlischen Bereichen zu sitzen. Sie sind nicht dazu bestimmt, Sklaven zu sein, die an diese verfallende, gefallene Welt gebunden sind. Sie sind nicht dazu bestimmt, Sklaven ihrer lüsternen Begierden und der Sinnlosigkeit ihres Denkens zu sein. Sie sollen nicht Sklaven der leeren Dunkelheit ihrer Herzen und ihres Verstandes sein - Sklaven, die **von Hormonen und Launen und selbstüchtigen Begierden herumgeschubst werden**, die das gegenwärtige Zeitalter und diejenigen, die zum Vergnügen gelebt haben, versklavt haben.

Diese Menschen sind schon tot, während sie noch leben. Egal, wie nett sie sind, egal, wie talentiert sie sind, egal, wie intelligent sie sind, egal, wie erfolgreich sie in einer gefallenen Welt sind - welchen Unterschied macht das? „Ich bin ein Experte im Schattenmachen.“ Na und? „Ich bin ein Experte in der Beeinflussung von Schatten.“ Na und? Die wirkliche Frage ist, was wirst du in der wirklichen Welt tun, in der unsichtbaren Welt, die ewig ist? Ist das der Ort, an dem du leben wirst und wirst du dort deine Spuren hinterlassen? Wirst du dein ganzes Leben lang nur kleine Sandhaufen herumschieben und es allen anderen um dich herum erlauben, dasselbe zu tun? Wirst du ihnen auf den Rücken klopfen? „Oh, das hast du so gut gemacht, als du Basketball, oder Fußball, oder deinen Beruf so gut gemacht hast. Du hast den Sandhaufen von hier nach dort geschoben. Gratuliere! Du solltest dich wirklich gut dabei fühlen. Du solltest dir selbst einreden, wie wunderbar es ist, einen Haufen Sand von Punkt A nach Punkt B zu schieben.“

## **Durch die Mirage Sehen**

Wir können nicht zulassen, dass unsere Kinder aufwachsen und denken, dass dieses gegenwärtige Zeitalter an und für sich einen Sinn hat. Dieses Leben ist eine Gelegenheit, aufrecht zu stehen und zu sagen: „Ich werde allen um mich herum zeigen, was du nicht willst, dass sie sehen, satan. Ich werde ihnen zeigen, dass diese Welt über die Augen der gesamten Bevölkerung gezogen wurde.“ Satan will, dass wir eine ganze Rasse von Sklaven sein sollen, die denken dass wir viel Spaß haben, die denken dass wir frei sind, die denken dass unser Leben Sinn hat. Und dann plötzlich

geht jeder in den Abgrund, der für sich lebte, religiös oder nicht, mit nichts mehr als das vorzeigen kann. Versichern wir uns, dass wir von Tag zu Tag einen **klaren Fokus** in unseren eigenen Herzen haben, und mit jeder Arbeit oder Aufgabe, die vor uns steht. Die Verkäufer, die Angestellten, die Mitarbeiter - wer immer sie sind, es ist nur eine Möglichkeit zu sagen: „Du hast eine Welt über die Augen gezogen, die dich zur Wahrheit verblendet. Und ich möchte dir etwas sagen, dass der Feind nicht will dass du es weißt. Diese Welt ist ein **Trugbild**. Du hast dein Leben gerade damit verbracht, eine Sandburg zu bauen, und sie wird weggeblasen werden! Sie wird austrocknen und wegwehen. Sie hat keine Bedeutung. Du musst verstehen, dass es himmlischen Sphären gibt. Es gibt ein ganzes unsichtbares Universum, das du nicht sehen kannst, weil du tot in deinen Sünden und Übertretungen bist. Du bist verdunkelt in deinem Herz und Verstand in der Vergeblichkeit deiner Gedanken. Du bist dunkel, weil du beschlossen hast, das Geschöpf statt den Schöpfer zu preisen, der immer und ewig zu loben ist. Du bist einem verdorbenen Verstand übergeben worden, und doch streckt Jesus dir seine Hand aus, um dich in die **reale Welt** zu ziehen. **DER EINE** der von den Toten auferweckt wurde, kann Dinge sehen wie sie wirklich sind und kann dich in die reale Welt ziehen, wo du kein Sklave mehr bist.“

### **Die Zeit drängt: Benutze sie weise**

Das ist die Chance, die vor uns liegt mit diesen Kindern, die als Schüler unter uns leben. Sie sind hier um **als ein Stamm, eine Rasse erzogen** zu werden. Sie sind nicht dazu hier, um sie einfach zu ernähren und ihnen Mathematik, Naturwissenschaften und eine gute Handschrift beizubringen. Es geht hier nicht nur um eine weitere Aufgabe oder Arbeit. Wir waschen die Wäsche, wir gehen zur Arbeit, wir mähen den Rasen, wir tun dieses oder jenes im Garten, wir streichen die Wände (und streichen sie wieder und dann streichen wir sie wieder), und wir erziehen auch unsere Kinder. Unsere Kinder sind nicht wirklich dazu da. Unsere Aufgabe ist es, den Schülern die bei uns wohnen *zu zeigen, was das Leben wirklich ist*. Nicht das, was alle anderen *denken* es sei, aber was es wirklich ist. Sie sind **vollzeitige, mit uns lebende Schüler**. Wir wollen unsere Möglichkeiten klug nutzen. Die Tage sind kurz und böse.

Der Satz: „Sprich ein kleines Gebet für mich“ war mir übel, lang bevor ich Christ wurde, nur wusste ich damals nicht warum. „Sprich ein kleines Gebet für mich.“ Was bedeutet das? Das ist so erbärmlich! Das ist so widerlich, so sehr von einer gefallenen Welt und vom Aberglauben. Es ist ekelhaft. Wir bringen unseren Kindern nicht bei zu „beten“, wir bringen unseren Kindern bei, mit dem Gotteshaupt Gemeinschaft zu haben. Das ist **sehr unterschiedlich**. Wir wollen ihnen nicht beibringen, „kleine Gebete“ zu sprechen. Wir lehren sie, dass diese Welt *nichts* bedeutet. Wir zeigen ihnen, dass diese Welt **eine Illusion** ist. Und wir bringen ihnen bei, mit

dem Autor des unsichtbaren Reiches und dem Eroberer allem Sichtbaren zu sprechen. Diese kleine Pappmaché Welt, durch die man seine Hand stecken kann, ist so sinnlos, so trivial. Wir lehren unsere Kinder weiter als das zu gehen. Wir bringen ihnen bei, weiter als dies zu sehen, und mit dem Gott zu sprechen, der diese Illusion geschaffen hat, dieser Kartonwelt, in der wir leben. Wir bringen ihnen bei, mit Dem zu kommunizieren und Ihm Anfragen zu präsentieren, Dem, der dies alles gemacht hat - der Eine, der im unsichtbaren Reich lebt. Wir unterrichten sie nicht, ihre „Gebete“ zu sagen. Wir lehren sie, an der sichtbaren Welt vorbeizusehen und **DASS** ist es, was man „Gebet“ nennt!

## LEBEN VS. ILLUSION

*Hallo, ich habe in den letzten Nächten nicht viel geschlafen, da ich mit einigen Dingen gerungen habe und euren Beitrag und eure Gebete gut gebrauchen könnte. Ein Bruder gab mir eine Kopie des Liedes „I've Come to Realize“ („Es ist mir bewusst geworden“) und fragte mich, ob es irgendwelche Gedanken anregte. Eines der Dinge, die aus unserem Gespräch gestern Abend hervorgingen, ist, dass ich mehr wie ein „Familien-Mann“ als ein Königreichs-Mann funktioniere, und dass ich viel zu wenig mit anderen verbunden bin. Ich habe das Gefühl, dass ich anfangs, die Wahrheit darüber zu erkennen und einige Wege zu sehen, wie ich Buße tun kann, aber es ist immer noch unscharf für mich. Viele Male habe ich abends mehr in die Richtung meiner Familie investiert als in andere. Das scheint eine Art Familiengötzenverehrung zu sein. Ich habe nicht die gleiche Sorge für andere, wie für meine physische Familie. Ich sehe auch einen Mangel an Hingabe und einen Mangel an vollständigem Vertrauen in Gottes Versorgung. Ich weiß, dass sich meine Überzeugungen in dieser Hinsicht vertiefen müssen. Ich möchte „mein Leben verlieren für die Heiligen und für das ermordete Lamm“ EBENSO WIE für meine leibliche Familie. Bisher, das gebe ich zu, habe ich den Schwerpunkt nicht dorthin gelegt, wo Jesus ihn haben will - in Seiner Lehre und in Seinem Leben. Könntest du mir eine zusätzliche Perspektive geben, wenn du willst? Alles Liebe, John*

Hi John, als ich Vater um Führung für dich bat und um Reinigung und Hoffnung für die Zukunft, wurde ich an dies von vor ein paar Tagen erinnert:

### **Eine „gute“ Mutter oder „guter“ Vater**

*Was ist die Definition einer „guten“ Mutter oder eines „guten“ Vaters? Es geht nicht einfach darum, die Kinder mit Nahrung, Kleidung und Unterkunft*

*zu versorgen, oder sie zum Zoo zu bringen, Golf mit ihnen zu spielen, Drachen zu fliegen, Fahrrad zu fahren, Familienmahlzeiten und „Andachten“, zusammen Gärten anzubauen, mit ihnen Ball zu spielen, Bilder malen und sie erziehen. Eine „gute“ Mutter oder ein „guter“ Vater ist derjenige, der die Kinder zum WIRKLICHEN Jesus führt, in Intimität und Eifer und Liebe, und völligem Verzicht und totaler Hingabe - und der all dies demonstriert, täglich unter den Heiligen. Alles, was minderwertiger ist, ZERSTÖRT, je subtil es auch sein mag, bestimmt unsere Kinder (so schön und warm und flaumig es auch scheinen mag), indem man ihnen ein Wertesystem beibringt, das sie zur Dumpfheit, Täuschung und zum Tod führen wird. Lasst es uns Richtig machen, in Ihm und durch Ihn, für Seine Herrlichkeit!*

Das heißt, stellen wir uns vor, ich lebte in einem Land der Dritten Welt wie Mosambik. Es gibt dort nicht viele Bäume. Nun, was WENN, (hypothetischen Abbildung) Generationen gelehrt wird, dass Kinder mit Sägemehl zu ernähren die Gesundheit der Kinder fördert? Ich könnte mich sehr anstrengen und viel reisen und aufopferungsvoll arbeiten, um einen Weg zu finden „SÄGEMEHL FÜR MEINE LIEBEN KINDER ZU FINDEN!“ Wenn ich **dachte**, dass Sägemehl sehr nahrhaft sei, und meine Kinder am Mangel an Sägemehl erkranken würden, würde ich viel Energie verbrauchen um Sägemehl zu bekommen, auf Kosten anderer persönlichen Ziele und Wünsche.

John, durch dein Eingeständnis (und deine bewundernswerte Ehrlichkeit) bei mehr als einer Gelegenheit, siehst du das vergängliche (Sägemehl) als nahrhaft und wichtig fürs Wohlbefinden deiner „Familie“. Du bist davon ÜBERZEUGT, aufgrund deiner Erziehung und dem geerbten Wert-System, und wegen dem Mangel an klarer Vision des UnSichtbaren Reiches. In dem dargestellten Szenario, ernährst du deine Kinder täglich mit dem, das die töten wird, und denkst, dass es sie am Leben hält. Sägemehl oder Methanol im Blut sind GIFTIG und KUMULIERT SICH IN DEN TOD. Sie sind nicht nahrhaft. Wir bedienen sie mit einem MYTHOS, wenn wir das tun! Unsere Bemühungen sind abwegig, wenn wir uns in erster Linie um das sorgen, was ihnen kein Leben bringen oder schützen kann (Bildung, emotionale Bindung, Nahrung und Obdach, Spaß, usw.) auf Kosten der EINZIGEN Dinge, die sie erhalten und schützen KÖNNEN. Nur Fokus und Opfer und Leidenschaft (und Entscheidungen und Zeitbenutzung die „Trachtet zuerst nach dem Königreich“ als ERSTE Priorität widerspiegeln,) für Jesus von Nazareth und denen die Ihm angehören – nur das ist LEBENDIG mit Möglichkeit und Wunder und Bedeutung. Wir finden unsere Leben ... dadurch dass wir sie VERLIEREN. Autsch. Die anderen Sachen kümmern sich um sich selbst, wie Jesus sagte. Und es stimmt wirklich, auf einem Niveau WEIT über dem, das wir selbst

erreichen könnten, mit unseren eigenen Bemühungen und Fähigkeiten und schwächtigen individuellen Gaben und Zeit.

Nun, ich schätze dein Herz, wenn du es anspruchst, und habe es immer getan. Wir haben ein paar Jungs, die in unserer Nähe wohnen und die wissen, dass sie sich dringend mit diesem Thema auseinandersetzen müssen. Wir müssen so in unserem täglichen Leben HANDELN, als ob das UnGesehene die Leidenschaft unseres Lebens ist. Wir müssen NATÜRLICH aufhören unsere biologische Familie mit Sägemehl zu ernähren, aufgrund des MYTHOS, dass es nahrhaft und wichtig sei! Du tust ihnen keinen Gefallen, ein FEHLERHAFTES Prioritätensystem vorzuleben. Wie in der Notiz am Anfang über „gute“ Eltern, SCHÄDIGEN wir – wir lieben sie dadurch nicht - unsere Kinder, wenn sie an unseren Prioritäten nicht sehen, dass wir zuerst im Dienst des HIMMELS sind. Dies ist weit zu unterscheiden, so weit wie der Osten vom Westen ist, von „christlicher Kultur“ und „christlicher Philosophie“, die hinzugefügt werden an ein ansonsten zielloses und flaches Leben und eigennützige weltliche Zuneigung (oder sogar törichte religiöse Zuneigung zu „meinem Dienst“).

Mach das UnSichtbare das primäre Ziel für eure biologische Familie, DADURCH DASS DU DICH UND SIE VERLIERST IN JESUS UND IN WAS IHM GEHÖRT UND IN SEINEM KÖRPER. Dabei gibst du ihnen MEHR und nicht weniger! Es „fühlt“ sich vielleicht riskant an, aber sowohl die Heilige Schrift und mehr als fünfzehn Jahre Beobachtung hiervon an Kindern (dreistellige Zahlen) vor Ort, darunter auch meine, überzeugen mich davon, dass Gott recht hat, schlussendlich! Echt! Und deswegen ... Blindheit, „den Körper nicht erkennen“, weiterhin in unseren eigenen Wegen gehen - immer selbst im Fahrersitz zu sitzen – ist widerlich oder sogar tödlichen, nach Gott (1. Korinther 11, 12; Hebr. 3, 10, 12; Off. 2-3; Lukas 9:57-62).

Hier ist das GROSSE. Ihr müsst wissen, dass dies alles der Grund ist, warum der Planet besteht: **um die Blinden und Selbstzentrierten von den Echten zu trennen.** Und das System des Planeten, nachdem es getrennt und gereinigt hat, wird dann auch weiterhin durch die Leitung des Heiligen Geistes diejenigen für die Glorreiche Aufgabe testen und ausrüsten und vorbereiten, für die das Schicksal sich schnell nähert - die Kinder und Mitarbeiter Gottes. Wer sind diese, von denen es augenscheinlich ist, dass sie einer anderen Rasse angehören, dass sie ein anderes Leben atmen? Es geht nicht um die „gute Person“ im Gegensatz zu der „schlechten Person“ - aber Diejenigen die Sehen können und darauf Reagieren, im Gegensatz zu denen die ES VORTÄUSCHEN. Manche versuchen einfach nur, sich mit der „christlichen“ Kultur zu vertragen und keinen Ärger zu machen, damit niemand sich aufregt, aber sie sind immer noch blind und egozentrisch und eigensinnig. Manche wollen innerhalb der Religion jemand sein (ob

„Hauskirche“ oder im „institutionellen Christentum“, oder alleine) mit geliehenen Offenbarungen, menschlichem Stolz und Adrenalin. Einige verstecken sich hinter ihrer Angst oder ihren „Verletzungen“ als Grund dafür, nicht auf des Hirten Stimme zu reagieren. Man wird jeden sehen für das was er ist, und jeder wird eine angemessene Vergütung erhalten, nach Jesus und denen, die Er unterwiesen hat. Der Planet und das gegenwärtige Zeitalter BESTEHEN dazu, den Druck anzuwenden der trennen und dann zurüsten wird.

Im (editierten) Matrix Film, war der „Rattenmensch“ der das Steak mit dem Feind im Restaurant isst (Wie hieß er nochmal? „Zilch“?) bereit, für das zu leben was nicht echt ist. Warum? Weil er in seinem Egoismus und seiner Verständnislosigkeit BEREIT war von Illusionen getäuscht zu werden, und schließlich sich sogar der Wahrheit zu WIDERSETZEN - um bequem zu sein. Körperlicher Komfort, religiöser Komfort, „Familien“-Komfort, sozialer Komfort, Komfort am Arbeitsplatz, Freizeit-Komfort, Ego oder finanzieller Komfort, Komfort von religiösem Ehrgeiz... es ist alles dasselbe.

Nun, ich bin froh, dass du bereit warst, schlaflose Nächte für eine Würdige Sache zu ertragen...

Ich werde natürlich weiter beten, John. Dein Herz würde sich nicht nach diesen Dingen hinstrecken, wenn Vater nicht die Absicht hätte, sie in deinem Leben und deiner Familie zu verwirklichen! In Liebe,

## **ICH WÄHLE LEBEN (ANTWORT AUF „LEBEN VS. ILLUSION“)**

*Hallo, ich wollte mich nur bei dir für deine Hilfe bedanken. Es war schmerzlich zu hören, aber letztendlich sehr gut für das Werk Gottes in meinem Leben.*

*Ich habe deinen Brief viele Male gelesen und ein paar Mal geweint, nicht weil ich besonders emotional war, sondern einfach nur von meinem Gewissen überzeugt. Ich habe auch den „Virus von 1918“ und die dazugehörigen Bibelstellen noch einmal gelesen, was mir geholfen hat, ein paar Dinge zu klären.*

*Bis jetzt habe ich gesehen, dass ich viele Male Entscheidungen getroffen habe, die darauf basierten, was ich für meine Familie für das Beste hielt und nicht darauf, zuerst das Reich Gottes zu suchen. Ich weiß, dass ich mich manchmal dafür entschieden habe, in meine Familie zu investieren, weil es aus verschiedenen Gründen das Einfachste war, was ich tun konnte. Ich*

*weiß auch, dass es zu viele Zeiten gab, in denen ich bei der Arbeit war und den Leib nicht genug wahrgenommen habe, um das, was ich gerade tat, zu unterbrechen und jemanden anzurufen. Ich weiß, dass das alles sehr falsch ist und stinkt und es tut mir sehr leid, dass ich diese Entscheidungen getroffen habe. Ich habe praktisch jeden hier um Vergebung gebeten. Ich habe eine Nähe zu einigen der Kinder gespürt, die ich vorher nicht so stark empfunden habe, und ich sehe ein tiefes Bedürfnis, sie mehr lieben zu lernen. Ich habe Gott um Vergebung gebeten und habe Seine Bestätigung der Liebe gespürt. Dies hat sich eindeutig wie eine Disziplinierung von Ihm angefühlt.*

*Wie geht es jetzt weiter? In deiner E-Mail sagtest du: „Mache das Unsichtbare zum primären Ziel, das du für deine leibliche Familie hast, unter anderem, indem du dich und sie in Jesus und in seinen Leib hineinverlierst.“ Und im Virus Artikel sagtest du: „Das Wichtigste, was wir zu Beginn tun können, ist, Gottes Sichtweise auf diese Welt anzunehmen - das wird unsere Prioritäten entsprechend setzen.“*

*Hast du noch andere Gedanken darüber, wie ich die Welt klar sehen kann oder was ich bereuen muss? Ich denke, ich habe eine ziemlich klare Richtung eingeschlagen und habe begonnen, praktische Veränderungen in meinem Leben vorzunehmen, aber wenn du noch mehr zu sagen hast, halte dich bitte nicht zurück, denn die Zeit ist kurz. Nochmals vielen Dank für deine Fürsorge.*

*Alles Liebe, John*

Hi John... Ja, die Zeit IST mit Sicherheit kurz. Aber es hört sich so an, als hättest du die Puzzleteile, die du brauchst, um anzufangen, dein Leben auf Seine Weise zusammen zu setzen, für jetzt. Es ist eine Reise, und wir alle gehen sie gemeinsam, also werden wir uns alle an jedem Tag mehr brauchen ☺ Danke für die Integrität der Gedanken. Und setze sie jetzt in die Tat um! Alles Liebe,

### **FRAGE BEZÜGLICH „LEBEN VS. ILLUSION“**

*Hallo, könntest du etwas näher ausführen? Ich habe gestern den Beitrag über Leben versus Illusion gelesen. Du sprachst davon, dass unsere Kinder sehen sollen, dass wir dem Himmel als Priorität dienen. Du sagtest: „Das ist zu unterscheiden, so weit wie der Osten vom Westen entfernt ist, von ‚christlicher Kultur und christlicher Philosophie‘, die einem ansonsten zwecklosen und seichten Leben und selbstsüchtigen weltlichen Neigungen (oder sogar einem ‚mein Dienst‘ törichten religiösen Neigungen) hinzugefügt werden.“ Kannst du den Unterschied näher erläutern? Ich schätze, ein Unterschied wäre der Unterschied zwischen einem Kind, das seinen Eltern zusieht, wie sie sich im Gebet ringen (oder mit ihnen beten), und seinen Eltern dabei zusieht, wie sie jede Entscheidung Jesus übergeben und den ganzen Tag*

*über sehen, wie ihre Eltern den lebendigen Gott anbeten und ihr Leben für Ihn leben, im Gegensatz zu einer Mutter, die ihr Kind in die Kita und dann in die öffentliche Schule gibt, damit sie „Gott dienen“ kann, indem sie eine „Gemeindesekretärin“ ist. Oder ein „Pastor“, der nie Zeit für seine Kinder hat, weil er so sehr mit der „Gemeinde“ beschäftigt ist, die hauptsächlich aus Äußerlichkeiten besteht (Finanzen, Predigten, Gebäude, Programme). Aber ich frage mich - dieser „Pastor“ und diese „Gemeindesekretärin“ denken beide, dass sie großartige Dinge für Gott tun, richtig? Sie denken, sie geben ihren Kindern ein wunderbares Beispiel für ein Leben für Gott. Worin besteht also der Unterschied? Ist es ein Unterschied, auf welcher Seite der Matrix du stehst (oder bist)? Ist es ein Unterschied, die Wahrheit zu sehen? Oder Selbstsucht? Oder was? Alles Liebe, Kate*

Hallo Kate ☺ Du hast den Unterschied schon ziemlich gut beschrieben. DAS EINE ist, den Fokus ALLES Lebens auf Jesus und Sein Reich zu sehen, und das andere ist menschengemachter religiöser Aufwand, der sich in der Maschine verliert. SELBST WENN die Kinder vielleicht nicht die ganze Aufmerksamkeit von dir bekommen, die sie sich wünschen („Focus on the Family“ BLAH!), sehen sie deutlich, dass dein ERSTER Schwerpunkt darin besteht, Sein Reich voranzubringen und Leben zu verändern! Vielleicht ist eine Frau in deinem Haus, um von Jesus zu hören und du bekommst das Abendessen nicht gekocht, wann die Kinder es wollen oder „gewohnt“ sind. Vielleicht bekommst du sie nicht zu der kulturell akzeptierten Zeit „ins Bett“. Vielleicht geht das Geld oder andere Wünsche eindeutig in die Förderung von Jesus und Seinem Reich und nicht in ihr Spielzeug oder Spiel. Sie werden sich für immer daran erinnern, dass dein HERZ für Jesus war. Wenn sie deine Tränen beim Beten sehen, hast du IHNEN vielleicht eine Zeit lang keine Aufmerksamkeit geschenkt, aber sie werden sich daran erinnern, worauf du deine Aufmerksamkeit gerichtet hast - und dass es dein Herz und dein Leben war, nicht nur ein Hobby oder ein Beruf. Das Hobby oder der Beruf, das „Holz, Heu und Stoppeln“ der „Teilnahme an religiösen Treffen und Programmen“ ist nur äußerlich und von geringem Wert für Gott, oder für die Perspektive der Kinder auf den PERSÖNLICHEN Jesus. Jesus hat diese Dinge nie getan, noch tut Er sie heute. Aber ein LEIDENSCHAFTLICHES LEBEN? Nun, das ist für die Kinder nicht zu übersehen! Es mag IHNEN nicht als „der Fokus“ dienen - aber es wird sie für immer beeinflussen. Die kleinen „Andachten“ sind nur religiöser Unsinn, wenn die Kinder nicht sehen, dass „dein ganzes Herz, deine ganze Seele, dein ganzer Verstand und deine ganze Kraft“ in die PERSON JESU und SEIN Werk gegossen wird. Und sicherlich wirst auch du sie nicht vernachlässigen, um dein eigenes religiöses Ego zu streicheln. Verschmelze die beiden Welten zu EINEM. Siehst du das?!!! Alles Liebe,

# „SEI WIE EIN KIND... UM WIE ICH ZU WERDEN...“

Noch ein staubiger Tag auf der Straße,  
Die Menge wird eine Weile langsamer,  
Eine Welle von Bewegung nähert sich,  
Eine Mutter und ein Kind...

Seine Männer spötteln: „Er hat keine Zeit“  
Wir haben „ernsthaftere“ Dinge zu tun,  
Wir haben große, „wichtige“ Pläne, versteht ihr!  
Warum sollte Er für euch anhalten?

Schon bald wird ihre fehlerhafte Sicht  
Von den Dingen des Königreichs entlarvt werden,  
Ihr Stolz in einem Augenblick enthüllt.

Das kleine Kind klettert hoch,  
Um auf Jesu Knie zu sitzen,  
Mit großen, runden und verwunderten Augen,  
Blinzelnd, tanzend, frei.

Jesus kuschelt, wickelt es ein  
In eine Umarmung, groß und warm,  
Ahhhhh...süße Erinnerung...  
An die liebenden Arme des Vaters...  
Alle Augen sind auf Jesus gerichtet, so echt, so wahr!  
Seine Worte enthalten den Schlüssel,  
„Wenn Königreichs-Liebe deine Hoffnung und Traum sind,  
Sei ein Kind... um wie Ich zu werden.“

Wenn es wahre Größe ist, die du dir wünschst,  
Die Art, die ach so selten ist,  
Ein Kind, ein einfaches Kind...  
DAHIN weist er uns „große“ Menschen.

Kinder, hört zu! Nehmt euch zu Herzen  
Die Worte, die König Jesus spricht,  
„Seid wie dieses Kind, um groß zu sein“...  
Demütig, einfach, sanftmütig.

Von allen Menschen... den Großen,  
den Königen, den Schönen, den Weisen,  
wählte Er EUCH, um unser Ziel zu sein -  
Unsere unwahrscheinlichen kleinen Kinder! ☺

Er wählte euch, die kostbaren Lämmer,  
Die letzte Wahl auf unserer Liste,  
Ihr seid diejenigen, die Er soooo genießt,  
und mit Seinen Küssen verwöhnt.

Ihr lebt im Augenblick, niemals in der Vergangenheit,  
Die Gegenwart ist euer Leben.  
Unschuldig, mit großen Augen, eifrig und lächelnd,  
Ohne Furcht oder Streit.

„Seid wie diese“, sagte unser Meister,  
Es war mehr als nur „eine Lehre“.  
Es war ein Gebot für uns, zeitlose Wahrheit.  
Durchdringend, bohrend, umfassend,

in unseren Herzen und entblößt  
Unser Selbstleben, unseren Stolz und unsere „Probleme“,  
Gebt den Kampf auf und lasst sie gehen  
Und seid wie die kostbaren Kinder.

Sie sind unschuldig, demütig, vertrauensvoll, frei,  
ohne Gedanken an sich selbst,  
„Wir müssen noch sooo viel tun!“...  
Lasst es einfach auf dem Regal stehen!

In diesem Licht...  
Überlegt euch, wie ihr euch um sie kümmern könnt,  
die Lämmer, die Sanftmütigen, die Mildten,  
Wie wir sie zu ihrem Vati führen können -  
Wahres „Zuhause“ für jedes Kind.

Keine Schönheit oder Majestät, nur einfach und rein,  
Mit Unschuld und einem Lächeln  
Edelsteine vom Vater, Juwelen von Jesus...  
die uns eine Weile gegeben wurden.

Also verachtet nicht die tropfenden Nasen,  
den Schlafentzug, den Lärm,  
Wertvoll für Gott ist ein Becher mit Wasser  
für diese kostbaren Mädchen und Jungen.

Wenn ihr das Leben im Königreich der Liebe wollt  
dann erniedrigt euch wie sie,  
dann werdet ihr zu den Großen gehören,  
und werdet mehr wie Er!

Lasst uns die Kinder lieben, bedingungslos, ohne Gegenleistung  
und ohne etwas dafür zu erwarten. Sie sind lebendige Geschenke des

Vaters, vollgepackt mit Potential fürs Leben. Formt sie gut - haltet keine Wahrheiten vor ihnen zurück! Zeigt ihnen den Weg zu ihrem Vater, zu Jesus, zum Leben! Unterschätzt niemals ihr Verständnis und ihre Fähigkeit, Wahrheiten zu begreifen, und ihre Fähigkeit zu lieben und zu lernen. Haltet ihnen die „harten Dinge“ nicht vor... **sie brauchen sie**. Beachtet vor allem, dass Jesus die kleinen Kinder schätzte...

*„Er rief ein kleines Kind und ließ es mitten unter sie treten. Und er sagte: ‚Ich sage euch die Wahrheit, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die kleinen Kinder, werdet ihr nie in das Himmelreich kommen. Darum: Wer sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.‘“ (Matthäus 18,2-4)*

Und für die Kinder...

*„Dann wurden die kleinen Kinder zu Jesus gebracht, damit er ihnen die Hände auflegt und für sie betet. Aber die Jünger tadelten diejenigen, die sie brachten. Jesus sagte: ‚Lasst die kleinen Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht daran; denn solchen gehört das Himmelreich.‘“ (Matthäus 19,13-14)*

Das ist schon etwas Besonderes, oder? Dass Jesus euch so hochhält und auf euch hinweist, als Beispiel für die Erwachsenen! Das ist ein ganz besonderer Ehrenplatz... also schätzt ihn, nehmt ihn euch zu Herzen, genießt ihn und liebt Jesus weiter! Und während ihr größer werdet, bleibt immer ein Kind in eurem Inneren, im Herzen, in der Reinheit, Einfachheit und Liebe....

## **DIE HERZEN WERDEN SICH WENDEN — EIN PROPHETISCHES VERSPRECHEN**

*„...Ehe der große und furchtbare Tag des Herrn kommt; und er wird das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden.“*

*(Maleachi 3:23-24 der letzte Vers des Alten Testaments, der Prolog zum Kommen des Messias!)*

Es gab eine 400-jährige Stille, nachdem dieser Vers gesprochen wurde! Diese Worte waren bestimmt in Gottes Gedanken als etwas von extremer Wichtigkeit – „Vor dem großen und furchtbaren Tag des Herrn, wird Er das Herz der Väter den Kindern und das Herz der Kinder wieder ihren Vätern zuwenden.“

Gottes Herz sehnt sich danach, Seine Gemeinde und Seine Familie zu Ihm und zu einander hingezogen zu sehen, in Frieden und Fülle, bevor

Er Seinen Sohn mit einem Ruf des Erzengels und dem Ruf der Posaune Gottes zur Wiederkunft schickt. Vor dem Zweiten Kommen wird es eine Wende in den Herzen der Väter zu den Kindern und den Kindern zu den Vätern geben. ***Es ist ein prophetisches VERSPRECHEN Gottes. Die Elia-Kirche (Lukas 1,17) wird sich auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten und dies erfüllt sehen! Jesus wird nicht wiederkommen, bis die Kinder in den Herzen der Väter belebt und gekräftigt werden!***

## **Pfeile in den Händen eines Kriegers**

*(Psalm 127:3,4) Siehe, Kinder sind eine Gabe des Herrn, die Leibesfrucht ist eine Belohnung. Wie Pfeile in der Hand eines Helden, so sind die Söhne der Jugend.*

## **Aber nicht unsere ... sondern Seine**

*(1. Samuel 1:11) Und sie legte ein Gelübde ab und sprach: „Herr der Heerscharen, ... so will ich ihn dem Herrn geben, so lange er lebt!“*

Das ist eine Einstellung, die ziemlich wichtig sein wird. Wir müssen unsere Söhne und unsere Töchter dem Herrn alle Tage unseres Lebens geben. Sie sind nicht unser Eigentum. Sie sind nicht Dinge, die wir benutzen, sondern ein kostbares Geschenk. Sie sind Pfeile in unserem Köcher, wie Gott sagte, aber sie sind in Wirklichkeit **Gottes** Kinder. Nur wenn wir diese Einstellung haben, kann Gott wirklich ein Wunder vollbringen. **Gott wartete darauf**, dass sich Hannahs Herz von ihrer Selbstsucht zu einer Anerkennung von IHM wandelte, bevor Er das Wunder vollbrachte, um eine unfruchtbare Frau in eine fruchtbare Frau zu verwandeln. Er wartete darauf, dass Hannahs Herz sich geändert hatte und sagte: „Ich möchte, dass dieses Kind Dir alle Tage seines Lebens dient.“ Sie brauchte die Bereitschaft, ihn gehen zu lassen, sobald er als junges Kind entwöhnt war, um ihn zu den Angelegenheiten seines Vaters zu bringen.

Natürlich wurde er ein Typus des Messias, Jesus Christus, der in Weisheit und Größe und Gunst mit Menschen lebte. Samuel wurde aus dem Herzen einer Mutter geboren, die sagte: „Dieses Kind gehört alle Tage seines Lebens dem Herrn. **Es gehört nicht mir.** Ich werde ihn nicht vergöttern, ich werde mich nicht an ihn oder sie klammern und mich an ihnen festhalten und sie verhätscheln. **Dieses Kind wurde zu einem bestimmten Grund geboren, zum Dienen.** Dieses Kind wurde für eine solche Zeit geboren. Dies ist Gottes Kind, und ich werde es treu in die Welt bringen und mit dieser Gabe dienen, anstatt zu versuchen, von dieser Gabe bedient zu werden.“

*(Jesaja 8:18) Siehe, ich und die Kinder, die mir der Herr gegeben hat, wir sind Zeichen und Wunder für Israel von dem Herrn der Heerscharen, der auf dem Berg Zion wohnt.*

## Lasst sie KOMMEN, KOMMEN, KOMMEN

*(Matthäus 19:13-14) Da wurden Kinder zu ihm gebracht, damit er die Hände auf sie lege und bete. Die Jünger aber tadelten sie. Aber Jesus sprach: „Lasst die Kinder und wehrt ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solcher ist das Reich der Himmel!“*

Einige der kleinen Kinder wurden zu Jesus gebracht, damit Er seine Hände auf sie legte und für sie betete. Aber die Jünger tadelten diejenigen, die sie brachten. „Wir haben keine Zeit für diese Kinder - sie sind ein Problem, sie sind Ärger. Mann, was für ein Theater. Früher war ich frei; jetzt habe ich alle diese Kinder. Sie machen so viel Lärm und ich kann nicht hingehen, wo und wann ich will. Was für eine Last diese Kinder sind.“ **Und Jesus wies sie für diese Art von Haltung zurück.** „Lasst die kleinen Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht, denn das Himmelreich gehört solchen wie diesen.“

*(Lukas 9:48) „Wer dieses Kind aufnimmt in meinem Namen, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt den auf, der mich gesandt hat.“*

Unsere Einstellung zu Gottes Kindern ist, wenn ihr diese Idee erfassen könnt, sehr eng verbunden mit wie wir **Jesus aufnehmen** und den **Vater**, der Seinen Sohn in die Welt sandte. Wir können nicht Kinder und alles an Kindern verachten - ihren Lärm, ihre Mühe, ihre dummen Fragen, die Verantwortung immer bei ihnen zu sein - wir können all das nicht verachten und trotzdem Jesus und den Vater annehmen. Diese sind sehr innig miteinander verbunden, und durch das Wort des Herrn sind unsere Beziehungen zu diesen Kleinen sind **sehr eng** mit unserer Beziehung zu Jesus und Seinem Vater verbunden.

*(Jesaja 40:11) Er wird seine Herde weiden wie ein Hirte; die Lämmer wird er in seinen Arm nehmen und im Bausch seines Gewandes tragen; die Mutterschafe wird er sorgsam führen.*

Das sollte eine Beschreibung unserer Einstellung gegenüber unseren Kindern sein, wenn Gott in unseren Herzen wohnt. Wir sind wie Hirten, die die Lämmer in unseren Armen sammeln, sie nahe an unser Herz tragen und diejenigen respektieren, die selbst Lämmer tragen.

## Väter ... Väter ... Väter ...

*(Epheser 6:1-4) Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in dem Herrn; denn das ist recht. „Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren“, das ist das erste Gebot mit einer Verheißung: „damit es dir gut geht und du lange lebst auf Erden“. Und ihr Väter, reizt eure Kinder nicht zum Zorn, sondern zieht sie auf in der Zucht und Ermahnung des Herrn.*

Erinnert euch, es steht geschrieben, „die Herzen der Väter wenden sich den Kindern und die der Kinder den Vätern zu.“ Väter, bringt sie auf in

der Erziehung und in der Ermahnung des Herrn. Sehr spezifisch. Es heißt nicht „Eltern“. Es heißt „Väter“. Wenn wir über die Wiederherstellung der Männlichkeit sprechen, sprechen wir über die Wiederherstellung der Männer Gottes - nicht von Männern, die von religiösen Aktivitäten begeistert werden. Wir sprechen von Männern, die voll des Heiligen Geistes und voller Weisheit sind. Wir sprechen über diejenigen, die sehen, was Gott sieht und die Führung übernehmen, wie Jesus es getan hat ... wie Stephanus es getan hat, wie Petrus es getan hat, wie Philippus es getan hat, wie diese Männer Gottes es getan haben! Und die Frauen sind da, um mit ihnen zu dienen und Miterben zu sein, aber **die Männer sollen zur Visionen und Verständnis und Stärke und Führung wiederhergestellt werden**. Das gilt in der Kirche, und das gilt auch in der Familie.

*(Psalm 34:11) Kommt, meine Kinder, hört mir zu. Ich werde euch die Furcht des Herrn lehren.*

Väter, dies sollte euch auf der Zunge liegen, wenn wir unsere Leben mit den kleinen Kindern ausleben.

## **Kinder ... die das Wort des Herrn sprechen**

*(Apostelgeschichte 2:15-17) Denn diese sind nicht berauscht, wie ihr meint; es ist ja erst die dritte Stunde des Tages; sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da werde ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch; und eure Söhne und eure Töchter werden weissagen, und eure jungen Männer werden Gesichte sehen, und eure Ältesten werden Träume haben.“*

Ich möchte, dass ihr euch vorstellen könnt, dass junge Kinder das Wort des Herrn sprechen können. Junge Kinder, die nicht einfach nur mitkommen, in kleinen „Bibelstunden“ kokett gurren, sondern **das Wort des Herrn sprechen**. Das ist die Natur der neutestamentlichen Kirche. Es gibt keine zweite Art von Kirche im Neuen Testament. Das ist es, von dem der Prophet Joel gesprochen hat - die Söhne und die Töchter sollen das Wort des Herrn sprechen. **Sie werden die Stimme des lebendigen Gottes aussprechen. Es ist die Natur der Kirche**. Wir müssen es so sehen. Unsere Kinder kommen nicht nur einfach mit. Sie sind ein sehr wichtiger Teil von Gottes Plan. Kinder müssen so gesehen werden. Stellt euch die Kinder nicht als Mitreisende vor, sondern als einen sehr wichtigen Teil dessen, was Gott in Seiner Gemeinde tun möchte.

## **... Leben in der Wüste**

*(Lukas 1:80) Das Kind aber wuchs und wurde stark im Geist; und er war in der Wüste bis zum Tag seines Auftretens vor Israel...*

Das ist Johannes der Täufer. Wir haben in der Vergangenheit darüber gesprochen, wie Sacharja und seine Frau Elisabeth Johannes den Täufer erzogen haben. Seine Erziehung sollte ihn in die Wildnis hinausschicken. Ist

das nicht seltsam? Die Einstellung, die wir oft über Kinder haben, lautet: „Man muss ihnen die ‚richtige‘ Art von Bildung geben. Wir müssen sie zum Zahnarzt bringen. Wir müssen uns vergewissern, dass sie eine Krankenversicherung haben. Man muss sie an der Little League beteiligen lassen und dafür sorgen, dass sie gut angezogen sind und dass alles um sie herum gut ist.

Wir müssen uns vergewissern, dass sie ein Auto haben, sobald sie 16 sind. Wir müssen uns vergewissern, dass sie alle Hilfsmittel und Vorteile der modernen Gesellschaft des 20. Jahrhunderts haben. Sehen wir zu, dass sie geschniegelt und gestriegelt sind und sich den Mustern der Welt anpassen, damit sie akzeptiert und beliebt werden und so gute Bürger sein können. Das ist unsere Haltung, und natürlich **hatte Johannes der Täufer nie diese Gelegenheit**. Dennoch sagte Jesus, er sei der mächtigste Mann, der größte Mann, der jemals von Frauen bis an jenem Tag geboren wurde. Keine „formelle“ Erziehung, kein Abschlussball, keine Kleine Liga, keine Freunde, kein Freitagabend Ballspiel und hinterher kein Ausgehen mit den Jungs mit einer Sperrstunde um 11:00 Uhr. Keine Freundinnen. Wir sehen diese Mentalität einfach nicht, die sich dem Weltsystem fügt. Dennoch war Johannes der Täufer der größte Mann, der bis zu jenem Tag von einer Frau geboren wurde.

Ich möchte, dass ihr euch klar darüber seid, dass diese Kinder Samen für Jesus und Sein Königreich sind. Dazu wurden sie geboren. Sie wurden nicht geboren, um eine nette, liebenswerte Familie zu haben, die jeden Abend um 18 Uhr am Tisch sitzt, um eine nette kleine Diskussion zu führen. „Was hast du heute gemacht?“ „Was hast du heute in der Schule gelernt, Johnny?“ Es ist so viel größer als das.

Es sollte von sehr jungen Jahren an von unseren Kindern gesagt werden: „Und das Kind wuchs und wurde stark im Geist und (in gewissem Sinne) lebt er in der Wüste, bis er öffentlich erschien.“ In gewisser Weise lebte er getrennt vom Vertieft Sein ins Weltsystem. Es könnte eine Zeit geben, in der man wie Moses inmitten des Weltsystems erzogen werden könnte, aber in gewissem Sinne ist er immer noch in der Wüste, und er verwirft den Reichtum des Pharaos Christus zur Liebe. (Hebr. 11) Diese Trennung des Herzens muss Teil ihrer Ausbildung sein, Teil der Erziehung und Ermahnung des Herrn.

### **... über des Vaters Angelegenheiten**

*(Lukas 2:49) „Weshalb habt ihr mich gesucht?“ fragte Jesus. „Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist? Wusstest ihr nicht, dass ich mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern muss?“*

Ich sehne mich nach dem Tag, und ich hoffe ihr auch, dass ein Zwölfjähriger diese Intensität und Vision, diesen Fokus und dieses Ziel hat. „Ich muss mich um die Angelegenheiten meines Vaters kümmern. Ich lebe für meinen Vater, nicht für Josef und Maria.“ Jesus hat Joseph

und Maria geehrt und respektiert - Er ging zurück und gehorchte ihnen. Erst achtzehn Jahre später sehen wir Ihn separat von ihnen und erscheint Er den Menschen öffentlich. Aber erinnert euch trotzdem daran, dass **Seine Leidenschaft und Sein Herz schon im Alter von zwölf Jahren mit den Angelegenheiten Seines Vaters zu tun hatten**. Nicht nur religiös sein, nicht nur kleine Bibelverse rezitieren, nicht nur singen: „Jesus liebt mich, das weiß ich bestimmt (ha ha ha ha), denn die Bibel sagt es mir (Ellbogen, Ellbogen, lachen lachen). Wir versuchen nicht, ihr Verhalten so zu verändern, dass sie während ihren kleinen religiösen Zusammenkünften religiös aussehen, sondern dass sie eine Leidenschaft für die Herrlichkeit Gottes und für Sein Haus haben. Jesus war schon in jungen Jahren **eifersüchtig** um das Haus Seines Vaters.

Wenn wir das im Leben der Kinder sehen wollen, sind wir diejenigen, die eine große Rolle dabei spielen. Ob sie ledig, verheiratet, Großeltern oder zukünftige Eltern sind, macht keinen Unterschied. Wenn wir die Kleinen empfangen, empfangen wir Jesus Christus und Seine Macht.

### **Bereitet eure Herz vor ...**

*(Lukas 15:24) „Denn mein Sohn war tot, jetzt lebt er wieder. Er war verloren, jetzt ist er wiedergefunden.“ Und sie begannen ein fröhliches Fest ... vor dem Kommen des großen und schrecklichen Tages des Herrn ... wird Er die Herzen der Väter den Kindern und die Herzen der Kinder ihren Vätern zuwenden...*

Das ist eine Offenbarung an unsere Herzen, dass mein Sohn tot ist - ich war meinem Sohn tot und mein Sohn mir. Ich konnte nicht sehen. Ich war zu engstirnig, um zu wissen, was in seinem Herzen war. Ich hatte keine Augen, um zu wissen, was er dachte oder mich sogar nur drum zu kümmern. Ich war tot für ihn und er war für mich tot. Siehe, mein Sohn lebt wieder und ich fühle, was der Vater fühlt, wenn Er seinen Sohn Jesus anschaut und Er uns, seine Kinder, anschaut. Wir sehen das, wenn wir unsere Kinder sehen. Wir fühlen, was der Vater fühlt - „Siehe! Er war tot und jetzt lebt er, und wir freuen uns.“ Das ist die Natur der Herzen, die auf die Wiederkunft Jesu vorbereitet sind.

### **Bereitet den Weg vor ...**

*(Lukas 1,17) „Er wird vor ihm hergehen im Geist und in der Kraft Elias, um die Herzen der Väter umzuwenden zu den Kindern und die Ungehorsamen zur Gesinnung der Gerechten, um dem Herrn ein zugerüstetes Volk zu bereiten.“*

**Dieser Dienst, die Herzen der Väter den Kinder und die der Kinder den Vätern zuzuwenden, ist wirklich ein Dienst der Vorbereitung von Menschen auf die Wiederkunft des Herrn. Um zu wiederholen,**

**was bereits gesagt wurde: „Es ist ein prophetisches VERSPRECHEN Gottes. Die Elia-Kirche (Lukas 1,17) wird sich auf die Wiederkunft Jesu vorbereiten und dies erfüllt sehen! Jesus wird nicht wiederkommen, bis die Kinder in den Herzen der Väter belebt und gekräftigt werden!**

### **Bereitet euch vor...**

*(Offenbarung 19:7) „Lasst uns fröhlich sein und jubeln und ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau (die Gemeinde) hat sich bereit gemacht.“*

Die Bereitschaft des Volkes Gottes ist und muss gebunden sein an den Charakter dieser Menschen und an ihre Sensibilität für das, was für Gottes Herz wichtig ist. Ein Volk, das nicht empfindlich ist für das, was in Gottes Herzen ist, ist nicht bereit für die Wiederkunft Jesu Christi.

## **HILF UNS, VATER**

*„Heiliger Vater, du hast einen Sohn, sein Name ist Jesus, und in Ihm sehen wir die ganze Fülle deiner Weisheit und deiner Offenbarung für die Menschheit. Wir sehen, dass alles durch Ihn und für Ihn geschaffen wurde und in Ihm bestehen alle Dinge. In Jesus, deinem Erstgeborenen, sehen wir den Glanz deiner Herrlichkeit, das genaue Abbild, das sichtbare Abbild von dir, einem unsichtbaren Gott. Er wurde gesehen, Er war sichtbar, wir konnten Ihn sehen und berühren und fühlen, wie Johannes sagte. Und so bitten wir dich, uns zu helfen, von deiner Beziehung zu deinem Sohn Jesus zu lernen, wie wir unsere Herzen den Söhnen und Töchtern zuwenden und ihre Herzen uns zuwenden können. Wir bitten darum, dass wir sie an einen Ort bringen, an dem ihre Zeit nicht verschwendet wird und deine Zeit nicht verschwendet wird, dass wir diese Fackel mit vollem Schritt, mit voller Geschwindigkeit an eine neue Generation weitergeben, die die Wiederkunft deines Sohnes Jesus Christus und das Zweite Kommen einleiten wird. Vater, wir beten, wir flehen dich an, uns bei diesen Dingen zu helfen. Wir wollen keine Fehler machen. Wir danken dir für die Gnade, die du uns gegeben hast, dass dein Vaterherz uns beschützt und bedeckt, so wie wir unsere Kinder und ihre Fehler abdecken. Wir lieben und beschützen und vertrauen und hoffen, wie du es für uns tust. Wir danken dir dafür...*

*Aber dennoch, Vater, wollen wir deine Zeit nicht vergeuden; wir wollen keine Ismael gebären, die die im Geist geborenen Kinder verfolgen werden. Wir wollen den Haushalt sauber und frisch und lebendig halten, und wir wollen mit dir gehen und nichts tun, was wir dich nicht tun sehen. Wir wollen nichts abseits von dir tun, was letztlich deine Absichten in unserem Leben*

*oder im Leben unserer Kinder beeinträchtigen wird. Wir wissen, dass die Sünde kommen muss, verflucht auf die, durch die sie kommt. Hilf uns Vater, dass wir nicht unwissend, leichtsinnig, gedankenlos oder selbstsüchtig unsere Kinder oder die Kinder unserer Brüder und Schwestern verletzen. Hilf uns, Vater, in all diesen Dingen Weisheit zu haben, und wir beten um deine Gnade und dein Geschenk des Lebens, um die Wahrheit deines Wortes weitergeben zu können und auch das Zeugnis deines Sohnes Jesus als unsere Hoffnung, als Anker für unsere Seele, als den Ort, an dem es keine Verurteilung gibt. Hilf uns, Vater, in diesen Dingen. Wir sind dankbar, dass du dich dafür einsetzt und uns dieses Licht gegeben hast. Du gibst uns niemals Licht ohne den Wunsch in deinem Herzen, dass es in uns Fleisch wird. So danken wir dir für diese Saat und bitten, dass die Ernte reichlich ausfällt, wenn wir das Wort hören und es behalten und darin ausharren. Vater, bringe eine Ernte in uns hervor. Wir beten in Jesu Namen. Amen.“*

# EINFACH ZUM SPASS!

## *KINDERVORBEREITUNGS-TRAINING*

### SCHMUTZ-TEST

Schmiere Erdnussbutter aufs Sofa und an die Vorhänge. Lege ein Fischstäbchen hinter die Couch und lass es den ganzen Sommer dort liegen.

### SPIELZEUG-TEST

Besorge dir eine 55 Gallonen Kiste mit Legos (du kannst auch Dachziegel verwenden). Lass sie von einem Freund im ganzen Haus verteilen. Lege eine Augenbinde an und ziehe die Schuhe aus. Versuche ins Badezimmer oder in die Küche zu gehen. Schreie nicht, da dies ein Kind in der Nacht aufwecken würde.

### LEBENSMITTELLADEN-TEST

Leihe dir ein oder zwei kleine Tiere und nimm sie beim Einkaufen mit. Behalte sie immer in Sichtweite und bezahle für alles, was sie essen oder beschädigen.

### ANKLEIDE-TEST

Besorge dir einen großen, unglücklichen, lebenden Tintenfisch. Stopf ihn in einen kleinen Netzbeutel und achte darauf, dass alle Arme drin bleiben.

### FÜTTER-TEST

Besorge eine große Plastikmilchkanne. Fülle sie zur Hälfte mit Wasser. Lass die Kanne mit einer Schnur von der Decke herabhängen. Bringe den Krug zum Schwingen. Versuche, einen Löffel voll durchweichtes Müsli in die Öffnung der Kanne zu stecken, während du so tust, als ob du ein Flugzeug wärst. Schütte nun den Inhalt des Kruges auf den Boden.

### NACHT-TEST

Besorge dir einen kleinen Stoffbeutel und fülle ihn mit 8-12 Pfund Sand. Weiche ihn gründlich in Wasser ein. Beginne um 3:00 Uhr nachmittags bis 21:00 Uhr mit dem Sack Walzer zu tanzen und zu summen. Lege deinen Sack hin und stelle deinen Wecker auf 22:00

Uhr. Stehe auf, hebe deinen Sack auf und singe jedes Lied, das du je gehört hast. Erfinde etwa ein Dutzend weitere und singe auch diese bis 4:00 Uhr morgens. Stelle den Wecker auf 5:00 Uhr. Stehe auf und mache Frühstück. Halte dies 5 Jahre lang durch. Sieh fröhlich aus.

### INGENIUITÄTS-TEST

Nimm einen Eierkarton. Verwandle ihn mit einer Schere und einem Topf Farbe in ein Krokodil. Nimm nun eine Toilettenpapierröhre und verwandle sie in eine attraktive Kerze. Verwende dazu nur Klebeband und ein Stück Folie. Zuletzt nimmst du einen Milchkarton, einen Tischtennisball und eine leere Schachtel Schokopops. Baue eine exakte Nachbildung des Eiffelturms.

### AUTO-TEST

Vergiss den BMW und kaufe einen Kombi. Kaufe eine Schokoladeneis-Waffel und lege sie in das Handschuhfach. Lass sie dort liegen. Nimm eine Münze. Stecke sie in den CD-Spieler. Nimm eine familiengroße Packung Schokokekse. Zerdrücke sie auf dem Rücksitz. Ziehe eine Harke an beiden Seiten des Autos entlang. Geschafft, perfekt!

### KÖRPERLICHER TEST (FRAUEN)

Besorge dir einen großen Sitz Sack und befestige ihn an der Vorderseite deiner Kleidung. Lass ihn dort für 9 Monate. Dann entferne die Bohnen. Und versuche, deinen Schrank voller Kleider nicht zu bemerken. Du wirst sie für eine Weile nicht mehr tragen.

### KÖRPERLICHER TEST (MÄNNER)

Gehe in den nächsten Drogeriemarkt. Lege dein Portemonnaie auf die Theke. Bitte den Verkäufer, sich zu bedienen. Gehe nun in den nächsten Lebensmittelladen.

Gehe in die Zentrale und veranlasse, dass dein Gehaltsscheck direkt in den Laden eingezahlt wird. Kaufe eine Zeitung. Gehe nach Hause und lese sie zum letzten Mal in Ruhe.

### ABSCHLUSS-AUFGABE

Finde ein Paar, das bereits ein kleines Kind hat. Halte ihnen einen Vortrag darüber, wie sie ihre Disziplin, Geduld, Toleranz, das Toilettentraining und die Tischmanieren des Kindes verbessern können. Schlage viele Möglichkeiten vor, wie sie sich verbessern können. Betone ihnen gegenüber, dass sie ihren Kindern niemals erlauben sollten, zu toben. Genieße diese Erfahrung. Es wird das letzte Mal sein, dass du alle Antworten haben wirst.

## *OH, DIE DINGE, DIE SIE SAGEN...*

Hallo Familie, ich wollte euch ein paar der lustigen Zitate schicken, die einige unserer kleinen Racker im Laufe der Zeit gesagt haben. Ich hoffe, dass sie euch gefallen und euren Tag erhellen!! Alles Liebe, Lucy

—Hannahs erste Worte nachdem sie eines Morgens aufwachte: „Mami, manche Leute kennen Jesus nicht, sie fangen Käfer und gehorchen Gott nicht.“

—Jessica sagte zu ihrem Vater: „Ich hatte keine schlechte Einstellung, als ich schlief.“

—Andy zeigte Jeremy ein Klavierstück und Jeremy sagte: „Wow, die Muskeln in deinen Armen sind wirklich groß, du musst Übungen wie Sprinten machen.“

—Jeremy und Andy waren in einem Gitarrenladen. Andy fragte Jeremy, ob er eines Tages Gitarre lernen wolle. Jeremy sagte, sein Vater würde es ihm beibringen, „Du weißt, wenn ich lange genug lebe.“

—Cassie sah im K-Mart ein Bild, das Debbie an ihrer Wand hat. Sie sagte: „Das Bild habe ich schon mal gesehen.“ Debbie sagte, dass sie es bei sich zu Hause hat. Cassie fragte dann: „Hast du es zurückgegeben?“

—Beim Gespräch über unseren Körper und wie er funktioniert... wurde Abbie gebeten, ein Beispiel für ein Organ in ihrem Körper zu nennen. Sie antwortete: „Dieses Toilettenpapierzeug.“ Es war Ben, der schließlich herausfand, dass sie versuchte, „Gewebe“ zu sagen, weil sie sich daran erinnerte, dass sie über Gewebe sprachen, die zusammenarbeiten, um Organe zu bilden.

—Molly bemerkte die Weihnachtsbäume auf den Häusern und sagte: „Jesse, schau mal! Immer mehr Leute setzen Büsche auf ihre Gebäude.“

—Einmal sah Jesse ein Bild von Rudolph dem Rentier und fragte: „Mama, warum hat das Reh eine blutige Nase?“

—Eines Abends beim Volleyball sah Gabrielle ein Mädchen, das sich gegen einer Wand streckte. Sie fragte Sarah ganz verwirrt: „Was passiert denn mit dem Mädchen?“

—Jeremy war draußen beim Seilspringen und Pfeifen und in der Nähe waren Arbeiter auf einem Dach. Später erwähnte er gegenüber Julie: „Mama, als ich Seil gesprungen bin, habe ich mich in die andere

Richtung von den Arbeitern gedreht.“ Julie fragte ihn, warum. Dann sagte er: „Ich wollte nicht, dass sie eifersüchtig auf mich sind.“ Julie fragte ihn wieder, warum. Er antwortete: „Weil ich so ein guter Pfeifer bin.“

—Emily und Cara spielten Pionierkinder, aber ihre Grammatik war wirklich schlecht ☺ Bobbi fragte Emily, warum sie so schlecht sprechen und sie sagte: „Unsere Mutter ist gestorben, bevor wir geboren wurden.“

—Vicki fragte Jeremy, ob er Hot Dogs mag. Jeremy, enthusiastisch wie immer, sagte: „Oh ja, ich bin bekannt dafür, dass ich zwei esse, wenn ich provoziert werde!“

—Hannah kam auf Debbie zu und sagte: „Ich habe zwei Fragen. Die erste Frage ist: ..... Bist du eine meiner Mütter?“ Debbie sagte ihr ja, dass sie eine von ihren hundert Müttern sei. Dann sagte Hannah: „Meine andere Frage ist.....können wir uns ein Video ansehen?“

—Eines Tages war Hannah oben bei ihrer Mutter, als sie unten Tim, Matt und Dave belauschte, die ein wenig laut waren, während sie ein Fußballspiel schauten. Hannah schaute ihre Mutter an und sagte: „Jungs sind so anders!“

—Amos kam zu seinem Vater und fragte ihn, ob er sein Badezimmer oben benutzen könne. Steve sagte „ja“, also ging Amos nach oben. Ein paar Minuten später kam Amos aus dem Bad und ging zu seiner Mutter, die sich auf dem Bett ausruhte. Er klopfte ihr auf die Schulter und fragte: „Würdest du aufwachen, wenn ich die Toilette spüle?“

—Im Auto, nachdem Jeremy viel Ärger bekommen hatte, fragte Matt ihn, warum er seiner Meinung nach so viel Ärger bekommen hatte. Matt sagte: „Du warst ungehorsam, nicht wahr?“ Jeremy antwortete: „Ja, das macht das Leben kaputt.“

# ***WAS BEDEUTET LIEBE?***

Eine Gruppe von Fachleuten stellte einer Gruppe von 4- bis 8-Jährigen diese Frage: „Was bedeutet Liebe?“ Die Antworten, die sie bekamen, waren umfangreicher und tiefer, als man es sich hätte vorstellen können. Schau, was du denkst:

„Liebe ist, wenn du deinem Freund sagst, dass du sein T-Shirt magst und er es dann jeden Tag trägt.“ -Noelle- Alter 7

„Liebe ist das erste Gefühl, das man spürt, bevor all die schlimmen Dinge in den Weg kommen.“ -Charlie- Alter 5

„Wenn dich jemand liebt, ist die Art, wie er deinen Namen ausspricht, anders. Du weißt, dass dein Name in ihrem Mund sicher ist.“ -Billy- Alter 4

„Liebe ist, wenn du essen gehst und jemandem das meiste von deinen Pommes gibst, ohne dass er dir etwas von seinen geben muss.“ -Chrissy- Alter 6

„Liebe ist, wenn dir jemand weh tut. Und du wirst so wütend, aber du schreist ihn nicht an, weil du weißt, dass es seine Gefühle verletzen würde“ -Samantha- Alter 6

„Liebe ist das, was dich zum Lächeln bringt, wenn du müde bist.“ -Terri- Alter 4

„Liebe ist, wenn meine Mama meinem Papa Kaffee kocht und sie einen Schluck nimmt, bevor sie ihm den Kaffee gibt, um sicher zu gehen, dass er gut schmeckt.“ -Danny- Alter 7

„Wenn du lernen willst, besser zu lieben, solltest du mit einem Freund anfangen, den du nicht magst.“ -Nikka- Alter 6

„Wenn du jemandem etwas Schlechtes über dich erzählst und du Angst hast, dass sie dich nicht mehr lieben werden. Aber dann wirst du überrascht, weil sie dich nicht nur immer noch lieben, sondern sogar noch mehr.“ -Matthew- Alter 7

„Es gibt zwei Arten von Liebe. Unsere Liebe. Gottes Liebe. Aber Gott macht beide Arten von ihnen.“ -Jenny- Alter 4

„Liebe ist wie eine kleine alte Frau und ein kleiner alter Mann, die immer noch Freunde sind, auch wenn sie sich so gut kennen.“ -Tommy- 6 Jahre

„Während meines Klavierkonzerts stand ich auf einer Bühne und hatte Angst. Ich schaute auf all die Leute, die mir zusahen, und sah meinen Daddy winken und lächeln. Er war der Einzige, der das tat. Ich hatte keine Angst mehr.“ -Cindy- 8 Jahre

„Meine Mutti liebt mich mehr als alle anderen.“-Louie- 5 Jahre

„Liebe ist, wenn Mutti Papi das beste Stück Huhn gibt.“ Elaine- 5 Jahre

„Liebe ist, wenn dein Welppe dein Gesicht ableckt, obwohl du ihn den ganzen Tag allein gelassen hast.“-Mary Ann- 4 Jahre

„Ich weiß, dass meine ältere Schwester mich liebt, weil sie mir all ihre alten Klamotten schenkt und sich neue kaufen muss.“-Lauren- 4 Jahre

„Wenn du jemanden liebst, gehen deine Wimpern auf und ab und kleine Sterne kommen aus dir heraus.“-Karen- 7 Jahre

„Man sollte wirklich nicht ‚Ich liebe dich‘ sagen, wenn man es nicht ernst meint. Aber wenn man es ernst meint, sollte man es oft sagen. Die Leute vergessen es.“-Jessica- 8 Jahre

„Gott hätte magische Worte sagen können, damit die Nägel vom Kreuz fallen, aber er hat es nicht getan. Das ist Liebe.“-Max- 5 Jahre